Nr. 80 Samstag, den 4. April 1914 28. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion: Neuerweg 57.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 714.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 1.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kühnemeg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannpann, Grifflenberg 20.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Allee 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 24.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Westkotterstraße.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Hatzlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe-Altenvoerde-Neviges - Nierenhof-Obligs - Opladen-Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten-Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert-Bohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath

Die heutige Nummer umfaßt 40 Seiten

Das Deutschtum in Chile.

Zum Besuche des Prinzen Heinrich.

Der Besuch des Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen, sowie des deutschen Geschwaders in Chile gibt der dortigen Presse Veranlassung zu außerordentlich liebenswürdigen Begrüßungsartikeln. Es wird darauf hingewiesen, wie sehr sich die deutsche Kolonie in Chile unter den anderen europäischen Kolonien ausgezeichnet und das Land auf die Höhe europäischer Kultur gehoben habe. Das klingt sehr schön und wohltuend. Es ist aber, wie uns von einer Seite versichert wird, die Land und Leute in Chile gründlich kennt, leider nur ein seltener „Festtagskuchen", während sonst, am Werktage, für das Deutschtum in Chile sehr hartes Brot gebacken wird.

So ist in letzter Zeit, wie unser Gewährsmann berichtet, die unerhört tendenziöse und übelwollende Art, in der Chile von den politischen Vorgängen in Deutschland ständig unterrichtet wird, geradezu unerträglich geworden. Die französischen und englischen Nachrichtenagenturen arbeiten bewußt und eifrig daran, den Einfluß ihrer Heimatländer in Chile zu stärken, und den deutschen Einfluß nach Möglichkeit auszuschalten. Und die Deutschen in Chile haben meist keine Ahnung, wie das gemacht wird, und wie man den Übelständen begegnen könnte. Nur einige Beispiele: In der ersten Woche, in der in Deutschland der Inhalt der neuen Wehrvorlagen bekanntgegeben wurde, sandte die Agence Havas nach Valparaiso eine einzige Depesche darüber mit ganz kurzer Inhaltsangabe, dann aber, nach zwei Tagen, einen Bericht über die sozialdemokratische Protestversammlung in Mülhausen, mit Herrn Emmel als Redner, gegen die neue Rüstungspolitik, sonst aber in jenen bewegten Tagen keine einzige Meldung aus Deutschland. Selbst die größten chilenischen Blätter konnten ihren Lesern über die Vorgänge in Deutschland nicht mehr berichten, während über Frankreich, Spanien, Italien und England Tag für Tag ganze Spalten und Seiten voll telegraphiert und geschrieben werden. Die Deutschen in Chile haben es bereits als eine unabänderliche Tatsache hingenommen, daß über Deutschland, seine Politik, seine wirtschaftlichen, sozialen und finanziellen Verhältnisse meist trüb gefärbte, ja oft grundfalsche Nachrichten in der spanisch geschriebenen Presse erscheinen, und daß den Entstellungen entweder gar nicht oder verspätet und deshalb unwirksam entgegengetreten wird.

Eine Folge dieses bedauerlichen Zustandes ist, daß auch die Regierung von Chile mitunter nicht mehr jenes volle und eingehende Interesse für die deutsche Kolonisation zeigt, von dem bei uns im Liede soviel und so lobend gesprochen wird. Die chilenische Regierung hat z. B. aufgehört, deutsche Kolonien an der Frontera anzulegen, sondern verkauft das Land lieber an den Erstbesten, was auch der Erfahrung der letzten Jahre zur Gründung mustergültiger Lisundien geführt hat. Warum? Ein gewiß ganz objektiver und unverdächtiger Mitarbeiter, der chilenische Schriftsteller Dr. J. Valdes Canje, meint darüber in seinem großen Werke über Chile: Daß mit der Anlage deutscher Kolonien nicht in dem Maße fortgefahren wird, wie es geschehen sollte, hat seinen Grund in unserem falschen Urteil über eine Eigenschaft, die den germanischen Untertan auszeichnet, nämlich die, daß er sein Vaterland überallhin mit sich nimmt, mag er hinziehen, wohin er auch wolle. „Wir Chilenen, die wir uns mit unserer Vaterlandsliebe großtun, verfallen in die Verkehrtheit, den Deutschen zu tadeln, weil er die Tugend besitzt, die Verehrung für sein Vaterland auf seine Nachkommen zu übertragen; wir ziehen ihn aus diesem Grunde jedem Elenden vor, der sein Vaterland am ersten besten Orte vergißt, wo es ihm möglich ist, seinen Bauch zu füllen." Diese Beurteilung, die sich von der sonst üblichen Kritik am Deutschen im Auslande löblich unterscheidet, deutet darauf hin, daß das Deutschtum in Chile in seinen politischen Anschauungen und Absichten von irgendwelcher anderen Seite gründlich verdächtigt und verleumdet sein muß. Was der Deutsche in Chile will und bedeutet, das hat der dortige deutsche Gesandte, Herr F. C. von Erckert, der soeben wieder auf seinen Posten zurückgekehrt ist, kürzlich während seines Urlaubs in Berlin in einem Vortrage im großen Saale des Abgeordnetenhauses sehr eingehend geschildert. Er berichtete über das große Ansehen sowohl der Reichsdeutschen wie der Deutsch-Chilenen drüben, über die großen Verdienste, die sich die Deutschen als Förderer und Träger des deutschen Handels, als Abnehmer unserer Industrieerzeugnisse erworben haben, er erzählte von der gewaltigen Ausdehnung der deutschen Schiffahrt nach Chile, von den vielen deutschen Vereinen und Schulen, von der chilenischen Armee, die nach deutschem Muster ausgebildet ist und ihre Bewaffnung und Ausrüstung fast durchweg aus Deutschland bezieht. Weiß der deutsche Gesandte in Chile aber, wie systematisch und hartnäckig dieser deutschen Entwicklung in Südamerika und gerade in dem Lande, in dem er beglaubigt ist, von fremder Seite entgegengearbeitet wird? Nimmt man die Gelegenheit des Besuches des Prinzen Heinrich jetzt wahr, um vor allem eine bessere Nachrichtenverbindung zwischen dem Deutschen Reiche und der chilenischen Presse herzustellen? Mit gelegentlichen Begrüßungsartikeln ist dem deutschen Einflusse nicht gedient. Er bedarf dauernder und intensiver Werktagsarbeit.

Italiens neue Ziele.

Die Zeiten wohligen Behagens, die „Weizenbrottage", wie der Nordländer sagt, sind für das savoyische Königreich mit dem Verschwinden Giolittis von der Regierungsbildfläche offenbar vorüber. Jetzt gilt es für Italien, unter dem Ministerium Salandra das grobe Brot des politischen Alltags zu essen. Der neue Glanz, den die territoriale Errungenschaft in Afrika um den italienischen Namen gebreitet hat, wandelt sich allgemach in das harte Licht der pflichterfüllten Wirklichkeit. Eine Milliarde Lire sind an Kriegskosten draufgegangen und zum Teil aus vorhandenen Mitteln gedeckt worden. Eine anerkennenswerte Leistung, die freilich zur Folge hat, daß nun eine Lücke im Staatsbudget sich präsentiert, die der neue Ministerpräsident in seiner Antrittsrede vor der Kammer auf ein Fassungsvermögen von zunächst 23 Millionen Lire veranschlagte. Für die Zukunft Zahlen zu nennen, versagte er sich vorsichtigerweise; seine allgemeine Bemerkung, die Ausgaben würden die behufsam eingeschätzten Einnahmen überschreiten, besagt genug.

Tatsächlich [illegible] vor der Notwendigkeit unabsehbarer Geldausgaben. Einen afrikanischen Besitz, in dem unter ruhigen Verhältnissen planmäßig kulturelle Arbeit geleistet werden könnte, hat es nicht gewonnen. Vielmehr ist das erste Erfordernis für Libyen die Organisation einer ansehnlichen Kolonialarmee, damit den Eingeborenen die Lust zu kriegerischen Unternehmungen ohne Verzug benommen werde. Versuche, aus Libyen ein zweites Marokko werden zu lassen, müssen im Keime unterdrückt werden, denn Italien ist nicht das reiche Frankreich, sondern mit Volksschichten durchsetzt, die sich gar kümmerlich durch's Leben schlagen und lange schon nach der helfenden Hand des Staates ausschauen. Soweit hier die geringbesoldeten Beamten in Frage kommen, die im Bereich der Verkehrsbetriebe schon mit dem äußersten Mittel des Generalstreiks drohen, hat ja der Ministerpräsident gestern vor dem Parlament bestimmte Zusicherungen gemacht. Noch mehr der Besserung bedürftig sind aber die Besteuerungsverhältnisse der breiten Volksmassen, denen Giolitti das Wahlrechtsgeschenk gemacht hat, womit ihrer wirtschaftlichen Drangsal nicht abgeholfen ist. Deutschland darf sich nach dem zusammenfassenden Riesenwerk der Reichsversicherungsordnung eine sozialpolitische Ruhepause gestatten, Italien steht erst am Anfang mit der Staatsfürsorge für die wirtschaftlich Schwachen. Mag auch südländischer Eigenart eine straffe Durchführung dieses Prinzips widerstreben, weil der leichtherzigen Lebensauffassung eine systematisch ausgebaute Zwangsversicherung nicht gemäß ist, um Aufwendung sehr beträchtlicher Mittel zugunsten des bürgerlichen Wohls kommt Italien nicht herum.

Daran wird auch durch die gewiß rühmliche Tatsache nichts geändert, daß die öffentliche Meinung, von verschwindenden Ausnahmen abgesehen, vom Bewußtsein der Pflicht zur Erhaltung des Errungenen, zur Wahrung der anerkannten Machtstellung durchdrungen ist, was die staatsmännische Arbeit zweifellos erleichtert. Heer und Flotte sind der Stolz Italiens. Sollte sich herausstellen, daß eine Neuaufwendung von einigen hundert Millionen — eine halbe Milliarde wird gerüchtweise genannt — erforderlich ist, um die Landesverteidigung auf die Höhe ihrer Aufgabe zu bringen, wobei die Absplitterung der Kolonialarmee natürlich mitspricht, so darf die Regierung wohl mit grundsätzlicher Bereitwilligkeit der Volksvertretung rechnen. Diese nationale Opferwilligkeit mit Befriedigung anzumerken, hat auch Deutschland Veranlassung, weil eine restlose Wehrhaftmachung Italiens dem Dreibund zustatten kommt, wenn sie gleich in erster Linie als Selbstzweck erscheint und als solcher in den Räsonnements der italienischen Presse sich spiegelt.

Es ist indessen nicht nur Libyen, worauf Italiens Augenmerk gerichtet ist. Die Neugestaltung der Dinge im Orient hat dieses Land den dortigen Problemen näher gebracht. An der ägäischen Inselfrage ist es ebenso interessiert wie an kleinasiatischen Eisenbahnbauten, und wenn nicht alles täuscht, hat es hier nicht minder mit einer geheimen, zielsicheren Gegnerschaft Englands zu rechnen wie in dem rätselvollen Abessinien, das ja Italiens neuere Geschichte um ein trübes Kapitel bereichert hat. Heute gilt es, Abessinien zu zwingen, daß es in Italien einen anderen Machtfaktor respektiert als vor 16 Jahren nach dem schweren Mißerfolg der italienischen Waffen. Doch England und in seiner Gefolgschaft Frankreich machen scheinbar Anstalten, die maßgebenden Persönlichkeiten in Abessinien gegen Italien aufzuputschen.

So weist das politische Wetterglas für das savoyische Königreich allenthalben auf Heranziehen von Gewölk. Seine nationale Energie wird hochgradig angespannt werden müssen.

Veränderungen im kaiserlichen Hauptquartier.

Dieser Monat, voraussichtlich das Osterfest, wird die Bekanntgabe einer Reihe von Veränderungen im militärischen Gefolge des Kaisers bringen. Für den in Nachfolge des Generals d. Kav. Burggrafen und Grafen zu Dohna-Schlobitten als Militärbevollmächtigten am Kaiserlich russischen Hofe und attachiert der Person des Zaren nach St. Petersburg gehenden Generalleutnant v. Chelius ist — wie man uns meldet — der Kommandeur des 1. Garde-Regiments z. F. und Flügeladjutant Oberst v. Friedeburg zum diensttuenden General à la suite des Kaisers bestimmt. Oberst v. Friedeburg, der, im Februar 1885 zum Leutnant ernannt, eine außerordentlich schnelle Laufbahn hinter sich hat, ist der neunälteste Oberst der Armee, steht also dicht vor der Beförderung zum General. Ein im Patent jüngerer Oberst ist bereits mit der Führung einer Brigade beauftragt. Kommandeur des 1. Garde-Regiments z. F. in Potsdam wird der älteste dienstmende Flügeladjutant des Kaisers, Oberst v. Mutius, der jetzt die Schloßgarde-Kompagnie befehligt und früher Militärattaché in Paris war. Sein Nachfolger in dem Kommando der Schloßgarde-Kompagnie wird Oberstleutnant v. Estorff, ein jüngerer Bruder des „alten Römers", des in Metz als Brigadekommandeur stehenden hochverdienten Kolonialführers. Für den aus dem engeren kaiserlichen Gefolge ausscheidenden Oberst en von Mutius ist bereits Major v. Hirschfeld vom Regiment der Gardes du Corps zum Flügeladjutanten ernannt worden.

Asquiths Triumphzug.

London, 4. April. (Spezialtelegramm.) Die gestern von Asquith angetretene Reise nach dem Norden von England gestaltete sich zu einem wahren Triumphzuge für den Premierminister. Viele Kabinettsmitglieder, Mitglieder beider Häuser des Parlaments und viele andere einflußreiche Politiker fanden sich auf dem Bahnhof ein, um Asquith Lebewohl zu sagen. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge brachte dem Premierminister stürmische Kundgebungen dar, bis sich der Zug in Bewegung setzte. Auf allen größeren Stationen bis Edinburgh und in Edinburgh selbst brachen große Menschenmassen in enthusiastische Hochrufe auf Asquith aus, so daß er sich wiederholt veranlaßt sah, kurze Ansprachen zu halten. Heute nachmittag wird Asquith seine mit großer Spannung erwartete Rede in Ladybanc halten. Während Asquith vor seinen Wählern sprechen wird, werden im Hydepark 21 Redner der Torypartei, darunter Chamberlain, Sir Edward Carson, Smith und Lord Milner, von 21 verschiedenen Plattformen aus Ansprachen halten, und zwar im Anschluß an vier heute nachmittag stattfindende Anti-Homerule-Demonstrationen. Sämtliche Redner werden die gleiche Resolution verteidigen, in der gegen die eventuelle Verwendung des Heeres und der Flotte gegen Ulster protestiert wird.

Ein deutsches Urteil über Ulster.

Carsons Ulster-Armee erscheint — so schreibt uns ein deutscher militärischer Sachverständiger aus Belfast — dem preußischen Soldatenauge als bestenfalls ein guter Bluff, als die falsche Vorspiegelung kriegerischer Brauchbarkeit. Das bestechendste an den sogenannten Ulster-Regimentern ist noch das Menschenmaterial, denn selbst die älteren, in Reih und Glied stehenden Leute sind erstaunlich kräftig, anscheinend hartlebensgewöhnt, und gehen, wenn ihnen auch manches anhaftet, das an die gute alte Zeit reichsdeutscher Bürgerwehren erinnert, mit gutem Ernst an die selbstgesetzte Aufgabe. Manche der „Regimenter" sind aber kaum stärker als unsere deutschen Kompagnien hohen Etats, und erinnern in dieser Hinsicht an die irischen Brigaden der Nähe aus den Feuer-Tagen, als das katholische Irland sich mit einem Heere von 100 000 Mann brüstete. Man erzählte damals fremden militärischen Besuchern im aufständischen Hauptfeldlager große Dinge von der vorzüglichen Organisation, Disziplin, Bewaffnung jener Hunderttausend und ihrem heiligen Willen, gegen den Unterdrücker England loszuschlagen. Als nun ein Ausländer-Offizier fragte: „Ja warum tun Sie es denn nicht?", da lautete die erheiternde Antwort: „Die Polizei läßt's nicht zu!" Nicht viel anders liegt der Fall heute in Ulster. Die Londoner Regierungsstellen haben sich, soweit das von kurzer Hand her an Ort und Stelle beurteilt werden kann, in eine Gefahr hineingeredet, die de facto niemals in dem angenommenen Umfang bestanden hat.

Der Rochettes-Skandal vor der Kammer.

Paris, 4. April. (Tel.) In der Nachtsitzung lehnte die Kammer mit 342 gegen 141 Stimmen die Priorität für den Antrag Delahaye ab, wonach gegen Monis und Caillaux wegen Beamtenbestechung ein gerichtliches Verfahren eingeleitet werden soll. Die Kammer nahm sodann mit allen 488 Stimmen die von Renard und Dariac eingebrachte Tagesordnung an, die von den Schlußfolgerungen der Untersuchungskommission Kenntnis nimmt, die mißbräuchlichen Einmischungen der Finanz in die Politik und der Politik in die Angelegenheiten der Justiz tadelt und die Notwendigkeit eines Gesetzes über die parlamentarischen Inkompatibilitäten betont. — Nach der Abstimmung lehnte die Kammer mit 359 gegen 103 Stimmen einen Antrag Cally ab, wonach die Tatsachen, wegen deren Caillaux, Monis, Barthou und Briand getadelt werden, der zuständigen Gerichtsbarkeit überwiesen werden sollen. Die Kammer lehnte die Eröffnung einer gerichtlichen Untersuchung durch Handaufheben ab und nahm schließlich mit 325 gegen 126 Stimmen eine Tagesordnung an, wonach die Trennung der Gewalten auf die wirksamste Art gesichert werden soll. Darauf vertagte sich die Kammer bis zum 2. Juli.

Paris, 4. April. (Spezialtelegramm.) Das Urteil der Blätter über die letzte Sitzung lautet selbstverständlich sehr widersprechend, doch gibt man zu, daß der französische Parlamentarismus sich noch im Stadium einer sehr ernsten Krisis befindet und die neu zu wählenden Deputierten an einer Gesundung des ganzen Systems arbeiten müßten. Die royalistischen Blätter brechen neuerdings eine Lanze für ihren Thronprätendenten, doch ist man daran bereits gewöhnt. Im großen und ganzen aber wird der Deputiertenkammer ein sehr ungünstiger Nekrolog zu teil.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— In der Angelegenheit des angeblichen Kaiserbriefes an die Landgräfin von Hessen stellt die „Kathol. Welt-Korresp." fest, daß man im Vatikan von diesem Briefe nichts wisse, da er nie in die Hände des Papstes gekommen sei und sich auch jetzt dort nicht befinde. Auch wisse man im Vatikan von dem wahren Inhalt dieses Briefes nichts. Damit entfielen alle an diese Meldung geknüpften Kombinationen. Das Hauptblatt des schlesischen Zentrums, die „Schlesische Volkszeitung", hat, daß der Brief verbrannt worden sei. Danach wäre es also ausgeschlossen, seinen Wortlaut und Inhalt authentisch festzustellen.

— Der Deutsche Städtetag zur Abänderung des Hypothekenrechts. Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat an die Reichsressorts eine Eingabe wegen Abänderung des Hypothekenrechts gerichtet, in der folgendes ausgeführt wird: Die schwierigen Realkreditverhältnisse, die im ganzen Deutschen Reich zurzeit bestehen, haben an vielen Stellen eine sorgfältige Untersuchung der Ursachen veranlaßt. Diese Untersuchung hat ergeben, daß einzelne Besonderheiten des geltenden Hypothekenrechts die Realkreditnot in fühlbarer Weise verschärfen. Es liegt in der Hand der Gesetzgebung, hier Abhilfe zu schaffen. Die deutschen Städte haben lebhaftes Interesse an der Abhilfe, weil besonders die städtischen Hausbesitzer durch die Realkreditnot betroffen werden. Es sind hauptsächlich zwei Gruppen gesetzlicher Vorschriften, deren Abänderung erstrebt wird. Einmal ist der Anspruch der Hypothekengläubiger (der Realgläubiger) auf die Erträge des Grundstückes, die Mietzinsen, nicht hinreichend sichergestellt; in diesem Punkte haben die Gläubiger der ersten und der weiten Hypothek [illegible] gemeinsames Interesse an einer Änderung des Gesetzes, wenn auch praktisch das Interesse der Nachhypothekare überwiegt. Zweitens liegt im Falle der

Zwangsversteigerung das geltende Recht dem Ersteigerer so schwere privatrechtliche und öffentlichrechtliche Lasten auf, daß daran die Möglichkeit, das Grundstück zu erwerben, oft scheitert; hier ist eine Änderung besonders im Interesse des Nachhypothekars geboten. Die Eingabe ist eingehend begründet und mit bestimmten Vorschlägen für die Änderung der Gesetzesbestimmungen versehen. Es wird besonders eine Abänderung der Paragraphen 10 und 57 des Zwangsversteigerungsgesetzes, des Paragraphen 1124 des Bürgerlichen Gesetzbuches und der Tarifstelle 11 des Reichsstempelgesetzes beantragt.

— **König Ludwig und die bayerischen Landlehrer.** Die Vertreter der bayerischen Landlehrer hatten in Gegenwart des Kultusministers eine Audienz beim bayerischen König, um ihn über die Notlage der Lehrerschaft in den kleinen Städten und auf dem Lande aufzuklären und die geplante Aufbesserung der Lehrerschaft zu beschleunigen. In dieser Audienz war der König angesichts der Lage der Staatsfinanzen bemüht, die Vertreter der Lehrer durch Hinweis auf die Not der Kleinen, verbetreibenden, Arbeitslosen usw. zu trösten. Im übrigen, so fuhr der König fort, hätten sich gerade die Lehrer auf dem Lande vielerlei Geschenke von der Bevölkerung zu erfreuen. Er glaube, daß die Notlage der Lehrer doch nicht so trostlos wäre, wie sie von der Deputation geschildert worden sei. Nach diesen Ausführungen sah sich der anwesende Kultusminister, wie der „Münch. Post" berichtet wird, veranlaßt, dem König mit folgenden Worten entgegenzutreten: „Majestät, es ist wirklich so, wie die Herren es geschildert haben!"

— **Das Ressort Hamann.** Gewisse, vorläufig unverbindliche Verhandlungen, die regierungsseits mit bürgerlichen Abgeordneten jüngst geführt worden sind, lassen den Schluß zu, daß mit dem Etat 1915 eine teilweise oder völlige Neuordnung der Presseabteilung des Auswärtigen Amtes geplant ist. Jene Verhandlungen scheinen den Zweck gehabt zu haben, die grundsätzliche Zustimmung des Reichstags zu einer erheblich höheren Dotierung der jetzt allein von Beamten versehenen Abteilung zu erlangen. Beabsichtigt dürfte sein, für den halbamtlichen Verkehr mit der Presse künftighin einen oder mehrere besonders geeignete Vertreter der Tagesjournalistik heranzuziehen und diese Herren finanziell so zu stellen, wie sie es ihren jetzigen Einkünften nach erwarten müssen. Man scheint für einen Posten etwa 25 000 Mark, für weitere nachgeordnete 8000 bis 12 000 Mark aussetzen zu wollen.

Oesterreich-Ungarn.

Ein politisches Attentat in Pola? Als gestern nachmittag ein gewisser Johann Krucicic in Pola in den Narodnidom ging, hatte er auf der Stiege eine Zigarre, die er sich anzündete, gefunden. Er hatte aber kaum ein paar Züge getan, als die Zigarre explodierte. Krucicic hat das Augenlicht auf beiden Augen verloren und außerdem furchtbare Verletzungen an der Brust, an den Armen und Händen erlitten. Die Untersuchung der explodierten Reste hat ergeben, daß Kupferteile einer Sprengkapsel und die Hälfte einer kleinen Dynamitpatrone in der Zigarre enthalten waren. Die kroatische Partei ist der Ansicht, daß es sich um ein Attentat politischer Gegner handelt.

Italien.

Die Lohnbewegung der Eisenbahner. Die Eisenbahner erklären die Zugeständnisse der Regierung für ungenügend. Die Verhandlungen werden aber weiter geführt. Es besteht noch die Hoffnung, den Streik am 15. ds. Mts. zu verhüten, falls das Kabinett zu weiteren Zugeständnissen bereit ist.

England.

Der Suffragetten-Wahnsinn. Stimmrechtlerinnen versuchten heute morgen, die Belmontkirche im Westen Glasgows in die Luft zu sprengen. Es erfolgten drei Explosionen, jedoch wurden nur eine Tür und die Türschwelle beschädigt.

Rußland.

Aus Anlaß der Gerüchte über die Einführung eines Tabakmonopols gibt der Finanzminister bekannt, daß gegenwärtig die Lage der gesamten Tabakindustrie einer neuen Prüfung unterzogen werde, die voraussichtlich 1915 abgeschlossen sein werde. Erst dann, wenn die Ergebnisse der Prüfung vorliegen würden, können die Fragen des Systems der Tabakabgaben endgültig gelöst werden. Sollte sich das Ministerium für das Tabakmonopol entscheiden, so würde es nicht vor dem 14. Januar 1918 ausgeführt werden.

Ingenieur Berliner unter Anklage wegen Spionage. Der deutsche Luftschiffer Ingenieur Berliner wird voraussichtlich wegen Verletzung des Spionagegesetzes vor Gericht gestellt werden. Die Untersuchungsbehörde glaubt nämlich, Beweise für die Tatsache zu besitzen, daß er Spionage getrieben habe. In Rußland genügt übrigens zur Verurteilung wegen dieser Delikte, daß sich jemand objektiv gegen die Vorschriften des Spionagegesetzes vergangen hat.

Amerika.

Die Rebellen in Amerika. Der amerikanische Konsul in Chihuahua, Fletcher, meldet, die Truppen der Aufständischen seien nur 9 Klm. von Tampico entfernt und machten sich zum Angriff auf die Stadt bereit. Die Bundestruppen hätten die Absicht, sich ohne Widerstand zu ergeben.

Tagesneuigkeiten.

Der Mißklang vom Frankfurter Wettsingen beseitigt.

Auf Grund der gestern in Frankfurt zwischen Justizrat Dr. Fritz Meyer als dem Rechtsbeistand der Frau Prof. Maxim. Fleisch und dem Geh. Kommerzienrat Alexander Lucas zu Berlin gepflogenen Verhandlungen ist von Geh. Regierungsrat Prof. Max Friedländer (Berlin), Justizrat Viktor Schnitzler und Generalmusikdirektor Fritz Steinbach die folgende gemeinsame Erklärung abgegeben worden:

„Geleitet von dem Wunsche, die unliebsamen öffentlichen Erörterungen über die Preisverteilung beim letzten Frankfurter Gesangswettstreit zu beendigen, erklärt der unterzeichnete Geh. Regierungsrat Friedländer, daß er die Ehrenhaftigkeit und Gewissenhaftigkeit des verstorbenen Professors Maximilian Fleisch (Frankfurt a. M.) niemals, auch nicht bei der Unterredung mit den beiden anderen Unterzeichneten über den vorbezeichneten Wettstreit in Zweifel gezogen hat oder habe ziehen wollen. Im Anschluß hieran erklären die beiden andern Unterzeichneten, nunmehr auch ihrerseits überzeugt zu sein, daß der verstorbene Professor Fleisch sein Amt als Preisrichter in gewissenhafter Weise ausgefüllt hat, wie sie denn auch an der Ehrenhaftigkeit des verstorbenen Herrn Fleisch nie gezweifelt haben."

Die Arbeiterunruhen in Petersburg haben gestern abend in den Arbeitervierteln zu ernsten Zusammenstößen zwischen den Streikenden und der Polizei geführt. Die Polizei hat von der Schußwaffe Gebrauch gemacht. Mehr als 10 Arbeiter wurden durch Schüsse schwer verletzt. Die Zahl der Verhafteten beträgt mehrere Hundert.

Der größte Teil der russischen Schwerindustrie hat die Arbeiter wegen anhaltender Teilausstände ausgesperrt. Die Einigung der gesamten Arbeitgeberschaft auf Aussperrung soll noch nicht erfolgt sein, wird aber bei weiteren Ausständen erfolgen. Die Regierung sucht diese Folgen durch Vermittlung zu verhindern. Gleichzeitig werden auf Grund des Ergebnisses von Haussuchungen zahlreiche Verhaftungen vorgenommen, besonders der Massenvorstände der Arbeiterschaft. Die Streikenden wurden von den Fabriken polizeilich entfernt. Sie sangen revolutionäre Lieder. Die Bewegung ist deshalb politisch nicht unbedenklich, weil zum demnächstigen Jahrestag der Vorkommnisse von Lena sehr umfangreiche Kundgebungen geplant sind. Heute wird verkündet, die Aussperrung solle teilweise bis Ostern dauern. Ausgesperrt sind gegen 70 000 Arbeiter. — Die Arbeiter der Fabrik Siemens & Halske, die wie eine Reihe anderer Betriebe von der Verwaltung geschlossen wurde, haben die Arbeit wieder aufgenommen.

Folgenschwerer Bergsturz in Italien.

Aus der Provinz Udine kommen wahrhaft erschreckende Nachrichten von einem Bergsturz. Seit Wochen ist der an seinen Füßen unterwaschene und in seinem Innern morsche Berg Corone in langsamer Bewegung, Wälder, Felder und Weingärten, reiche Villen und arme Bauernghöfte verschlingend und in eine Steinwüste verwandelnd. Die Hoffnung auf einen Stillstand der Bewegung erfüllte sich nicht. Der Untergang der brennenden Ortschaften Clausetto mit 3000, Vito d'Asio mit 3500 und San Vito al Tagliemento mit 10 500 Einwohnern und zahlreichen Vorwerken in einem Umkreise von 20 Quadratkilometer gilt nunmehr als unabwendbar. Die Einwohner retten, was zu retten ist, während der Berg unter fortwährendem Donner und Getöse bald hier, bald dort ein Haus oder einen Garten verschlingt.

Beim Hochzeitsschmaus ergiftet.

Ein ungewöhnlich tragischer Vorfall hat gestern in Steglitz großes Aufsehen hervorgerufen. Ein erst wenige Stunden verheiratetes Ehepaar ist in seiner Wohnung vergiftet aufgefunden worden. Die junge Frau ist bereits tot, der Mann konnte mit Mühe wieder zum Leben zurückgerufen werden. Es handelt sich um den 28jährigen Buchhalter Otto Riesch und seine 23jährige Frau Margarete. Allem Anscheine nach ist die Vergiftung auf das Hochzeitsessen zurückzuführen; es dürfte Fisch- oder Fleischvergiftung vorliegen.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 4. April.

Von der Woche.

Nun hat nach hellen Sonnentagen
Der März sich wieder 'mal gedrückt.
Worauf mit lächelndem Behagen
Gleich der April ins Land gerückt.
Mit Lächeln, ja! Denn Brief und Siegel
Verbürgen's ihm: Er kommt daher
Stets wie ein lust'ger Eulenspiegel,
Von Schalkheit ist sein Ränzel schwer.

Doch, wird er auch als Schalk geboren,
Man traue seinen Scherzen nicht,
Dick hat er's hinter beiden Ohren,
Zeigt bald ein strenges Angesicht.
Quartalsbeginn und Zins und Miete.
Drei Schicksalsworte, inhaltsschwer;
Ja, ja, ich sag's: Es gibt Gebiete
Der Sorgen voll, der Freuden leer.

Und doch ist's Lenz. Vom Wandergeiste
Wird uns die Seele sanft umweht.
Weshalb S. M. auch auf die Reise
Nach Korfu ging. — Südwestwärts geht
Prinz Heinrichs Schiff, Landsleute grüßen:
Ihn jubelnd, ihre Freud' ist groß.
Hurra! In meinen Wanderfüßen
Regt sich's jetzt auch! Bald geht es los.

So schreibt uns ein glücklicher Zunftgenosse. Bei uns ist's leider noch nicht so weit. Die Füße stecken im April noch zu sehr in der Arbeit, als daß sie Lust zu wandern hätten.

In vielen Zuschriften aus unserem Leserkreise wird angefragt, warum wir in diesem Jahre keinen Aprilscherz gebracht hätten. Das war ja gerade der Witz dieses Mal, daß wir keinen machten, könnten wir antworten. Auf einem ähnlichen Standpunkte scheint der größte Teil der deutschen Presse gestanden zu haben, oder der Ernst der Zeiten hat die Federn von frivolen Seitensprüngen zurückgehalten, vielleicht kam sich auch die menschliche Erfindungsgabe zu klein vor gegenüber dem Unwahrscheinlichen, das täglich Ereignis wird. Was heute Aprilscherz heißt, kann morgen Tatsache sein. Indessen lagen bei uns diese Gründe nicht vor, höchstens der letzterwähnte könnte, uns unbewußt, seinen Druck ausgeübt haben. Wir können die bittere Wahrheit nicht verhehlen: es ist uns nichts eingefallen. Wenigstens nichts, was der hohen Intelligenz unserer verehrten Leserinnen und Leser entsprach, was infolge einer unerhört fein ausgeklügelten Sophistik imstande gewesen wäre, ihre logischen Denkfunktionen für kurze Zeit an einem Punkte zu verwirren. Denn ein Aprilscherz besteht natürlich nicht darin, daß man einfach eine falsche Nachricht bringt, obwohl manche Kollegen das anzunehmen scheinen, sie muß vielmehr den Anschein der Glaubwürdigkeit besitzen, aber an einigen versteckten Merkmalen doch als Erzeugnis des verüchtigten 1. April deutlich zu erkennen sein. Etwas Derartiges wollte also unserer Redaktion, die sich zu einer Sitzung versammelt hatte, absolut nicht einfallen, obwohl wir unsere Denkerstirnen kraus und krauser zogen. Wehmutig dachten wir an einige gelungene Improvisationen früherer Jahre: an das berühmte Nilpferd, von dem man zuweilen noch mit Begeisterung spricht — es sollte vom Kölner Zoologischen Garten nach dem Elberfelder gebracht werden, und zwar auf dem Wasserwege via Rhein und Wupper, mit einem durch den Nasenring geleiteten Strick, an dem Leute an beiden Ufern (die dann zu dem angekündigten Termin schwarz von Menschen waren) zogen; an die Parade auf dem Weidenplatz anläßlich der Einrichtung des Bezirkskommandos, die den anliegenden Wirten solche unerwarteten Ertragseinnahmen brachten, daß sie noch immer mit Freude und Wehmut daran zurückdenken. Immerhin: die Sache hat ihren Haken. Passiert einmal etwas bei einer so großen Menschenansammlung, so ist die Anklage wegen groben Unfugs fertig. („Faule Ausrede!" denkt der verehrte Leser. „Erst muß die Menschenansammlung da sein, so schnell laufen wir nicht am 1. April." Mag sein. Unsere Zeit ist eben mißtrauisch geworden.)

Ganz ohne Ideen waren wir nun übrigens doch nicht, nur fanden wir sie nach reiflicher Erwägung alle ungenügend. Zum Beweise will ich einiges von dem, was wir ausgeheckt, hier mitteilen. Einer der jüngeren Kollegen empfahl die Gründung einer Krawattenaustausch-Gesellschaft m. b. H. Da der Betreffende mit seinen Schlipsmustern auf der Herzogstraße Sensation zu machen pflegt, schlugen wir ihm das Projekt aus dem Kopfe (bildlich gemeint), indem wir ihm vorstellten, daß er damit die Originalität Mascagnis, Gabriele d'Annunzios und seine eigene schädige. Ebensowenig Meinung fand die Veranstaltung einer Herrenmodeschau mit tangogeschützten Beinkleidern, dekolletiertem Rücken und grünen Allongeperucken. Auch eine Modeschau der Affen im Zoologischen Garten hielt man aus verschiedenen Gründen nicht für angebracht. Mit nur geringer Mehrheit fiel der Plan, die großeren städtischen Gebäude sämtlich mit den Namen deutscher Fürsten zu benennen und die kleineren mit den Namen verdienter Mitbürger, und ein anderer, die Einweihung neuer Denkmäler unter die Erde zu verlegen, da oben für sie kein Platz mehr ist. Das Projekt, eine Untergrundbahn vom Bahnhof Döppersberg nach dem Strandbad in der Gelpe zu eröffnen (damit die Kölner, deren Strandbad ja abgebrannt ist, schnell Anschluß fänden), wurde als nicht sensationell genug für den 1. April verworfen. Auch mit verschiedenen Einsendungen von Abonnenten war wenig anzufangen. Ein Herr wollte den neuen Barmer Bahnhof auf Rollen setzen, um abwechselnd auch Unterbarmen und Rittershausen damit zu zieren, ein anderer Barmer das Körnerdenkmal mit einem schwer zugänglichen Labyrinth aus hohen Taxushecken umgeben. Andere Vorschläge gingen dahin, Bretterzäune, Schutthaufen und sonstige anscheinend mit gewöhnlichen Mitteln nicht zu überwindende Hindernisse in verkehrsreichen Straßen durch Deutzer Pioniere sprengen zu lassen. Ein Kölner wollte den Dom wegen Baufälligkeit am 1. April abtragen und die Steine durch Zeppeline forttransportieren lassen. Ein anderer möchte das Wuppertaler Wetter verbessern, indem er die Alpen abtragen läßt und so eine wärmere Luftströmung hierher bringt. Endlich flogen uns noch so allerlei neckische Zeilen, niedliche kleine Dingerchen, zu, deren Sinn uns nicht verständlich war; nur so viel ließ sich daraus ersehen, daß wir durch Veröffentlichung die Hand zu einer kleinen Privatmache bieten sollten. Daß diese Zettelchen umgehend in den Papierkorb flogen, versteht sich am Rande trotz der Drohung, daß der „25jährige Abonnent" bei Nichtaufnahme sofort die Freundschaft und die Zeitung kündigen werde

Also, es blieb nichts, was uns brauchbar schien. Schließlich neigte die Majorität der Meinung zu, das negative Ergebnis sei entstanden, weil verabsäumt worden war, durch anregende geistige Getränke die Phantasie zu unterstützen. Man beschloß, in diesem Sinne beim Verlage vorstellig zu werden. So endete die denkwürdige Redaktionskonferenz vom 1. April 1914 doch mit einem positiven Ergebnis.

Die Geschichte hat aber noch ein Nachspiel. Am 2. April erhielten wir einen Haufen Zuschriften von Leuten, die sich — bald bitter-ernst, bald mit mehr oder weniger Ironie — darüber beschwerten, daß wir dieses Mal so viele — Aprilwitze gebracht hätten .... Nur seien sie alle so dumm, daß selbst der Harmloseste darauf nicht hereinfallen würde. Wir waren platt. Die ernstesten Angelegenheiten hatte man für frei erfundene Witze gehalten. Beispielsweise die Nachricht, daß in Bonn 1500 Frauen gegen die neue Mode protestiert hätten, soviel vernünftige (in Modeangelegenheiten vernünftige) Frauen gäbe es ja im ganzen Lande nicht. (Pardon, ich zitiere nur einen Brief!) Im nationalliberalen Lager sei ein Streit ausgebrochen? In der Partei, die stets durch innere Einigkeit geglänzt habe, und zwar zwischen den Alten und Jungen (bis 40 Jahre), wo die Jungen bekanntlich alles getan hätten, was die Fraktionsweisen wollten — so'n Blödsinn! Für politische Kinder (unter 40 Jahren)! Im Betriebe der Elberfelder städtischen Verwaltung seien schon wieder einige Direktoren ernannt? Dann hätten wir zu den bereits vorhanden gewesenen innerhalb der letzten Jahre bekommen einen: Bureaudirektor, Stadtbüchereidirektor, Operndirektor (z. D.), Zoologischen und Stadthallendirektor und neuerdings nun noch einen Vermessungsdirektor und einen Zahndirektor (Direktor der Schulzahnklinik). Man müsse ja bald jeden zweiten städtischen Beamten mit „Herr Direktor" anreden! Fehle nur noch, daß der oberste der Müllkutscher zum Mülldirektor nominiert und nach Buchenhofen ein Latrinendirektor gesetzt werde! — Ja, ja. Der Respekt vor der Obrigkeit schwindet leider mehr und mehr. Selbst den amtlichen Wetterbericht hält man nicht für unfehlbar. Wir hatten für den 1. April angekündigt: „Trocken, frühlingsmäßig warm." So war das Wetter ja aber doch am 1. April! meint der geschätzte Leser. Gewiß. Aber man schreibt uns: „Bisher habe ich immer die Erfahrung gemacht, daß Ihre Wettervoraussagen stimmen, wenn man nämlich das Gegenteil annimmt. Am 1. April verlasse ich mich darauf und verschiebe eine geplante Tour, die mir nun ganz an der Nase vorbeigeht. Dabei war es das schönste Wetter. Ich verbitte mir solche faulen Aprilwitze." (Wir werden neben der amtlichen Wetterauskunft noch eine private bestellen, und zwar eine, die immer das Gegenteil der anderen sagt. Dann können sich unsere Abonnenten nach Belieben eine aussuchen.) — Schließlich glaubte man den harmlosesten Polizeinotizen nicht mehr. „Ein Einbrecher in einem Zigarrengeschäft 1000 Mark erbeutet? Bei der Konkurrenz? Der jloobt kein Ferd!"

Damit man uns ernst nimmt, müssen wir am 1. April wieder Witze machen .... Die Behörden aber sollten am 1. April keine Rangerhöhungen veröffentlichen.

Karl von der Wupper.

I.

---

c.— **Bergisch Land.** Als Motiv aus der engeren Heimat bringt unsere illustrierte Wochenbeilage ein solches aus Huckenbeck bei Ronsdorf. Einige weitere Aufnahmen befassen sich mit der Krise in Irland. Verheerungen durch das Hochwasser der Roer sowie durch den Vulkanausbruch in Japan, die an der Südwestspitze Englands gescheiterte schwedische Bark „Trifolium" sowie die Schiffskatastrophe in Venedig, diese der Unglückschronik der letzten Tage entnommenen Ereignisse, spiegeln sich ebenfalls in dem bildlichen Teile wider, der durch eine Wiedergabe des Frühjahrs-Waldlaufes im Berliner Stadion sowie ein Porträt des neuen katholischen Feldpropstes Dr. Joeppen vervollständigt wird. Zwei unterhaltende Erzählungen bestreiten den Lesestoff.

c.— **Die Elberfeld-Barmer Frauen-Arbeitsstelle** ist Oktober eröffnet worden. Der Gefängnisfrauenverein will durch sie den Frauen Gefangener statt bloßer Almosen Arbeitsverdienst geben. Um den Arbeitsbetrieb gleichmäßig durchführen zu können, erhalten auch erwerbsbeschränkte Frauen und verschämte Arme Arbeit. In der kurzen Zeit des Bestehens konnten schon 2600 Mark Arbeitslöhne ausbezahlt werden, eine Summe, die als Unterstützung in dieser Zeit schwerlich hätte aufgebracht werden können. Die Arbeitsstelle dient der einzelnen armen Frau und damit zugleich der Allgemeinheit. Das Bestehen der Frauen-Arbeitsstelle ist aber davon abhängig, daß genügend Arbeitsaufträge vorhanden sind. Es werden Arbeiten aller Art verrichtet: leichte mechanische und Näharbeiten. Da der Arbeitsstelle genügend Räume durch den Fabrikanten Duncklenberg zur Verfügung gestellt sind, werden auch solche Artikel in Auftrag genommen, deren Herstellungsweise nicht allgemein bekannt werden soll. Die Frauen-Arbeitsstelle bittet um Arbeitsaufträge jeder Art. Die Arbeiten werden unter Aufsicht und Anleitung der Leiterin der Arbeitsstelle ausgeführt, so daß eine Gewähr für exakte Arbeit gegeben ist. Freiwillige Helferinnen arbeiten zeitweise mit den Frauen, um deren Arbeitsfluß anzuregen; die Helferinnen stehen den Frauen auch mit Rat und Tat zur Seite in den mancherlei Nöten des häuslichen Lebens. Aufträge werden entgegengenommen in der Arbeitsstelle: Elberfeld, Berlinerstraße 3, durch Fernruf Nr. 4339 und durch den Gefängnisgeistlichen.

c.— **Aus der katholischen Gemeinde.** Rektor J. Müller vom St. Josephshospital ist zum Vikar in Güsten und Rezpresbyter H. Bollig aus Pesch, Pfarre Esch, zum Vikar in Elberfeld-Sonnborn ernannt.

c.— **Der Bergische Verein für Gemeinwohl** hat in der letzten Sitzung des Zentralvorstandes bekanntlich beschlossen, eine Arbeiterkolonie im Bergischen Lande zu gründen, und der Vorstand ist ermächtigt worden, zu einem ihm geeignet erscheinenden Zeitpunkt das Gut „Dreden" zu dem vorliegenden Angebot von 70 000 Mark zu erwerben. Die Anstalt soll für 30—40 Pfleglinge eingerichtet werden. Der nächsten Sitzung des Zentralvorstandes sollen ein Projekt und ein Finanzierungsplan mit Angabe der Pflegegelder vorgelegt werden. Für die Gründung stehen bisher 24 000 Mark zur Verfügung. Man hofft auf weitere Spenden auch für diese soziale Einrichtung. Der Zentralvorstand hat die Beteiligung des Vereins an der internationalen Ausstellung in Lyon abgelehnt, dagegen eine Beteiligung an der großen Ausstellung Düsseldorf 1915 in Aussicht genommen.

c.— **Im städtischen Museum** wurden neu ausgestellt Kollektionen von Prof. Karl Haider, Schliersee (1846—1912), Alfred Lüdke-München und Edmund Steppes-München.

c.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, 5 April, 5 Uhr: „Parsifal". (Gastspielpr.) Montag 7 Uhr: Serie 1 (braun): „Wallensteins Lager". Hierauf: „Die Piccolomini". (Schauspielpreise). Dienstag 8 Uhr: Serie 2 (rot): „Sanct der Bibbel". (Schauspielpr., Gratiszusatzkarten der Serie 1 gültig.) Mittwoch 7 Uhr: Fremdenvorst.: „Fidelio" (Gewöhn. Pr.) Donnerstag 8 Uhr: (Serie 2 (blau): „Salome". (Gewöhnl. Pr., Gratiszusatzkarten der Serie 2 gültig.) Karfreitag 5 Uhr: „Parsifal". (Gastspielpr.) Samstag 8 Uhr: Serie 1 (grau): „Undine". (Abschiedsvorstellung für Greta Jonsson). (Gew. Pr.) Ostersonntag, 12. April, 11 Uhr: 6. literarische Matinee zu ermäßigten Preisen: „Die Mutter"; 5 Uhr: „Parsifal". (Gastspielpr.) Ostermontag 5 Uhr: „Parsifal". (Gastspielpreise.)

c.— **Das Stadthallen-Abonnementskonzert** am morgigen Sonntag, abends 7 Uhr, wird von dem Philharmonischen Orchester (Dirigent: Alfred Kühnlein) ausgeführt.

c.— **Im Bergischen Haus** findet morgen, Sonntag, bei freiem Entree Familien-Kaffee-Konzert und öffentlicher Ball statt. Siehe auch die Anzeige.

c.— **Im Salamander** veranstaltet morgen der Arrenberger Turnverein eine Matinee. Am Nachmittag und Abend finden die gewöhnlichen Vorstellungen statt. Von Mitgliedern der Rheinisch-Westfälischen Verbands-Bühne wird die Novität „Der ungetreue Eckehart" aufgeführt.

c.— **Noch immer Autoraserei.** Die wiederholt erfolgten Warnungen an die Kraftwagenführer sind leider ohne Erfolg geblieben. In der Zeit vom 30. v. Mts. bis 4. d. Mts. haben durch die mit Stoppuhren ausgerüsteten Polizeibeamten nicht weniger als 20 Kraftwagenführer wegen Überschreitung der zulässigen Fahrgeschwindigkeit bezw. wegen Rauchbelästigung zur Anzeige gebracht werden müssen.

e.— **Der Arbeitsmarkt im März.** Nach der Statistik des städtischen Arbeitsnachweises haben im März in der Abteilung für Handwerker Arbeiter aller Art 687 Arbeiter gemeldet gegen im März v. J. Dem stärkeren Angebot stand eine erheblich größere Nachfrage gegenüber. Arbeiter wurden gesucht gegen nur 519 im v. J. Durch Vermittlung des Arbeitsamtes erhielten 538 Personen Arbeit gegen im vorjährigen März. In der Abteilung für Gastwirtsgewerbe waren Angebot und Nachfrage größer als im vergangenen Jahre. Den 606 Arbeitsuchenden (703) konnten 564 (661) Stellen nachgewiesen werden. Durch den Arbeitsnachweis erhielten 559 (656) Personen Beschäftigung. In der städtischen Abteilung waren sowohl die Zahl der Stellensuchenden wie auch die der offenen Stellen erheblich größer als im Vorjahre. Es fanden sich 686 Arbeitsuchende ein gegen nur 397 im Vorjahre. Die Nachfrage überstieg das Angebot noch. 781 offene Stellen (gegen 461) waren gemeldet, 651 (362) konnten besetzt werden.

e.— **Elberfelder Streichquartett.** Man schreibt uns: Der letzte populäre Kammermusikabend am Dienstag, 7. April, bringt als Neuheit ein Klavierquartett eines jungen begabten Komponisten. Hermann Henrich war vor zwei Jahren hier am Stadttheater als Kapellmeister tätig und hatte in dieser Zeit bereits durch eine von Konzertmeister Lampert gespielte Violinkomposition in einem Kammermusikabend die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Sascha Bergdolt, die hiesige gefeierte Pianistin, und Konzertmeister Moth werden die feurige Cellosonate F-Dur von Richard Strauß spielen. Den Schluß der Saison bildet Haydns unsterbliches Streichquartett in D (Kaiser-Quartett genannt). Siehe auch die heutige Anzeige.)

e.— **Erfolglose Revision.** Wegen Anstiftung zur Unterschlagung und wegen Hehlerei vom hiesigen Landgericht am 26. Septbr. v. Js. Handlungsgehilfe Hugo Sch. zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Auf die gleiche Strafe wurde gegen den Haupttäter Hugo G. erkannt. Beide waren bei einer Firma in Barmen beschäftigt. G. hatte die Marken für die Krankenversicherung zu kaufen, und er hat auf Veranlassung des Sch. nach und nach von dem dazu bestimmten Gelde 1900 Mark unterschlagen und dann Sch. davon einen Teil gegeben. Die von Sch. eingelegte Revision wurde gestern vom Reichsgericht mit einer unbedeutenden Maßgabe verworfen.

Barmen, 4. April.

— **Fluchtlinienplan.** Der Plan über die weitere Festsetzung der Bauflucht-linie an der westlichen Seite der Hoeschstraße zur Schaffung von Vorgärten liegt im Zimmer Nr. 57 des Rathauses zu jedermanns Einsicht offen.

— **Opernhaus des Stadttheaters.** Sonntag 5. April, 2 Uhr: „Parsifal". (Opernpreise.) — 7½ Uhr, Abonn.-Vorst.: „Mignon". (Abschiedsvorstellung für Paula Löwe. Opernpreise.) — Montag 8 Uhr, Abonn.-Vorstell.: „Die Fledermaus". (Abschiedsvorstellung für Bertha Deutz, Kapellmeister Mautner und Max Hermann. Opernpreise.) — Dienstag 7½ Uhr, Abonn.-Vorstell.: „Faust". Trauerspiel von Hugo Waldeck. Abschiedsvorstellung für Paul Harmuth. Schauspielpreise.) — Mittwoch 6½ Uhr: „Götterdämmerung". (Gastspiel Dr. Theodor Lattermann. Gastspielpreise.) — Donnerstag 8 Uhr, Abonn.-Vorst.: „Pygmalion" (Abschiedsvorstellung für Antonie Woetzel, Bertha Arco, Bruno Kretschmar und Hermann Reifenstein. Schauspielpreise.) — Freitag (Karfreitag), 3 Uhr: „Parsifal". (Opernpreise.) — Samstag 3 Uhr: „Parsifal". (Opernpreise.) — Ostersonntag, 12. April, 3¼ Uhr, Fremdenvorstellung zu Schauspielpreisen: „Die Jüdin". (Abschiedsvorstellung für Willy Roos.) — 7½ Uhr, Abonn.-Vorst.: „Die lustigen Weiber von Windsor." (Gastspiel von Selma vom Scheidt und Julius vom Scheidt. Abschiedsvorstellung für Marianne Lampf, Richard Walden und Heinrich Esser. Opernpreise.) — Ostermontag, 3¼ Uhr: „Der Bauer". (Kleine Preise.) — 7 Uhr, Abonn.-Vorst.: „Lohengrin". (Abschiedsvorstellung für Heidt Rissen und Fritz Kerzmann. Opernpr.)

— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** Morgen, Sonntag, wird die April-Ausstellung eröffnet. Sie enthält eine größere Kollektion Landschaften und Stilleben des Berliner Malers Franz Heckendorf, eine Kollektion mit figürlichen Gemälden des Belgiers W. Degouve de Nuncques, eine kleinere Sammlung der Frankfurter Malerin E. Bandell und eine kombinierte Ausstellung deutscher und französischer Gemälde. Dazu tritt eine große Reihe Kleinplastik in Bronze und Porzellan von F. Liebermann und W. Zügel, dem Sohn des bekannten Tiermalers. Galerie und Ausstellung sind geöffnet an Wochentagen von 10 bis 1 und von 2½ bis 6 Uhr, an Sonntagen von 10 bis 6 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt an Wochentagen 50 Pfg., an Sonntagen 25 Pfg.

b.— **Eine gefährliche Ballonlandung** vollzog sich heute mittag um 1 Uhr in nächster Nähe der Stadt Haspe. Der Ballon „Elberfeld" des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt, der um 9 Uhr vormittags in Barmen aufgestiegen war, wurde aus 1900 Meter Höhe durch eine Schneewolke herabgeschleudert und verfing sich in den Bäumen, die den Sturz milderten. Zwei der Mitfahrer stiegen aus, um den Ballon auf eine Waldwiese zu schleppen. Der Ballon riß sich los und stieg wieder bis 800 Meter hoch. Durch Ziehen der Reißleine gelang es den Insassen, von denen einer auf ein Haar herausgestürzt wäre, den Ballon zur Landung zu bringen. Die Mitfahrenden, Herr Herbertz, Dr. Mayer, Regierungsassessor Dr. Spornberger und Gewerbereferendar Steinmann, kamen wie durch ein Wunder unverletzt davon. Auch der Ballon blieb unbeschädigt.

b.— **In einer Versammlung der Sattler-, Polsterer- und Dekorateur-Innung** wurde über die Vergebung von Militärarbeit und Gründung einer Einkaufs- und Werk-Genossenschaft verhandelt. Wie der Vorsitzende, Obermeister Kapp, mitteilte, hat die Militär-Verwaltung (Bekleidungsamt Münster) eine größere Bestellung Militärarbeit, in der Hauptsache Tornister, Koppel etc., an die Innungen gemacht. Es handle sich hierbei um Probeaufträge, nach deren Ausfall dann größere Bestellungen folgen sollen. Um eine gerechte Verteilung herbeizuführen, habe die Intendantur den Gesamtauftrag an den Verband zur weiteren Verteilung an die Innungen überwiesen. Diese Verteilung soll dann nach erfolgter Auswahl durch das Los geschehen. Nach Anordnung des Verbandes und für dessen Rechnung sollen der Zuschnitt und das Vorrichten des Materials in Elberfeld erfolgen. 10 Mitglieder übernahmen Teile von dem Probeauftrag und übernahmen die erforderlichen Anteilscheine für die einstweilige Gründung der Werkgenossenschaft. Weitere Anmeldungen sollen bei weiterer Entwicklung der Angelegenheit entgegengenommen werden. Die Einzahlungen der Werkgenossen sollen zur gemeinschaftlichen Anschaffung der Maschinen und des Materials verwendet werden. Fast einstimmig wurde von der Versammlung die Gründung und Beteiligung an einer Einkaufs-Genossenschaft beschlossen. 20 der Anwesenden zeichneten sich als Mitglieder mit den Anteilscheinen und Haftsummen ein.

b.— **Verletzt aufgefunden** wurde gestern abend gegen 9 Uhr in der Südstraße ein obdachloser Bandwirker. Der Mann hatte eine erhebliche Verletzung am Kopf. Er wurde nach Anlegung eines Notverbandes dem städtischen Krankenhause zugeführt. Über die Ursache der Verletzung verweigerte der Mann die Auskunft.

b.— **Mit einem rabiaten Menschen** hatten es gestern nachmittag gegen 6 Uhr hiesige Polizeibeamte zu tun. Der Mann zerschlug in der Schuchardstraße eine große Spiegelscheibe. Als ein Polizeibeamter hinzukam, um ihn zu sistieren, warf er sich auf die Erde und stellte sich betrunken und tobsüchtig. Erst als noch mehrere Beamte hinzukamen, gelang es, den rabiaten Menschen auf einer Ziehkarre zum Polizeigefängnis zu schaffen.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 4. Beilage.)

Umgegend und Nachbargebiete.

j. **Wald,** 4. April. Die Zahl der Hunde ist hier in den letzten Jahren sehr gestiegen. Die neueste Hundeaufnahme hat ergeben, daß hier in Wald 775 Köter vorhanden sind, die eine Steuer von 7850 Mark einbringen. Vor 10 Jahren betrug die Zahl der Hunde 410 und die veranlagte Steuer 4124 Mark. — Die diesjährige Pferdemusterung findet hier am 25. Juni cr., vormittags 11 Uhr, auf dem Schützenplatz statt. — Eingebrochen wurde in der vergangenen Nacht bei dem Fabrikanten M. in der Weidenstraße. Die Diebe stiegen durch ein Fenster der Vorratskammer und erbeuteten dort zwei Paar Schuhe und Eßwaren. Man hat noch keine Spur von ihnen. — Auf eigenartige Weise verunglückte gestern der Fabrikarbeiter H. aus Höhscheid. Er stand auf der Plattform eines Kreisbahnwagens. Als infolge Kurzschlusses die Stichflamme herausschlug, sprang H. aus dem Wagen und überschlug sich hierbei mehrere Male. Er trug eine schwere Gehirnerschütterung davon und mußte ins Krankenhaus geschafft werden.

ck. **Remscheid,** 3. April. Wie der heutige Polizeibericht mitteilt, treibt ein Schwindler, der mit Taschentüchern hausiert, in unserer Stadt sein Unwesen. Er hat es hauptsächlich auf die Lehrerschaft abgesehen. Beim Anpreisen der Taschentücher, die minderwertig sind, beruft er sich immer auf eine bekannte Person, trotzdem dies in den meisten Fällen zuunrecht geschieht. Die Kriminalpolizei ersucht um telephonische Mitteilung, wenn der Schwindler weiter hier auftreten sollte.

⊙ **Remscheid,** 4. April. Von der Wohnungsinspektion erging an die Behörde ein Bericht des Inhalts, daß die Häuser Gesundheitsstraße 9 und 11 in gesundheitlicher Beziehung nicht einwandfrei seien. Darauf forderte die Polizeiverwaltung eine Veränderung der inneren Einrichtung der Gebäude. Von den Hauseigentümern wurde hiergegen vor dem Bezirksausschuß in Düsseldorf geltend gemacht, daß sich in den Häusern niemals Unzuträglichkeiten ergeben hätten. Außerdem sei aus rechtlichen Gründen die Verfügung nicht gerechtfertigt. Die Häuser seien im Jahre 1902 nach den damals bestehenden Bestimmungen gebaut worden. Eine nachträglich erlassene weitergehende Bestimmung habe keine rückwirkende Kraft und könne nicht ohne weiteres auf die Häuser angewendet werden. Der Bezirksausschuß stellte fest, daß in den Häusern seinerzeit Etagenwohnungen eingerichtet worden sind, die erst nachträglich eine Umwandlung in Kleinwohnungen erfahren haben. Aus diesem Grunde erachtete der Bezirksausschuß die polizeiliche Anordnung für zulässig.

sl. **Honnef,** 3. April. Zur Besprechung der Angelegenheit Hohenhonnef wohnten der gestrigen Stadtverordnetensitzung die Herren Landeshauptmann Dr. von Renvers, Abgeordneter Giesberts und die Landesräte Dr. Schellmann und Dr. Kehl bei. In geheimer Sitzung legten Dr. von Renvers und Abg. Giesberts den Standpunkt der Landesversicherung dar, wonach die Anstalt Hohenhonnef in eine Lungenheilstätte umgewandelt werden soll. Der Bürgermeister wünschte demgegenüber die Umwandlung in eine Nervenheilanstalt, um eine Schädigung der Stadt Honnef zu vermeiden. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt.

Koblenz, 3. April. In der Wohnung des Försters Bauer im Forsthause Remstecken erschien ein Mann namens Helm aus Winningen an der Mosel und begehrte den Förster zu sprechen. Als der Förster dem Manne gegenübertrat, feuerte dieser aus einem Revolver zwei Schüsse auf ihn ab, von denen einer dem Förster eine schwere Verletzung an der Stirn beibrachte. Der Attentäter überfiel sodann am selben Abend den Landgerichtsdirektor v. Manger in dessen Wohnung in Koblenz, wurde jedoch von dem Überfallenen durch einen Schuß ins Bein unschädlich gemacht, überwältigt und, nachdem er im Hospital verbunden worden war, ins Gefängnis gebracht. Der Täter hatte in einem Brief die Absicht geäußert, den Gerichtsvorsitzenden, Landgerichtsdirektor von Manger, den Staatsanwalt Bär und den Zeugen Bauer auf Grund seiner Verurteilung in einer Strafkammersitzung wegen Holzdiebstahls zu töten.

m. **Haspe,** 3. April. Die rückgehende wirtschaftliche Konjunktur macht sich hier noch auf eigenartige Weise bemerkbar; die Diebstähle nehmen ganz bedeutend zu. In den letzten 14 Tagen sind bei der hiesigen Polizeibehörde annähernd 20 Einzeldiebstähle und Einbrüche zur Anzeige gelangt.

Bielefeld, 3. April. Zu einer aufregenden Szene kam es in dem hiesigen Schöffengerichtssaal. Der wegen Beleidigung unter Anklage stehende Jagdaufseher und Plantagenbesitzer Otto Körner aus Senne zog, nachdem der Amtsanwalt einen Strafantrag in Höhe von 300 Mk. gegen ihn gestellt hatte, einen Revolver und drückte ihn gegen sich ab. Zum Glück versagte der Schuß. Sein Verteidiger entriß ihm die Waffe, worauf Körner in Krämpfe fiel und ins Krankenhaus gefahren wurde. Die Verhandlung in dieser Sache, die noch gegen einen weiteren Angeklagten anstand, wurde sofort abgebrochen.

Merklinde, 3. April. Gestern nachmittag gelang es der hiesigen Polizei, den von der Staatsanwaltschaft Szekszard in Ungarn wegen Mordes verfolgten Arbeiter Michael Jacob, Dortmunderstraße 57, festzunehmen. Dem J., der von seiner Ehefrau getrennt lebt, wird zur Last gelegt, Anfang vorigen Monats in Dees-Kawirat (Ungarn) eine Arbeiterfrau, bei der sich seine Ehefrau aufhielt, durch Revolverschüsse getötet zu haben. Er wird der Justizverwaltung in Ungarn ausgeliefert.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 5. Beilage.)

Letzte Telegramme.

Prinz Heinrich in Santiago.

Santiago de Chile, 4. April. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen setzten gestern ihre Besuche in der Stadt fort. Gestern abend wurde die Militärschule besichtigt. Die Parade auf dem Exerzierplatze wurde in Gegenwart des Präsidenten, der Minister und des diplomatischen Korps vor einer ungeheuren Zuschauermenge abgehalten. Konteradmiral Rebeuer-Paschwitz sowie die Offiziere und 300 Matrosen des deutschen Geschwaders kamen in einem Extrazuge aus Valparaiso, um an der Parade teilzunehmen. Während des militärischen Schauspiels kreuzten fünf Militärflugzeuge über dem Felde. Das Publikum jubelte dem Prinzenpaare zu und brachte Hochrufe auf Deutschland aus.

Albanien.

Wafona, 4. April. Nach der „Albanischen Korrespondenz" hat sich die Lage im Epirus sehr verschlimmert. Die heiligen Bataillone, die durch verkleidete griechische Soldaten verstärkt worden sein sollen, wären tatsächlich im Begriff, Koritza einzunehmen, das jetzt schon vollständig eingeschlossen sei. (Nach anderen Meldungen war es sogar schon genommen.) Zurzeit soll die Stadt in Flammen stehen. Wie Koritza, ist auch Frasari in der Nähe von Premeti von den Epiroten überfallen worden. Viele Dörfer der Umgegend sind geplündert und zahlreiche Häuser niedergebrannt. Die provisorische Regierung vom Epirus läßt alle jungen Leute für die heiligen Bataillone ausheben. Diese werden (wenigstens wird das aus Sante Quarania berichtet) von griechischen Offizieren einexerziert. Die Umgebung von Agirocastro ist gleichfalls der Schauplatz heftiger Kämpfe.

Der weiße Wolf.

London, 4. April. Die Times melden aus Peking unterm 3. April: Telegramme aus Siangfu von heute abend besagen, daß die Räuberbande des Weißen Wolfs 17 Meilen von der Stadt entfernt ist. Die Missionare sind sämtlich in die Stadt gerufen worden, wo sie unter militärischem Schutz stehen. Man erwartet, daß die Regierungstruppen von Tungkwan an der Grenze der Provinz Schansi die Lage erleichtern werden. Augenblicklich hegt man wegen der Fremden in Siangfu Besorgnis.

Deutsche Kohlen für England.

London, 4. April. Die hiesige Staats-Light end Company hat nach einer Meldung des „Lok.-Anz." von Hugo Stinnes 250 000 Tonnen deutsche Kohlen gekauft. Drei andere Londoner Gesellschaften benutzen seit einem Monat deutsche Kohlen versuchsweise und werden das fortsetzen. Andere Londoner und Provinzialgesellschaften beabsichtigen dasselbe. Der Grund ist der billige Preis. Hugo Stinnes hält die Einfuhr der deutschen Kohle nicht bloß für vorübergehend.

Große Diamantverkäufe der Firma Breitmeyer in Deutsch-Südwest-Afrika.

London, 4. April. Die Firma Breitmeyer & Cie in Deutsch-Südwest-Afrika hat einer Meldung der „Daily Mail" zufolge große Diamantverkäufe ausgeführt. 500 000 Karat ungeschliffener Diamanten im Werte von 20 Millionen Mark gelangten zum Verkauf und wurden von großen englischen Firmen erworben. Die Diamanten sind verhältnismäßig klein und repräsentieren eine solche Menge, daß sie einen großen Koffer ausfüllen.

„Schlagfertige" Abgeordnete.

Rom, 4. April. Zwischen zwei Abgeordneten kam es gestern in den Wandelgängen der Kammer zu einer Prügelei.

Charlottenburg, 4. April. Der Charlottenburger Oberstadtsekretär Paul Winkler ist heute früh im Charlottenburger Rathause auf der Plattform vor der großen Wendeltreppe im Erdgeschoß tot aufgefunden worden. Winkler hat sich in der Nacht vom dritten Stockwerk hinabgestürzt. Er hätte in der nächsten Woche sein 25jähriges Jubiläum bei der Charlottenburger Verwaltung feiern können. Es wird angenommen, daß Winkler in geistiger Umnachtung gehandelt hat.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Maschinenbau Aktien-Gesellschaft Balke, Bochum. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung wurde bekanntgegeben, daß der Verlauf des Geschäftsjahres 1913 durchaus günstig war. Es wurde beschlossen, eine Dividende von 16 Prozent (wie in den Vorjahren) zu verteilen. Der Reingewinn stellt sich einschließlich des Vortrages auf 690 300 Mark, nachdem 175 439 Mark zu Abschreibungen verwandt wurden. Auf neue Rechnung wurden 196 400 Mark vorgetragen. Bei dem vorliegenden Auftragsbestand für 1914 ist zu erwarten, daß auch das neue Geschäftsjahr einen befriedigenden Verlauf nimmt.

Konkurs der Oeynhausen Spar- und Leihbank. Der Konkurs ist über das Institut eröffnet worden. Nach den bisherigen Feststellungen betragen die Passiva 800 000 Mark, denen an Aktiva nur 25 000 Mark gegenüberstehen. Die Depots sollen teilweise verpfändet sein.

Zu den Schwierigkeiten bei Wolf Wertheim, Berlin. Gestern und heute hat sich an den Vorsitzenden des Gläubigerschutzverbandes eine Anzahl Gläubiger der Firma W. Wertheim gewandt, die insgesamt etwa 300- bis 400 000 Mk. zu fordern haben, damit der Gläubigerschutzverband unverzüglich Schritte zur Prüfung bezw. Ordnung der schwierigen Verhältnisse bei der W. Wertheim G. m. b. H. unternehme. Es soll versucht werden, den Konkurs der Firma möglichst zu vermeiden, da in diesem Falle für die Gläubiger sehr wenig herauskommen dürfte. In der nächsten Woche soll eine Gläubigerversammlung stattfinden, in der über die weiteren Entschließungen beraten werden soll. Im Verwaltungsbureau der W. Wertheim G. m. b. H. erschienen auch heute vormittag wieder Hunderte von Gläubigern, um ihre fälligen Forderungen einzukassieren. Hierbei ist es teilweise zu recht erregten Szenen gekommen. Die Kassenbeamten haben erklärt, daß die Firma W. Wertheim heute keine Beträge auszahle. Die Gesellschaft ersuche vielmehr um einen Zwangsaufschub in Anbetracht der noch schwebenden Sanierungsversuche. Anderen Gläubigern ist erklärt worden, daß die Firma sich nicht in Zahlungsschwierigkeiten befinde. Trotzdem könne sie irgendwelche Auszahlungen nicht vor Dienstag vornehmen. Mit beruhigenden Worten wurde den Gläubigern in Aussicht gestellt, daß die kleinen Warenlieferanten voll und die großen möglichst mit einer Quote von nicht unter 80 Prozent befriedigt werden sollen. Gegenwärtig seien noch immer zwischen dem Generalbevollmächtigten des Fürsten Hohenlohe und der Geschäftsleitung der W. Wertheim G. m. b. H. Verhandlungen im Gange, um nach Möglichkeit den Konkurs zu vermeiden.

Berliner Handelsgesellschaft. Ein Spezialtelegramm meldet uns aus Berlin, 4. April: In der heutigen Generalversammlung der Berliner Handelsgesellschaft haben drei Aktionäre eine Reihe von Fragen an die Verwaltung gerichtet. Am 1. April hätte in einer Zeitung gestanden, die Berliner Handelsgesellschaft beabsichtige, sich entweder mit einer Großbank zu fusionieren oder eine Depositenkasse zu übernehmen. Fürst Fürstenberg sagte darüber u. a., die Nachricht habe nicht nur am 1. April, sondern auch im „Roland" gestanden, womit sie wohl erledigt sei. Die Berliner Elektrizitätswerke bedürfen des Rates und der Unterstützung der Handelsgesellschaft bei Abschluß der Verträge mit der Stadt Berlin nicht. An eine Kapitalserhöhung der Berliner Handelsgesellschaft denken wir nicht. Das enthält natürlich keine Zusage, daß wir nicht am Ende des Jahres anders denken. Aber ich glaube nicht, daß das der Fall sein wird. Der Geschäftsgang seit Abfassung des Berichts ist bei allen Großbanken derselbe, und ich brauche ja eigentlich nur das zu wiederholen, was in den übrigen Generalversammlungen gesagt worden ist. Die festverzinslichen Effekten sind mit gutem Erfolge abgestoßen worden, wenn auch die Gewinne hierbei nicht überschätzt werden dürfen. Im Januar und Februar war das Geschäft sehr gut, im März etwas schlechter.

Neue Verschmelzung im Kohlenkontor. Die Gewerkschaft Ver. Konstantin der Große hat bei der Rheinreederei Stachelhaus & Buchloh, G. m. b. H., Mülheim (Ruhr) durch Ankauf von Anteilen maßgebenden Einfluß erworben. Er erstreckt sich auf 60 Prozent, während die restlichen 40 Prozent der Beteiligung in den Händen der bisherigen Besitzer verbleiben.

Berlin, 4. April. Wöchentlicher Saatenstandsbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Die Wintersaaten haben in der ersten Hälfte der letzten Woche infolge der nassen und kühlen Witterung vielfach nur wenig Fortschritte gemacht, doch ist ihr Stand im allgemeinen — abgesehen von einzelnen Gebieten — befriedigend und mehrfach gut geblieben. Das Wetter hatte auch in den letzten Märztagen einen veränderlichen Charakter. Zu Anfang der Berichtswoche trat im ganz Deutschland eine stärkere Abkühlung ein. Die Regenfälle gingen im Norden vielfach in Schneefälle über, die besonders im Elbe- und Odergebiet lange anhielten. Mitte der Berichtswoche klärte sich das Wetter auf, doch traten in vielen Gegenden Nachtfröste ein, die 4 bis 5 Grad Kälte im Gefolge hatten. Am Ende des Monats traten plötzlich Südwinde ein und führten eine bedeutende Erwärmung herbei, die in West- und Mitteldeutschland vielfach 15 Grad Celsius überschritt. Die Niederschlagsmenge im Monat März belief sich durchschnittlich auf etwa 88 Millimeter in Deutschland, während die durchschnittliche Regenmenge seit 1891 nur 45 Millimeter betrug; in keinem dieser Jahre ist im März auch nur annähernd so viel Regen gefallen wie diesmal. Für schwere und tiefere Böden wird mehrfach über eine Verschlechterung des Saatenstandes berichtet, doch hofft man, daß der jetzige Umschwung der Witterung die Saaten wieder erholen wird. Die Kleefelder stehen im allgemeinen befriedigend, doch wird wiederholt ein Umpflügen der Kleefelder für erforderlich angesehen. Die Wiesen sind zum größten Teile noch tot, so daß über ihre Entwicklung nichts zu berichten ist. Die Frühjahrsbestellung ist auch in der letzten Woche durch Nässe zurückgehalten, doch besteht Aussicht, daß dieselbe nunmehr bei Andauer trockener Witterung vorwärtsschreiten wird.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölle, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Carl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Angesichts der Ostertage müssen die Frühjahrsgewänder jetzt hervorgeholt werden. Manches Stück hat eine gründliche Wäsche nötig. Herrlich wascht sich alles mit Luhns Salm.-Terp.-Kernseife. Wolle läuft nicht ein; Buntes läuft nicht aus. Luhns garant. unschädlich!

Mod. Jackenkleider

von ganz besonderer Preiswürdigkeit

a319

Farbige Jackenkleider

Jacke auf Halbseide, in ganz neuen Fassons, tadellose Verarbeitung . **19.75** **13.75**

Cotelé-Jackenkleider

marine, Jacke auf Halbseide, in guter Ausführung **28.75** **18.75**

Blusen-Jackenkleider

in vielen aparten Ausführungen, jugendliche, fesche Fassons . 39.00, **24.75** **19.75**

Gabardine-Jackenkleider

in modernen Formen und gediegenen Stoff-Qualitäten **37.50** **28.75**

Hocheleg. Jackenkleider

besonders vorteilhaft, Jacke auf reiner Seide, in vorzüglicher Verarbeitung **48.00** **39.00**

Kinderkonfektion

Mädchen-Wollkleider

aus uni und gemusterten Stoffen

80—100 cm **7.50** 60—75 cm **5.50**

Mädchen-Wollkleider

aparte Fassons, moderne Stoffe

80—100 cm **12.50** 60—75 cm **9.50**

Knaben-Wollanzüge

aus englisch gemusterten Stoffen, versch. Fassons, für das Alter von 2—8 Jahren

9.50 **7.50** **5.50**

Eleg. Knabenanzüge

aus blauen und Stoffen engl. Art

Alter 9—14 Jahre **15.50** Alter 2—8 Jahre **12.50**

Sonntag
bleibt unser Haus
bis 6 Uhr geöffnet

Leonhard Tietz

Aktien-Gesellschaft.



Tagesspruch.

Eine geschiedte Frau hat Millionen geborener Feinde — alle dummen Männer.
Marie v. Ebner-Eschenbach.

Bildung einer „Freiwilligen Motorbootsflotte" auf Wunsch des Kaisers.

Auf Anregung des Kaisers wird demnächst, wie uns aus Marinekreisen geschrieben wird, eine „Freiwillige Motorbootsflotte" ins Leben gerufen werden. Wie wir hören, hat sich bereits der kaiserliche Motorjacht-Klub mit dem Kriegsministerium und dem Reichsmarineamt in Verbindung gesetzt, um dem kaiserlichen Wunsche bezüglich der Schaffung einer solchen Freiwilligen Motorboots-Flottille Rechnung zu tragen. Maßgebend für diese sehr bedeutsame Neugründung waren die ausgezeichneten Erfahrungen, die vom Großen Generalstab in den letzten Kaisermanövern, so besonders in dem Kaisermanöver des Jahres 1912, gemacht wurden und den Gedanken, die Motorboote in den Dienst des Heeres zu stellen, nicht mehr zur Ruhe kommen ließen. Folgende acht Motorboote nahmen zur größten Zufriedenheit des Generalstabes an diesem Manöver teil: „Adsum", „Juchen", „Havel", „Marienfelde 3", „Etze 3", „Lotte 2", „Mark 2" und „Jolanda". Die ersten vier Boote dienten als Strombewachungsboote und waren mit je zwei Maschinengewehren und einem Scheinwerfer ausgerüstet. Die vier letzten Boote wurden von der Manöverleitung für Schiedsrichterzwecke benutzt. Bevor die Motorboote in den eigentlichen Dienst der Manöverleitung gestellt wurden, gingen umfangreiche und gründliche Proben auf den Havelgewässern voraus. Die kriegsmäßige Ausrüstung der Motorboote war bis in die kleinsten Einzelheiten hinein auf das sorgfältigste durchdacht und praktisch ausgeprobt. Die Strombewachungsboote erhielten vor den Motorkasten ein Gestell, auf dem ein Maschinengewehr montiert wurde, während ein zweites Maschinengewehr für Reservezwecke mitgenommen wurde. In dem Sitzraum am Heck erhob sich auf einem hohen dreibeinigen Stativ ein weithin leuchtender Acetylenscheinwerfer. Die kriegsgemäße Bemannung der Strombewachungsboote setzte sich zusammen aus einem Oberleutnant von der Gewehrprüfungskommission als Kommandanten und einem Unteroffizier und einem Mann zur Bedienung des Maschinengewehrs und des Scheinwerfers. Selbstverständlich besaßen die Boote auch alle nur möglichen Sicherheits- und Rettungsvorrichtungen, darunter Leuchtpistolen mit farbiger Munition für Nachtsignale. Auf den Schiedsrichterbooten hatte noch je ein höherer Offizier der Pionier-Inspektionen Platz genommen. Nach dem Schluß der Manöver wurde allseitig festgestellt, daß die Motorboote den an sie gestellten, nicht geringen Anforderungen in weitgehendem Maße Genüge geleistet hatten. Die ausgezeichneten Erfolge nahm der Generalstab zur Gelegenheit, um sich in mehreren größeren Arbeiten über die Verwendungsmöglichkeiten der Motorboote im Heeresdienst zu verbreiten. In diesen Arbeiten ist sicherlich wohl die Quelle des kaiserlichen Wunsches zu erblicken.

Aus Paul Heyses Berliner Jugendzeit.

Es war ein köstliches Elternhaus, aus dem dieser Götterjüngling, dem der Weg zu den Sternen fast allzuleicht geworden, hervorging. Ein Reis aus edlem Stamme war er, wie er mit Stolz in seinen Jugenderinnerungen und Bekenntnissen von sich sagt. Sein Vater war der gelehrte Sprachforscher Karl Wilhelm Ludwig Heyse, der Abkömmling einer Pädagogen-, Philosophen- und Theologen-Familie, seine Mutter die schöne, Christin gewordene Tochter des Hofjuweliers Jakob Salomon, dessen Familie eine der angesehensten jüdischen des damaligen Berlin war. Heyse hat selbst feinsinnig in einer Selbstanalyse die Erbteile differenziert, die ihm von väterlicher und von mütterlicher Seite zugeflossen. „Wenn ich die Elemente prüfe", so sagt er, „aus denen meine westöstliche Natur zusammengesetzt ist, finde ich an mir die alte Erfahrung bestätigt, daß uns die Charakteranlage vom Vater, die geistig-sinnliche von der Mutter vererbt zu werden pflegt. Wie ich dieser verdanke, was an phantastischem Vermögen und warmblütigem, sinnlichem Temperament mein eigen ist, so habe ich von meinem Vater, der aus echtestem germanischen Stamm entsprossen war, die Eigenschaften überkommen, deren ein Künstlerleben zu seiner reinen und freien Entfaltung bedarf, die Gewissenhaftigkeit und den Fleiß — „seines Fleißes darf man sich ja rühmen" — und den unerschütterlichen Trieb zur inneren und äußeren Unabhängigkeit."

Aufrichtige Liebe hatte den einstigen jungen Lehrer im Hause Wilhelm von Humboldts und seine um fast zehn Jahre ältere Gattin, deren Schönheit kaum durch den Verlust eines Auges beeinträchtigt werden konnte, zusammengeführt. Doch erst, als der junge Gelehrte zu Ostern 1827 sich an der Universität als Privatdozent habilitiert hatte, gründete man einen Hausstand. Zwei Jahre darauf erhielt Karl Heyse die Ernennung zum außerordentlichen Professor, und am 15. März 1830 wurde ihm dann als zweites Kind der Sohn Paul geboren. Fast vor den Toren des damaligen Berlin, am Weidendamm an der Spree, unweit des heutigen Bahnhofs Friedrichstraße, verlebte der Knabe die erste Jugendzeit, Jahre, die sich ihm tief in die Seele einprägten. Es war ein einstöckiges Haus, das mitten auf einem ausgedehnten Holzplatze, von den Bretterstapeln nur durch ein kleines Vorgärtchen getrennt, stand, und jenseits der Holzmengen zog sich die Friedrichstraße entlang. „Daß ich meine ersten Kinder- und Knabenjahre gerade in diesem Hause verleben durfte, war für mich von unschätzbarem Werte", hatte der gereifte Mann später geäußert. Von unschätzbarem Werte zunächst für seine körperliche Entwicklung. Denn besser als in einem wohlgepflegten Garten, dessen Beete sorgfältig geschont werden müssen, konnte er sich hier auf dem weiten Holzplatze tummeln und freiere Luft atmen, als in einem der gewöhnlichen Stadthäuser mit ihren engen, lichtlosen Höfen. Aber da ward auch die Kinderphantasie angeregt! Die mächtigen Holzstapel erschienen ihr als „hochaufgetürmte hölzerne Stadt". Auf dem Flusse spielte sich in stetig wechselnder Szenerie ein geschäftiges Treiben ab. Da konnte der Knabe das Leben der Schiffer auf ihren schwimmenden Häusern mit der geheimnisvollen Kajüte, die seine Neugier besonders reizte, beobachten. Dann war da noch ein kleiner schwarzer Kanal, der jenseits der Friedrichstraße, hinter einem kleinen Schänkhause langsam dahinfloß und an dem der Knabe zu sitzen und zu sinnen pflegte. Und der kleine Idealist grämte sich darüber, daß „es nicht möglich war, das Gold herauszufischen, das die Abendsonne in einzelnen breiten Flecken auf die schwarze Flut streute". In dem Schänkhause aber lebte ein zartes, krankes Mädchen mit einem feinen, wachsbleichen Gesicht, das er besonders ins Herz geschlossen. Und der kleine Paul sah es sterben, und als es tot war und der Bruder ihn vor die aufgebahrte Leiche führte, da sah er zum ersten Male dem Tode ins Gesicht, und tief grub sich das feierliche Bild ein in seine Erinnerung.

Zur größten Betrübnis des siebenjährigen Paul vertauschten die Eltern die Wohnung auf dem Holzplatze mit einer anderen im zweiten Stocke eines Hauses in der Behrenstraße, wo er, dem die Freiheit am Herzen lag, sich nicht wohl fühlte. Aber wenn er hier auch seinen schönen Spielplatz verloren, so fand er dafür Ersatz in einer kleinen Freundin, der Tochter des Hauswirts, die er zum Gegenstande seiner kindlichen Verehrung machte. Die Mutter war ihren Kindern immer mehr Gespielin. War sie zur Heiterkeit aufgelegt, so schürte sie wohl noch den Übermut ihrer Knaben, nahm an ihren kleinen Scharmützeln teil, und als der Vater eines Tages, ein wenig die Stirne runzelnd ob des Lärms der drei, der ihn in seiner Arbeit störte, in das Zimmer trat, da rief sein ältester Sprößling ihm entgegen: „O! Mutter ist immer die Dollste!" und brach so allem Tadel die Spitze ab; denn der Vater stimmte herzlich ein in das Gelächter, das sich darob erhob. Stolz blähte jedoch die Brust des jungen Paul, wenn er dem Vater helfen durfte bei der Arbeit. Frühe schon hatte der Professor seinen Sohn eingeführt in die Anfangsgründe des Studiums. Aber damals, als Paul noch auf dem Holzplatze spielte, war es ihm nie recht, wenn auf einmal das Fenster des väterlichen Studierzimmers sich öffnete und der Vater ihn hinaufrief, damit er ein paar lateinische Deklinationen schreibe. Das war jetzt doch schon etwas anderes. Jetzt durfte er die Korrekturbogen der von seinem Vater fortgesetzten und immer neu bearbeiteten berühmten großväterlichen Wörterbücher vorlesen. Und wie gern unterzog er sich auch der mühseligen Kunst, in den alten Druckwerken, die der Vater mit Leidenschaft sammelte, einzelne Blätter oder ausgerissene Titel nach den Vorlagen wohlerhaltener Exemplare in ähnlichre Frakturschrift zu ergänzen. Aber immer sah er den Vater als von einer höheren, edleren Menschenart an, wie denn auch die Mutter in ihrem Manne die höchste Verkörperung aller männlichen und menschlichen Vollkommenheit erblickte.

Mit acht Jahren kam Paul auf das Gymnasium, und hier war für ihn, den Sprößling einer gelehrten Familie, der Wahlspruch: „Immer der erste zu sein und vorzustreben den anderen". Streng wandelte er den Pfad der Aufrichtigkeit und Pflicht und verstieß dabei gar häufig gegen den Ehrenkodex der Gymnasiasten, der da befiehlt, daß Abschreiben, Vorsagen und Ähnliches erlaubt, Petzen aber das schlimmste Laster sei. So konnte es nicht fehlen, daß Heyse bald, wie er es selbst nennt, „in den Tee" oder, wie wir es nennen würden, „in Verruf" kam. Den Umschwung der Gefühle führte eine hübsche Episode herbei. Zur Erinnerung an das Reformationsfest sollte an den besten Schüler der Klasse eine Medaille verteilt werden, und zwar sollten ihn die Schüler in geheimer Abstimmung selbst erwählen. Und siehe da, trotz allgemeiner persönlicher Abneigung ward Heyse einstimmig, allerdings ohne seine eigene Stimme, gewählt. Als der Lehrer nun aber Heyse als Preisträger verkündete, da riefen alle: „Heyse nicht!" Und Heyse saß, wo er doch der Freude voll über seinen Erfolg sein konnte, wie ein armer Sünder, der zum Pranger verurteilt war. Trotz aller Proteste blieb es aber dabei, daß Heyse die Medaille erhielt. Dieses gewaltige Mißtrauensvotum seiner Klassenkameraden aber gab für ihn den Anlaß, daß er seine Weltanschauung vom Standpunkte des Schülergewissens aus gründlich revidierte, und es gelang ihm auch, der Freund seiner Mitschüler zu werden, ohne dabei die Gunst der Lehrer zu verscherzen. So erklomm Paul Heyse die Stafseln der Schule und zog mit 17 Jahren, nachdem er das Abiturientenexamen vortrefflich bestanden, zur alma mater.

Wie Heyse vom Militärdienst freikam.

Paul Heyse hatte von seiner Mutter eine herrliche Körperkonstitution geerbt, und überdies hatte er auch in seiner Jugendzeit am Turnunterricht, der damals gerade aufkam, stets fleißig teilgenommen. Und dennoch fand man ihn zum Militärdienst nicht tauglich, was er höchst bedauert hat. Hätte er doch, wie er in seinen „Jugenderinnerungen" betont, gern in dieser so wichtigen Schule unserer nationalen Erziehung eigene Erfahrung gesammelt. Wie es kam, daß er nicht für körperlich fähig befunden wurde, des Königs Rock zu tragen, ist höchst drollig. Sein Eintritt als Einjährig-Freiwilliger war immer wieder hinausgeschoben worden. Als er dann als Vierundzwanzigjähriger von König Max dem Zweiten nach München berufen wurde, da unterzog er sich zuvor einer vorläufigen Prüfung durch einen Militärarzt. Diesem genügte sein Brustumfang nicht, und er stellte ihm ein befreiendes Zeugnis aus, dessen drolliges Endurteil lautete: „Treffliche Konstitution, aber verpimpelt!" „Daraufhin hatte ich geheiratet", so erzählt Heyse, „und war nach München gezogen." Die letzte definitive Untersuchung hielt er nämlich nur für eine Formsache. Sein Erstaunen war aber nicht gering, als im Herbst, da er sich in Berlin der Kommission stellen mußte, der den Vorsitz führende Oberst Wohlgefallen an seiner langen, schlanken Figur fand, die „unter etwelchen verkümmerten Schneidergesellen sich vorteilhaft hervorhob". Der Oberst bestand darauf, und zwar gegen das Votum der anwesenden Ärzte, daß Heyse „zur Probe" eintreten müsse. Das war für den jungen Ehemann und königlich bayerischen „Günstling", mit welchem



FRÜHJAHRS-MODE
FÜR KNABEN U. MÄDCHEN

Teddy- und amerikanische Bluse sowie vornehme Taillenkleider mit tief gehaltener Taille, die kleidsame und elegante Mode für

MÄDCHEN

gearbeitet aus den neuesten Stoffen, schwarz-weiß kariert, Waffelcrêpe und Musseline

von 12⁵⁰ an.

MÄDCHEN-MÄNTEL UND PALETOTS

mit tiefgehendem Gürtel und langer Taille, in den neuesten Stoffen und Farben

Einsteck- und Schlupfblusen-Anzüge für

KNABEN

aus klein karierten sowie englisch gemusterten Stoffen und marine Cheviot

von 9⁷⁵ an.

Paletots aus Covercoat u. engl. Stoffen für

KNABEN

in eleganter Verarbeitung und großer Auswahl.



PH. FREUDENBERG

Elberfeld
Wall und
Herzogstraße.

1153

Titel sich Heyse selbst belegte, keine erfreuliche Zumutung. Durch diplomatische Vermittlung wurde dem Obersten dann schließlich dennoch ein Schnippchen geschlagen, indem König Max sich nur seinen Hofpoeten ins Mittel legte. Und Heyse, der mittlerweile Familienvater geworden war, war heilsfroh ob dieser Entscheidung. Der Befund des Militärarztes aber, der ihm eine „Treffliche, aber leider verpimpelte Konstitution" zuschrieb, wird Heyse und seine Freunde immer höchlichst ergötzt haben. Jedenfalls aber hat ihn diese verpimpelte Konstitution nicht gehindert, ins biblische Alter zu kommen und 84 Jahre alt zu werden.

Modernes Beamten- und Staatsarbeitertum.

Über „Modernes Beamten- und Staatsarbeitertum" sprach in Barmen auf Einladung des Barmer Vereins der Fortschrittlichen Volkspartei der Landtagsabgeordnete Delius. Der Redner ging davon aus, daß noch vor wenigen Jahrzehnten von einem modernen Beamten- und Staatsarbeitertum kaum die Rede sein konnte. Erst nachdem das Deutsche Reich gegründet war und Preußen dazu überging, große Staatsbetriebe einzurichten und für eigene Rechnung zu führen, wurde das anders, und die Anschauungen der Beamten wuchsen aus ihrer bisherigen Enge heraus. Der Organisationsgedanke setzte bei der Beamtenschaft aber erst später mit der Gründung des Reichspost- und Telegraphen-Assistentenverbandes im Jahre 1890 ein. Die Fortschrittliche Volkspartei sei es damals gewesen, die den Organisationsbestrebungen der Beamtenschaft tatkräftigen Schutz habe angedeihen lassen, während die Regierung und die ausschlaggebenden Parteien diese Bestrebungen energisch bekämpft hätten. Heute gebe es kaum noch eine Beamtenkategorie, die nicht einen Verband bilde, und auch unter dem Heer von etwa 650 000 Staatsarbeitern werde man kaum noch einen Nichtorganisierten finden. Als größte Vereinigung bestehe heute der Postunterbeamtenverein mit nahezu 100 000 Mitgliedern, ihm folge der Eisenbahnarbeiterverband mit ungefähr gleicher Mitgliederzahl. Der Redner bezeichnete es als sonderbar, daß diese Organisationen nicht die richtige Anerkennung finden, da sie doch Gelegenheit böten, mit den Beamten zu verhandeln und andererseits den letzteren Gelegenheit zu geben, ihre Wünsche und Forderungen geschlossen zum Ausdruck zu bringen. Jede Organisation habe den Zweck, in erster Linie die materiellen Interessen der Mitglieder zu fördern. Im allgemeinen hätten sich die Beamten von jeher nicht über mangelndes Wohlwollen seitens des Staates beklagen können, und der letztere habe auch gesucht, einen Ausgleich zwischen den Gehältern und den Teuerungsverhältnissen zu schaffen. Ob in ausreichender Weise, bleibe dahingestellt. Jedenfalls sei im Jahre 1909 durch das neue Besoldungsgesetz versucht worden, die schärfsten Schäden zu mildern. Die Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses habe durchweg 50 Prozent betragen sollen, jedoch an vielen Orten nur 20 Prozent Erhöhung gebracht. Bei der Versetzung in andere Orte und eine niedere Servisklasse seien 67 000 Beamte sehr geschädigt worden. Eine große Zahl von höheren Beamten habe aber bei der Besoldungsaufbesserung im Jahre 1909 glänzende Geschäfte gemacht, während zahlreiche Unterbeamte nur wenig oder teilweise auch sogar nichts bekommen hätten. Diese unleugbare Härten dürften nicht bestehen bleiben und müßten beseitigt werden. Die Fortschrittliche Volkspartei habe dies schon 1912 bei Stellung eines Antrages im preußischen Abgeordnetenhause betont. Dieser Antrag sei aber abgelehnt worden, weil Finanzminister Dr. Lentze betont habe, an der Besoldungsordnung dürfe nicht gerüttelt werden, wenn nur ein Steinchen aus dem Bau gerissen werde, würde der ganze Bau einfallen. Jedoch sollten die Unterstützungsfonds erhöht werden, um Härten und Ungerechtigkeiten zu beseitigen. Weiter besprach der Redner dann die Versorgung der Altpensionäre und betonte, daß hier eine gesetzliche Regelung herbeigeführt werden müsse, um die Beamten von den Gnadenbewilligungen frei zu machen. Die neuerdings dem Reichstage zugegangenen zahlreichen Petitionen verträten zum Teil Wünsche, die in den nächsten 15 Jahren nicht zu verwirklichen seien. Die neue Besoldungsordnung, die im Reich vorgesehen sei, sehe für die ersten fünf Klassen und einen Teil der sechsten Klasse Erhöhungen zu 100 Mark vor, und für die Klassen 13—17 (Assistentenklasse) Erhöhung des Endgehaltes um 300 Mark. Nach einer Erklärung des Finanzministers würde die Aufbesserung der Unterbeamten etwa 19¼ Millionen Mark erfordern, und weitere sechs Millionen Mark müßten zur Aufbesserung der mittleren Beamten bereitgestellt werden. Zunächst will man aber im Reiche durch das zu schaffende Totalisatorgesetz neue Einnahmen gewinnen, um die beabsichtigten Aufbesserungen bestreiten zu können. Die Staatsarbeiter hingegen seien in den letzten drei Jahren in ihren Löhnen wesentlich aufgebessert worden und in den heurigen Etat seien wieder 20 Millionen Mark für sie eingestellt worden. Für die Eisenbahnarbeiter, die draußen auf der Strecke arbeiten, für die Oberbauarbeiter usw., bleibe jedoch noch manches zu tun. Sei doch in vielen Gemeinden und Orten festgestellt worden, daß ihr Lohn nicht einmal den ortsüblichen Tagelohn erreiche. Anerkannt müsse indes werden, daß in diesem Jahre für die Staatsarbeiter eine Lohnordnung geschaffen worden sei, die ihre Lohnverhältnisse so geregelt habe, daß jeder Staatsarbeiter wisse, was er zu beanspruchen habe. Als berechtigte Forderung müsse andererseits auch betont werden, daß die Kräfte der Beamten voll ausgenutzt werden. Mehr kaufmännischer Geist müsse in den Staatsbetrieben einziehen und der Bureaukratismus beseitigt werden. Verwahrung müsse auch dagegen eingelegt werden, daß die Macht der preußischen Landräte noch erweitert werde, denn gerade unter ihnen gebe es eine große Anzahl, die durchgreifende Reformen nicht zulassen und die es verschulden, daß alle Versuche zu einer Besserung Stückwerk bleiben. Die idealen Forderungen der Beamten beschäftigten sodann den Redner weiter, der insbesondere die verworrenen Rechtsverhältnisse der Beamten geißelte. Das Vereins- und Versammlungsrecht gelte zwar für alle Bürger, nur die Beamten dürften keinen Gebrauch davon machen. Ganz zu verwerfen sei die heute noch für untere Polizeibeamte bestehende Arreststrafe, die immer noch häufig angewandt werde. Das Disziplinarrecht müsse geändert werden, die geheimen Personalakten beseitigt und eine reichsgesetzliche Regelung der Dienst- und Ruhezeit gefordert werden. Volles Koalitionsrecht hingegen könne den Beamten und Staatsarbeitern nicht zugestanden werden, ebenso kein Streikrecht. Der Redner besprach sodann noch die gemeinsamen Interessen, die Beamte und freie Staatsbürger verbinden, forderte einen freiheitlichen Ausbau des Wahlrechts und Beseitigung des Steuerprivilegs und schloß mit der Aufforderung, sich einer politischen Organisation anzuschließen. Die Fortschrittliche Volkspartei sei keine Interessenpartei, sie wolle eine Partei des Volkes sein. (Lebhafter Beifall.) Eine längere Aussprache schloß sich an. — Zu Beginn der Versammlung gab Landtagsabgeordneter Gantert bekannt, daß die Annahme, die Aufrückung der Wuppertäler Barmen-Elberfeld aus der Wohnungsklasse C nach B sei bereits eine vollzogene Tatsache, nicht zutreffe. Auf eine von ihm an den Finanzminister Dr. Lentze gerichtete Anfrage sei folgende telegraphische Antwort eingegangen: „Bundesrat noch nicht Beschluß gefaßt, da noch Ermittelungen über eine Anzahl anderer Orte schweben." Dieser Schlußsatz sei hoffentlich dahin zu verstehen, daß noch über eine Reihe anderer Orte Erhebungen schweben, die ebenfalls höher klassifiziert werden sollen, und daß für Barmen-Elberfeld die Erhebungen im günstigen Sinne erledigt seien.

Gallensteinleidende erhalten über ein neues aufsehenerreg. Heilmittel kostenlos Prospekte durch **Gallen-Fabrik, Barmen.** 5. H.-Dep. Sonnen-Apotheke, Barmen
Bestl. Ol. Lin. et Ric. Extr. lig. Sassafr., herb. Millef. rad. Taraxac., Acid. Arach., Palmit., Olei. Linol., Stear. 1675a

DIE GROSSE FRÜHJAHRS-MODE SIND
JACKEN-KOSTÜME

JACKEN-KOSTÜME aus Gabardine, Cotelé und Diagonalstoff, neueste Form mit Doppel-Schoß und Tunique ..... Mk. 29—50
JACKEN-KOSTÜME aus Crêpe und Fantasie-Stoffen, Blusenform, Boleroform und Jacke mit tiefgehendem Gürtel ..... Mk. 45—85
FRAUEN-JACKEN-KOSTÜME größte Auswahl für stärkste Figuren am Lager, in blau, schwarz, marengo und taupe, in allen modernen Stoffen ..... Mk. 40—90
BACKFISCH-JACKEN-KOSTÜME jugendliche Macharten, neueste Farbstellungen, Jacke mit neuen schottischen und romanischen Seiden-Garnituren sowie aus schwarz-weiß karierten Stoffen ..... Mk. 27—60
KOSTÜM-RÖCKE aus uni und gemusterten sowie karierten und schottischen Stoffen, mit glatter und geraffter Tunique ..... Mk. 3.50—36
STRASSEN-KOSTÜME aus Voile, Wollstoff, Mousseline, mit Volants, gerafftem Ueberwurf und bunten Seidengarnituren ..... Mk. 45—80
STRASSEN-KOSTÜME aus Seide, Eolienne und Crêpestoffen, neueste Macharten, glatte und gebauschte Röcke, Taille mit Spitzen- oder Chiffon-Garnituren ..... Mk. 65—120

FRÜHJAHRS-MÄNTEL aus weichen, schwarz-weiß karierten und auch bunten Stoffen ..... Mk. 24 — 45
FRÜHJAHRS-MÄNTEL aus uni Gabardine, schottisch. Covercoat-Stoffen, m. tiefgehend. Gürtel u. angesetzt. Volant .. Mk. 34 — 60
BLUSEN-JACKEN aus Eolienne, Moiré und Taffet, mit doppeltem Schoß, Spitzen- oder Band-Garnituren ..... Mk. 24 — 80
SCHWARZE MOHAIR Alpacca-, Eolienne- u. Moiré-Mäntel für Frauen mit Seiden-Posamenten od. Stickerei garniert .. Mk. 27 — 90
WATERPROOF Gummityn, Rainproof, Gummimäntel, neueste Fassons, regendicht, in Wolle und Seide ..... Mk. 24 — 80

SCHOTT. SEIDENBLUSEN sehr modern ..... von Mk. 12.50 an
EINF. SEIDEN- u. CRÊPE-BLUSEN auch Crêpe de chine, von Mk. 11.50 an
WEISSE JAPON-BLUSEN waschbare Qualitäten ..... von Mk. 9.50 an

Bunte und moderne Foulard und Chiné-Blusen in hochaparten Dessins
Weiße Waschblusen entzückende Neuheiten in aparten Fassons.
Farbige Waschblusen in Crêpe, Voile sowie Mille Fleur in schicken Formen.

PH. FREUDENBERG Elberfeld Wall und Herzogstraße.
Sonntag ist mein Geschäft von 11—6 Uhr geöffnet.

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 80. — 1914. Samstag, den 4. April. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

Altenessen. 4. April. **Schweinemarkt.** Amtl. Bericht. Gesamtauftrieb 3386 Stück, darunter Ferkel unter 100 Pfd. 0000 Stück, über 100 Pfd. 0000 Stück. Es wurden gezahlt im Engroshandel: für Ferkel von 6—8 Wochen 12 bis 18 Mk., 8—12 Wochen 18 bis 24 Mk., 12—15 Wochen 24 bis 34 Mk., Faselschweine über 15 Wochen 34 bis 49 Mk., magere Sauen 75 bis 105 Mk. Verlauf des Marktes: Ferkel und Läufer langsam. Ueberstand: gering. Markttage jeden Dienstag u. Samstag.

Neuß. 4. April. **Fruchtpreise.** Wintergerste 1. Qual. 15.20, do. 2. Qual. 14.20, Neu. Hafer 1. Qual., 100 kg 15.40, do. 2. Qual., 100 kg 15.40, Kartoffeln 50 kg 2.00—2.50, Heu 50 kg 2.80—3.20, Kuh-Heu 50 kg 4.50—5.00, Krummstroh 500 kg 12.00, Preßdruschstroh 500 kg 12.00, Breitdruschstroh 500 kg 18.00. Roggenrichtstroh 500 kg 15.00, Butter per kg 2.80, Eier, hies. Landw., St. 7—8.5, Rüböl 100 kg in Partien von 100 Ztr. o. Faß 70.00, abweichend o. F. 72.00, Gerein. Rüböl 73.00 Mk., Rübkuchen 1000 kg I. waggonw. 96.00, II. waggonw. 100.00, Kleien 50 kg 6.00. Neuer Roggen I. Qualität 15.70, II. Qualität 14.70 Mk. Neuer Weizen I. Qualität 19.30, II. Qualität 18.30 Mk.

Berlin. 3. April. **Fruchtbörse.**

	2./4.	3./4.		2./4.	3./4.
Weizen Mai	196 25	196 25	Hafer Mai	153.—	—.—
Juli	201.50	201.75	Juli	—.—	—.—
Sept.	191 75	195.25	Mais Mai	—.—	—.—
Roggen Mai	160 —	159.75	Juli	—.—	137 25
Juli	162 25	162.25	Weizenmehl	22.00-27.50	22.00-27.50
Sept.	159.25	159.25	Roggenmehl	18.40-21.40	18.90-21.40

Pest. 4. April. **Getreide.** Weizen. Tendenz: willig. April 50 kg 12.33, Mai 50 kg 12.46, Oktober 50 kg 11 28. Roggen. Tendenz: willig. April 50 kg 10.06, Oktober 50 kg 8.61. Hafer. Tendenz: stetig. April 50 kg 7.69. Oktober 50 kg 7.76. Mais. Tendenz: stetig. Mai 50 kg 6.76, Juli 50 kg 6.89, August 50 kg 0.00. Raps. Tendenz: ruhig. August 50 kg 15.90. Wetter: bewölkt.

Liverpool. 4. April Anfang. **Getreide.** Weizen Redwinter träge, Mai Sh. 7.2½ (letzter Schluß: 7.2½), Juli Sh. 7.2⅛ (7.2⅛). Mais träge. La Plata-, gelber, Juli Sh 4.7 (4.7), bunter, amerikanischer Sept. Sh. 4.7⅛ (4.7⅛).

Havre.

Kaffee	Schluß 3./4.	Anfang 4./4.	Kaffee	Schluß 3./4.	Anfang 4./4.
Mai	59.75	59.00	Dez.	61.50	60.25
Sept.	60.75	60.00	März	62.00	61.50

Magdeburg. 4. April. **Zuckermarkt.**

Rohzucker. Tend. ruhig.	B.	G.
April	9.20.00	9.15.00
Mai	9.27.50	9.25.00
Juni	9.35.00	9.32.50
August	9.47.50	9.45.00
Okt.-Dez.	9.52.50	9.50.00
Jan.-März	9.67.50	9.65.00

Kornzuck. 88% o.S. 8.80-8.87, Nachprod. 75% o.S. 6.85-7.05. Tendenz: ruhig. Brotraffinade Ia 19.00—19.25, Kristallzucker Ia 00.00—00.00, Gemahl. Raffin. 18.75—19.00, Melis 18.25—18.50. Wetter: bedeckt.

Hamburg. 4. April Anfang. **Zucker und Kaffee.**

Zucker. Tendenz: ruhig. April 9.17.50, Mai 9.25.00, Juni 9.30.00, August 9.45.00, Okt.-Dez. 9.50.00, Jan.-März 9.62.50.

Kaffee. Tendenz: stetig. Mai 47.50, September 48.75, Dezember 49.25, März 49.75.

Liverpool. Baumwolle. Amerik. middling (good ordinary Clause).

	Schluß 3./4.	Anfang 4./4.		Schluß 3./4.	Anfang 4./4.
Stimmung	stetig	ruhig	Juni-Juli	6.73	6.72
Umsatz	8000	5000	Juli-Aug.	6.68	6.68
dav. seitens der Spieler	0.0	0000	Aug.-Sept.	6.55	6.54
			Sep.-Okt.	6.37	6.37
Gesamt-Zufuhr	17000	6000	Okt.-Nov.	6.28	6.28
dav. amerik.	16000	0000	Nov.-Dez.	6.21	6.20
Lief.-Tendz.	est	ruhig	Dez.-Januar	6.20	6.19
April	6.90	6.90	Jan.-Febr.	6.20	6.19
April-Mai	6.84	6.89	Febr.-März	6.20	6.19
Mai-Juni	6.80	6.80	März-April	6.21	6.20

Aegyptische Baumwolle in Liverpool. Fully good fair brown Mai 9.13, Juli 9.22, Sept. 9.32, desgleichen in Alexandrien Mai 17.28, Juli 17.17, Nov. 18.05.

Metallbörse in Berlin. 3. April. **Kupfer** behauptet.

	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
April	133.50	133.—	—.—	Oktober	134.—	133.50	133.75
Mai	133.75	133.25	—.—	Nov.	134 —	133.75	—.—
Juni	133.75	133.25	—.—	Dez.	134 25	133.75	134.—
Juli	133 75	133.50	133.50	Januar	134.25	134.—	—.—
August	133 50	133.25	133.50	Februar	134.50	134.—	—.—
Sept.	133.75	133.50	—.—	März	134.75	134.—	—.—

Elek. Kupfer prompt 136,50; Zink 46.25; Bankazinn 356.00; Austratzinn 352,00. Blei 37,00; Antimon 50,00; Aluminium Synd. 160.00.

London. Kupfer fest. Zinn fest. Blei stetig. Zink schwach.

Börse	Schluß 2./4.	Schluß 3./4.
Kupfer Standard	65.17.6	65.17 6
" 3 Monate	66.2.6	66.2.6
" Best Select.	70.0	70.5
" Elektrolyt	67.10	67.10
Zinn, Standard	171.5	169.10
3 Monate	172.15	171.5
Blei, fr. Liefer., März	18⁹⁄₁₆—18⁵⁄₁₆	18⁹⁄₁₆—18⁵⁄₁₆
" Verschiff. März	18¼—18¼	18—18¼
" engl., Lieferung	18½—18¾	18½—18¾
Zink, gewöhnliches	21⅝—21¾	21⅞—21⅝
" besseres	22¼—22½	22—22½
Antimon	28,00	28,00
Aluminium	80.10	80.10

Tagesumsatz in Kupfer 1000, Zinn 700 Tonnen.

Amerikanische Märkte.

	2./4.	3./4.		2./4.	3./4.
Baumwolle.			nach Rotterdam	3.50	3.50
Neuyork: loco	13.40	13.40	Chicago:		
do. April	12.68	12.74	**Schmalz:** Mai	10.575	10.525
do. Mai	12.51	12.54	do. Juli	10.775	10.725
do. Juni	12.34	12.41	**Rippen:** Juli	10.325	11.325
New-Orleans loco	13.00	13,00	**Schweinefl.:** Juli	20.90	20.85
Weizen:			**Kaffee:**		
Chicago: Mai	91.62	91.37	Neuyork: April	8.74	8.64
do. Juli	87.50	87.37	do. Mai	8.82	8.72
do. Sept.	87.00	87 00	do. Juli	8.97	8.89
Neuyork: Mai	100.37	100.50	Neuyork:		
do. Juli	96.37	96.37	**Zucker:**		
Mais:			Granulated	3 90	3.90
Chicago: Mai	67.75	68.25	**Petroleum:**		
do. Juli	68.37	68.37	Stand. wh. (B.)	8.75	8.75
do. Sept	68.37	68.37	Tanks	5.25	5.25
Hafer:			Rohöl a. Quelle	2.50	2.50
Chicago: Mai	38.87	38.87	**Kupfer**		
Getreidefracht Neuyork			Stand. loco	14.15	14.12
			Elektrolyt	14.62	14.75
nach Liverpool	1.50	1,50	**Zinn:**	37.565	37.35
do. Hamburg	27.50	27.50	**Terpentin:**	50.25	50.25

Tendenz: Baumwolle schwankend, Weizen abgeschw., Mais stetig.

Schweinezufuhr im Westen 46000 Stück, davon in Chicago 11000 Stück.

Börse zu Düsseldorf, 3. April.

Amtlicher Kursbericht.

Gewerkschaften in 1000 Ku. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.		
Adler	4200	4300
Alte Haase	—	1000
Blankenburg	—	1850
Caroline	2775	—
Carolus Magnus	5700	6000
Constant. d. Gr	51000	53000
Dorstfeld	10100	10600
Ewald	41000	42300
Freie Vogel und Unverhofft	7750	—
Friedrich d. Gr.	—	27000
Fröhl. Morgens.	—	10700
Gottessegen	2650	2800
Graf Bismarck	—	62000
Graf Schwerin	12750	13200
Heinrich	5250	5550
Helene Amalie	18600	19400
Joh. Deimelsberg	—	6900
König Ludwig	30000	31000
Langenbrahm	15900	16500
Lothringen	27[illegible]00	28800
Mont Cenis	16[illegible]00	—
Rudolph	450	—
ver. Schürbank u. Charlottenbg.	2275	2350

Gewerkschaften in 1000 Ku. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
ver. Trappe	2000	2150
Unser Fritz	—	17000
Victoria	325	525
Braunkohle.		
Bruckd. Nietleb.	1600	—
Germania	—	1000
Kali.		
Beienrode	4285	4325
Burbach	10300	10700
Carlsfund	5400	5450
Glückauf b. Sdsh.	19700	20000
Hansa Silberberg	5625	5700
Hohenzollern	7650	7800
Kaiseroda	7000	7100
Neustaßfurt	13500	13650
Siegfried I	4975	5025
Walbeck	3900	—
Wilhelmshall	9400	9600
Erze.		
Glückauf b. Nev.	—	—
Hollertszug	70	100
Neue Hoffnung Landeskrone	10	—

Verschiedene Gesellschaften.

Bergisch-Märkische Bank	153.40	—
Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	215.00	225.00
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	190.00	—
Düsseldorfer Baubank	35.00	43.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	125.25	—
Feuer-Vers.-Gesellschaft Rheinland pro Stück	1000.0	—
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	—	164.00
Gerresheimer Glashüttenwerke	229.00	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	143.10	—
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	199.00	—
Glückauf-Brauerei	124.50	—
Hein, Lehmann & Co. abgest.	165.50	—
Hoefel-Brauerei	153.50	—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	90.00	—
Niederrheinische Güter-Assekuranz pro Stück	800.00	—
Rheinische Bahngesellschaft	—	—
Rhein. Bahngesellschaft, für synd. Stücke	—	—
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath	265.25	—
Rhein. Metallw.- u. Maschinenfabr. Stammakt.	—	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	208.00	—
Schwabenbräu	150.25	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	152.00	152.50
Wasserwerk für das nördliche Revier	205.75	—

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 4. April. Ungünstige heimische Eisenmarktberichte und Meldungen über blutige Zusammenstöße in Nord-Epirus versetzten die Börse in eine schwache Stimmung. Namentlich gaben Montan- und Elektrowerte nach. Kanada litten unter der schwachen Haltung Neuyorks und der bedeutenden Mindereinnahmen in der letzten Märzwoche.

Die Börsenwoche.

Die Tendenz der Börse trug in der Berichtswoche keinen ausgeprägten Charakter. Spekulation und Publikum gehen immer noch nicht aus ihrer Reserve heraus. Hie und da scheint sich die Tendenz zum Besseren zu wenden, aber das sind Augenblicksentwicklungen, die nicht lange vorhalten. Sonst hat es an interessanten volkswirtschaftlichen Begebenheiten in der Berichtszeit nicht gefehlt. Da ist zunächst der Beschluß des sogenannten Anilinkonzerns, die Kapitalien zu erhöhen. Die Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation setzt das Aktienkapital um 5,80 Millionen Mark herauf, die Elberfelder Farbenfabriken erhöhen es um 18 Millionen Mark auf 54 Millionen Mark, die Badische Anilin- und Sodafabrik nimmt ebenfalls eine Heraufsetzung um 18 Millionen Mark auf 54 Millionen Mark vor. Dadurch stärkt sich der Anilinkonzern, der bisher schon der kräftigste Konzern in der chemischen Industrie war, außerordentlich. Die chemische Industrie hat während der kritischen Wirtschaftszeit abseits der Allgemeinen Niedergangsbewegung gestanden. Das hat zum Teil an ihrer Organisation gelegen, zum Teil daran, daß der Bedarf für chemische Produkte nicht so sehr nachgelassen hat wie für andere Waren. Wenn der Anilinkonzern nunmehr eine Kapitalserhöhung im Gesamtmaße von über 40 Millionen Mark vornimmt, so muß in diesem Konzern ein großer Optimismus vorwalten. Die Herren müssen der Ansicht sein, daß die Fortentwicklung der chemischen Industrie in Deutschland und auch am Weltmarkte keine erschütternde Unterbrechung in absehbarer Zeit erfahren kann. Weniger freudig gestimmt als der Anilinkonzern ist die Verwaltung der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft, die die Dividende von 9 Prozent auf 4 Prozent heruntersetzen muß. Die Gesellschaft hat, wie offiziell mitgeteilt wird, große Opfer für Enttäuschungen beim Bau der Koksofenanlage für Rechnung der Lehigh Coke Co. in South Bethlehem zu bringen. Und zwar werden die Verluste auf die Interessengemeinschaft mit der Stettiner Chamottefabrik-Aktiengesellschaft, vorm. Didier, zurückgeführt, der es nicht gelungen sei, die Ofenanlagen so zu bauen, daß eine Abnahme durch die Lehigh Coke Co. möglich wurde. Die Verwaltung der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-Aktiengesellschaft spricht damit einen schweren Vorwurf gegen ihre Alliierte aus. Die Interessengemeinschaft soll nach diesen schlechten Erfahrungen in eine neue Form gekleidet werden, vor allen Dingen soll die Gewinnverrechnung mit Didier aufhören. Das kann man wohl als das Ende dieser Konzertion ansehen. Prinzipiell zeigt sich wieder, daß derartige Interessengemeinschaften nur so lange halten, als die verbundenen Unternehmungen günstig arbeiten. In dem Augenblick, wo eine der Gesellschaften Pech hat, zieht die andere sich zurück. Das kann man ihr nicht übelnehmen, andererseits jedoch ist es ein Hinweis, möglichst solche Interessengemeinschaften nicht zu schließen. Wir haben eine ganze Reihe von Beispielen, daß derartige Ehen nicht lange dauern. Das bekannteste Beispiel ist das Verhältnis der Dresdener Bank zum Schaaffhausenschen Bankverein, das ebenfalls von der Dresdener Bank in dem Augenblicke gelöst wurde, wo die Geschäftsentwicklung des Schaaffhausenschen Bankvereins nach abwärts ging. In der Berichtszeit fand die Generalversammlung des Norddeutschen Lloyd statt, der man mit einiger Spannung entgegengesehen hatte. Auch in dieser Versammlung wurde ebenso wie in der der Hamburg-Amerika-Linie konstatiert, daß das Abflauen der Hochkonjunktur in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres angehalten habe, und daß es besonders in niedrigen Frachtraten und geringeren Frachtangeboten zum Ausdruck komme. Vorläufig sei ein Umschwung dieser rückläufigen Bewegung noch nicht bemerkbar. Auch das Passagegeschäft habe nachgelassen. Der Ausblick auf die nächste Zukunft sei nicht so günstig wie im vorigen Jahre, doch bemerkte die Verwaltung des Lloyd, daß die guten Resultate der vergangenen Jahre in erster Linie dazu benutzt worden seien, für eine gesunde Kräftigung der Gesellschaft zu sorgen, so daß das Unternehmen auch einem weniger günstigen Jahre getrost entgegensehen könne. Wenn die Schiffahrtsverhältnisse augenblicklich so liegen, ist es kaum verständlich, daß der Lloyd die Zwischendecksraten in die Höhe gesetzt hat. Diese Maßnahme muß unter den obwaltenden Umständen seine Begründung nicht in den Konjunkturverhältnissen, sondern in der neuen Interessengemeinschaft zwischen Hamburg-Amerika-Linie und Lloyd haben.

Akkord oder Betrug?

Die Vereinigung der Fabrikanten und Großhändler der Textil- und verwandten Branchen (Sitz Elberfeld) schreibt uns:

Den unter obiger Spitzmarke in Ihrem geschätzten Blatte vom 30. März gebrachten Ausführungen wird jeder, der mit Zahlungseinstellungen zu tun hat — und wer hat das heute bei dem weitverzweigten System der Kreditwirtschaft nicht — nur durchaus zustimmen können.

Die beste Gelegenheit, die geschilderten Uebelstände kennen zu lernen, haben natürlich die Leiter von Gläubiger-Schutzverbänden. Sind doch gerade diese Vereinigungen seinerzeit lediglich aus dem Grunde ins Leben gerufen worden, um den skrupellosen betrügerischen Schuldnern das Handwerk zu legen. Es ist und bleibt ewig bedauerlich, daß wir in Deutschland, im Gegensatz zu England, kein Gesetz haben, das Gemeinschuldner, die das Geld ihrer Lieferanten restlos verwirtschaften, unter Strafe stellt. Ein solches Gesetz ist notwendig. Es muß in ihm verlangt werden, daß jeder, der Kredit in Anspruch nimmt, verpflichtet ist, Bücher zu führen, und daß alle diejenigen, die das unterlassen, mit Strafe, und zwar nicht mit Geld-, sondern mit Freiheitsstrafe,

Berliner Kassekurse vom 4. April

Wechselkurse.

		3./4.	4./4.
Amsterdam-Rotterd.	8 T.	169.20	169.00
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Brüssel u. Antwerpen	8 T.	80.725	80.75
do. do.	2 M.	80.20	—.—
Italienische Plätze	10 T.	80.75	80.75
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Kopenhagen	8 T.	112.25	112.25
London	8 T.	20.42	20.415
do.	3 M.	20.33	20.33
Madrid u. Barcelona	14 T.	76.40	—.—
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Newyork	vista	4.20	4.1975
Paris	8 T.	81.20	—.—
do.	2 M.	80.50	80.50
Schweizer Plätze	8 T.	81.15	81.15
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Stockholm, Gothenb.	10 T.	112.30	112.30
Wien	8 T.	85.00	85.05
do.	2 M.	—.—	—.—

Staats-Anleihen.

D.R. Schatzanw. 1.4.15	4	100.20	100.25
Dtsch. Reichs-Anleihe	4	98.70	98.70
do. do.	3½	86.75	87.00
do. do.	3	78.90	78.75
Prß. Schatzanw. 1.4.15	4	100.20	100.25
Preuß. kons. Anl. uk. 18	4	98.70	98.70
do. do. (Staffel)	4	91.40	91.40
do. do.	3½	86.75	87.00
do. do.	3	78.70	78.50
Rh.-Westf. Rentenbr.	4	96.25	96.25
do. do. versch.	3½	86.00	86.10
Rheinpr. 20, 21, 31—84	4	96.00	96.20
do. 25/28 uk. 17/19	4	97.00	97.00
do. 22, 23	3¾	93.75	93.70
do. versch.	3½	89.50	89.90
Westf. Prov.-Anl. 3	4	95.90	96.20
do. do. 4, 5	4	95.70	96.70
Westf. Prov.-Anl. 6	4	97.00	97.00
do. do. IV	3¾	92.00	92.00
do. do. II, III, IV	3½	84.80	84.80
Westf. Prov.-Anl. 2	3	83.00	83.00
Emschergenoss.-Anl.	4	94.00	94.75

Stadt-Anleihen.

Barmer St.-A. 1899, 01	4	95.75	95.75
do. 1907, unkv. 18	4	95.75	95.80
do. 07/09, rückz. 41/40	4	96.50	96.50
do. 1912 N unk. 22/23	4	94.50	94.40
do. 1876	3½	—.—	—.—
do. 1882/87	3½	—.—	89.60
do. 91/96, 01 N, 04/05	3½	—.—	89.60
Cölner St.-A. 1912	4	95.50	95.50
Düsseld. St.-A. 1911	4	95.50	95.40
Elberf. St.-Anl. 1899 N	4	96.80	96.80
do. 1908 N ukv. 18/20	4	[illegible]	96.80
do. konv. u. 18[illegible]	3½	90.90	90.90
Hagener St.-Anl. 1908	4	95.40	95.40
Remscheid. St.-A. 1900	3½	95.25	95.50
do. 1906	3½	89.40	89.50

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1896	5	100.00	100.00
Italien. Rente, kv. gr.	3½	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	87.50	87.20
do. Silber-Rente	4⅕	86.50	86.50
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4½	92.20	92.00
Rumän. Rente	5	100.10	99.80
do. do. 1910	4	85.10	85.10
Russische Konsols	4	—.—	87.60
do. Staats-Rente	4	—.—	91.30
Türk. Bagdad I	4	78.40	78.25
Ungar. Gold-Rente	4	83.20	83.00
do. Kronen-Rente	4	—.—	82.25
Ung. Staatsrente 1910	4	81.60	81.60

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr. do. XIII/XIV, uk. 19	4	93.60	93.75
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	95.50	95.10
Pr. Ct. Bodkr. 07. uk. 17	4	93.90	93.90
do. do. 1904	3½	84.80	84.80
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.50	95.50
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3½	86.50	86.60
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915	4	93.75	93.75
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 11 uk. 18	4	94.00	94.00
do. 12, 12a, uk. 20	4	94.50	94.50
do. 13 uk. 22	4	95.50	95.50
Westd. Bkr.-Bk.-Pfdbr. I, II, V-VII, versch.	4	94.00	94.00
Serie X unk. 1918	4	95.00	95.00
Serie XI unk. 1922	4	95.50	95.50
Serie III, IV	3½	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3½	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht	0	76.50	—.—
Crefelder Eisenbahn	2½	94.50	94.50
Allg. Lok.-u. Straßenb.	9	184.25	184.00
Barmen-Elberf. Strb.	5	130.25	130.25
Bochum-Gelsenk. Stb.	8½	160.00	160.00
Crefelder Straßenbahn	0	—.—	—.—
Elektrische Hochbahn	6	133.00	133.30
Große Berliner Strb.	8	150.60	150.90
Hamburger Straßenb.	10	174.25	172.00
Hannov. Strb. Vz.-A.	3½	77.75	78.50
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	15.00	15.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7½	—.—	—.—
Lombarden	0	22.00	—.—
Baltimore and Ohio	6	90.20	89.70
Canada-Pacific-Eisb.	10	209.40	207.60
Luxb. Prince-Henry	8	158.75	157.00

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	173.60	172.50
Hamb.-Amrk. Paketf.	10	132.50	131.40
Hansa-Dampfschiff.	20	266.00	264.50
Norddeutscher Lloyd	7	123.75	115. ex.
Hamb.-Am. Pkt. Obl.	4½	100.50	100.50
Nordd. Lloyd Obl.	4½	99.20	99.20

Banken.

Barmer Bankverein	6½	111.50	111.50
Barmer Kreditbank	6	99.25	99.25
Bergisch-Märk. Bank	7½	153.50	152.75
Berliner Handels-Ges.	9½	163.50	163.50
Comm.- u. Disk.-Bank	6	113.75	109.-ex.
Creditverein Neviges	6½	107.00	107.00
Darmstädter Bank	6½	123.60	123.60
Deutsche Bank	12½	250.00	249.75
Deutsche Hyp.-Bank	8	147.50	147.50
Deutsche Nat.-Bank	6½	113.00	113.75
Deutsche Ueberseebk.	9	154.75	154.50
Diskonto-Kommandit	10	188.00	187.50
Dresdener Bank	8½	151.70	151.80
Elberfeld. Bankverein	5½	94.25	94.50
Essener Kreditanstalt	8½	169.25	169.00
Hannoversche Bank	7½	136.30	136.30
Leipziger Cr.-Anst.	8½	151.75	151.75
Märkische Bank	5	95.00	91.50 ex.
Mitteld. Kreditbank	6½	116.80	116.60
Mitteld. Privatbank	7	119.25	119.25
Mittelrhein. Bank	6½	100.50	100.50
Mülheimer Bank	4½	97.60	97.75
Nat.-Bank f. Deutschl.	6	111.10	111.25
Osnabrücker Bank	7½	124.00	124.00
Oesterr. Kred.-Aktien	10[illegible]	205.75	205.25
Reichsbank	8,43	134.90	134.70
Rh.-Westf. Bod.-Kred.	8½	157.00	157.75
do. Diskonto-Ges.	6½	111.10	111.10
Schaaffh. Bankverein	5	103.00	103.25
Siegener Bank. H.u.G.	7	119.50	119.00
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	135.50	132.75
Wstf.-Lipp. Vereinsb.	5	105.00	105.00

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br.	7	124.00	124.00
Düsseld. Br. Dietrich	18	324.50	324.25
do. Br. Höfel	10	153.50	156.50
Gevelsberger Brauerei	4	63.00	63.00
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	124.50	124.50
Lindenbrauerei Unna	5	73.00	73.00
Löwenbrauer. Dortm.	10	169.60	169.60
Schwabenbräu	10	150.25	150.00
Wicküler-Küpper-Br.	7	111.00	111.25

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	25	344.50	343.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	28	530.00	533.00
Adlerwerke	25	344.00	340.00
Alexanderwerk	8	118.50	118.00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	248.10	247.60
Aluminium-Aktien	[illegible]	300.00	299.50
Aplerbecker Bergb.	10	142.10	144.00
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	25	405.00	405.00
Aschaffenb. Papier	5	112.50	118.60
Aumetz Friede	12	162.75	161.10
Badische Anil. u. Soda	28	544.30	546.00
Balcke, Maschinenbau	[illegible]	236.50	237.00
Baroper Walzw.-Akt.	10	103.00	103.00
Basalt-Aktien	8	132.00	132.75
Bedburg. Woll-Ind.	0	21.10	20.50
Bemberg J. P.	0	62.25	61.00
Berg Carl, Eveking	0	97.75	97.75
Bergmann Elektr.	5	122.60	122.10
Berliner Elekt.-Werke	12	169.60	169.25
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	227.50	227.25
Berl. M. Schwartzk.	16	260.00	261.00
Berzelius-Bergw.	10	153.90	154.50
Bismarckhütte	9	144.75	144.50
Bochumer Bergw. abg.	8	147.75	147.75
Bochumer Gußstahl	14	225.80	225.50
Boeddingh., Reimann	19	150.00	155.25
Bösperde Neuwalzw.	3	72.25	72.25
Bremer Linoleum	15	193.00	192.00
Buderus Eisenwerk	7	112.75	113.00
Capito & Klein-Aktien	10	137.50	139.00
Charlottenhütte A.-G.	16	174.50	173.75
Chem. Fbr. Hönningen	10	150.75	150.75
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	264.75	264.00
Chem. Fabr. Weiler	12	231.00	231.25
Chem. Ind. Gelsenk.	10	142.00	—.—
Chem. Werke Albert	30	447.00	447.00
Cöln-Müsener Bergw.	0	36.00	36.25
Cölner Bergwerk	38	655.00	655.00
Cölner Gas u. Elektr.	0	43.50	43.75
Concord.-Bergw.-Ges.	23	368.00	363.00
Consolidation Schalke	23	323.75	327.50
Daimler Motoren	22	372.50	370.00
Delmenh. Linoleum	22	302.50	301.00
Deutsch-Lux. Bergw.	10	133.10	132.00
Deutsch-Uebersee-El.	11	178.80	178.00
Deutsche Erdöl-A.-G.	13	241.00	240.10
Deutsch. Gas-Glühl.	35	601.50	599.00
Deutsche Kaliw. A.-G.	10	150.00	150.50
Deutsche Schachtbau	35	444.00	443.00
Deutsche Spiegelglas	20	294.50	291.75
Deutsche Waffenfabr.	32	[illegible]	624.50
Dittmann, Neuhaus	12	171.00	171.00
Donnersmarckhütte	20	393.50	394.00
Dürener Metallw.	12	215.75	217.50
Dürkopp-Werke	22	317.25	316.50
Düsseldorfer Eisenb.	16	235.50	238.00
do. Eisenh.-Ges.	10	143.75	143.00
do. Kammgarn	8	136.00	136.00
do. Maschinenb.	6	138.25	136.00
Dynamit-Trust	10	174.10	174.75
Eichener Walzwerk	11	158.75	158.50
Eisengießerei Velbert	0	55.00	55.00
Eisenwerk Kraft	12	193.50	192.50
Elberfeld. Farbenfabr.	28	646.00	650.00
Elektr. Licht u. Kraft	7½	131.80	131.00
J. Elsbach & Co. Herf.	12	161.00	161.25
Eschweiler Bergwerk	10	221.50	221.80
Essener Steinkohlen	10	150.00	150.00
Felten & Guilleaume	8	150.25	150.50
Friedrichshütte	15	162.75	161.90
Frister, R.	16	258.80	258.80
Gasmotoren Deutz	10	122.00	121.75
Gebhard & Co.	10	170.25	170.10
Gebhard & Koenig	15	234.00	233.00
Gelsenkirch. Bergw.	10	196.50	193.30
do. Gußstahl	6	104.00	103.50
Gerresh. Glashütte	12	229.00	229.05
Gevelsberg. Herdfabr.	10	142.75	142.75
Girmes Joh. & Co.	12	245.25	245.00
Gladbacher Spinnerei	9	27.00	27.00
Gladbacher Wollind.	15	143.10	140.75
Goodhart Gebr.	11	164.00	162.50
Görlitzer Eisen-Bd.	9	243.50	243.00
Grevenbroich. Masch.	7	156.25	157.50
Hann. Masch. Egest.	20	335.00	336.25
Harkort Bergw. V.-A.	13⅓	204.00	202.75
Harkort Brückenbau	6	60.50	—.—
Harkort Brückb. V.-A	7	126.00	126.00
Harpener Bergw.-Ges	11	184.00	183.75
Hasper Eisenwerke	12	158.50	158.00
Hedwigshütte	9	132.10	—.—
Hein, Lehmann & Co.	10	165.50	166.50
Herbrand Waggonfbr.	10	153.40	152.25
Hilgers Verzinkerei	14	228.75	228.80
Hindr. Auffermann	15	214.50	214.75
Höchster Farbwerke	30	564.25	671.00
Hösch, Eisen u. Stahl	24	323.00	323.00
Hohenlohe-Werke	8	121.00	120.00
Hotel Disch	2½	81.60	81.60
Hubertus Braunkohle	8	165.50	164.00
Humboldt Maschinen	8	117.30	117.30
Jüdel & Co., Max	24	463.00	460.50
Kaliw. Aschersleben	10	148.25	150.75
Kalker Werkzeugm.	10	136.25	135.00
Kirchner & Co.	30	336.00	335.50
König Wilhelm abg.	18	237.75	236.50
do. do. St.-Pr.	23	309.00	310.00
Königsborner Bergw.	18	228.70	224.90
Kronprinz Ohligs	20	257.00	254.30
Kyffhäuser Hütte	0	82.75	—.—
Lahmeyer & Co.	8	129.50	128.75
Laurahütte	8	153.75	151.10
Leipzg. Pianof. Zimm.	16	203.75	204.70
Lindenberg Stahlw.	12	168.00	168.00
Linke & Hofmann	17	294.50	295.50
Loewe & Co.	18	339.50	339.50
Lothringer Cement	8	140.00	140.50
Lüdenscheider Metall	9	130.75	130.75
Mannesmannröhren	12½	209.75	209.00
Marienhütte Kotzenau	4	64.75	64.75
Märk.-Westf. Bergw.	6	102.00	101.50
Maschinenfabr. Baum	10	142.00	142.75
Masch.-Fabr. Buckau	6	138.60	137.00
Meggener Walzwerk	12	109.00	111.50
Mülheim. Bergw. Akt.	11	172.75	170.50
Müller Speisefett	6	136.50	137.00
Oberschles. Eisb.-Bed.	6	85.30	84.00
Oberschl. Eisen-Ind.	3	—.—	67.00
Oeking Stahlwerk	5	102.25	102.25
Orenstein & Koppel	14	180.75	179.75
Petersb. elektr. Bel.	8	134.40	134.00
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	240.80	239.10
Reisholz Papierfabrik	18	243.00	243.00
Rhein. Braunkohlen	10	227.00	228.00
Rheinische Chamotte	8	110.00	110.00
Rhein. Metallwerke	0	—.—	—.—
Rhein. Möbelstoffweb.	9	120.90	120.00
Rhein.-Nass. Bergw.	11	212.00	213.00
Rhein. Spiegelglas	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rhein. Stahlwerke	10	163.75	[illegible]
Rhein.-Westf. Industr.	4	132.75	133.75
Rhein.-Westf. Kalkwk.	12	153.10	152.75
Rh.-Westf. Sprengst.	15	236.00	[illegible]
Roddergrube	12	340.00	334.00
Rombacher Hütte	10	160.75	159.50
Rütgerswerke	12½	204.00	204.50
Schloßfabrik Schulte	8	130.75	130.75
[illegible] Hermann	[illegible]	119.25	120.00
Schubert & Salzer	24	382.00	379.75
Schuckert, Elektr.	8	150.50	149.80
Schulz-Knaudt	8	131.00	131.00
Schwelm. Eisenwerke	8	132.00	131.50
Siemens & Halske	12	218.40	217.50
Stadtberger Hütte	6	99.75	100.50
Steaua Romana	10	146.00	147.25
Stettiner Chamotte	12	138.75	138.00
Stettiner Vulkan	6	133.00	133.00
Stolberg. Zinkh.-Ges.	10	123.00	123.00
Thale Eisenhütte	18	206.00	206.50
do. do. V.-A.	18	208.25	208.75
Thomée Walzwerk	3	72.00	67.00
Thörls Ver. Oelfabrik	12	251.10	251.00
Tietz Leonhard	8	116.00	116.50
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	20	340.00	340.00
do. Dtsch. Nickelwrk.	18	297.50	297.75
do. Glanzstoffabriken	34	576.00	573.75
do. Lausitzer Glasw.	25	385.00	385.00
do. Zypen Wissen	12	[illegible]	[illegible]
Vogtländer Masch.	30	[illegible]	[illegible]
Wanderer-Werke	24	369.75	370.00
Warsteiner Gruben	9	[illegible]	125.00
Wasserw. Gelsenkirch.	10	208.75	[illegible]
Westf. Draht-Industr.	10½	[illegible]	[illegible]
do. Drahtwerke	3	[illegible]	[illegible]
do. Kupfer	3	[illegible]	[illegible]
do. Stahlwerke	9	[illegible]	[illegible]
Wickinger Zement	5	[illegible]	117.00
Wickrath Leder	11	[illegible]	[illegible]
Wittener Glashütte	4	[illegible]	82.50
Wittener Gußstahlw.	14	[illegible]	[illegible]
do. Stahlröhren	0	[illegible]	[illegible]
Zellstoff Waldhof	15	[illegible]	[illegible]
Otavi Minen u. Eisenb.	8	[illegible]	130.75
South West Afrika	5	119.90	119.40

Obligationen.

Allgem. Elektr.-Ges.	5	101.75	101.90
Augustus I Gewerk.	4½	[illegible]	[illegible]
Carl Alexand. Gewerk.	4½	[illegible]	[illegible]
Dortmunder Union	4½	[illegible]	[illegible]
do. do.	4	95.60	95.50
Dsseld. Drahtindustr.	4½	—.—	—.—
Elberf. Farbenfabrik	4½	101.90	101.90
Gelsenk. Bergwerk	4	—.—	—.—
Germania Portl. Cem.	4½	94.30	94.30
Th. Goldschmidt	4½	99.75	99.75
Harpener Bergb. kv.	4	96.25	96.25
Friedrich Krupp	4	97.20	97.20
Reisholz Papierfabrik	4½	—.—	—.—
Rhein.-Westf. Kalkw.	4½	—.—	—.—
Schuckert, Elektr. 98, 99	4	96.25	96.25
Siemens & Halske	4½	[illegible]	[illegible]
Siem.-Schuck.-Werke	4½	100.00	97.50
Wicküler-Küpper	4	95.00	95.00

Reichsbank-Zinsfuß seit 5. Febr. 14. Wechsel 4%, Lombard 5%.

Privat-Diskont 2⅝ %.

belegt werden. Ebenso müßte auch in die Konkursordnung ein Paragraph eingefügt werden, wonach das Konkursverfahren, ähnlich wie das Strafverfahren, auf alle Fälle eröffnet werden muß, auch dann, wenn die Staatskasse die Kosten des Verfahrens zu tragen hat. Gerade derjenige, der sich rechtzeitig an seine Gläubiger wendet, hat alle Schädigungen eines Konkurses über sich ergehen zu lassen, während derjenige, der seine ganzen Aktiven verwirtschaftet, ohne Konkurs davonkommt.

Selbstredend ist die Angabe in Ihrem Artikel, daß vielfach die Lieferanten selbst schuld haben, weil sie derartige Leute durch einen niedrigen Zwangsvergleich aus ihrer Schuldverbindlichkeit entlassen, durchaus zutreffend.

Wir möchten jedoch nicht verfehlen, darauf hinzuweisen, daß derartig niedrige Zwangsvergleiche durch das Eingreifen der Gläubiger-Schutzverbände vielfach verhindert werden. In unserer Vereinigung speziell ist der Gedanke, daß man derartige Elemente nicht aus der Verpflichtung herauslassen darf, verwirklicht worden. Wir haben nämlich in unseren Statuten einen Paragraphen (12), der folgendermaßen lautet:

„Beschlüsse über Annahme außergerichtlicher oder Zwangsvergleichsvorschläge werden vom Vorstande gemeinsam mit den als Gläubiger beteiligten Mitgliedern gefaßt. Stimmenmehrheit entscheidet. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

Alle Beschlüsse sind für sämtliche Mitglieder bindend, und diese Verhandlungen sind von allen Beteiligten streng geheim zu halten.

Ein außergerichtlicher Vergleich darf nur dann von den Mitgliedern angenommen werden, wenn er ihnen mindestens die Hälfte ihrer Forderungen gewährt. In keinem Falle dürfen Mitglieder Sonderabmachungen mit dem Schuldner treffen, durch welche sie vor den übrigen Gläubigern bevorzugt werden. Solche Abmachungen rechtfertigen den Ausschluß des Mitgliedes.

Bei Zahlungsschwierigkeiten, herbeigeführt durch höhere Gewalten (Tod, dauernde Erkrankung, Brand oder Wasserschaden etc.), soll der Vorstand berechtigt sein, gemeinsam mit den als Gläubiger beteiligten Mitgliedern auch einem Ausgleich unter 50 Prozent zuzustimmen."

Hierdurch wird verhütet, daß Elemente, die das Geld ihrer Gläubiger gewissenlos bis auf den letzten Pfennig verwirtschaften, ihren ehrlichen Namen für billiges Geld wieder erwerben können.

Es wäre nur zu wünschen, daß der Gedanke, der in unserer Vereinigung bereits seit Jahren praktisch verwirklicht worden ist, Gemeingut sämtlicher Geschäftsleute würde. Es könnte dann ohne Staatseingriff, lediglich durch Selbsthilfe, Remedur, wenigstens in vielen Fällen, geschaffen werden.

Industrie, Handel und Verkehr.

Eisengießerei und Schloßfabrik, Akt.-Ges., (vorm. Gebr. Judick) in Velbert (Rheinland). Wie der Vorstand einem Aktionär auf Anfrage mitteilte, ist die Gesellschaft zurzeit gut beschäftigt. Durch verbesserte Einrichtungen seien in diesem Jahre bedeutende Ersparnisse erzielt worden, so daß auf ein besseres Ergebnis (im Vorjahre 26 886 Mark Verlust) in diesem Jahre gerechnet werde.

Harkortsche Bergwerke und chemische Fabriken zu Schwelm und Harkorten, A.-G. zu Gotha. Die Goldproduktion der Siebenbürgener Werke betrug im März 1914 170 789 Gramm, in den Vormonaten seit 1. Juli 1913 1 265 772 Gr., zusammen 1 436 511 Gramm gegen 1 342 686 Gr. in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Errichtung eines Kohlenlagers und Umschlagplatzes durch den Fiskus. Der preußische Staat hat im Hafen von Kehl bei Straßburg ein Grundstück von rund 26 000 Quadratmeter zur Errichtung eines Kohlenlagers und Umschlagplatzes gekauft.

Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning, Höchst a. Main. Nach Abschreibungen von 4 450 642 (i. V. 4 068 312) Mark und Rückstellung von 300 000 Mark für den Wehrbeitrag, ergab sich im Jahre 1913 ein Gewinn von 16 383 417 Mark inkl. Saldovortrag aus 1912 (gegen 18 607 907 Mark im Vorjahre). In dem Gewinnergebnis vom Vorjahre waren indessen 2 250 000 Mark freigewordener Reserven enthalten, die anläßlich des 50jährigen Geschäftsjubiläums zur Verwendung gelangten. Der Aufsichtsrat beschloß, der am 9. Mai stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 30 (30) Prozent vorzuschlagen und eine Erhöhung des Aktienkapitals um 14 auf 50 Mill. Mark zu beantragen. Es wurde in Aussicht genommen, den Aktionären auf drei alte eine neue Aktie zum Kurse von 140 Prozent zum Bezuge anzubieten.

Zu den Zahlungsschwierigkeiten W. Wertheim, G. m. b. H. Berlin. Von der Firma wird mitgeteilt, daß gestern die Zahlungen offiziell eingestellt worden sind. Eine Entscheidung über die Zukunft der Firma kann vor Montag nicht erfolgen. Jedenfalls dürfte auf volle Befriedigung der Gläubiger nicht zu rechnen sein. Die gesamten Passiven betragen, soweit bis jetzt ersichtlich, achtzehn Millionen Mark, wovon etwa drei Mill. Mark Barschulden sind. Das Warenlager einschließlich Inventar wird auf 2½ Mill. Mark taxiert.

Stillegungs-Verhandlungen. Die Verhandlungen über die Stillegungs-Aktion in der Kali-Industrie sind, wie verlautet, auf den 17. April vertagt worden.

Vermischtes.

416 960 Übungspflichtige im Jahre 1914.

Die diesjährigen Landwehr- und Reserveübungen werden nicht weniger wie insgesamt 416 960 Mann zu einem vierzehntägigen oder längeren Waffenübungsdienst rufen, darunter 40 000 Unteroffiziere. Im Jahre 1913 übten 359 660 Mannschaften des Beurlaubtenstandes, die Zahl der Mehreinziehung beträgt demnach 57 300.

Die Familien der übungspflichtigen Reservisten und Landwehrleute

erhalten bekanntlich während der Zeit der Übung eine Unterstützung in barem Gelde. Hierfür sind für das Jahr 1914 nicht weniger als 6 Millionen Mark vorgesehen. Im Jahre 191[illegible] wurden für diesen Zweck nur 3 Millionen Mark gezahlt, im Jahre 1913 erhielten die Familien an Entschädigung für den durch die Übung entgangenen Arbeitsverdienst des Ernährers 4½ Millionen Mark.

Ausweisung zweier Deutscher aus der Schweiz.

Der schweizerische Bundesrat hat die deutschen Reichsangehörigen Walter Hermann Gradow aus Wittenberg, zuletzt wohnhaft in Erlach (Kanton Bern), und Oskar Hartmann aus Karlsruhe, zuletzt in Lausanne, aus der Schweiz mit der Begründung ausgewiesen, sie würden beschuldigt, Spionage gegen einen Nachbarstaat getrieben zu haben. Gegen welchen Staat sich die Spionage richtete, wird geheimgehalten.

Eine abenteuerliche Flucht

unternahm aus dem Kreisgefängnis in Wolfenbüttel der Hausdiener Heinrich Möhle. Mit einem Löffelstiel durchbohrte er die Mauer und kroch, nachdem er mehrere Mauerstücke entfernt hatte, durch das Loch, indem er sich an seinem in Streifen geschnittenen Bettlaken herunterließ. Er mußte jedoch noch 10 Meter tief springen. Dabei brach er ein Bein und wurde ohnmächtig von den Gefängniswärtern aufgefunden.

In Sorge um Roosevelt.

Ein Teil der Roosevelt-Expedition zum Amazonenstrom kam in trauriger Verfassung in Rio de Janeiro an. Ihr Führer, Kapitän Fiala, erzählte, daß die Expedition unendliche Strapazen zu überstehen hatte und dabei fortgesetzt von Unglück verfolgt war. Von Roosevelt selber liegt keine Nachricht vor, auch Kapitän Fiala weiß nichts über sein Schicksal.

Amerikanischer Stiftungssegen 1913.

Einen Überblick über die gewaltigen Summen, die von reichen Amerikanern im Laufe des vergangenen Jahres für wohltätige Stiftungen und für Unterrichtszwecke der Allgemeinheit dargebracht wurden, gibt der Watchman-Examina. Die Gesamtsumme beläuft sich auf 302 Millionen Dollar, also weit über 1210 Millionen Mark. Von dieser Summe kommen rund 380 Millionen Mark der Armenpflege und dem Wohltätigkeitswesen zugute. Im allgemeinen aber hält der Amerikaner es für die beste Wohltätigkeit, dem Volke die Erlangung von Bildung und Lehrmitteln zu erleichtern. So stehen denn auch die Stiftungen für Unterrichtszwecke weitaus an der Spitze: sie erreichten im Jahre 1913 nicht weniger als rund 710 Millionen Mark. Als eine der höchsten Stiftungen gilt in unterrichteten Kreisen die große Wohltätigkeitsstiftung, die John D. Rockefeller im Staate Neuyork begründet hat. Rockefeller will die Gesamtsumme nicht bekanntgegeben sehen, aber es besteht kaum ein Zweifel, daß das Kapital rund 100 Millionen Mark beträgt, wenn nicht noch mehr. Für eine Wohltätigkeitsstiftung in seiner schottischen Vaterstadt Dunfermline gab Andrew Carnegie 41 Mill. Mark. Gewaltige Summen und Werte sind im vergangenen Jahre dem Neuyorker Metropolitan-Museum zugeflossen: insgesamt ebenfalls nahezu 100 Millionen, darunter die auf weit über 50 Millionen Mark Wert geschätzte Sammlung Altman, die auf 20 Millionen geschätzte Waffensammlung von W. M. Riggs und schließlich die gesamte Hinterlassenschaft des Schreibmaschinenfabrikanten Hammond: über 12 Millionen Mark. Oliver H. Payne schenkte der Cornell-Universität 17 Millionen Mark, Robert B. Doremus der Washington- und der Lee-Universität über 20 Millionen. Eine der schönsten Taten der Wohltätigkeit und des Allgemeinsinnes aber vollbrachte der Fabrikbesitzer Reed B. Freeman aus Binghamton im Staate Neuyork. In seiner Fabrik entstand eine Brandkatastrophe, bei der 30 Frauen und Mädchen in den Flammen umkamen. Freeman, der 65 Jahre alt ist, schenkte den Hinterbliebenen der Opfer sein ganzes Vermögen im Betrage von über 12 Millionen Mark, und arbeitet jetzt, ohne einen Dollar eigenes Vermögen zurückbehalten zu haben, als kaufmännischer Angestellter gegen Gehalt in einem Neuyorker Geschäftshaus.

Eingegangene Bücher.

Richard Wagners Ausgewählte Schriften. Herausgegeben von Dr. Julius Kapp. Vier Teile in einem Bande. 141, 262, 211 und 229 Seiten. Geb. 2 Mark. Leipzig, Hesse & Becker Verlag. Der Band enthält außer der autobiographischen Skizze vom Jahre 1842 und der ungemein wichtigen „Mitteilung an meine Freunde" (1851) sämtliche Aufsätze Wagners zur Musikgeschichte und sämtliche musikalischen Erläuterungen.

Das Koalitionsrecht in Deutschland. Gesetze und Praxis. Im Auftrage der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands bearbeitet von S. Nestriepke. Verlag der Vorwärts-Buchhandlung, Berlin SW. 68. 1 Mark.

Extra günstiges Angebot in Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzügen

nur das Neueste und **Schönste**, was die Fabrikation fertig stellte, gelangt zu ganz besonders **billigen Preisen** in den Verkauf, und bietet sich daher eine ganz **außergewöhnliche** vorteilhafte **Kaufgelegenheit**, sich **gut** und **billig** einzukleiden.

Herren-Anzüge bewährte gute Qualitäten, Ersatz für Maß . . . . . . 12.-, 15.-, 18.-, 21.-, 24.-, 27.-, 29.-, 33.-, 39.-, 42.-, 45.-, 48.-, 54.-, 63.- Mk.
Jünglings-Anzüge das Modernste der Saison, besonders schick verarbeitet . . 9.50, 11.-, 14.-, 17.-, 19.-, 22.-, 24.-, 26.-, 28.-, 32.-, 34.-, 36.-, 39.- Mk.
Knaben-Anzüge reizende Macharten, kräftige Stoffarten . . . . 3.50, 4.80, 5.90, 6.50, 7.75, 8.50, 9.75, 11.-, 13.-, 15.-, 17.-, 19.- Mk.
Marengo-Joppen- und -Westen mit gestreiften Hosen, in I- und IIreihig . . 17.-, 19.-, 21.-, 24.-, 27.-, 29.-, 32.-, 35.-, 38.-, 42.-, 45.-, 48.-, 52.- Mk.

S. Simon :: Elberfeld Schwanenstraße 28 Ecke Poststr.

Blaue Rabatt-Marken. Bücher nehme in Zahlung.

Großes und leistungsfähiges Spezialhaus für Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung.

Sonntag bis abends 6 Uhr für den Verkauf geöffnet. i311

Sonntag bis abends 6 Uhr für den Verkauf geöffnet.

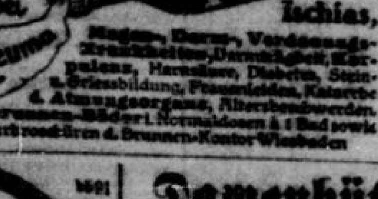
Hellermann's Regenschirme

Riesige Auswahl! Prachtvolle Neuheiten

Bestes Fabrikat zu billigsten Preisen.



Elberfeld, Hofaue 95, im Weidenhof.
Barmen, Altermarkt 3, Rathausbrücke.

Wiesbadener Kochbrunnen
Hauskuren: 30 Flaschen
Unvergleichliche Heilerfolge bei

Gicht, Rheuma, Ischias, Magen-, Darm-, Verdauungs-Krankheiten, Darmträgheit, Korpulenz, Harnsäure, Diabetes, Stein- u. Griessbildung, Frauenleiden, Katarrhe d. Atmungsorgane, Altersschwachwerden.
Versand d. Kochbrunnen-Bäder ... Kurbroschüren d. Brunnen-Kontor Wiesbaden

Du Mont's Fleur de Granada ein angenehmer feiner Schnupftabak 30 Pfg. die Dose

Damenhüte werden schick und billig garniert, alte Sachen möglichst verwandt. Reichsortiertes Lager in Formen und Zutaten. **Elfriede Schmidt,** Elberfeld, Königstraße 64.

Füllfederhalter empf. Rob. Strauß, E., Burgstr. 1.

Haben Sie einen schlechtsitzenden Kneifer?



Dann kommen Sie sofort; derselbe wird unter Garantie korrekt angepaßt, evtl. gegen einen ganz geringen Betrag umgeändert.

Klemmer mit u. ohne Randumfassung v. 1.50 an

Ia Gold-Doublé u. hohlgeschliffenen Gläsern 6.00 - 10.00

Sämtliche moderne Kneiferformen in jeder Preislage im

Spezialhaus für Optik, Elberfeld, Kölnerstr. 72.

Achtung! Zigarren! Billig!

La Caoba, höchste Leistung . . .	50	Stück	3.30 Mk.
Selige Insel, ff. Qualität . . .	50	Stück	3.50 Mk.
Goldkrone, ff. Qualität . . .	50	Stück	3.50 Mk.
Stammgast, sehr groß, ff. Qualität	50	Stück	2.75 Mk.
Neu! Golf! Neu! . . .	50	Stück	2.50 Mk.
Bismarck mit Ring, helle Farben .	50	Stück	2.60 Mk.
Kaiser Wilhelm	50	Stück	2.10 Mk.
Athene	50	Stück	2.75 Mk.
Bremer Keule	100	Stück	4.25 Mk.
Spezialität	100	Stück	3.10 Mk.

sowie viele andere Sorten.

Zigaretten

Constantin, Khedive, Krone, Globe, Kiezeh, kl. Wachtel, Fabr. Großer Posten Club, 2½ Pfg. Wdr., 100 Stück 90 Pfg. Mille 8.50 Mk., bei größerer Abnahme billiger. bd151

Gelegenheitskaufhaus Elberfeld, 4 Wilhelmstraße 4.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.

Katzensprungpflaster gegen **Rheumatismus, Gicht** und **Brustleiden.** In allen Apotheken vorrätig. Preis 35 Pfg.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Bayer. Vereinigung. Sonntag Generalversamml. **Bildungsverein.** Sonntag Theaterabend. **Berg. Haus.** Sonntag Konzert und öffentl. Ball. **Dianahöhe.** Sonntag ab 4 Uhr Ball. **Döppersberg.** Sonntag 4 Uhr Frühlingsfest. **Friedenshöhe.** Sonntag Konzert und Ball. **Heilsarmee, Karlstraße.** Sonntag Versammlung. **Heilsarmee, Südstraße.** Sonntag Versammlung. **Kabarett van Dyk, Neumarkt.** Neues Programm. **Rest. Kanncgießer.** Heute u. Sonnt. Frühlingsfest. **Restaurant Kortenhoff.** Japanisches Frühlingsfest. **Hotel Monopol, Hofiamp.** Sonntag Freikonzert. **Parisiana im Thalia.** Sonntag 5 Uhr Tango-Tee. **Rest. Pickavé, Juliusstr.** Sonntag humorist. Konz. **Talamander.** Sonnt. Matinee. 4 u. 8 Uhr Vorstell. **Schloßkeller.** Täglich Konzert. Sonntag Matinee. **Sonnborn. Rest. Lamprecht.** Sonnt. Musik. Unterh. **Sonnborn. Rest. Schwaserts.** Sonnt. Konz., Ball. **Stadthalle.** Sonntag 7 Uhr Abonnementskonzert. **Stadttheater.** Heute 8¼ Uhr „Die Fledermaus". Sonntag nachmittag 5 Uhr „Parsifal". **Thalia-Theater.** Sonntag 3½ u. 7,50 Uhr Vorstell. **Thalia-Tunnel.** Sonntag Matinee, Konzert, Tanz. **Leonhard Tietz.** Sonntag Matinee-Konzert. **U.-T.-Lichtspiele, Herzogstraße.** Neues Programm. **Varietee Kaisersaal, Klotzbahn.** Neues Programm. **Verein für Kunst u. Gewerbe.** Samstag Schulfeier. **Restaurant Willemsen.** Sonntag Konzert u. Ball. **Zoolog. Garten.** Billiger Sonntag. Militärkonzert **Zum Ronsdorfer, Bösel.** Japanisches Blütenfest. **Rest. zur Sonne, Bachstr.** Tägl. Orchestr.-Konzert.

Barmen.

Kabarett Bürgerbräu. Täglich Konzert. **Konzerthaus Reichshof.** Täglich Konzert. **Stadttheater.** Heute 7 Uhr „Faust". Sonntag 2 Uhr „Parsifal". Abends 8 Uhr „Mignon". **U.-T.-Lichtspiele, Cleferstraße.** Neues Programm. **Vergnügungspalast Groß-Barmen.** Eröffnungsfeier

Umgegend.

Aprather Schloß. Sonntag Militär-Konzert. **Cronenfeld, Deutscher Kaiser.** Sonnt. Konz., Ball. **Düsseldorf. Pavillon Maskotte.** Konzert. Tanz. **Erkrath. Hotel Kaiserhof.** Sonntag Ball **Hahnenfurth-Dornap.** Sonntag Militärkonzert. **Heydorger Mühle bei Haan.** Sonntag Konzert. **Hückeswagen. Ruhrtalhalle.** Sonntag Ball. **Ronsdorf. Kaisergarten.** Sonntag Konzert, Ball. **Köln. Vergnügungspalast.** Täglich Konzert.

Kunst und Wissenschaft.

Zu Paul Heyses Tode. Die Leiche Paul Heyses wurde gestern mittag nach dem Münchener Waldfriedhof übergeführt. Die Beerdigung findet am Sonntag statt. Eine große Zahl Beileidsdepeschen ist eingelaufen, so, außer vom bayerischen Könige, vom Deutschen Kaiser und vom Grafen Hülsen. Unter den Kranzspenden ist eine vom Prinzen Luitpold und eine von der Stadtgemeinde München für ihren Ehrenbürger. Gestern vormittag nahm Professor Kurz die Totenmaske ab und Professor Kunz-Meyer zeichnete den Verstorbenen.

Engelbert Humperdincks neue deutsche Spieloper „Die Marketenderin", Text von Robert Misch, wird am Rhein, wo die Handlung spielt, ihre Uraufführung erleben. Die Premiere des Werkes findet bestimmt noch in dieser Saison am Opernhaus in Köln statt.

Eine hinterlassene Oper Raoul Pugnos. Aus Paris wird berichtet: Im Laufe der Frühlingssaison wird in der Pariser Opéra Comique Raoul Pugnos hinterlassene Oper „Die tote Stadt" zum ersten Male über die Bühne gehen. Der vor wenigen Monaten verstorbene große Meister des Klaviers, der auch in Deutschland sich viele Freunde gewonnen hat, schrieb diese Oper, der D'Annunzios Città morta als Textbuch zugrunde liegt, gemeinsam mit seiner Schülerin Mlle. Boulanger. Die junge Komponistin hat dieser Tage das Werk der Direktion der Opéra Comique vorgespielt, und die Proben zu der Uraufführung sollen bereits in den nächsten Wochen beginnen.

Ehrenpreise für Berliner Künstler. Die Vereinigung der Kunstfreunde im preußischen Staat hat aus der v.-Seidlitz-Stiftung Berliner Künstlern drei Ehrenpreise zuerkannt. Den Preis für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Bildnismalerei erhält Professor Rudolf Schulte im Hofe, den Preis für Genremalerei der junge Franz Eichorst, der Maler der Hessenbilder, den Preis für Bildhauerkunst Professor Wilhelm Wandschneider, der jetzt das Denkmal der nackten Wahrheit für St. Louis vollendet hat. Die Ehrenpreise bestehen nach alter Sitte aus einer Rolle von hundert blanken Talern, die den Künstlern überreicht werden. So wollen es die Statuten der Stiftung, aus der seit 1826 ab die hervorragendsten Maler Berlins, der alte Eduard Meyerheim und später sein Sohn Paul, Adolf Menzel, Ludwig Knaus und viele andere, Ehrenpreise erhielten.

Düsseldorfer Schauspielhaus. Der Spielplan sieht für die Zeit vom 5. bis 12. April vor: Sonntag nachmittag: Professor Bernhardi; Sonntag abend: Der grünende Zweig; Montag: Der grünende Zweig; Dienstag: Geschwister Clavigo; Mittwoch: Schneider Wibbel; Donnerstag, zum ersten Male: Die Stärkere. — Ein Sommertraum. — Die erste Warnung; Freitag: Karfreitagskonzert: Louise Dumont, Dichtungen von Rabindranath Tagore, Einführung durch J. Bab. Kammermusik: Düsseldorfer Streichquartett; Samstag: Pygmalion; Sonntag nachmittag: Meilensteine; Sonntag abend: Die gelbe Jacke.

Alfred Dove. Der Historiker, Geheimer Rat Professor Dr. Alfred Dove in Freiburg i. Br. begeht heute, am 4. April, seinen 70. Geburtstag. Er ist geborener Berliner, widmete sich dem Schulfach, dann der publizistischen Laufbahn, war Redakteur der „Grenzboten", später Herausgeber der Zeitschrift „Im neuen Reich", wurde 1874 außerordentlicher Professor in Breslau, erhielt hier eine ordentliche Professur, siedelte 1884 nach Bonn über, war seit 1891 Herausgeber der wissenschaftlichen Beilage der „Allgemeinen Zeitung" in München, später Chefredakteur des Hauptblattes und folgte 1897 einem Rufe als Ordinarius der neueren Geschichte nach Freiburg i. Br. Im Jahre 1906 trat Professor Dove in den Ruhestand.

Ein Jubiläum der Kant-Gesellschaft. Die allgemeine Mitgliederversammlung der Kant-Gesellschaft, die in diesem Jahre von Samstag den 18. bis Montag den 20. April in Halle a. S. in den Räumen der Universität stattfindet, wird zugleich die Feier des zehnjährigen Bestehens sein. Professor Dr. Bruno Bauch aus Jena wird „Über den Begriff des Naturgesetzes", Professor Dr. Felix Krüger-Halle „Über den Begriff des Wertes" sprechen. Die Vortragenden und ihre Themen ergänzen sich in der glücklichsten Weise, so daß beide Vorträge ein geschlossenes Bild der gegenwärtigen Probleme und Hauptrichtungen der Philosophie bieten werden. Ferner wird im Stadttheater in Halle eine Festaufführung von Mozarts „Zauberflöte" mit vorhergehendem Festprolog stattfinden.

Akademische Nachrichten. Professor Dr. Hendrik Enno Boeke, Extraordinarius für Mineralogie und Petrographie in Halle, hat den Ruf an die Universität Frankfurt angenommen. — In Straßburg ist der außerordentliche Professor für Archäologie, Dr. August Frickenhaus, zum ordentlichen Professor ernannt worden. — Man berichtet aus Erlangen: Dem Privatdozenten, außerordentlichen Professor Dr. Friedrich Haack ist ein Lehrauftrag für mittlere und neuere Kunstgeschichte erteilt worden. Zugleich ist er zum Vorstand des neuerrichteten Seminars für neuere Kunstgeschichte und zum Konservator der Kgl. Filialgemäldegalerie Erlangen ernannt worden. — Der Privatdozent für deutsche Rechtsgeschichte und bürgerliches Recht in München, Dr. Cl. Frhr. v. Schwerin, wird der Berufung als Extraordinarius an die Universität Berlin Folge leisten. — Zum ordentlichen Honorarprofessor an der Universität Halle wurde der bisherige Lektor für italienische Sprache, Professor Dr. B. Wiese, ernannt. — Der Privatdozent für Hygiene und Bakteriologie an der Universität in Königsberg Dr. Reiter ist zum stellvertretenden Abteilungsvorsteher am hygienischen Institut der Universität Berlin ernannt.

Vermischtes.

Ibsens Gattin †.

Henrik Ibsens Lebensgefährtin Susannah Ibsen, ist in Christiania an Altersschwäche gestorben. Frau Ibsen, die ihren Gatten um acht Jahre überlebt hat, ist 78 Jahre alt geworden. Sie war am 26. Juni 1836 als Tochter des Propstes Thoresen geboren; ihre Mutter war die geschätzte und vielgelesene Schriftstellerin Magdalena Thoresen. Susannah Thoresen vermählte sich am 18. Juni 1858 mit Henrik Ibsen, der damals artistischer Leiter des Norwegischen Theaters in Christiania war. Das einzige Kind dieser Ehe ist der 1859 geborene Sigurd Ibsen.

5000 Gemälde.

Auf der Großen Berliner Kunstausstellung für dieses Jahr hat die Jury ihre Arbeit aufgenommen. Diese ist diesmal besonders schwierig, da der Einlauf der Kunstwerke alles bisher Dagewesene übersteigt. Es sind über 5000 Gemälde eingelaufen! Das gibt einen Begriff davon, was so alljährlich an Bildern im deutschen Vaterland gemalt wird! Man nehme an, daß jeder Beschicker im Jahre 10 Bilder malt (das ist sehr niedrig gegriffen), so macht das zunächst 50 000 Bilder. Dazu kommt nun noch die zweifellos ebenso hohe Zahl von Gemälden der Sezessionisten, Expressionisten, Futuristen etc., wären 100 000 Bilder. Dann jene Legion von Schöpfungen, die geschickte Dilettantenhand auf die Leinwand bannt — es kommt ein Chimborasso an Bildern zustande.

Auf dem Aussterbe-Etat.

Der letzte Postillion, der im Dienst des Fürsten von Thurn und Taxis stand, Friedrich Bögenhold, hat sich aus Schwermut das Leben genommen. Der alte Postillion war 75 Jahre alt. Die Postkutschen-Poesie, die hier einen der ihren verloren hat, ist allerdings nicht ganz ausgestorben in deutschen Landen. Hier und da, in vorwiegend ländlichen Bezirken, gibt es noch eine von der Reichspost eingerichtete Personenbeförderung per Achse. Und für Leute, die neben dem 90-Kilometer-Tempo des D-Zuges noch andere Dinge zu schätzen wissen, ist es ein eigener Reiz, in solcher alten Postkutsche eine Nachtfahrt zu machen, wenn oben an der verräucherten Decke des rumpelnden Wagens das trübe brennende Petroleumlämpchen hin- und herbaumelt.

Russisches.

Nachdem die Idee, über der Fundstelle des ermordeten Knaben Juschtschinski, aus dem Kiewer Ritualmordprozeß bekannt, einen Sühnetempel zu errichten, an der Teilnahmslosigkeit des Publikums gescheitert ist, betreiben jetzt die Gesellschaften „Zum Doppeladler" und „Das schwarze Hundert" allen Ernstes die Kanonisation Juschtschinskis, damit sein Name in den Kalender aufgenommen werde und so für alle Zeiten die Erinnerung an die Beylis-Affäre im Volke lebendig erhält.

Wie ich mein Haar rettete.

„Mein Haar war dünn, kurz, trocken und spröde. Jedesmal fiel mir beim Kämmen oder Bürsten eine Menge aus, und mir wurde Angst, ich könne noch ganz kahl werden, wenn das so weiter ginge. Ich ließ es von einem Spezialisten untersuchen, und der erklärte, es handele sich um einen besonders schlimmen Fall von Schuppenbildung — so schlimm, daß er nur eines wisse, von dem Abhilfe zu erhoffen sei, und das meinem Haar die frühere Fülle und Schönheit wiedergeben könne. Ich solle mir in der Apotheke oder Drogerie folgende Mischung zusammenstellen lassen: 85 gr Bay-Rum, 30 gr Livola de Compossée und 1 gr krist. Menthol, und das zweimal täglich mit den Fingerspitzen sorgfältig in die Kopfhaut einreiben. Ich war wohl skeptisch, befolgte aber seinen Rat. Zu meinem Entzücken hörte der Haarausfall wirklich bald auf, das Haar wurde wieder hübsch geschmeidig, seidig glänzend, ja, nach einigen Wochen konnte ich sogar konstatieren, daß es wieder länger wurde. Ich setzte mit der Behandlung fort, und die Schönheit und üppige Fülle meines echten Haares fällt allen meinen Bekannten auf. Wie der Spezialist sagte, hat er schon viele solcher Fälle gehabt, das Resultat war mitunter staunenerregend. Es gäbe nichts Besseres fürs Haar als dieses Rezept. Da es in meinem Falle so gut geholfen, sei es zum Nutzen aller, die ihr Haar erhalten möchten, hier veröffentlicht." u116

R. C. C.

Man ahmt uns alles nach!

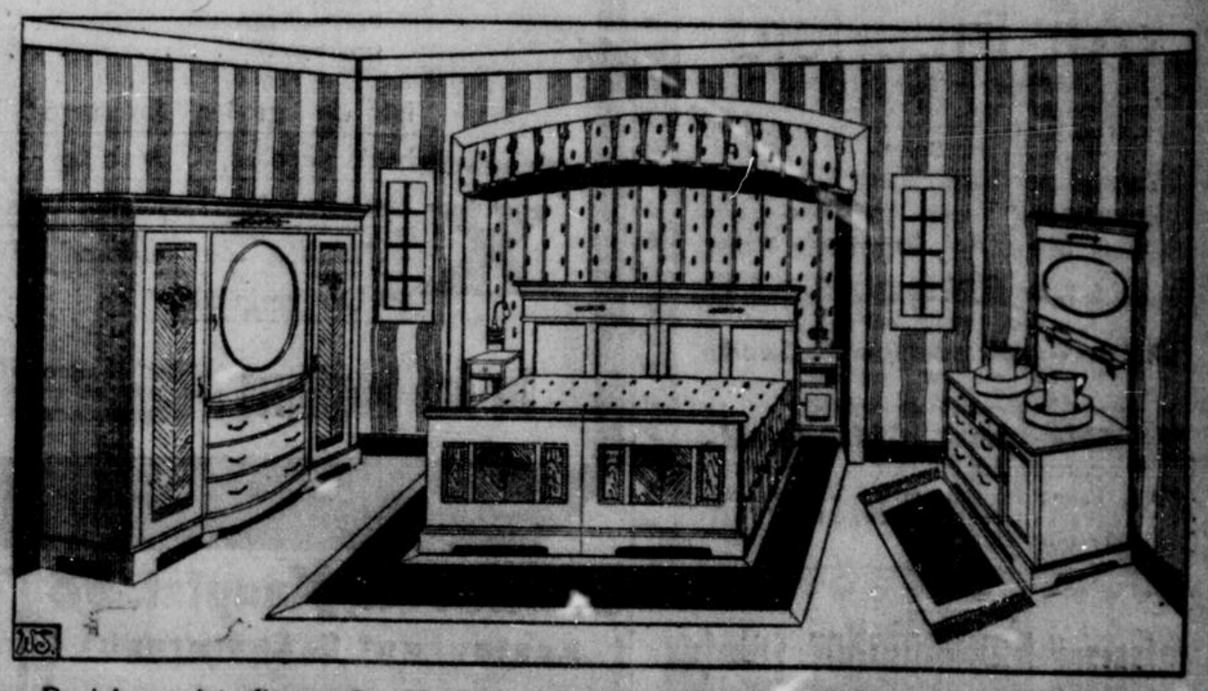
Nur unsere Leistungsfähigkeit nicht.

Ein Beweis:

Schlafzimmer wie nebenstehende Zeichnung, echt Eiche, innen Eiche, schwere, gediegene Verarbeitung:

1 schwerer Schrank, 200 cm breit, mit vorgeb. Schubkasten und Auszug, 1 extra große Waschtoilette mit mächtigem Spiegelaufsatz, 2 entsprechend schwere Bettstellen, 1 : 2 Meter, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchständer od. Handtuchhalter, zus. Mk.

600



Kompl. Speisezimmer 500, 575, 600, 700, 750, 800, 900, 950, 1000, 1100, 1275, 1400 usw.
Komplette Herrenzimmer . . 350, 450, 485, 550, 625, 675, 700, 750, 800, 875 usw.
Komplette Schlafzimmer, echt Eiche, Birke, Mahagoni etc., . . 350, 430, 520, 575, 720, 850, 1300 usw.
Komplette Küchen, Carolina-pine, . . 135, 160, 175, 210, 225, 250, 265, 285, 300, 320, 350 usw.

j390

Beim Vergleich achte man besonders auf Qualitäten; in dieser Beziehung ist die größte Vorsicht geboten. Wir übernehmen urkundliche Garantie

Bergische Möbelvertriebsgesellschaft

S. Adler & Co., Command.-Ges.

Elberfeld, Hofaue 53

Nachdruck, auch teilweise, verboten.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.

Stadttheater Elberfeld.

Sonntag, 5. April. 69. Extra-Vorst. 9. Supplements-Sonntag. Gastspielpreise. Zum 21. Male: **Parsifal.** Spielleitung: Intendant v. Gerlach. Dirigent: Kapellm. Knappertsbusch. Anfang 5 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, 6. April. 137. Ab.-Vorst. Serie I (braun). Schauspielpr. **Wallensteins Lager.** Hierauf: **Die Piccolomini.** Anfang 7 Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Dienstag, 7. April. 138. Ab.-Vorst. Serie II (rot). Gratiszusatz. Serie I gültig. Schauspielpr. **Schneider Wibbel.** Komödie in 5 Bildern von Hans Müller-Schlösser. Anf. 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Mittwoch, 8. April. 70. Extra-Vorst. 8. Vorst. im Fremden-Abonn. Gewöhnl. Preise. **Fidelio.** Oper von Beethoven. Anf. 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Donnerstag, 9. April. 139. Ab.-Vorst. Serie II (blau). Gratiszusatz. Serie II gültig. Gewöhnl. Preise. Neueinstud. **Salome.** Musikdrama von Richard Strauß. Anf. 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Karfreitag, 10. April. 71. Extra-Vorst. Gastspielpr. Zum 22. Male: **Parsifal.** Spielleitung: Intendant v. Gerlach. Dirigent: Kapellm. Knappertsbusch. Anfang 5 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, 11. April. 140. Ab.-Vorst. Serie I (grau). Gewöhnl. Preise. (Abschied Greta Jonsson.) **Undine.** Zauberoper von Lortzing. Anfang 8 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Ostersonntag, 12. April. Vorm. 11 Uhr. 6. literarische Matinee zu ermäßigten Preisen. Neuheit. **Die Mutter.** Eine Bühnenhandlung in 3 Abschnitten von Johannes Trafoyo. — Abends 5 Uhr. 72. Extra-Vorst. Gastspielpr. Zum 23. Male: **Parsifal.** Ende gegen 10 Uhr.

Ostermontag, 13. April. Abends 5 Uhr. 73. Extra-Vorst. Gastspielpr. Zum 24. Male. **Parsifal.** Ende gegen 10 Uhr.

Stadttheater Barmen.

Samstag, 4. April. Extra-Vorst. Schauspielpreise. Gastspiel von Hofschauspieler Hugo Waldeck von Dresden. **Faust.** I. Teil. Eine Tragödie von Goethe. Anfang 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Sonntag, 5. April. Nachmittags 2 Uhr. 102 Extra-Vorstellung. Opernpr. **Parsifal.** — Abends 8 Uhr. 143. Ab.-Vorst. Opernpr. (Dienstags-Abonn.) Abschiedsvorst. für Frl. Paula Löwe. **Mignon.** Ende 10½ Uhr.

Montag, 6. April. 144. Ab.-Vorst. Opernpr. Abschiedsvorst. für Bertha Deuß, Eugen Mautner u. Max Heermann. **Die Fledermaus.** Operette in 3 Akten v. Joh. Strauß. Anf. 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Voranzeige: 109b

Freitag, 10. April. 101. Extra-Vorst. Anfang 4 Uhr;
Samstag, 11. April. 106. Extra-Vorst. Anfang 5 Uhr:
Parsifal. Opernpreise.

Zoologischer Garten, Elberfeld

Billiger Sonntag. h431

Von 4 bis 8 Uhr: **Großes Militär-Konzert,**
ausgeführt von der Kapelle des Ulanen-Regiments Nr. 5 aus Düsseldorf, unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Chr. Harsing.
Erwachsene 30 Pfg. **Kinder 20 Pfg.**
Familien-Abonnements Mk. 30. — Einzel-Abonnements Mk. 12.

Bergisches Haus Hardt-Anlagen.

Telephon 82. Inh.: Otto Fischer. Telephon 82.
Sonntag den 5. April, nachmittags 4 Uhr:
Billiger Sonntag.
Groß. Familien-Kaffee-Konzert
bei freiem Entree. i285
Abends 7 Uhr: **Oeffentlicher Ball.**

Das Restaurant zum Deutschen Kaiser

Elberfeld, Hofkamp,
mit
Alt-Elberfeld
ist mit dem heutigen Tage in meinen Besitz übergegangen, und halte mich unter Zusicherung zuvorkommendster Bedienung bestens empfohlen.
Vorzüglicher bürgerlicher Mittagstisch
Reichhaltige Tages- und Abendkarte
Prima Biere — Gutgeflegte Weine.
Alt-Elberfeld
Sehenswürdigkeit ersten Ranges.
Vier erstklassige Billards
zur gefälligen Benutzung.
Hochachtungsvoll
Heinr. Nagel.
langjähriger Büfettier im Weidenhof.
NB. Ferner empfehle meine Säle zur Abhaltung von Versammlungen und Festlichkeiten jeder Art. k2405

Restaurant Kannegießer Elberfeld.

Samstag und **Sonntag** k2150
Frühlingsfest.

Elberfeld Herzogstraße — U.T. — Barmen Cleferstraße

Telephon 1244. Telephon 4153.
Lichtspiele.

Des Rätsels Lösung

Samstag, 4. April, nachmittags 4 Uhr,

Größte Attraktion der Saison:

Das geheimnisvolle X

Das
Non plus ultra der
Filmkunst

6-Akter! Unbedingt sehenswert! Ein einzig in seiner Art dastehendes Film-Prachtwerk. **6-Akter! Unbedingt sehenswert!**

Hauptdarsteller:

Van Houven	Marineleutnant
Amelie	seine Frau
Paul van Houven	der älteste Sohn
Graf Spinelli	Gutsnachbar.

Das geheimnisvolle X ist ein großes Spionage-Schauspiel von geradezu atemberaubender, gewaltiger, sensationeller und äußerst faszinierender Handlung. Es wird in den U.T.-Theatern bei Aufführung der anderen Filmnovitäten um 4, 6¾ und 9²⁰ Uhr vorgeführt.

Um eine Ueberfüllung bei der Abendvorstellung nach Möglichkeit zu vermeiden, wird höflichst ersucht, tunlichst die Nachmittagsvorstellung ab 4 Uhr zu benutzen. i345

THALIA -Theater.

Sonntag den 5. April 1914
Nachmittags 3½ Uhr
Abends 7.50 Uhr
Die Tango-Prinzessin!
Ausstattungs-Posse in 3 Akten.
Ja, — wenn das der Petrus wüßte! i15
Nachmittags billige Preise

Im Salamander

Sonntag 11–1 Uhr: **Matinee** vom **Arrenberger Turnverein.**
Entree 25 Pfg.
Nachmittags 4 Uhr zu kleinen Preisen und abends 8 Uhr Sonntagspreise, II. Rang 0.55,
Gastspiel von Mitgliedern d. Rheinisch-Westfälischen Verbands-Bühne:
Der ungetreue Eckehart.
Novität. **Novität.**
1334

NEU! NEU! NEU!
Im Ronsdorfer
Elberfeld Bökel
Schicke Damen-Bedienung.

Thalia-Tunnel

Neu! Neu!
Täglich ab 7 Uhr abends:
Tünnes- u. Burlesken-Ensemble **Ebenreck.**
Lachsalven ohne Ende!!
Entree frei.
Sonntag den 5. April 1914, vormittags 11—Uhr:
Matinee.
Entree frei. i15
Nachmittags ab 5 Uhr:
Große Vorstellung
mit Tanzvergnügen.
Entree 25 ₰ inkl. Billettsteuer.

Im Kleeblatt
Elbf. Kleeblatt 34.
Schicke Damenbedienung

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.
Carl Groth.
Paul Krengel, Elsa Para, Marga Schmidt, Schmidt-Krengel-Duett!
Söfreue Normann,
moderne Tänze.
1243

Sonnborn, Hauptst. 98

Restaurant G. Lamprecht
Gemütliche, neuzeitlich eingerichtete Wirtschaftsräume und Gesellschafts-Zimmer mit Piano bieten angenehmen Aufenthalt.
Jed. Sonntag: Musikalische Unterhaltung
ff. Schnittchen und Getränke!

Hotel Monopol

Elberfeld — Inh.: Jean Fischer — **Morianstr. 3.**
Anerkannt gute Küche.
— Bremme Helles Deckelglas 15 Pfg. —
Sonntags: Künstler-Konzert.

Zur Konfirmation empfiehlt Photographie Wolff Elberfeld

nur Herzogstr. 28 neben Sticher.

seine stadtbekannten Bilder:

12 Visitbilder . . . . . von **1.90** an
12 Visitbilder, matt . . von **3.50** an
12 Cabinetbilder . . . . von **4.90** an
6 Cabinetbilder, matt . von **6.60** an
1 Salonbild . . . . . von **3.00** an
(Sonntags geöffnet v. 9–2 Uhr, auch während der Kirchzeit)

Jeder Konfirmand erhält bei Abnahme von 12 Mattbildern eine **Vergrößerung** mit eleg. Aufmachung, 30:36 cm groß, **ganz umsonst.**

Nr. 80. 4. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 4. April 1914.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 4 April.

e.— **Erweiterter Geschäftsverkehr.** Am morgigen Sonntag, dem letzten vor Ostern, ist, worauf nochmals aufmerksam gemacht sei, in den Ladengeschäften ein erweiterter Geschäftsverkehr bis 6 Uhr abends zugelassen.

e.— **Eine neue Fernsprechleitung Elberfeld—Mannheim** ist in Betrieb genommen worden.

e.— **Briefstelegramme nach Österreich-Ungarn.** Seit 1. April sind auch im Verkehr mit Österreich und Ungarn Briefstelegramme zugelassen. Es nehmen in diesen Ländern 110 Städte am unmittelbaren Verkehr teil. Über diese Orte hinaus findet, wie in Deutschland, eine briefliche Weitersendung innerhalb der einzelnen Staatsgebiete ohne besonderen Gebührensatz statt. Die Gebühr beträgt 2,5 Pfg. für das Wort — unter Abrundung auf eine durch 5 teilbare Summe nach aufwärts —, mindestens jedoch 50 Pfg. für jedes Briefstelegramm.

e.— **Der Ärztevertrag mit der Allgemeinen Ortskrankenkasse** ist auf Grund eines Schiedsspruches, bei dem der Regierungsrat Dr. Thiemann-Düsseldorf mitgewirkt hat, nunmehr endgültig abgeschlossen worden. Als Honorar wurden festgesetzt für Konsultationen im Hause des Arztes 1 Mark, bei Besuch des Arztes im Hause des Erkrankten 1,50 Mark. Extraleistungen sind nach den Minimalleistungen der preußischen Gebührenordnung zu honorieren. Der Gesamtbetrag darf den Pauschalsatz von 9 Mark pro Jahr und Mitglied nicht übersteigen. Der Vertrag hat rückwirkende Kraft vom 1. April d. Js. ab.

e.— **Die Stadtbücherei** wies im März folgende Verkehrszahlen auf: Den Lesesaal besuchten 12 702 Personen (gegen 11 380 im März v. Js.), im Durchschnitt täglich: 409 (379). In der Ausleihe wurden 185 Leihkarten ausgegeben, so daß sich jetzt 11 037 (10 376) im Verkehr befinden. Entliehen wurden 24 761 (22 932) Bände. 970 Mahnungen waren erforderlich; bei 54 Lesern mußten die Bücher abgeholt werden. 76 Vormerkungen gingen ein, 77 wurden erledigt. — In der Zweiganstalt Hahnerberg wurden 338 (332) Bände ausgegeben. Die Kinderlesehalle war an 26 Tagen (66 Stunden) geöffnet und wurde von 1108 Kindern besucht.

e.— **Unterricht für die Unteroffiziere.** Am Mittwoch, 8. April, abends 8½ Uhr, findet im Vortragssaale der hiesigen Stadtbücherei, Neumarkt Nr. 26, Unterricht für die Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes statt. Das Thema lautet: „Geburtenrückgang und Wehrfähigkeit." Es ist dieses der letzte Vortrag. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

e.— **Handwerker- und Kunstgewerbeschule zu Elberfeld,** Herzogstraße 37. Auf Veranlassung der Regierung und der Handwerkskammer zu Düsseldorf wird, am 14. April d. Js. beginnend und bis Mitte August dauernd, zusammen 240 Unterrichtsstunden umfassend, wiederum ein Meisterkursus für Buchbinder an der hiesigen Schule in der „Fachklasse und Lehrwerkstätte für Buchbinder" gehalten. In wöchentlich 14 Stunden, die nach Wunsch der Mehrzahl der Teilnehmer angesetzt werden können, soll gelehrt und praktisch geübt werden: Die Behandlung des Buches in seinen Bogen, Karten und Beilagen (Ausbessern) bis zum Heften, die verschiedenen Heftarten, Methoden für Vorsätze, Wahl der Vorsatzpapiere, die verschiedenen Einbanddecken: Halb- und Ganzleinenband, Halb- und Ganzfranzband, Halb- und Ganzpergamentband; die Handvergoldung; Fileten-, Stempel- und Titeldruck; alle Arten Schnittverzierungen; das Marmorieren; das Preßvergolden; die feinere Handvergoldung und Lederauflage unter Anfertigung kostbarer Bände; die Anfertigung von Phantasiebänden. Jeder Kursist wird durchaus persönlich unterwiesen; in allen von einander völlig abweichenden Aufgaben für jeden Teilnehmer. Die beträchtlichen Kosten tragen Regierung, Handwerkskammer Düsseldorf und die Stadt Elberfeld gemeinsam. Kostenbeitrag eines jeden Teilnehmers 20 Mark, wofür alle Werkzeuge und Maschinen wie auch sämtliche zu verarbeitenden Materialien gestellt werden. Ein bis zwei nachweisbar bedürftigen Teilnehmern kann der Kostenbeitrag auf Antrag erlassen werden. Als Teilnehmer kommen in erster Linie Buchbindermeister in Betracht und, soweit von diesen die Zahl 10 nicht gestellt wird, ausnahmsweise tüchtige, strebsame Gehilfen. Mehr als 12 Teilnehmer dürfen laut Verfügung der Regierung nicht zugelassen werden. Das Alter der Teilnehmer soll möglichst nicht unter 24 und nicht über 45 Jahre betragen. Um den Kursus rechtzeitig durchführen zu können, werden die Anmeldungen baldgefl. erbeten. Denjenigen Gehilfen, die sich auf die Meisterprüfung vorbereiten wollen, können wir die Teilnahme nur bestens empfehlen.

e.— **Stenographie-Unterricht.** Die hiesige Stenographen-Vereinigung Stolze-Schrey eröffnet, worauf wir nochmals hinweisen, für Damen und Herren einen neuen Anfänger-Kursus. Anmeldungen werden Montag, 6. April, abends ½9 bis ½10 Uhr im Vortragssaal der Stadtbücherei (am Neumarkt) entgegengenommen. (Siehe auch die Anzeige.)

e.— **Zoologischer Garten.** Mit dem morgigen billigen Sonntage beginnt im Garten die Frühjahrssaison. Die Lorbeeren sind aus ihren Winterräumen gebracht. Einige Sträucher zeigen bereits ihre Frühjahrsblumen, und in den nächsten Tagen werden die Blumenbeete bepflanzt, so daß der Garten zu Ostern sein Frühjahrskleid angezogen hat. Das Konzert wird morgen vom Trompeterkorps des 5. Ulanen-Regiments ausgeführt und findet bei einigermaßen gutem Wetter im Freien statt. Der Tierbestand hat sich auch wieder vergrößert, indem C. Lucas dem Garten zwei Geier, einen Küsten- und einen Lämmergeier, geschenkt hat. Sie sind zu beiden Seiten der Bärenschlucht angebracht und besitzen eine Flügelbreite von 2,50 Meter. Das neue Abonnementsjahr hat mit dem 1. April begonnen. Anmeldungen hierzu werden an der Kasse entgegengenommen. Der Preis für ein Familienabonnement beträgt 30 Mark, für einzelne Personen 12 Mark.

e.— **Die U.-T. Lichtspiele in Elberfeld und Barmen** bringen von heute ab das sechsaktige Spionageschauspiel „Das geheimnisvolle X." Man schreibt uns dazu: Dieser Film ist voll überaus spannender Dramatik, die namentlich gegen den Schluß hin das Interesse in immer steigendem Maße gefangen nimmt, der sich aber trotz einer Fülle an fesselnden, erregenden Situationen niemals in Schauer-Romantik ergeht. Der Inhalt ist in kurzen Worten wiedergegeben: Man steht vor dem Ausbruch des Krieges, und Marineleutnant van Houven hat den ersten Angriff zu leiten. Frau van Houven wird von einem Freunde der Familie, dem Grafen Spinelli, mit Anträgen verfolgt, die sie aber stets abwehrt. Am Tage des Abschieds schleicht sich Spinelli in die Wohnung des Leutnants, findet die Kriegsorder in seiner Tasche, erbricht das Kuvert, liest den Inhalt und verbirgt das Schreiben wieder in der Tasche. Dies ist die Ursache zu den vielen Komplikationen und zur Verurteilung des Leutnants van Houven, die aber durch die Energie seiner Frau und seines Kindes zu letzten Moment vereitelt wird. Die einzelnen Szenen im Freien wie auf der Bühne sind mit großem Aufwand in Szene gesetzt. Die Darsteller sind Künstler Kopenhager Theater.

e.— **Der Allgemeine Bildungsverein** veranstaltet morgen, Sonntag, den letzten Theaterabend der diesjährigen Spielzeit. Zur Aufführung gelangt die vieraktige Gesangsposse „Der Walzerkönig" von W. Mannstädt. (Näheres siehe in der Anzeige.)

e.— **Die Stenographen-Vereinigung Stolze-Schrey** von 1878 feierte im Vereinslokal „Hotel Vier Jahreszeiten" ihr 36. Stiftungsfest. Eingeleitet wurde die Feier durch ein gemeinschaftliches Abendessen, an dem sich eine stattliche Anzahl Mitglieder und Gäste beteiligte. In bunter Reihenfolge schlossen sich Gesang, humoristische Darbietungen, Tanz usw. an. Das Ehrenmitglied Otto Grasse konnte gleichzeitig auf eine 25jährige stenographische Tätigkeit zurückblicken. Dem Jubilar wurde unter anerkennenden Worten für seine Verdienste um den Verein von diesem sowie auch von dem Damen-Verein sinnreiche Angebinde überreicht. Die Glückwünsche des rheinisch-westfälischen Stenographenbundes, dem der Gefeierte als Vorstandsmitglied angehört, überbrachte der Bundesvorsitzende Rektor Friedgen-Düsseldorf. Im Auftrage des Deutschen Stenographen-Verbandes wurde dem Jubilar in Anerkennung seines umer-

I 203

Frühlings Moden Einkehr!

Unsere auffallend billigen Preise, unsere enorme Auswahl werden Jeden überraschen



Samstag früh 9 Uhr Eröffnung unserer Saison-Dekoration, verbunden mit großer Modenschau in den Schaufenstern.

Gewaltige Mengen mod. Schuhwaren

für Damen, Herren und Kinder kommen diesmal zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf.



Moderner Herren-Stiefel 5.90
Eleganter Herren-Stiefel 6.90
Vornehmer Herren-Stiefel 7.50
Neuester Herren-Stiefel 8.50
Eleg. Halbschuh zum Knöpfen .. 5.50
Eleg. Halbschuh zum Schnüren . 5.50
Vorn. Halbschuh zum Knöpfen .. 6.50
Mod. Halbschuh mit Riemen ... 8.50
Eleganter Do-v Stiefel 5.50
Moderner Knopf-Stiefel .. 7.50
Entzückender Damen-Stiefel 6.50
Vornehmer Damen-Stiefel 8.50

Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.

Schuhpalast Elberfeld Wolff

ersprießlichen Wirkens auf stenographischem Gebiete die „Kretzler-Denkmünze“ verliehen. Zahlreiche telegraphische und schriftliche Gratulationen, teils für den Verein, teils für den Jubilar, trafen im Verlauf des Abends ein. Besonders hervorgehoben sei dabei der Glückwunsch des Altmeisters Ferdinand Schrey-Berlin. Die tags darauf abgehaltene Nachfeier verlief unter reger Beteiligung ebenfalls in recht gemütlicher Weise.

c.— **Falsche Zwanzigmarkstücke.** Seit einigen Tagen machen Düsseldorfer Bankfirmen die Beobachtung, daß falsche Zwanzigmarkstücke im Verkehr sind. Die falschen Stücke sind viel leichter als die echten Stücke und zeigen eine auffallend gelbe Farbe; die Prägung des Adlers auf der Rückseite ist stark verschwommen. In mehreren Fällen mußten solche Stücke, die wahrscheinlich Silber enthalten, angehalten werden. Vor den Falsifikaten sei hiermit gewarnt.

c.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Germania-Apotheke,	Alkendahlerstr. 20;
Neue Apotheke,	Brillerstraße 6;
Reichsadler-Apotheke,	Berlinerstraße 57;
Schwanen-Apotheke,	Schwanenstraße 42;
Stern-Apotheke,	Kölnerstraße 72;
Sonnen-Apotheke,	Elberfeld-Sonnborn.

In der laufenden Woche sind nachts die Diana-, Eichen-, Einhorn-, Germania-, Kronen-, Mohren-, Reichsadler-, Schwanen-, Stern-, Viktoria- und die Neue Apotheke geöffnet.

Barmen, 4. April.

b.— **Erweiterter Geschäftsverkehr.** Für die Bodengeschäfte ist hier morgen ein erweiterter Geschäftsverkehr bis 6 Uhr abends zugelassen.

b.— **Die Polizeiverordnung über die Abfuhr von Baugrund und Anfuhr von Baumaterialien bei Neubauten** verordnet für die Oberbürgermeisterei Barmen folgendes: Paragraph 1. Zum Abfahren von Baugrund aus tiefgelegenen Stellen und Gruben sowie zum Anfahren von Baumaterialien bei Neubauten mit von Pferden oder anderen Zugtieren bespannten Lastwagen muß von dem Grunde der ausgehobenen Stellen bezw. von der Baustelle aus bis zum Niveau der nächsten Straße eine befestigte Fahrbahn hergestellt und ausschließlich benutzt werden. Paragraph 2. Die Unternehmer der Ausgrabung oder des Neubaues, welche die Herstellung der vorgeschriebenen Fahrbahn, sowie die Führer der Wagen, welche die Benutzung der Fahrbahn unterlassen, oder vor deren Herstellung zu den bezeichneten Bau- oder Abladestellen fahren, werden mit Geldstrafe von 1 bis 30 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle Haft von 1—3 Tagen tritt, bestraft.

b. **Personenaufnahme für das Adreßbuch.** In den letzten Tagen wurden in der ganzen Stadt bei allen Hauseigentümern bezw. Unterhausbewohnern die Hauslisten zur Aufnahme für das Adreßbuch 1914 ausgegeben. Die Haushaltungsvorstände werden dringend gebeten, die erforderlichen Angaben genau und deutlich einzutragen und die Listen ungesäumt an die Mitbewohner des Hauses zum Ausfüllen weiterzugeben; von jetzt ab werden die Hauslisten wieder abgeholt. Jeder Einwohner hat natürlich das größte Interesse daran, daß seine Adresse im Adreßbuche richtig steht, und so erläßt der Verlag an alle Bürger die dringende Bitte — die wir nachdrücklichst unterstützen möchten —, um die sorgfältige Ausfüllung und sofortige Weitergabe der Hauslisten bemüht zu sein.

b.— **Der Verein Barmer Kinderhorte e. V.** hielt in der „Konkordia“ unter dem Vorsitz des Stadtverordneten Heumann eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Zunächst erstattete Frau Dr. Kriege den Jahresbericht pro 1913, nach welchem die Anforderungen, die an den Verein gestellt werden, immer größer werden. Durch die wirtschaftlich ungünstige Lage wurden die Horte besonders stark in Anspruch genommen, so daß der Verein zu seinem großen Bedauern sich zuweilen genötigt sah, wegen Mangel an Platz Kinder zurückweisen zu müssen. Die fünf Horte wurden im Berichtsjahr von 818 Kindern im Alter von 6—14 Jahren besucht. Der Gesundheitszustand war gut. Bei den meisten war schon nach mehrwöchigem Besuche eine Gewichtszunahme zu verzeichnen. Eine ganze Anzahl Kinder hat auch im Berichtsjahre treulich gespart und Pfennig auf Pfennig gehäuft, so daß von 75 Kindern 426 Mark gesammelt wurden. Die Auszahlung dieser Gelder bietet den Eltern bei der Konfirmation der Kinder oder bei deren Austritt aus dem Hort eine sehr willkommene Unterstützung. Im dem Bestreben, die Jugend vor Schmutz- und Schundliteratur zu bewahren, hat der Verein außer der Bücherbude auf dem Weihnachtsmarkt, die auch im verflossenen Jahre einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen hatte, die erste Kinderlesehalle errichtet, die seit ihrem Bestehen von etwa 2700 Kindern besucht wurde. Der Rechnungsabschluß 1913 schließt bei 30 966 Mark Einnahmen mit einer Mehrausgabe von 3683,26 Mark ab, die aus dem Vermögensbestande gedeckt werden mußte. Die im Herbst 1913 in 100 Geschäften der Stadt aufgestellten Zahltellerkassen brachten Ende des Jahres bereits einen Ertrag von 380,90 Mark. Wie Stadtverordneter Heumann mitteilte, hat der preußische Landtag dem Verband deutscher Kinderhorte eine Beihilfe von 50 000 Mark bewilligt. Diese Summe soll vorwiegend zu Ausbildungszwecken und Stipendien verwendet werden, jedoch liege im preußischen Landtag auch bereits ein neuer Antrag vor, dahingehend, den einzelnen Kinderhort-Vereinen staatliche Zuschüsse zu bewilligen. Die Überfüllung besonders des Heckinghauser Hortes, der in letzter Zeit von mehr als 120 Kindern besucht war und häufig noch zahlreiche Kinder wegen Raummangels abweisen mußte, macht die Errichtung eines sechsten Hortes zu zwingender Notwendigkeit. Es wurde deshalb nach lebhafter Aussprache beschlossen, in Heckinghausen, möglichst in der Nähe der Werlestraße, einen neuen Hort zu gründen, der einen Jahreszuschuß von ca. 2000 Mark erfordern wird. Für die Einrichtung des neuen Hortes wurde ein Betrag bis zu 2400 Mk. bewilligt. Die Eröffnung soll voraussichtlich am 1. Oktober d. Js. erfolgen. Im Bezirk Rott, in der Nähe der Carnaperstraße, soll eine weitere Kinderlesestube errichtet werden. Für die Einrichtung wurden bis zu 1000 Mark bereitgestellt. Es wurde in Aussicht genommen, für die bereits bestehenden Kinderlesestuben wie auch für die neu zu errichtenden je eine geschulte und bezahlte Kraft für die Aufsicht zu engagieren. Mit besonderem Dank wurde vermerkt, daß die Barmer Stadtverordneten-Versammlung vom Jahre 1914 ab den Zuschuß für die Kinderhorte auf 8000 Mark jährlich erhöht hat.

b.— **Die Barmer Konzert-Gesellschaft** beschließt die Saison mit einer Aufführung der Johannes-Passion von Bach. Gleich der volkstümlich gewordenen Matthäus-Passion ist sie überreich an Schönheiten. Wie diese, wird sie eingeleitet durch einen überwältigend großartigen Chor, der das Eingangstor bildet zu einer Welt musikalischer Wunder. Staunenswert ist die beispiellose Beherrschung aller Kunstmittel, die vielleicht etwas sparsamer verwandt werden wie in der Matthäuspassion, aber was diese an tiefster Innigkeit und Kraft der Choräle, an fanatisch bewegten Chören des Volkes aufzuweisen hat, das findet sich auch in der Johannes-Passion. Es braucht wohl kaum besonders erwähnt zu werden, welch großer Apparat zu einer würdigen Aufführung der Passion erforderlich ist, und daß an die musikalische Sicherheit, Schlagkraft und Ausdauer des Chores und der Solisten starke Anforderungen gestellt werden. Für die Solopartien treten ein Elisabeth Ohlhoff-Berlin, Adrienne von Kraus-Osborne, Dr. Felix von Kraus und Dr. Mathäus Roemer-München. Die Aufführung findet heute, Samstag, statt.

b.— **Das Konservatorium der Musik zu Barmen** (Schuchardstraße 30, Direktor Adolf Siewert), hat in der Konzertsängerin Frau Elisabeth Dickmann-Köln eine Lehrkraft für Sologesang neu gewonnen. Anmeldungen für alle Fächer werden entgegengenommen. (Siehe auch die Anzeige.)

b.— **Der Oberbarmer Landwehrverein II** (Protektor August Vorwerk) beschloß, Sonntag den 7., 14. und 21. Juni ein Preisschießen um den Wanderpreis des Barmer Krieger- und Landwehrverbandes zu veranstalten. Während dieses Preisschießens findet ferner noch ein Preis- und Ehrenpreisschießen statt.

b.— **Wilde Krankenkassen.** Der Verein zum Schutz für Handel und Gewerbe, e. V., Barmen, schreibt uns: Auf unsere im Februar unter obigem Stichwort veröffentlichten Notizen hatte sich eine ganze Anzahl von Personen, meist Schneiderinnen und Putzmacherinnen, gemeldet, die mit einer „Bürgerlich Mitteldeutschen Krankenkasse zu Frankfurt am Main“ in unangenehme Geschäftsverbindung gekommen war. Der Beitritt dieser Personen war durch arglistige Täuschung erwirkt worden. Das Unternehmen hatte aber in der Hauptsache eine Unmenge von Beschwerden dadurch veranlaßt, daß in Krankheitsfällen die übernommenen Verpflichtungen von der Kasse nicht erfüllt wurden. Die Mitglieder zahlten also nur zum Vergnügen des Unternehmens ihre Beiträge, ohne dafür eine Gegenleistung zu empfangen. Unser Material haben wir durch Vermittlung der hiesigen Polizeibehörde dem Kaiserlichen Aufsichtsamt für Privatversicherung zugehen lassen. Dieses teilt uns nun mit, daß laut Senatsentscheidung der „Bürgerlich Mitteldeutschen Krankenkasse“ der Geschäftsbetrieb untersagt worden ist. Infolgedessen ist die Kasse verpflichtet, gezahlte Beiträge zurückzuerstatten, soweit sie dazu in der Lage ist. — Durch unsere früheren, oben erwähnten Zeitungsnotizen haben sich verschiedene andere Kassen, die ebenfalls ihren Sitz in Frankfurt am Main haben, getroffen gefühlt. Wir heben hierdurch hervor, daß wir mit unseren Notizen zunächst die Bürgerlich Mitteldeutsche Krankenkasse im Auge hatten. Dessenungeachtet wird unsererseits wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß man ein für allemal bei Erteilung irgendeiner Unterschrift größte Vorsicht walten lassen muß, und daß man sich über alles, auch wenn zum Beitritt irgendeiner Kasse aufgefordert wird, genau zu orientieren hat, wenn anders man sich vor Schaden schützen will.

b.— **Wurmpatronen.** Nach der Verordnung betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln vom 22. Oktober 1901 dürfen Wurmpatronen außerhalb der Apotheken nicht feilgehalten werden. In letzter Zeit sind hier von einem Manne derartige Patronen im Wege des Hausierhandels verkauft worden, und zwar wurde das Geschäft in der Weise betrieben, daß zuerst eine Frau ein Ladengeschäft betrat, um eine Kleinigkeit zu kaufen. Gleich danach erschien der Mann und bot Wurmpatronen in Schachteln (in jeder Schachtel 100 Stück zu 6 Mark) zum Kauf an. Sofort mischte sich die Frau in das Gespräch, indem sie sagte, sie kenne die Patronen, sie wirken ausgezeichnet, und erklärte schließlich, sofort einige Stück kaufen zu wollen. Hierdurch sind Ladeninhaber mehrfach veranlaßt worden, eine Schachtel mit Patronen zu kaufen. Es steht außer Zweifel, daß die beiden Personen Hand in Hand gearbeitet haben.

b.— **Ehrlicher Finder!** Der Hausdiener Rud. B. von hier fand gestern morgen ein Geschäftskuvert mit zwei Tausendmarkscheinen. Er lieferte sie auf dem Fundbureau ab. Der Eigentümer, ein hiesiger Fabrikbesitzer, erhielt den Betrag bereits zurück.

b.— **Vor Schreck und Aufregung gestorben.** Am Donnerstag abend geriet der über 70 Jahre alte Bandwirker August Müller, Ackerstraße 13 wohnhaft, beim Aufzucken eines grellen Blitzes und dem folgenden Donnerschlage derart in Aufregung, daß er auf der Stelle tot niederstürzte. Ein Herzschlag hatte dem biederen Alten ein jähes Ziel gesetzt.

b.— **Streikposten.** Drei Personen, die sich vor einer Fabrik in der Meckelstraße, in der ein Streik ausgebrochen ist, aufhielten und der Aufforderung eines Polizeibeamten, sich zu entfernen, nicht nachkamen, gelangten zur Anzeige.

b.— **Feuer** entstand gestern morgen um 4 Uhr in einem mit Papierabfällen gefüllten Lagerraum der Firma Max Flamme in der Haspelerstraße. Der Brand wurde von der Feuerwehr nach einhalbstündiger Tätigkeit gelöscht. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Der Schade ist durch Versicherung gedeckt. — Die Feuerwehr wurde auch nach dem Hause Hesselnbergstraße 56 gerufen, wo sich infolge Verstopfung eines Ofenrohres starker Rauch entwickelt hatte. Die Wehr brauchte hier nicht in Tätigkeit zu treten.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind hier vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Carnaper Apotheke,	Rödigerstraße 17;
Hirsch-Apotheke,	Alter 140;
Schwanen-Apotheke,	Wertherstraße 4;
Sonnen-Apotheke,	Gewerbeschul- und Fischertalerstraßen-Ecke,
Stern-Apotheke,	Heckinghauserstr. 151;
Wichlingh. Apotheke,	Weststraße 38.

Warnung!

Kaisers Brust-Caramellen

Wenn Sie in einem Geschäft gegen Husten, Heiserkeit, Keuchhusten, Verschleimung, Katarrh, schmerzenden Hals als Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen **Kaiser's Brust-Caramellen** mit den 3 Tannen kaufen, dann muß jedes Paket zu 30 Pfg und jede Dose zu 60 Pfg. die Schutzmarke 3 Tannen tragen. Die millionenfach bewährten Kaiser's Brust-Caramellen sind niemals offen zu haben. Hüten Sie sich vor Nachahmungen und dem wertlosen Zuckerzeug. **Fr. Kaiser Waiblingen.** Auch Fabrikant des bekannten **Kaiser's Kindermehl.** a33

Aufsehen erregende Kartoffel **Mai-Prinzessin.**



Meine Theophil Zieglers Mai-Prinzessin ist eine sehr schön ausgangs Mai große, mehlige Knollen in großer Masse. Ich zählte im vergangenen Jahre 70-80, sogar 92 Stück an einem Stock. Ist vollständ. krankheitsfrei von kräuelkrankheitsfreien Feldern geerntet. Ertrag per Morgen b. 230 Zentner, e. Adelstein für jeden Landwirt und Gartenbesitzer. Sant sofang. Vorrat reicht 5 Ztr. M. 45,—, 1 Ztr. M. 10,—, ½ Ztr. Mk. 6,—, 20 Pfund M 3.75, ein 10-Pfund-Postkoll M. 2,— a136

Theophil Ziegler, Erfurt 197. Telegr.-Adresse: Züchtgut Erfurt.

Ostersonntag.

Hörst du die Glocken läuten, die Menschen lachen, die Lerchen singen? Kannst du es verstehen? Ich kann es. Aus dem Glockenklang, dem Lerchengesang, dem Menschenjubel höre ich nur das eine: Freue dich, freue dich, Mensch. Das schönste Fest, das Frühlingsfest ist da. Freue dich, erfreue andere. Erhalte dir und ihnen den Frühling das ganze Jahr, das ganze Leben! Wie man das macht? Nun, ganz einfach, indem man Güte, Liebe und Heiterkeit um sich verbreitet, Freude in die Herzen ringsum gießt durch herzliche Anteilnahme, durch freundliches Wesen, durch Geschenke. Ja, auch kleine Geschenke frischen die Liebe auf, zeigen dem anderen, daß man in Liebe an ihn gedacht, daß man ihn hat erfreuen wollen. Das wäre zu teuer? Mensch, du kennst die richtigen Quellen nicht. Eine hervorragende Quelle für einfache und elegante Geschenke, Luxusartikel, Schmucksachen, Taschen- und Wanduhren, Sprechmaschinen, Musikinstrumente, photographische Apparate, Koffer, ja sogar Spielwaren, ist die berühmte Firma Jonas & Co., G. m. b. H., Berlin NS., die in über 30 000 Orten Deutschlands verbreitet ist und einen Kundenkreis von 100 000 Personen zählt, der dort billig und auf Teilzahlung kauft und so zufrieden ist, daß in einem Monat nachweislich 24 199 alte Kunden Nachbestellungen gemacht haben. Die Firma versendet gratis an jeden, der es wünscht, ihren Prachtkatalog mit 6000 Abbildungen. Jonas & Co., G. m. b. H., Berlin NS. 824, Belleallancestraße 3. a356

Blaue bergische Rabattmarken.

Unsere Auswahl ist sehenswert.

Die tonangebende Mode zeigt Ihnen unsere große Spezialabteilung für

Unsere Preise sind bekannt billig.

Herren-, Burschen- und Knaben-Bekleidung

Herren-Anzüge
prima Stoffe, beste Verarbeitung,
18, 20, 22, 25, 27, 30, 36 bis 70 Mk.

Burschen-Anzüge
elegante Formen, tadelloser Sitz,
12, 14, 16, 20, 24, 27, 30 bis 48 Mk.

Knaben-Anzüge
schicke Macharten, beste Qualitäten,
5, 7, 9, 10, 12, 14, 16 bis 25 Mk.

Sommer-Paletots, Gummi-Mäntel, Bozener Mäntel für Herren und Knaben.

Die letzten Neuheiten
in Jacken-Kleidern, Taillen-Kleidern, Paletots, Jacketts, Blusen, Röcken, Backfisch- und Kinder-Konfektion
für Frühjahr und Sommer sind eingetroffen.

Gebr. Kaufmann, Elberfeld.

Sonntag den 5. April bis 6 Uhr durchgehend geöffnet. h87

Aus Hubert von Herkomers Leben.

„Der Junge soll ein Künstler werden und mein bester Freund!" Diese prophetischen Worte sprach vor jetzt bald 65 Jahren in der kleinen Kirche von Waal, dem bayrischen Dörfchen bei Landsberg, der ehrsame Kunsttischler Lorenz Herkomer nach der Taufe seines Sohnes, des nun dahingegangenen berühmten Malers Hubert von Herkomer. Was der Vater damals im stillen ersehnte, das ist in Erfüllung gegangen: der Knabe wuchs zu einem Künstler heran, dessen Weg nicht nur auf die Höhen des Weltruhmes, sondern auch zu stolzen äußeren Ehren und Würden führte, und zugleich ist Hubert zu dem vom Schicksal arg mitgenommenen, aber doch großgearteten „königlichen Mann", wie der Maler bewundernd seinen Vater nennt, in das innigste Verhältnis getreten, verdankt ihm die Grundlage seiner prachtvollen Persönlichkeit und seiner ganzen Künstlerschaft. In seinem dichterisch wie menschlich ergreifenden Buch „Die Herkomers", dem ersten der deutschen Heimat gewidmeten Teil seiner nicht vollendeten Selbstbiographie, gedenkt Sir Hubert, der auch als englischer Künstler stets der bayerische Bauernsproß geblieben ist, in tiefer Verehrung seiner Ahnen, jener wackeren Handwerker, denen er seinen Charakter und sein Talent verdankt. Vom Großvater erzählt er, der als Gipsformer bereits zu seinem Vergnügen kunstvolle Figuren modellierte und „die Liebe zum Schönen in das Gemüt seines Sohnes pflanzte". Und der Vater setzte fort, was der Großvater begonnen. Auch er prägte seinem Knaben die Liebe zur Kunst tief in die Seele und gab ihm mehr als Geld und Gut, mit dem er so überreich gesegnet war, auf den Lebensweg: den heiligen Ernst im Erfassen der Natur, die Ehrlichkeit des Gestaltens und die hohe Achtung vor dem Handwerk. Eigenschaften, die das Beste in der Kunst Herkomers umschließen. Mit dem Hobel in der Hand, an der Hobelbank hat Hubert den Vater in einem meisterlichen Porträt dargestellt, und wie der tüchtigen Arbeit seines Geschlechtes, so ist er auch der bayerischen Heimat stets treu geblieben. „Die deutsche Seite meiner Natur hat sich in mir stark behauptet", bekannte er. „Ich fühlte immer, die Heimat gehörte zu mir und ich zu Bayern. So ist denn auch 1888 der Engländer wieder deutscher Bürger geworden und hat in dem heimatlichen Landsberg der Mutter, die sich für ihn aufgeopfert, jenen prunkhaften Turm errichtet, der zusammen mit den der Stadt geschenkten prächtigen Bildern in Landsberg das Andenken an den Sohn noch lange wach erhalten wird. Auch in seiner Kunst hat er Bauerntum und Vaterland nie vergessen und seine Popularität in London mit scharfgesehenen, auf deutscher Seite erfaßten Szenen und Typen des bayerischen Dorflebens begründet.

Herkomers Jugend führte ihn auf den harten Lebensweg der größten Armut hin; bitter hat er zusammen mit den Eltern um das tägliche Brot gerungen. Den Vater trieb der Freiheitsdrang in die Ferne nach Neuyork, und dann nach England, aber das Glück lächelte ihm nicht, und während der Vater in Southampton durch gelegentliche Arbeiten als Tischler und Bildschnitzer etwas verdiente, mußte die Mutter durch anstrengende Klavierstunden mitverdienen. In diesem Elend war der einzige Sonnenstrahl der Hoffnung das Künstlertum des Sohnes. Früh regte sich in ihm die eingeborene Begabung, und der Vater leitete ihn zum Zeichnen an. Als der Dreizehnjährige auf die Zeichenschule in Southampton kam, drängte es ihn mit Macht zum Zeichnen nach dem Leben, aber man ließ ihn nicht in den Aktsaal. Da stand ihm der Vater Modell. „Um 6 Uhr morgens standen wir auf", erzählt Herkomer, „dann wuschen wir uns, und während ich mich anzog, machte mein Vater Feuer und stellte das Wasser auf den Herd. Dabei blieb er unbekleidet und stand mir in den Zwischenpausen Modell. Wenn das Wasser kochte, war die Aktstunde vorbei." Später freilich erzwang sich Hubert durch eine Kraftprobe den Zugang zum „Leben", indem er eines Tages ohne Erlaubnis in den Aktsaal ging und hier eine so treffliche Studie entwarf, daß ihn der Lehrer nunmehr darin ließ. Früh suchte der Knabe durch Zeichnungen für illustrierte Blätter zu verdienen. Aber das glückte zunächst nur schlecht, und es blieb ihm nichts anderes übrig, als mit Zitherspielen und Schablonieren Geld zu erwerben. Erst als er an den neugegründeten Graphic 1869 Beschäftigung fand, ging es aufwärts.

Er hat erzählt, wie er auf das Motiv seines ersten großen Bildes kam. Der Redakteur gab ihm keine Aufträge. „Sie müssen sich Ihre Stoffe selbst suchen", sagte er. So wanderte denn Hubert drei Tage ziellos durch London auf der Suche nach einem Stoff. Zufällig trat er in die Kapelle des königlichen Invalidenhauses ein und sah hier die alten Krieger in ihren roten Röcken im Gebet. Daraus entstand die Zeichnung: „Die letzte Musterung", die er dann in einem winzigen Atelier zum großen Ölgemälde ausgestaltete. Für 24 000 Mark verkaufte er dies durch eine Fülle glänzender Charakterköpfe ausgezeichnete Bild, das ihn mit einem Schlage berühmt machte. Das war 1873, und nun führte sein Weg rasch empor. Es folgte das berühmte Bild: „Das Hurra der Garden", und dann jene Reihe von Meisterporträts, unter denen die „Weiße Dame", das Bild der schönen Miß Grant, das größte Aufsehen erregten.

In einem fast 70jährigen reichen Schaffen hat sich der Meister voll ausgelebt. Nicht nur der bildenden Kunst war seine Arbeit gewidmet. In seinem schönen Haus „Lululaund", das halb wie ein mittelalterliches Schloß und halb wie ein Nürnberger Patrizierhaus aussah, hielt er seine vielgenannte Kunstschule, in der Schüler aus der ganzen Welt Unterricht empfingen, veranstaltete er Theater- und zuletzt Kinoaufführungen, bei denen er sich zugleich als glänzender Dekorateur und trefflicher Schauspieler betätigte, trieb er Sport, für den er enthusiastisch eingenommen war. Vom Krocketspiel ging er zum Radeln über, und dann wurde er ein Förderer und Freund des Automobilsports, für den er den Herkomer-Pokal gestiftet hat. Stets war er auch mit technischen und geschäftlichen Dingen beschäftigt: er experimentierte in Emailmalerei, und dachte noch in letzter Zeit an ein großes Kinotheater, das er nach ganz originellen Ideen leiten wollte.

Immer wieder aber zog es ihn nach der deutschen Heimat, und zwei Monate im Jahr verbrachte er im Bayerischen Wald als ein echter Jünger des Waldheiligen Hubert, nach dem ihn der Vater genannt, und den er im „ewigen Dom der Natur" in Bild und Schrift verehrt hat.

Lustige Ecke.

Ja so.

Sträfling (zum Zellengenossen): „Warum bist denn du hier?"

„Wegen einer kleinen Indiskretion ... Verletzung des Briefgeheimnisses."

„Deswegen kommt man doch nicht ins Zuchthaus?"

„Ja, es war 'n Geldbrief."

Der Gefürchtete.

Assessor (der aufs Land versetzt wurde): „Ja, meine Damen, so geht es. Heute noch Salonlöwe und morgen schon Bauernschreck."

Empfindlich.

„Fräulein sind glücklich verlobt?"
„Wie meinen Sie das glücklich?" (Fl. Bl.)

Vom lustigen Onkel Sam.

Strenges Gelübde. „Ach, ich wollte, meine Frau nähme es mit ihrem Neujahrsgelübde nicht gar so ernst. Aber sie würde Gott weiß was tun, ehe sie es bräche." „Was gelobte sie?" „Ach, sie beschloß, daß ich nie mehr rauchen würde."

Ausgeschlossen. Die spiritistische Sitzung hat begonnen. „Pst, still", flüstert das Medium, „ich höre das zarte Klopfen Ihrer Frau." Das Opfer: „Zartes Klopfen? Das ist nicht meine Frau."

Gute Aussichten. Tom: „Heute sah ich das Mädchen, das ich heiraten will. Ich stand hinter ihr am Billettschalter, und sie brauchte drei Minuten, um ein 10-Pfg.-Billett für die Hochbahn zu lösen." Alice: „Und deshalb möchtest du sie heiraten?" Tom: „Ja, ich habe es mir genau ausgerechnet, in diesem Tempo könnte sie nie mein Einkommen ausgeben."

Immer noch besser. Der Börsenmakler, der über schlechte Zeiten und die Möglichkeit einer Verringerung seiner Bureaukosten grübelt, beschließt, sehr billig zu essen und wandert in ein unansehnliches kleines Restaurant, wo er sich für wenige Cent ein sehr frugales Mahl bestellt. Als er aufblickt, erkennt er mit Staunen in dem Kellner einen ehemaligen Kollegen von der Börse. „Halloh, Harry", sagt er verblüfft, „so weit bist du heruntergekommen?" „Ach, mir geht's recht gut. Ich bediene ja nur, ich esse ja nicht hier."

Der kleine Grübler. Jack ist von einer Brennessel gestochen und kommt nachdenklich zur Mutter: „Sag' nur, wenn eine Biene sich auf eine Brennessel setzt, sticht dann die Biene die Brennessel oder die Brennessel die Biene?"

Eine Dame verliert 22 Pfund Körpergewicht in 7 Wochen und läuft mit den Kindern um die Wette.

Sie erzählt zum Besten interessierter Leser, wie sie das erreichte.

„Nachdem selbst die besten Schneiderinnen es verzweifelt aufgegeben hatten, meine äußere Erscheinung schick und elegant zu gestalten; nachdem mir fast jede Anstrengung versagt war, weil mir die geringste schon den Atem nahm und mir die Schweißperlen aus allen Poren trieb; nachdem mir mein Arzt eröffnet hatte, daß die Verfettung allmählich alle Lebensorgane ergreife und mich zum Grabe treiben werde, brachte ich es fertig, mein Gewicht innerhalb sieben Wochen um 22 Pfund, den Umfang von Hüften und Unterleib um 18 Zentimeter zu verringern", sagt Madame Mathot, wohnhaft in Paris, Rue Ordener 72. „Ich hatte vorher schon so viele Sachen ohne Erfolg probiert, daß ich glaubte, es gäbe keine Hoffnung mehr für mich, bis mir Mademoiselle Marguerite, ein Mannequin der Rue de la Paix, ihre eigene Erfahrung zum besten gab und mir riet, ich solle es, als letztes, einmal mit den einfachen, harmlosen Resta-Blättern probieren, die ich für wenig Geld in der Apotheke bekommen könne.

„Nachdem ich eine Woche lang Resta-Blätter genommen hatte, ging mein Körpergewicht rasch herunter. Ich setzte mit der Behandlung fort, und ehe ich es gewahr wurde, war ich schon einige Pfund leichter geworden; ich fühlte mich bei alledem so wohl und voll neuer Lebenskraft, daß ich übermütig mit den Kindern um die Wette zu laufen begann, etwas, was mir einige Wochen zuvor noch als ein Ding der Unmöglichkeit erschienen wäre. Jetzt habe ich wieder eine schlanke, wohlgeformte Figur, mein Fleisch ist so fest wie Marmor, und ich fühle mich nicht nur, sondern sehe auch um Jahre verjüngt aus."

Anmerkung: Zum Besten der Leser sei hier gesagt, daß Resta-Blätter weder Schilddrüse, noch irgendwelche schädliche Drogen enthalten und von jedermann, der sein überflüssiges Fett loswerden möchte, vertrauensvoll angewandt werden können. a116

j341



Riesenlager
in elegant und einfach garnierten u. ungarnierten
Damen-Hüten
Sporthüten
Kommunion- und Kinderhüten
zu unseren **bekannt billigen Preisen.**
Alle Modefarben vorrätig.
Sämtliche Putzartikel äußerst billig.

Radeberger Hut-Fabrik
Wagawa & Crönert, G. m. b. H.,
Elberfeld, Grünstraße 37.

Umgegend und Nachbargebiete.

Noch eine Kundgebung in Sachen der Sonntagsruhe.

(:) **Düsseldorf**, 3. April. Aus Kreisen der Gewerbetreibenden wurde an die Düsseldorfer Handelskammer das Ersuchen gerichtet, es möchte in Sachen der Sonntagsruhe nochmals eine große Versammlung im Westen abgehalten werden. Auf entsprechende Anfragen hin hat eine ganze Reihe von Handelskammern eine Zusage gegeben. Vorläufig ist die neue Versammlung für Freitag den 17. April in Aussicht genommen. Man erwartet zu ihr zahlreiche Kaufleute aus Rheinland und Westfalen. Der Ort der Tagung ist noch nicht bestimmt.

Gegen die Rekrutenmißhandlungen.

Trier, 3. April. Der Kommandeur des 8. Armeekorps wendet sich in einem Erlaß gegen die zu seinem Bedauern immer noch, besonders bei der Kavallerie, herrschende Unsitte der Rekrutenmißhandlung. Den alten Leuten wird verboten, ohne dienstlichen Anlaß Rekrutenstuben zu betreten. Den Offizieren wird zur Pflicht gemacht, alles zu tun, um die Roheiten zu verhindern. Der Erlaß ist jeden Monat vorzulesen. Sämtliche Mannschaften des achten Korps müssen durch Namensunterschrift bescheinigen, daß sie von dem Inhalte des Erlasses Kenntnis genommen haben. In der letzten Sitzung des Kriegsgerichts der 16. Division gab der Vorsitzende von diesem Erlasse Kenntnis, als sechs alte Leute sich wegen Mißhandlung zu verantworten hatten.

(:) **Solingen**, 4. April. (Tel.) Der Scherenschleifer Walter Kleineid von hier, der vor sechs Wochen unter dem Verdacht, den Arbeiter Johann Schmidt ermordet zu haben, verhaftet wurde, ist gestern nachmittag aus der Untersuchungshaft entlassen worden, weil er sich bei der Tat in Notwehr befand. Als er abends seine Wohnung aufsuchen wollte, fand er seine etwa 40 Jahre alte Schwester Emilie tot im Hausflur liegen. Das Mädchen hatte sich gestern nachmittag mit einem Brotmesser den Hals durchschnitten.

Köln, 3. April. Bei der Entführung des Kindes, über die wir gestern berichteten, handelte es sich um ein dreijähriges Töchterchen des Konzertsängers Hermanns. Eine Dame war mit dem Kinde in der Nähe des Volksgartens spazieren gegangen. Da fuhr langsam ein Auto heran, neben dem ein besser gekleideter Herr ging; dieser entriß das Kind der Dame und warf es einer in dem Auto sitzenden weiblichen Person zu, worauf sich das Auto in schnellster Fahrt entfernte. Die des Kindes beraubte Frau lief unter dem Rufe „Mein Kind, mein Kind“, dem Auto nach, während sich der Herr ruhig entfernen wollte. Zwei junge Leute von 17 Jahren aber waren sofort hinter ihm her. Er flüchtete schließlich in eine Wirtschaft an der Luxemburgerstraße; doch einer der jungen Leute war ihm dicht auf den Fersen, folgte ihm in die Wirtschaft und schloß ihn in einem Hinterzimmer ein. Man benachrichtigte die Polizei, und es erschienen bald drei Schutzleute, die den Herrn festnahmen. Wie sich ergab, war es Rechtsanwalt Dr. jur. Peipers (also nicht, wie erst mitgeteilt, der frühere Beigeordnete von Elberfeld, jetzige Rechtsanwalt Pfeiffer). Rechtsanwalt Peipers ist abends wieder aus der Haft entlassen worden, nachdem die Angelegenheit eine ziemlich harmlose Aufklärung gefunden hatte. Das Kind war bei der Ehescheidung dem Vater zugesprochen worden. Die Mutter hatte das Kind lange Zeit nicht gesehen und versuchte ein Wiedersehen auf diesem Wege. Abends hat sie das Kind dem Manne wieder zugeführt.

m. **Millpe**, 3. April. Weil ihm sein Hauswirt die Wohnung gekündigt, versuchte der 60jährige Arbeiter Johann Kirsch, das Haus in Brand zu setzen, jedoch konnte man das Feuer mit leichter Mühe löschen. Als man nach dem Brandstifter suchte, fand man ihn unweit seiner Wohnung im Walde erhängt.

Sport.

Der Sport am Sonntag.

Die eigentliche Eröffnung der Berliner Flachrennsaison ist das Prägnante am Sport des ersten April-Sonntags, denn die beiden [illegible] Strausberger [illegible] Flachen waren doch nur unbedeutend. Auch im Reiche sind mit Ausnahme [illegible] in Hannover noch keine größeren [illegible] schieden worden. Im [illegible] wald-Rennen steht das [illegible] das mit 15 000 Mark ausgestattete [illegible] werden verschiedene gute Pferde [illegible]. Die zweite Hauptnummer bildet [illegible] ein mit 12 000 Mark ausgestattetes [illegible]. Von den Rennen in der Provinz [illegible] Große Hannoversche Handikap [illegible] dessen Ausgang [illegible] ungarischen [illegible] nämlich [illegible] in Betracht kommen. [illegible] Dortmund hat [illegible]. In Paris [illegible] Prix de Sablons [illegible] ausgestattetes 3000 Meter-Rennen [illegible] nummer des Programms.

Der Radsport bringt die Eröffnung [illegible] auf der Berliner Olympiaradrennbahn [illegible] Berliner Freunden der Kämpfe [illegible] die erste Gelegenheit, [illegible] fahrern am Start zu sehen. [illegible] Programm bildet das Eröffnungsrennen [illegible] den beiden favorisierten Maschinen [illegible] neuen Ungetüme, „bald [illegible]“ [illegible] Gesteuert wird das „Torpedo“ [illegible] Dickentmann und das „Shrapnel“ von [illegible]. In Paris versammelt [illegible] Buffalobahn ebenfalls die Elite der Dauerfahrer am Start. Auf der Landstraße [illegible] den Fernfahrten [illegible] Osnabrück–Bochum [illegible] 287,8 Kilometer und Mailand–San Remo [illegible].

Im Fußballsport sind drei bedeutende Ereignisse zu verzeichnen. Auf dem neuen [illegible] Sportplatz in Mariendorf geht der traditionelle Städtekampf Wien–Berlin zum 20. Male vor sich. In Antwerpen findet der fünfte Länderkampf Holland–Deutschland statt. Von den bisherigen Kämpfen vermochte Deutschland noch keinen zu gewinnen. Das beste Resultat war noch das unentschiedene Spiel von 5:5 im Jahre 1912 in Zwolle. Auch diesmal besteht nicht allzu große Hoffnung, daß die deutsche Elf, trotzdem sie besser als die früheren erscheint, den Sieg über die schweren holländischen Gegner an ihre Farben heften wird. In Turin begegnen sich Italien und die Schweiz zum Länderwettkampf, der, nach ihrem jüngsten Siege über Frankreich zu urteilen, die Italiener wieder gewinnen müßten.

Auf leichtathletischem Gebiete sind die Gepäckmärsche von Düsseldorf und Osnabrück zu erwähnen.

10. Stiftungsfest des Sport- und Spielvereins Elberfeld.

Der Sport- und Spielverein Elberfeld begeht heute und morgen das Fest seines zehnjährigen Bestehens. Der sportliche Teil des Festprogramms sieht ein Propaganda-Fußballspiel vor, das morgen, Sonntag, nachmittag 3½ Uhr auf dem von der Heydt-Platze am Freudenberg zwischen der Ligamannschaft des Vereins und der des 16. Infanterie-Regiments (Hacketäuer) zum Austrage gelangt. Die eigentliche Festfeier findet heute, Samstag, abend in der Stadthalle statt. Ihren Abschluß finden die Feierlichkeiten morgen, Sonntag, abend mit einem Festkommers im Weißen Saale der Stadthalle.

Fußball.

Morgen findet auf dem Sportplatze zu Cronenberg-Herichhausen das wichtigste Meisterschaftswettspiel der C-Klasse statt. Es stehen sich gegenüber die ersten Mannschaften des Barmen-Carnaper Sportklubs und des Cronenberger Ballspiel-Vereins. Spielanfang 3½ Uhr.

Der Sport-Klub Sonnborn 1907 trägt Sonntag nachmittag auf seinem Platze in Sonnborn gegen den Ballspielverein Velbert sein letztes Meisterschaftsspiel dieser Saison aus. Das Spiel beginnt punkt 3½ Uhr.

In Barmen wird morgen ein Lokalspiel Preußen 1 gegen Germania 1 ausgetragen. Das Spiel beginnt punkt 4 Uhr auf dem Platze an der Villa Foresta. — Am zweiten Osterfeiertag absolviert die erste Ligamannschaft des hessischen Ligakreismeisters „Kasseler Fußballverein“ ein Wettspiel gegen S. C. Preußen, Barmen.

Am Sonntag treten sich auf dem Platze des Langerfelder Sportvereins dessen erste Mannschaft [illegible] Mannschaft des [illegible] Sportklubs [illegible] um die Meisterschaft [illegible] gegenüber. Das Spiel [illegible].

Deutscher Radfahrer-Bund.

[illegible] Einzelfahrer-Wanderfahrt [illegible]: Bochum [illegible]. Abfahrt früh 9 Uhr [illegible] Freunde des Radwanderns [illegible] nachmittags punkt 4 Uhr: [illegible] Einzelfahrer im Restaurant zur [illegible] Wahl der Einzel[illegible].

Deutsche Schwimmerschaft.

[illegible] Schwimmausschußsitzung der [illegible] wurden dem Schwimm[illegible] Vorbereitungen zu dem am [illegible] in Barmen stattfindenden [illegible] übertragen. Dieser Kursus [illegible] Heranbildung einer [illegible] durch eine wissen[illegible]. Von jedem Verein soll [illegible], der zu [illegible] Zuschuß aus der Verwaltungs[illegible] (jedoch [illegible] Vereine entsenden können. [illegible] ist ein Lehrplan aufgestellt, [illegible] des Lehrstoffes und der [illegible], daß sein Ziel in [illegible] in wissenschaftlicher Hinsicht er[illegible]. Ferner beschloß der Schwimmaus[illegible] zu ersuchen, ihre Springer [illegible] bekannt und [illegible] die auf einwand[illegible] Höchstleistungen dem [illegible] der D. S. mitzuteilen. [illegible], um einen Überblick über die vorhandenen [illegible] zu gewinnen behufs Auswahl für die Teilnahme an den Olympischen Spielen 1916. Es ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die D. S. an den Veranstaltungen teilnehmen wird.

Rennen zu Hannover.

[illegible]-Rennen: 1. Hadschar, 2. Leonidas, 3. [illegible]. Tot.: 39:10, Pl.: 18, 40:10. — Eröffnungs-[illegible]rennen: 1. Amara, 2. Sea View, 3. [illegible]. Tot.: 24:10, Pl.: 13, 22, 32:10. — Preis von [illegible]: 1. Hackel, 2. Oranier, 3. [illegible]. Tot.: 22:10, Pl.: 13, 14:10. — Blitz-Rennen, [illegible] Mark: 1. Szemlovni, 2. Sturmvogel, 3. Drakon. Tot.: 114:10, Pl.: 32, 25, 16:10. — [illegible] Jagd-Rennen: 1. Titi II, 2. Talisman, 3. [illegible]. Tot.: 74:10, Pl.: 26, 27, 29:10. — [illegible]-Rennen: 1. Kettle, 2. Golz, 3. [illegible]. Tot.: 84:10, Pl.: 29, 15, 79:10. — Bremer [illegible] Jagd-Rennen: 1. Coral Wave, 2. Preston, 3. [illegible]. Tot.: 180:10, Pl.: 33, 16, 16:10. — [illegible]-Rennen: 1. Lissi, 2. Delorius, 3. Delphin. Tot.: fehlt.

Luftfahrt.

Pégouds Flüge in Hamburg verboten.

Nach einer Meldung aus Hamburg sind die für die Osterfeiertage dort angekündigten neuen Kunstflüge des Franzosen Pégoud untersagt worden. In München dagegen soll es Pégoud jetzt gestattet worden sein, doch fliegen zu dürfen. In dem Hamburger Polizeiverbot ist zwar bemerkt, daß man mit Rücksicht auf den Massenandrang zu große Flurbeschädigungen befürchten müsse. Man glaubt jedoch, daß bei diesem Verbot, genau wie in München, hauptsächlich die Vorgänge in Mailand ausschlaggebend gewesen sein dürften. Wie gemeldet, soll dort Pégoud einem Flieger einen Apparat verkauft haben, mit dem dieser bei Sturzflügen zweifellos abgestürzt wäre. Pégoud soll gewußt haben, daß die Bespannung des Apparats mangelhaft war. Eine Untersuchung dieses unglaublichen Vorfalls schwebt noch, doch wurde Pégoud auf freiem Fuße belassen. Von interessierter Seite wird auch in Hamburg versucht, die Polizeibehörde zur Aufhebung des Verbots zu veranlassen. Wie ein Berliner Blatt hört, soll Pégoud sich sogar an den französischen Botschafter in Berlin gewandt und ihn um seine Intervention gebeten haben. Herr Cambon habe ihm auch seine Unterstützung geliehen und dem französischen Gesandten in München geschrieben. Daraufhin ist wohl die Aufhebung des Verbots in München erfolgt.

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

⚖ **Elberfeld**, 4. April. Untreue war dem Kaufmann Wilh. G. aus Elberfeld zur Last gelegt. Er war Geschäftsführer und Gesellschafter einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sein Gehalt betrug monatlich 410 Mark, außerdem bekam er Vertrauensspesen. Das Unternehmen kam nicht recht voran, und man beschloß daher, zu liquidieren. Ehe jedoch die Liquidation durchgeführt werden konnte, wurde das Konkursverfahren eröffnet. In letzterem wurde festgestellt, daß G. für den Monat Oktober 1912 660 Mark mehr aus der Gesellschaftskasse erhoben hatte, als ihm angeblich zustand. G. behauptete jedoch, daß er mit seinen Bezügen im Rückstand gewesen sei, und daß er keineswegs mehr, als ihm zugestanden, erhoben habe. Die Strafkammer sprach ihn gestern frei, weil seine Behauptung nicht widerlegt werden konnte.

⊙ **Düsseldorf**, 3. April. Vor der hiesigen Strafkammer mußte sich der Agent Karl Johann W. verantworten, der in Elberfeld und Düsseldorf umfangreiche Bestellscheinschwindeleien betrieben hatte. In Elberfeld übernahm er für einen Buchhändler den Vertrieb von Zeitschriften, wobei er sich unter falschem Namen vorstellte. Schon nach kurzer Zeit legte er eine Abonnementsliste von 150 Personen vor, die natürlich gefälscht war. In ähnlicher Weise verfuhr der Angeklagte in Düsseldorf. Das Gericht verhängte über ihn wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Betrugsversuchs ein Jahr Gefängnis.

Wetterbericht vom 4. April.

Beobachtungen der meteorologischen Station [illegible].

April	Luftdruck bei 0° C am Meeresspiegel in mm	Temperatur in °C	Windrichtung u. Stärke (Beaufort 0–12)	Wetter	Dampfdruck in mm	Feuchtigkeit in %	Niederschlag (Höhe in mm)
3., 2 nchm.	760 6	12 4	NNW 4	½ bedeckt	6 4	59	–
3., 9 abds.	761 8	9 4	N 1	bedeckt	7.4	84	6.0
4., 7 vorm.	763 7	7 3	NO 1	bedeckt	6 6	87	–

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 13,0
Niedrigste der vergangenen Nacht: 6,5
Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden:
Das Barometer steht normal und ruhig.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 5. April.

Vorerst zeitweilige Aufheiterung, später wieder zunehmende Bewölkung bis strichweise Regen. Tagsüber ziemlich warm.



Preis: ½ Flasche 85 ₰, ¼ Flasche (Monate ausreichend) M. 1.50.

Wer Odol konsequent täglich anwendet, übt nach unseren heutigen Kenntnissen die denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.

Für Umzug u. Hausputz

Erbstüll und engl. Tüll-Stores mit Klöppel- und Bandbesätzen 6.90, 4.75, 3.50,	2^75	
Tüll-Gardinen gute Qualität, in neuen Dessins, 8.75, 6.50, 4.90,	3^50	
Dekorationen in Madras moderne u. wirkungsvolle Dessins, 12.75, 10.50, 8.90,	7^75	
Dekorationen in Leinen und Rips, 2 Schals, 1 Behang, 8.75, 6.90, 4.75,	2^95	
Spannstoffe in vielen modernen Mustern . 1.65, 1.45, 1.15,	95 ₰	
Engl. Tüll-Vitragen Mtr. 78 ₰, 65 ₰, 48 ₰,	35 ₰	
Scheibengardinen, moderne Zeichnung . . 75 ₰, 65 ₰, 48 ₰,	39 ₰	
Galeriebörden in Tüll- und Kochelleinen, Mtr. 85 ₰, 75 ₰, 65 ₰	58 ₰	
Erbstüll u. engl. Tüll-Bettdecken, 1-bettig, mit und ohne Volant, reich garn., 7.50, 5.90, 3.75,	2^90	
Erbstüll und engl. Tüll-Bettdecken, 2-bettig, mit und ohne Volant, reich garniert, 14.50, 11.50, 9.75, ...	7^90	

Moderne Künstler-Leinen und Möbel-Cretonnes in großer Auswahl.
Sämtliche Zubehörteile, wie **Stangen, Ringe, Rouleauxkordel** etc.

Ich führe auch in diesen Artikeln nur solide Qualitäten zu den bekannt billigen :: Preisen. ::

Beachten Sie bitte meine Schaufenster-Auslagen!

Gerh. V. **Lempertz**

Barmen, Berlinerstraße 13/15.

Die Glocken von Rom.

Roman von Woldemar Urban.

20] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Schon wieder! Und weshalb?"

„Wer weiß das. Dein Vater zeigt alle Merkmale, welche man häufig an Leuten beobachten kann, die an Verfolgungswahn leiden. Nervöse Anfälle: ein bellender Hund kann ihn zur Verzweiflung treiben, wenn eine Tür zuschlägt, fährt er erschrocken herum, als ob ihn jemand beim Fragen nähme, sein Blick ist unruhig, unstät, hastend, und bei alledem simuliert er eine Ruhe, die er nicht hat. Das kann er euch gegenüber mit einigem Erfolg tun, aber ein Arzt, der genau hinsieht, bemerkt, daß er simuliert. Er ist offenbar krank."

„Was fehlt ihm denn?"

„Was ich dir eben sagte."

„Hat denn die Krankheit keinen Namen?"

„Nein", sagte er kurz und stand auf. „Wozu denn auch? Was ist denn ein Name?"

„Und an all dem ist das verwünschte Mädchen schuld."

„Silvestra?"

„Wer denn sonst? Himmlischer Vater, wenn wir wegen jeden fortgelaufenen Dienstboten solche Schererei hätten, so wären wir alle miteinander schon längst tot. Papa ist krank, seitdem sie fort ist. Mama schleicht herum, als ob das Haus versinken müßte. Es ist wirklich diesmal schlimmer als bei dem Sprofondamento. Oreste ist verrückt, und der alte Marchese spioniert überall herum, als ob er den gestrigen Tag suche. Die Polizei wird alarmiert, man wirft das Geld fort und macht Dummheiten auf Dummheiten. In voriger Woche ist Oreste nach Venedig gefahren, weil die Polizei einem jungen Mädchen auf die Spur gekommen war, das von einer alten Megäre als Straßensängerin oder was weiß ich ausgebeutet worden war, und man glaubte, es müsse Silvestra sein. Natürlich war sie es nicht, und als Oreste nach Venedig kam, lag das arme Ding im Fieber auf den Tod. Ein anderes Mal hatte man draußen vor der Stadt an der Polveriera die Leiche eines jungen Mädchens aus dem Tiber gezogen, das wieder Silvestra sein sollte. Oreste eilte im Auto hin. Natürlich war sie es wieder nicht."

„Aber sie konnte es doch sein. Es war doch möglich."

„Was geht denn uns das an?"

„Das weiß ich nicht."

Der Arzt nahm seinen Hut und wollte gehen. Lucia, die sich beim Reden immer mehr und mehr erhitzte, sprang nun ihrerseits leidenschaftlich erregt auf und fuhr mit weinerlicher Stimme fort:

„Und du bist auch wie Holz, Romualdo. Seit ich mich verlobt habe, sieht man dich nicht mehr, und wenn ich dich etwas frage, sagst du: Ich weiß es nicht. Was kann denn ich dafür, daß du kein Marchese bist und kein Schloß am Meer besitzest?"

Romualdo wandte sich rasch nach ihr um und sah sie fest an. Seine Augen bekamen einen lebhaften Glanz, und es schien, als ob er seinerseits eine Frage an sie richten wolle. Dann aber zuckte er die Schultern und sagte kurz:

„Frage den Marchesino."*)

„Ach was, Marchesino!" stieß sie ärgerlich hervor. Dann, wie sich besinnend, nahm sie ihm rasch den Hut fort und setzte ihn auf den Tisch. „Romualdo", fuhr sie dann ruhiger fort, „du warst doch sonst anders zu mir. Du warst immer mein Freund. Weißt du nicht mehr, wie so manche Stunde wir gemütlich verplaudert? Wie oft wir zusammen auf dem Pincio der Musik zugehört, als du noch Student warst und ich kaum so hoch. Und nun, wo ich wirklich einmal einen Freund brauche, wo ich ängstlich geworden bin, wo alles um mich herum fragwürdig wird und ich selbst nicht mehr ein und aus weiß und unglücklich bin — —"

„Schon?" warf er ein.

„— — nun sagst du: frage den Marchesino!"

„Du hast ihn selbst zu deinem berufenen Beschützer gewählt, Lucia. Ich habe kein Recht mehr, zu dir zu sprechen, wie wir gewohnt waren."

„Das will nichts heißen", warf sie rasch ein.

„So?" fragte er schwer und scharf betont.

„Deshalb brauchst du doch nicht zu sein wie Holz und so trocken wie Holz."

„Je trockner, je besser."

„Mein Gott, man macht doch einen Unterschied", sagte sie langsam.

Es war weniger das Wort, als vielmehr der eigentümlich schillernde Blick, das Suchen und Fragen mit den Augen, das ihn betroffen machte. Wo hatte sie das her? schien er sich verwundert zu fragen. Es war nicht ihre Art. Vielleicht hatte sie das im Theater gesehen, bei den Neapolitanern, die alles sagten, was andere nicht durften.

„Sehr richtig", antwortete er dann ernst und schwer, „du mußt einen Unterschied machen lernen zwischen Mann und Mann, Lucia! Wenn du das nicht kannst, so tut mir das leid, aber ich kann es nicht ändern. Gute Nacht."

Dann war Lucia wieder allein. Betroffen stand sie einen Augenblick still im Salon. Was hatte er gesagt? Sie sollte einen Unterschied machen lernen zwischen Mann und Mann! Was wollte er denn damit sagen?

Lucia war eine Großstadtpflanze wie nur eine. Lange brauchte sie darüber nicht nachzudenken, was das heißen sollte. Das fiel wie ein Blitz in ihre Seele. Begabt mit scharfem Verstand und einer ungewöhnlichen Intelligenz, brauchte man bei ihr nur einen Gedanken anzuregen, so stand sie auch gleich am Ende dieses Gedankens und verfolgte ihn durch alle Konsequenzen. Im ersten Augenblick fühlte sie sich auch etwas beschämt, wie zurechtgewiesen. Aber — — was wollte er denn nun schließlich? Mit Redensarten machte man doch aus einem Armenarzt keinen Marchese, und aus Redensarten wird nie und nimmer ein Schloß am Meere. Diesen Unterschied verstand sie sehr wohl zu machen. Oder meinte er noch einen anderen?

Ein dumpfes Stöhnen drang an Lucias Ohr und ließ sie erschrocken aus ihrem Nachdenken auffahren. Was war das? Da, wieder! Es kam aus dem Zimmer ihres Vaters. Sie lief nach der Tür hin und lauschte einen Augenblick. Sie hörte aber nichts mehr. Dann pochte sie leise an.

„Papa!" rief sie diskret.

Es kam keine Antwort. Langsam klinkte sie die Tür auf. Eine tolle Angst befiel sie plötzlich, sie wußte selbst nicht, weshalb. Als sie in das Zimmer eintrat, konnte sie zuerst nichts unterscheiden, weil es fast dunkel lag. Nur eine einzige Lampe stand auf dem Arbeitstisch ihres Vaters, deren Licht durch einen Schirm abgedämpft war. Erst nach einigen Sekunden sah sie ihren Vater in einer sonderbaren Stellung an der Balkontür stehen, mit vorsichtig gebeugtem Oberkörper ängstlich in die Gardine gedrückt, als ob er auf etwas lauschen wolle, ohne selbst gesehen zu werden. Er hatte offenbar nicht bemerkt, daß sie eingetreten war, so sehr nahm ihn sein Verhalten in Anspruch.

„Papa!" rief sie noch einmal leise.

Da fuhr er auf, als wenn er überfallen und ermordet werden sollte. „Wie? Was? Wer ist da?" schrie er laut auf. Dann bemerkte er seine Tochter in der Tür, durch die das helle Licht aus dem Salon fiel.

„Du bist's?" fragte er ruhiger. „Wer kam denn ins Haus?"

„Wann? Jetzt?"

„Jetzt eben! Ich hörte doch die Tür gehen."

„Es wird Romualdo gewesen sein, der fortgegangen ist."

„Romualdo? Wie oft geht er denn fort? Er ist doch schon vor einer halben Stunde fortgegangen."

„Nein. Er saß noch eine Weile drüben bei uns, um etwas zu plaudern. Er sagte, du seist krank."

„Er ist ein Pinsel!" stieß ihr Vater verächtlich hervor und trat vom Fenster zurück, um sich wieder an seinen Tisch zu setzen. Nun sah Lucia auch sein Gesicht und erschrak. Wie fahl und grau, wie matt und müde sah er aus! Nur das Auge hatte einen Ausdruck unheimlicher Erregtheit und fiebernder Angst und entsprach seiner kurz hervorgestoßenen Art, zu sprechen.

„Diese Spitalärzte wissen weiter nichts, als was sie in der Klinik gelernt haben", sagte er. „Das muß immer gleich eine schwere Krankheit sein, eine Todesgefahr, damit sie sich mit ihren Pferdekuren in das rechte Licht setzen können. Ein bißchen Schlaflosigkeit, ein bißchen Herzklopfen, das morgen wieder vorbei ist, nimmt er für Hypertrophie, für Herzwassersucht, für was weiß ich. Das Schaf! Ich habe ein wenig Veronal genommen, um zu schlafen. Das ist alles. Und er macht eine große Geschichte draus."

„Aber lieber Papa, du siehst wirklich nicht gut aus. Du solltest dich ins Bett legen und ruhen."

„Ich bin ja schon dabei. Wo ist Oreste?"

„Ich weiß nicht. Ich habe ihn nicht gesehen. Er wird wahrscheinlich schon zu Bett gegangen sein."

„So geh' auch du! Nein, sage nichts und lege dich schlafen. Ich gehe auch." Dann stand er rasch auf, nahm ihren Kopf zärtlich zwischen die Hände und küßte sie mehrere Male auf die Stirn.

„Geh', Lucia, geh', mein schönes, stolzes Kind", sagte er, „kümmere dich um nichts. Ich bin ja da. Morgen ist alles wieder gut. Laß nur Romualdo schwatzen."

„Aber du gehst auch gewiß ins Bett, Papa?"

„Ja, ja. Sofort. Geh' nur. Gute Nacht, mein Kind."

Er begleitete sie bis zur Tür, reichte ihr die Hand und versuchte ein Lächeln, aber es lag etwas Banges über dem Abschied, wie nie zuvor. Lucia bemerkte das auch sehr wohl, aber da er offenbar wünschte, daß sie gehe, so ging sie. Kaum war er allein, so sank er wieder vor seinem Arbeitstisch zusammen, stützte seufzend den Kopf in die Hand und starrte wie ratlos und verzweifelt zu Boden.

War denn das nun schon das Ende? fragte er sich. Seit dem Verschwinden Silvestras hatte er keine ruhige Stunde mehr. Eine gewisse Unsicherheit und Hohlheit seiner Existenz war ja immer schon vorhanden gewesen. Von Ruhe und Sicherheit war schon seit vielen Jahren für ihn nicht mehr die Rede. Fortwährend, Tag und Nacht, war er bemüht gewesen, die Spuren zu verwischen, die seine Existenz als Cavaliere Capozzi hinterlassen. Was waren das damals für schlaflose Nächte, für aufreibende Tage der Verstellung gewesen, als der alte Bovio vor sieben oder acht Jahren den Prozeß gegen den nebelhaften Cavaliere Capozzi in die Hand genommen hatte! Er zitierte heute noch, wenn er an die Zeiten dachte. Dies Triumphgeheul des alten Fuchses, wenn er gewußt hätte, was er für Beute in seinem Netze schleppte. Das hätte der Commendatore nicht überlebt, ebensowenig wie er es heute würde überleben können. Der Parlamentsdeputierte Commendatore Aristide Patrizzi, der große Redner und Verteidiger der Unschuld, den alle römischen Pflastertreter persönlich kannten, viele mit ihm an seinem Tische gespeist, und auch nicht schlecht — auf dem Wege ins Zuchthaus, wegen Wechselfälschung ins Loch gesperrt! Welch „gesundenes Fressen" für die sensationslüsternen Klatschmäuler der ewigen Stadt und — für den alten Bovio, seinen Erben in der Rechtsanwaltspraxis. Und dann der Krach in seiner Familie! Nein, das hätte er nicht überlebt. Er hatte ja seine Kinder lieb. Er lebte ja nur für sie, und nur für sie war er zum Verbrecher geworden — aber das war zu viel. Das konnte er nicht. Das litt sein Ehrgeiz und seine Eitelkeit nicht.

Ein Verbrecher — — er, der Mann des Gesetzes. Wie war denn das nun eigentlich gekommen? War er wirklich einer jener schwarzen Missetäter, die aus der Lust am Bösen ihre Mitmenschen ins Unglück stürzen, eines jener blutrünstigen Fabelwesen, wie sie die Romanschreiber erfinden, um ihr Publikum gruseln zu machen? Gott bewahre! In dem Bestreben, sich und seiner Familie eine geachtete Stellung zu verschaffen, eine erhöhte Lebensposition, von der aus ein weiteres Ausgreifen möglich oder leichter war, hatte er zu trügerischen Mitteln gegriffen, zu Mitteln, die nicht nur andere, sondern, was viel schmerzlicher war, auch ihn selbst betrogen hatten. Eine gesicherte Lebensposition — und er fand keine ruhige Stunde mehr! Eine geachtete Existenz — und er stand mit einem Bein im Zuchthaus.

*) Marchesino ist das Diminutiv von Marchese, also der junge oder kleine Marchese.



Sonntag morgen 11 Uhr

eröffnen wir

Kaiserstraße Nr. 33, Ecke Erholungstraße

unser hochelegantes

Spezialhaus für Korsetts

Durch erstklassige in- und ausländische Fabrikate und fachkundigste Bedienung sowie elegante Maßanfertigung hoffen wir den exquisitesten Ansprüchen genügen zu können

Wir bitten höflichst um Besichtigung unserer 5 Schaufenster.

MARX-BLUMENTHAL

Kaiserstraße Nr. 33, Ecke Erholungstraße ELBERFELD Kaiserstraße Nr. 33, Ecke Erholungstraße

In Wahrheit war er ein Opfer jener gleißenden Lebensgeister geworden, die in jedem Menschen schlummern, ein Spielball jener tückischen Schicksalsmächte, von denen der Dichter schon sagt:

„Ihr führt ins Leben uns hinein,
Ihr laßt den Armen schuldig werden,
Dann überlaßt ihr ihn der Pein!"

Commendatore Patrizzi wußte nicht, woher er den Vers kannte oder wer ihn gemacht. Ein Dichter! Was ging ihn ein solcher Mensch an, der vielleicht nie in seinem Leben Lackstiefel besessen oder nie hatte Commendatore werden wollen, nie so hübsche Kinder gehabt, wie er. Aber jetzt, wo er tatlos grübelnd und verzweifelnd nächtlicherweile an seinem Tische saß, ging ihm plötzlich der Sinn des unscheinbaren Spruches auf. Woher hatte ihn der Dichter? Hatte er vielleicht in seiner eigenen Seele die ungeheure Tragik des Menschendaseins erlebt? Gefühlt? Denn das war ein Spiegelbild der menschlichen Seele, die einzig wahre Analyse des Verbrechens.

Aber da fehlte noch eine Zeile, schon des Reimes wegen. Wie lautete denn die? Der Commendatore kam lange nicht darauf. Plötzlich aber zuckte er zusammen, als ob er einen Schlag bekommen habe, und murmelte leise, mit dem Kopfe nickend, als ob er die Wahrheit bestätigen wolle:

„Denn alle Schuld rächt sich auf Erden!"

Warum war ihm denn das damals nicht eingefallen, als er die falschen Wechsel schrieb? Das war eben die Tragik!

Wie hatte er damals aufgeatmet und frohlockt, als die Flamme seines Kamins die letzten Beweise seiner Schuld, die falschen Wechsel und die Briefe verzehrt, die Flamme, die ahnungslos dasselbe Kind entfacht, das er um Hab und Gut, um sein Leben und seine Existenz gebracht! Der arme Narr, er glaubte sich sicher, weil er nicht weiter sah, als seine Nase reichte, weil er nicht wußte oder nicht glaubte, daß sich alle Schuld auf Erden rächt. Und nun saß er da und zitterte, wenn eine Tür ging, horchte und lauschte auf jedes Geräusch, hielt den Atem an, wenn ein Vogel durch den Ofen unter seinem Balkon roschelte, fühlte, wie sich sein Körper verzehrte, vor Unrast und Angst, wie die Rache wuchs, in seiner eigenen Seele fürchterlich drohend und vernichtend.

(Fortsetzung folgt.)

Birkhahnbalz im Hochgebirge.

Von H. Eichler.

Im allgemeinen wird wohl die Balz des Auerhahnes in Jägerkreisen ungleich höher eingeschätzt, als die des Birkhahnes. Genau so verhält es sich auch mit der Jagd auf diese beiden hervorragendsten Vertreter unserer Waldhühnerarten. Der Grund dafür wird in erster Linie in dem Größenunterschied und in der Art des Vorkommens beider Arten zu suchen sein. Weiter spricht die unter Umständen außerordentlich leichte Erlegung des Birkhahnes sowie die oft recht eintönige und reizlose Szenerie seines Balzplatzes gegen ihn. Wenn es durchaus für einen ganz jungen Anfänger im Weidwerk durchaus nicht immer ist, einen Birkhahn beginnen auf dem an bestimmter Stelle errichteten und zweckmäßig verwendeten Schirm heraus zu erlegen, sogar ohne die geringste Erfahrung in dieser Beziehung und ohne besondere Anleitung, so ist etwas Ähnliches bei der Jagd auf den Auerhahn vollkommen ausgeschlossen. Ein Anfänger wird hier trotz bester Führung und unter den denkbar günstigsten Verhältnissen noch viele oder richtiger gar keine Erfolge aufweisen, und selbst ein alterprobter Grünrock wird, wenn er früher keine Gelegenheit hatte, den großen Hahn zu jagen, erst Erfahrungen sammeln müssen, um, durch manchen Mißerfolg klug gemacht, endlich bei der Jagd auf diese edle Wildart seinen Mann zu stellen.

Aber nicht überall wird die Auerhahnbalzjagd so hoch bewertet und als jagdlicher Reiz und Genuß voll über die des Birkhahnes gestellt. Es gibt auch Gegenden und Landstriche bei uns in Mitteleuropa, wo gerade das Gegenteil der Fall ist. Dort gilt die Erlegung eines Auerhahnes nicht halb soviel als Beweis der Geschicklichkeit, Ausdauer und Erfahrung des betreffenden Jägers, wie die glückliche Erbeutung eines Spielhahnes. Und zwar ist dies gewöhnlich im Hochgebirge so der Brauch. Es hat dies auch seine guten Gründe. Der Auerhahn hält sich in der Regel in den tieferen oder doch mittleren Lagen des Gebirges auf, ist verhältnismäßig leicht zu verhören, oder — wie man dort zu sagen pflegt — zu verlosen, und auch das Anspringen selbst wird durch die sogenannte „Balztaubheit" sehr erleichtert. Weiter ist das genaue Bestätigen des Balzbaumes — der Auerhahn balzt bekanntlich in der Regel auf einem Baum, während der Birkhahn am Erdboden balzt — nicht mit sonderlichen Schwierigkeiten verbunden, und außerdem verschaffen auch schon die vielen Deckungsmöglichkeiten im Walde allein dem Jäger in seinem Vorhaben bedeutende Erleichterungen. All das gibt es aber beim Birkhahn im Hochgebirge nicht, und so ist dessen glückliche Erbeutung tatsächlich viel schwieriger, als die des Auerhahnes.

Diejenigen Weidmänner unter den verehrten Lesern, die gewohnt sind, den balzenden Spielhahn vom gut deckenden Schirme aus zu beziehen, werden zweifelsohne meine eben aufgestellte Behauptung etwas gewagt finden. Gewiß! Auf ihre Verhältnisse angewendet, haben sie auch vollkommen recht. Dort, wo der Schildhahn vom Schirme aus bejagt werden kann, muß es verhältnismäßig zahlreiches Wildvolk geben, und unter solchen Umständen ist die Erlegung des Hahnes nichts weniger als eine Kunst, sondern eine recht einfach zu lösende Aufgabe.

Ganz anders dagegen im Hochgebirge. Wie schon gesagt, bevorzugt hier der Auerhahn die tieferen, eventuell noch die mittleren Lagen. Der Birkhahn aber geht höher und hält sich wohl am liebsten an der oberen Grenze der Hochwaldregion auf. Dort liegt jedoch zur Zeit der Balz noch überall Schnee und Eis, nur ganz ausnahmsweise schaut hier und da ein grünes Stückchen aus der weißen Decke. Doch das wäre ja noch nicht das Schlimmste, das würde einem braven Jäger nicht viel Kopfzerbrechen bereiten. Aber im Gebirge sind die kleinen Hähne recht rar gesät, und dann suchen sie sich zur Stätte ihres Balztreibens mit ganz besonderer Vorliebe vollständig freie, baum- und deckungslose Plätze aus, wie Almen, Steinhalden und etwa vorhandene Fruchtfelder. Ferner haben die dortigen Hähne die fatale Gewohnheit, den Balzplatz nicht regelmäßig einzuhalten. Heute balzt so ein Bursche hier und morgen womöglich 200 Meter weiter oben oder unten.

Bedenkt man nun, daß an und für sich schon eine ordentliche Portion Selbstverleugnung und Jagdleidenschaft dazu gehört, zu rechter Zeit oben in der Nähe der Balzplätze zu sein — die Wege im Gebirge sind ja bekanntlich auch unter gewöhnlichen Verhältnissen nicht die besten, und nun erst bei Schnee und Eis —, dann bekommt man so allgemach eine Ahnung davon, mit welchen Schwierigkeiten dort die Erlegung eines Spielhahnes verknüpft ist. Mag der Jäger auch rechtzeitig oben sein, und hat er sich irgendwie in der Nähe des gestern bestätigten Balzplatzes in einer günstigen Deckung gedrückt und harrt er dort frierend auf den Beginn des Balzkonzertes, so ist in 99 von 100 Fällen damit zu rechnen, daß der Hahn heute ganz wo anders balzen wird als gestern. Da bleibt ihm dann nichts anderes übrig, als sein Heil im Anpirschen zu versuchen. Das ist bei den meist recht spärlich vorhandenen Deckungen eine recht mißliche, wenig Erfolg versprechende Sache. Es gibt aber dafür unter den Hochgebirgsjägern auch wahre Virtuosen in der Kunst des Pirschens. Diese verschmähen es jedoch meist, sich erst in der Nähe des tags vorher ausgemachten Balzplatzes anzusetzen und das Einfallen des Hahnes abzuwarten, sie bleiben vielmehr bis zum Beginn der Morgendämmerung und der mit ihr anhebenden Balz gedeckt im Walde oder in sonstiger Deckung, um dann zur gegebenen Zeit gleich von dorther den balzenden Hahn anzupirschen. Aber schwierig und in bezug auf den Erfolg recht zweifelhaft bleibt auch für den besten Pirschjäger das Anschleichen immer, weil, wie schon gesagt, der Birkhahn nicht so wie der Auerhahn über die schöne Eigenschaft der „Balztaubheit" verfügt, sondern ganz im Gegenteil auch mitten im tollsten Balzrausch und Liebesreigen vorzüglich äugt und vernimmt. Es werden daher Jäger, die nicht in allen Sätteln der Pirschkunst gerecht sind und über eine außerordentliche Ausdauer verfügen, bald alle Lust verlieren, den kleinen Hahn im Hochgebirge zu jagen.

Allein Schwierigkeiten und Hindernisse stacheln stets den Ehrgeiz des rechten Jägers an, sie entmutigen ihn nicht, sondern ermuntern ihn immer wieder zu erneuten und verdoppelten Anstrengungen. Wiederholte Mißerfolge sind nicht imstande, ihn von der weiteren Verfolgung seiner Absicht abzubringen. Der Schlaf vieler Nächte, oft wochenlang, wird geduldig geopfert und mit zäher Energie und unermüdlicher Ausdauer werden die Jagdgänge immer wieder von neuem begonnen.

Und gelinge es dann doch endlich einmal, hat den tunstgerecht angepirschten Hahn, den schwarzen Liebessänger im prächtigen Hochzeitskleid das sichere, todbringende Blei ereilt, dann ist es wohl leicht begreiflich, daß der glückliche Schütze, den unerhörte Ausdauer und Zähigkeit doch noch zum Ziele geführt, mit berechtigtem Stolze das sichelförmig gebogene Spiel des selbsterlegten kleinen Hahnes am Hut trägt und mit einer gewissen Überlegenheit auf seine Kameraden herabsieht, die sich bloß mit der Erlegung eines großen Hahnes brüsten können. Denn das, was er geleistet, um schließlich in den Besitz des vielbegehrten Spieles zu gelangen, war wirklich brave Weidmannsarbeit! — —

Wie doch die Erlegung eines Spielhahnes im Hochgebirge bewertet wird, läßt sich am besten daraus ersehen, daß die dortigen Wilderer es nicht verschmähen, eigens ihm zu Liebe die gefährlichsten Aufstiege in die Hahnenreviere zu unternehmen und es gar oft allein wegen dieser, dem Laien ganz gering und unbedeutend erscheinenden Beute auf einen Kampf auf Leben und Tod mit Jagdschutzbeamten ankommen lassen.

Vermischtes.

Das Drama auf den Eisfeldern Neufundlands.

Nach den letzten Meldungen ist die Katastrophe bei Neufundland, wo die Besatzungen einer Seehundsfänger-Flottille durch einen Blizzard beim Robbenfang auf den Eisschollen überrascht wurden, noch größer, als bisher angenommen wurde. Die Zahl der Umgekommenen wird auf etwa 200 geschätzt. Die Namen der Schiffe, deren Mannschaften von dem Unglück betroffen worden sind, stehen noch nicht fest. Die Versuche einiger Schiffe, die Überlebenden des Dampfers „Newfoundland" von den Eisschollen zu retten, wurden durch den Sturm ungemein erschwert. Einige Schiffe befinden sich noch an der Unfallstelle, die sie mit Scheinwerfern absuchen, doch glaubt man nicht, daß von denen, die noch nicht gerettet sind, sich noch einer am Leben befinden könne.

Es war für die Retter, Mannschaften von Walfisch- und Robbenfängern, ein furchtbarer Anblick, die Leichen auf den Schollen beisammen zu sehen. Zwischen ihnen lagen die unglücklichen Überlebenden, völlig entkräftet. Sie waren teilweise aufs entsetzlichste verstümmelt. Nasen und Ohren waren abgefroren, blutige Stummel befanden sich an ihrer Stelle. Besonders hart war das Schicksal des Dampfers „Newfoundland", der zwischen Packeis geriet und allmählich von den gewaltigen Schollen, die sich krachend übereinandertürmten, zerdrückt wurde. Die Mannschaft mußte mit notwendigstem Proviant versehen, das Schiff verlassen und sich hilflos dem Kurs der ins Meer treibenden Schollen anvertrauen.

Beim Robbenfang müssen die Mannschaften der Fangschiffe meist weite Märsche über die Eisöden des Polarriffes machen. Die Robben sind sehr scheue Tiere und selten in freiem Wasser oder an Hafenbuchten zu finden, sie wissen sehr genau, daß sich Schiffe dort befinden. So müssen die Robbenfänger Märsche über die Eisfelder machen, manchmal unter Zuhilfenahme der Nachtstunden. Leicht ist der Beruf gewiß nicht, wenn er auch bei reichen Fängen stattlichen Lohn bringt. Die Robben werden mit Knütteln erschlagen, da Gewehrschüsse, die in der Polargegend meilenweit zu hören sind, die auf benachbarten Feldern sich sonnenden Robben verscheuchen würden. Der schlimmste Feind der Robbenfänger ist der Blizzard, der Schneesturm, der gewöhnlich stundenlang anhält. Die Luft ist mit treibenden Schneemassen erfüllt; es ist unmöglich, auch nur 10 Meter weit sehen zu können. Ein Marsch in diesem Wetter ist unmöglich, da der Sturm ja auch die Schollen durcheinanderschiebt, so daß keinerlei Anhaltspunkt für eine bestimmte Richtung vorliegt. Die verstenden und sich übereinanderschiebenden Schollen reißen die unglücklichen Jäger auch oft mit sich in das eiskalte Wasser, aus dem es keine Rettung mehr gibt.

Über die Katastrophe erhalten wir noch folgende Meldung:

St. Johns, 3. April. (Tel.) Heute nacht wurde ein amtlicher Bericht veröffentlicht, wonach die Gesamtzahl der Toten bei dem Unglück, das die Besatzung des Dampfers „Newfoundland" betroffen hat, 64 beträgt, die der Überlebenden 37. Diese haben sämtlich durch den Frost schrecklich gelitten. Der Dampfer Bella Venture, mit den meisten Toten und 35 Überlebenden an Bord, ist heute hier fällig. Von dem mit 173 Personen verschollenen Robbenfänger „Southern Croß" hat man bisher noch nichts gehört.

Zur Vermeidung von Bootsunfällen.

Um den Bootskatastrophen auf offener See und auf Binnenwässern, wie sie besonders zahlreich im vorigen Jahr zu verzeichnen waren, zu steuern, hat die preußische Regierung Vorschriften erlassen. Die Zuverlässigkeit von Bootsführern unterliegt besonderer Prüfung. Bei Motorfahrzeugen, die 50 Passagiere oder mehr an Bord haben können, muß der Führer ein Befähigungszeugnis zum Schiffer auf kleiner Fahrt besitzen. Als räumliche Fahrtgrenze ist die Sichtweite der Landmarken bei Tage unter gleichzeitiger Beschränkung auf eine Höchstentfernung von zehn Seemeilen von der Küste vorzuschreiben.

Raubüberfälle auf den Berliner Stadtbahnen.

Unter dem dringenden Verdacht, wiederholt räuberische Überfälle auf alleinreisende Frauen und Mädchen verübt zu haben, wurde in Berlin der 49jährige Glaser Prehm verhaftet. Prehm hat seine Opfer durch wuchtige Schläge betäubt.

Der Eisenturm

blickt in diesen Tagen auf ein 25jähriges Bestehen zurück. Er wurde bekanntlich von dem Architekten Gustave Eiffel auf dem Marsfelde in Paris errichtet. Der 300 Meter hohe Turm galt nur kurze Zeit als das erste Weltwunder, unsere rascheblebige Zeit sah in ihm bald nichts anderes mehr als einen vorzüglichen Standplatz für die Antennen der drahtlosen Telegraphie.

Laß ihn zischen!

Eine kräftige Entlobungsanzeige findet sich im Kreisblatt des nordhannoverschen Kreises Bittmund, dem „Anzeiger für Harlinger Land". Sie lautet: „Aufgehobene Verlobung! Meine Verlobung mit Hein Janssen ist meinerseits gänzlich aufgehoben! Laß ihn zischen, jetzt gibt's 'nen frischen! Anna Wilhelms, Moorweg, bei Landwirt J. Duis."

Geschäftsverkehr.

Wie sich die Hausfrauen bei dem von der Firma Aug. Welfonder veranstalteten Schaukochen überzeugen konnten, stehen die „Prometheus"-Gasherde bezügl. Leistungsfähigkeit und sparsamem Gasverbrauch einzig da. Zur Herstellung einer Mahlzeit für 6 Personen, bestehend aus: Suppe, Kalbfleisch, Möhren und Kartoffeln, wurde nur für 3 Pfg. Gas verbraucht; und wie herrlich wurden die auf dem Grillrost hergestellten Fisch- und Fleischspeisen. Die Firma Aug. Welfonder hat die „Prometheus"-Gasherde in großer Auswahl ausgestellt, und können wir unseren Hausfrauen die Anschaffung dieses wirklichen Gassparkochers nicht dringend genug empfehlen. b328

b101

ZAHN-CRÈME und Mundwasser
KALODONT

Einzelmöbel
und
komplette Einrichtungen

Große Auswahl in einfachen und besseren Einrichtungen von 350 Mk. bis 15000 Mk.

2 Zimmer 450 Mk.
1 Schlafzimmer, schönes Modell, mit 3türigem Spiegelschrank.
1 Küche, Karoline pine, moderne Form.

3 Zimmer 875 Mk.
1 Speisezimmer mit schwerem Büfett.
1 Schlafzimmer mit 3türigem Spiegelschrank.
1 Küche, Karoline pine, hübsche Form.

3 Zimmer 1050 Mk.
1 Speisezimmer, Büfett mit reicher Schnitzerei.
1 Schlafzimmer, echt Eich., m. 3 tür. Spiegelschrank.
1 Küche, Karoline pine, neues Modell.

4 Zimmer 1560 Mk.
1 Speisezimm., sehr vornehm.
1 Herrenzimmer, apartes Modell.
1 Schlafzimmer, wie nebenstehend.
1 Küche, wie nebenstehend.

Einzelne Möbel: Schränke - Chaiselongues - Klubsessel - Salontische - Pfeilerspiegel - Teewagen - Blumenkrippen bedeutend unter Preis!

Unübertroffen billig und gut.

Fliegarderoben von Mk. 19.— an.
Vertiko, nußb. m. Spiegel Mk. 75.—
Plüsch-Sofa Mk. 66.—
Moquette-Sofa Neuz nach Wahl Mk. 72.—
Stühle in allen Stilarten und Preislagen.
etc.

Tische aller Art von Mk. 9.— an.
Vertiko imitiert Mk. 50.—
Chaiselongue Ia Polsterung Mk. 38.—
Kleiderschränke Mk. 29.—
Betten in reichster Auswahl

Barmen
Carlstr. 31-33. Neben der Bahnhofhalle.

Verlangen Sie bitte illustriert. Katalog!

Bachmann & Co.

Wie Napoleon abdankte.

(Zum 4. April.)

Der 30. März 1814 war der Tag, an dem Napoleon, nach einer wilden Hetzjagd zur Rettung von Paris, in Fromenteau bei Juvisy zuerst die Unabwendbarkeit seines Sturzes fühlte. Durch die Nacht sah man in der Ferne die Biwakfeuer der Alliierten. „Sechs Stunden zu spät und alles verloren". Man führt ihn zum Posthause, und hier sinkt er — seit Wochen zum ersten Male wieder — in einen tiefen, schweren Schlaf, aus dem man ihn am nächsten Morgen um 4 Uhr nur mit Mühe erwecken kann. Um 6 Uhr nachmittags betritt er in Fontainebleau das Gemach, in dem er wenige Tage später seine Abdankung unterschreiben soll. Schweigend und erschüttert hatte das Volk von Fontainebleau ihn einziehen sehen; „man hörte Schluchzen, und die Augen der Zeugen dieses großen Unglücks füllten sich mit Tränen", berichtet ein Zeitgenosse. Ein paar Stunden Schlaf hatten genügt, die Tatkraft Napoleons wieder anzuspannen: am Mittag saß er bereits wieder vor Karten, reorganisierte seine Armee, und am 1. April besichtigt er in Essonnes die Stellungen Marmonts. „Auf morgen, Marmont" sagt er beim Abschied, „und auf Paris, mit 400 Kanonen und 100 000 Mann." Und wirklich wächst seine Armee wiederum mit jedem Augenblick, immer mehr Bataillone erreichen Fontainebleau, am 3. April kommen die junge und die alte Garde, wie auch die Divisionen Friand und Henrion. Im Schloßhofe besichtigt er diese Getreuen, spricht mit den ältesten Offizieren jeder Kompagnie, mit den Unteroffizieren, mit den Soldaten; und noch einmal klingt in seiner Rede jener harte, metallische Ton, der elektrisierte und die Truppen mitriß. Ja, diese Soldaten waren begeistert. Aber die Generäle zögerten. Napoleon fühlte ihren passiven Widerstand, schloß sich von ihnen ab, zog sie nicht zu Rate, und während er in seinem Arbeitszimmer Pläne von verzweifelter Kühnheit entwarf, standen sie im Vorzimmer beisammen, flüsterten und fürchteten. Wie weit wollte dieser unerbittliche Mensch da drinnen es treiben? Hoffe er noch immer? Sollte dem Krieg mit fremden Feinden der Bürgerkrieg folgen? Und alles für eine verlorene Sache? Die Gefährten Napoleons, die er aus dem Nichts zu Reichtum, Glanz und Ruhm emporgehoben hatte, waren der Kämpfe müde. Es mußte ein Ende haben. „Der Kaiser hat nicht das Recht, bei seinem Sturze alles mitzureißen; er hat sich selbst sein Schicksal geschaffen und muß es auch selbst und allein tragen." Die so denken, so sprechen, sind Berthier, Moncey, Lefebvre, ja selbst Ney. Der Held von der Moskwa ist der erregteste von allen. Und er führt die anderen auch, als sie in das Gemach des Kaisers treten. Ney nimmt das Wort: „Sire, es ist Zeit, es genug sein zu lassen. Ihre Lage ist die eines hoffnungslos Kranken, Sie müssen Ihr Testament machen und zugunsten des Königs von Rom abdanken". Napoleon sieht den Sprecher nur stumm an; aber als der fortfährt, fällt er drohend ein. Der erregte Ney wird grob, und dann plötzlich verläßt ihn wieder unter dem Blick Napoleons der Trotz. Er entschuldigt sich, beteuert seinen Gehorsam, seine Ergebenheit und läßt sich verabschieden. Allein die bittere Szene wiederholt sich am folgenden Tage, am 4. April; am Vormittag erscheinen wieder die Marschälle, versammeln sich im Speisezimmer, als aber Napoleon plötzlich erscheint und ihnen ein gebietendes „Bleibt!" zuruft, stehen sie stumm wie Bildsäulen, indes der Kaiser wortlos hastig frühstückt. Er durchschaut sie, weiß, daß sie ihm, der ihnen alles gab, nichts mehr opfern wollen, weiß, daß sie die Frucht seiner Wohltaten nun in Friede und Sicherheit verzehren möchten, und weiß, daß er nun wirklich besiegt und geschlagen ist. Er vollendet das Frühstück, geht ins Nebengemach, ruft die Marschälle und — die Hände auf dem Rücken — er schreitet, den Blick am Boden, mit großen Schritten im Zimmer auf und ab, bis er sich seiner Erregung Herr fühlt und seinen Widerwillen überwunden hat. Dann, plötzlich, bleibt er stehen, wirft mit einem Ruck den Kopf empor, und an Ney vorüberblickend, sagt er, mit fühlbarer innerer Anstrengung, das entscheidende Wort: er wird abdanken! Und ohne eine Antwort abzuwarten, ruft er seinen Sekretär Fain, empfängt von ihm den Abdankungsentwurf und reicht ihn dem treuen, dem einzig treuen Caulaincourt. Der aber schüttelt den Kopf, das Dokument wird nicht genügen, Änderungen sind notwendig, Napoleon weigert sich. Und wieder überkommt Ney seine Erregung: „Die Zeit drängt, man muß sich beeilen!" ruft er. Eine neue Erklärung wird aufgesetzt, wieder beginnen das Handeln und der Streit, bis Napoleon schließlich mit dem Dokument ins Nebenzimmer eilt und wenige Augenblicke später mit einer dritten Fassung der Abdankungsurkunde wiederkehrt. „Da!" sagt er hart und trocken, mit einer Stimme, in der Verachtung klingt, „und diesmal ändere ich nichts mehr". Aber die alliierten Fürsten bestehen auch auf den Verzicht im Namen des Königs von Rom. Noch einmal, am 6. April, sucht Napoleon den Widerstandsgeist seiner Marschälle zu beleben; aber als sie stumm bleiben wie Statuen, sagt er verächtlich: „Ihr wollt Ruhe, habt sie also!" Und resigniert unterschreibt er die endgültige Abdankung. Von dieser Stunde an beginnt sich das Schloß zu leeren, die Ratten verlassen das sinkende Schiff, und schon am 7. April hat der Moniteur kaum Raum genug, um alle die Ergebenheitserklärungen für Ludwig den Achtzehnten zu drucken. Jourdan, Augereau, Lagrande, Kellermann, Oudinot, Berthier, alle, alle huldigen schleunigst dem neuen Herrn . . .

Das Ende der Strafkolonie Neu-Caledonien.

Das berüchtigte Bagno von Neu-Caledonien, das als eine Hölle der zur Deportation verurteilten französischen Verbrecher und Sträflinge eine traurige Berühmtheit erlangt hat, hat aufgehört, zu existieren. Der letzte Direktor der Strafkolonie, Carbillet, ist durch Erlaß der französischen Regierung in den Ruhestand versetzt, der Posten geht ein, und schon hat man die letzten Sträflinge von Neu-Caledonien nach dem Bagno von Guayana übergeführt, das fortan die einzige Strafkolonie Frankreichs sein wird. Neu-Caledonien konnte als die Insel der verurteilten Verbrecher auf eine mehr als halbhundertjährige düstere Geschichte zurückblicken; ursprünglich schickte Frankreich seine Zwangsarbeiter nur nach Guayana, erst am 2. September 1863 „erhob" man die Insel in der Südsee zur Strafkolonie. Vorher waren mehrfach Versuche unternommen worden, freigelassene Sträflinge auf Neu-Caledonien als Kolonisten anzusiedeln, aber alle diese Pläne scheiterten immer wieder in der Wirklichkeit; das ist auch der Hauptgrund, daß dieses Bagno von der Regierung nun aufgehoben worden ist. Im übrigen war es stets so, daß die Sträflinge der „Nouvelle" — so nannten die Gefangenen ihr Fegefeuer — so gut wie nie auf den Ablauf ihrer Strafzeit hoffen; sie zogen es vor, zu entfliehen. Eine Flucht aus der „Nouvelle" war anscheinend nur allzu leicht, und der Sträfling Yvorel schrieb nur die Wahrheit, als er einem Freunde mitteilte: „Man braucht nur 150 Franken zu besitzen und kommt dann ganz ruhig und gelassen zurück." Die Zahl der Fälle, die das beweisen, sind nicht selten. Mit Geld und guten Worten ließ sich über kurz oder lang immer ein Weg finden der berüchtigten Insel zu entfliehen. Schwierig wurde, so erzählt der „Gaulois", die Heimkehr aus Neu-Caledonien erst dann, wenn man vielleicht ein unschuldig Verurteilter war. Der arme Kirail war als das Opfer eines schlimmen Falschurteils nach der „Nouvelle" verschickt worden, man hatte ihn zu 30 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Seine Rechtsanwälte Comby und Kloß, letzterer damals noch der Direktor des „Voltaire", brauchten nicht weniger als 13 Jahre hartnäckiger Bemühungen, ehe die Freilassung Kirails den Instanzenweg passiert hatte. Und selbst dann noch mußte Kloß dem unglücklichen Opfer dieses Justizirrtums Geld schicken, um ihm die Heimkehr zu ermöglichen, denn die Verwaltung der Strafkolonie verfügte über keine besonderen Mittel, die es ihr ermöglichten, unschuldig verurteilte Gefangene auf Staatskosten in die Heimat zurückzubefördern. Das Leben der Sträflinge in der „Nouvelle" war hart und streng, aber auf der anderen Seite hatten Gefangene, die sich gut führten, die Möglichkeit, ihr Los zu bessern und schließlich „freigelassene Kolonisten" zu werden. Die Sträflinge wurden gleichsam in zwei Klassen geteilt. Die fügsamen und ordentlichen Gefangenen genossen gewisse Vergünstigungen, wurden bei guter Führung mit der Zeit von der schweren Arbeit befreit, während die trotzigen Sträflinge die ganze Härte des Regiements erfahren mußten. Die Hoffnung all der Unglücklichen, die dort in der Südsee ihre Schuld verbüßten, war immer auf die Erlangung einer sog. Konzession gerichtet. Damit wurden sie „freigelassen", konnten sich auf der Insel niederlassen und ein Handwerk oder einen Beruf betreiben, die Überwachung wurde nur milde gehandhabt — und damit ergab sich die Möglichkeit der Flucht. Trotzdem gibt es manche „Freigelassene", die noch heute in Neu-Caledonien leben; die wegen Mordes verurteilten drei Sträflinge Gille, Abadie und Knobloch betreiben dort ein Ebenholzatelier, und der berüchtigte Apotheker Fenayrou ist sogar im Laboratorium regelrecht angestellt.

Hohenlohe Hafer-Flocken

sind für Gesunde und Kranke, Kinder und Erwachsene gleich nahrhaft und wohlschmeckend. Nur echt in Paketen „mit der Schnitterin!"

b 104

Schwerhörige!

und die Herren Aerzte bitten wir, unseren Sachverständigen zu besuchen, der am

Montag den **6. April** von 10—3 Uhr, **Dienstag** den **7.** und **Mittwoch** den **8. April** von 9—3 Uhr

in **Elberfeld, Hotel Europäischer Hof,**

unsere von ärztlichen Autoritäten empfohlenen Hörapparate **kostenlos** und **unverbindlich** vorführt. — Wir machen besonders auf unsere, speziell für Theater, Konzerte, Versammlungen etc. neu **konstruierten Instrumente** aufmerksam.

Stadtvertreter werden gesucht.

Deutsche Otophone Company G. m. b. H.

Frankfurt a. M., Bockenheimer Anlage 50.

Täglich Eingang der neusten Herren- und Knaben-Moden.

Unsere Läger sind mit sämtlichen Erzeugnissen der diesjährigen Neuheiten in

Herren- und Knaben-Anzügen

reichlich ausgestattet. — **Wir bieten eine Auswahl wie nie zuvor.** — **Die Ausstattung und Verarbeitung sind unübertroffen.**

Die Preise sind trotz aller Vorzüge billigst.

Besichtigung unserer Riesenläger ohne Kaufzwang. — Wir haben auch fertige Anzüge für sehr schlanke und korpulente Herren.

5% in blauen Rabattmarken. Volle Bücher nehmen in Zahlung. In Barmen 5% in roten Sternmarken.

Sonntag sind unsere Spezialhäuser bis 6 Uhr abends geöffnet.

Friedrich Hamm & Co., Elberfeld, Wall 34, Barmen, Wertherstr. 42.

Seide — die große Mode!

Angebot erstklassiger Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Uni coul. Blusenseide in allen modernen Farben	1.35
Messaline coul. großes Farbensortiment, für Blusen	1.90
Buntgestreifte Seide entzückende Dessins 2.90, 2.25,	1.75
Schotten-Seide vornehme Farbenstellungen, für Blusen 3.75, 2,50,	1.75
Duchesse Messaline doppelte Breite, solide Qualität, für Kleider	3.90
Seiden-Crêpon doppelte Breite, großes Farbensortiment, für Kleider	3.90
Ramagé-Seide doppelte Breite, neueste Dessins, für Kleider	4.50
Seiden-Cachemire doppelte Breite, schwere Qualität, für Kleider	5.90

Allein-Verkauf der Ullstein-Schnittmuster für Barmen-Elberfeld.

Spitzen-Besätze und alle Zutaten zur Damenschneiderei

Barmen Wertherstr. 11 **Seidenhaus M. Wittgensteiner** Barmen Wertherstr. 11

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke der Briefumschläge anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Stellenangebote

Die Abgabe der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um [illegible] Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Kandidat des höheren Schulamts [illegible] f2484

Hauslehrer
für einen 14jährigen Knaben gesucht. Off. mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter B 1291 an die Exp. ds. Blattes.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Vakanzen-Post, Eßlingen 83.

Einige junge Leute z. Besuche d. Privatkundsch. sof. gef. Hoh. Verdienst. Leichtes arbeiten. Zu melden Sonnabend v. 5–7 Uhr. E., Neue Friedrichstr. 8, III. r. *

Haus- u. Küchengeräte-Fabrikgeschäft sucht f. d. Versandabteilung einen fleiß., zuverl.
jungen Mann
z. mögl. sof. Eintritt. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. E 2363 an Exp. g13

Bureauvorsteher,
militärfrei, zuverlässiger, tüchtiger u. durchaus selbständiger Arbeiter, auf mittleres Amtsgerichts-Anwaltsbureau gesucht. Dauerstellung. Gehalt monatlich 150 Mk. zunächst. Offerten mit Zeugnisabschriften unter B 2092 an die Exp. ds. Bl. f944

Kurz- u. Schreibwaren en gros sucht z. bald. Eintr.
jüng. Kommis
für Lager u. Reise. Off. m. Zeugnisabschr. u. Geh.-Anspr. u. E 1233 an Exped.

Eisenwaren- u. Werkzeug-Export-Geschäft sucht einen tücht.
Kommis
[illegible] franz. Sprachkenntn. [illegible] Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Angabe der Geh.-Anspr. u. B 1226 an Exp. f2470

Karosserie-, Inneneinrichtungs- und Wagentuchbranche.
Tücht. branchekundiger Fachmann gesucht, der Lager und Kontor selbständig vorstehen kann. [illegible] u. F. C. G. 308 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

[illegible] f2577

Setzer-Stereotypeur
in dauernde Stellung gef. Elberfeld, Briefstraße Nr. 15.

Graveurgehilfen
sucht sofort Overhoff, Barmen, Kolfstraße Nr. 60.

Junger Buchbinder
welcher auch an der Presse arb. kann, sof. gef. Aug. Beck, Solingen, Dorperstr. 4. g52

Vorarbeiter
gesucht,
der mit Färbung u. Appretur von billigen baumw. Futterstoffen durchaus vertraut ist. — Off. mit Gehaltsanspr. u. Ang. der bisherigen Tätigkeit unter Kn 12 005 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. a136

Junger b3409
Couleurer
für meine Woll-, Baumwoll- u. Seidenhandl. per sofort gesucht. [illegible] Heismann, Berlin C. 19.

Tüchtige 1833a
Jacquard-Handweber
für Tücher gesucht. Schlieper-Wülfing & Söhne, Barmen, Clefestraße.

Solider, durchaus selbständiger
Kunstseiden-Färber
sofort gesucht. Offerten unter B 1071 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 1791a

8 11''' Schachtenarbeit auszugeben. Barmen, Kilre 145.

Bandwirkergeselle auf Gummigurtel sofort gef. E., Gerberstr. 18, I, od. 16a. f2432

*Bandwirkergef. od. Mädch. auf Seide gef. E., Brunnenstr. 22.

Tücht. Frisörgehilfe u. Tischarbeiter sofort gesucht. Karl Endres, E., Bahnhofstr. 4. *

Junger Frisörgehilfe sofort gesucht. E., Marienstr. 54. f2398

Jg. Frisörgehilfe sof. gef. g233 E. Meriens, Wald, Schulstr. 3.

Tüchtige
Schneidergesellen
auf bessere Maßkonfektion gef. Gebr. Fuchs, Elbf., Hofaue 53a.

Vorteilhafte Vakanz.
Geschäftstüchtige Herren aus guten Kreisen, mit makelloser Vergangenheit (Kaufleute, Industrielle, Offiziere, Beamte pp.), die ihren Beruf ändern und ihre Kräfte in den Dienst einer großen Versicherungs-Aktien-Ges. stellen wollen, wo sie, Fleiß, Umsicht und Tatkraft vorausgesetzt, sich eine b3380
vornehme, hochbez. Stellung
in verhältnismäßig kurzer Zeit erringen können, belieben sich vertrauensvoll zu wenden unter B 241 an die Annoncen-Expedition Edmund Hallerbach, Köln. — Kurze Probezeit erforderlich. Keine Kaution. Einarbeitung geschieht durch höh. Beamten der Gesellschaft.

Für einen großen Bezirk des rheinisch-westfälischen Industriegebietes wird von alter deutscher Lebens-Versicherungs-Gesellschaft (mit Nebenbranchen) zur Einarbeitung und Unterstützung der Vertreter ein tüchtiger, geschäftsgewandter b16

Organisationsbeamter

in mittleren Jahren gesucht. Direktionsvertrag. Festes Gehalt, Spesen, Provisionen u. Bonusprovisionen. Ausführl. Offerten erb. unter F. G. F. 561 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Bei großem Institut findet **tüchtiger Akquisiteur** Gelegenheit zu **hohem Einkommen.** Offerten unter Dl. V. 4603 an Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Lederwaren Reiseartikel Sport

Möbel Betten

Für diese groß angelegten Abteilungen suche ich zum baldmöglichen Eintritt
je einen tüchtigen, durchaus branchekundigen
Verkäufer
Ausführlich. Angebote mit Angabe seitheriger Tätigkeit, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie zu richten an
a137
Theodor Althoff Essen (Ruhr)

Tüchtiger Zeichner u. Patroneur

für einfädige Spitzen zu baldigem Eintritt gesucht. — Offerten unter B 1078 an die Expedition dfs. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 1828a

Durchaus tüchtiger

Meister

für einfädige Spitzen, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, zu baldigem Eintritt gesucht. — Angeb. unter B 1077 an die Expedition dfs. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 1827a

Für eine Greiz-Geraer Kammgarn-Stückfärberei wird ein in allen Teilen der Branche, einschließl. Halbseide, wohl erfahrener

Färbermeister

gesucht. Nur Bewerber mit besten Empfehlungen wollen Angebote unter E 2401 an die Expedition d. Bl. abgeben. b3400

Erstklassigen
Paletot-Arbeiter
sowie einen Reparaturenschneider außer dem Hause suchen Wenning & Nemminger, Elbf. *

Tücht. Rockschneider sucht Otto Barth, Elbf., Luisenstr. 116a. *

Tüchtige f2400
Rockschneider
sucht Firma Heinrich Koch, Elberfeld, Hofaue Nr. 87.

Schneider,
der Konfektion gearbeitet hat, findet dauernde Stellung als Tagschneider. Blumenthal & Kahn, Elberfeld.

Konfektionsschneider a. Joppen gesucht. Elbf., Nordstraße 32. *

Ord. Schneidergeselle f. dauernd gesucht. Barmen, Loherstr. 24. *

[illegible] Elberf., Südstr. 35, parterre. *

Bügler auf Burschenkonfektion gesucht. E., Schreinerstr. 24. *

Schuhmacher auf erste Herrenarbeit gef. E., Hofkamp 30. *

Ein tüchtiger f244
Schuhmachergehilfe
sofort auf dauernde Arbeit gef. Rudolf Müllenbach, Remscheid, Remminghauserstraße 56.

Schuhmacher gesucht. von der Mühlen, Elberfeld, Schwanenstr. Nr. 7. *

Schäftenmacher
gef. Barmen, Marienstr. [illegible] *

Einige Polsterergehilfen
gegen hohen Lohn für dauernde Arbeit sofort gef. Elberfeld, Albrechtstraße 54 und 32. *

Mehrere saubere [illegible]
Polsterer
für bessere Ledermöbel [illegible] sofortigen Eintritt gesucht. [illegible] dauernde Beschäftigung. [illegible] Ledermöbelfabrik [illegible]

Junger Polsterer
oder Volontär [illegible] Off. unter G. B. 100 [illegible] lagernd [illegible]

Tücht. Polsterer u. Dekorateur [illegible] sof. gef. E. Obergrünewalder[illegible]

Tüchtiger, zuverlässiger
Stellmachergehilfe
für sofort in dauernde Stellung gesucht. [illegible] Carnapstraße Nr. [illegible]

Tücht. Stellmacher [illegible] Lohn sof. gef. [illegible]

Tücht. Maschinenschreiner
für [illegible] dauernde [illegible] Dampfschreinerei [illegible]

2 Schreinergehilfe [illegible] gef. Elberf., Wülfingstr. [illegible]

Tüchtige 1866a
Möbelschreiner
für [illegible] sofort gesucht. [illegible] Wichlinghauserstraße 78.

2 Schreiner
für sofort und dauernd gesucht. Franz Ehrenberg, Velbert, Poststraße 7. g126

Holzdrechsler
gesucht. Spannsägenfabrik [illegible] Vereinstraße Nr. 17a.

6 Anstreicher-Gehilfen
sofort gesucht. Albert Gerhardt, E., obere Bergstraße [illegible] *

Anstreicher-Gehilfen
per sofort gesucht. Wilhelm [illegible] Ronsdorf, Berghauserstraße [illegible] *

Tücht. Anstreichergehilfen gef. Fr. Junker, Elb. [illegible]

Anstreichergeh.
für dauernd gesucht. Gebr. Brökelmann, E., Dewerthstr. 45a *

Mehrere
Anstreichergehilfen
sof. gesucht. Julius Petermann, Gruiten.

Junge Anstreichergeh. f. dau. gef. [illegible] Barm., Königst. 46. *

Mehrere solide, tüchtige
Anstreichergehilfen
gef. Aug. Krah, Remscheid-Hasten.

* Anstreicher-Gehilfen gef. [illegible] Krugmann, Elb., Uferstr. 45.

* Tücht. Anstreicher gef. Heinr. Seding, E., Untergrünewalderstr. 11. g126

Mehrere tüchtige Anstreicher-Gehilfen gesucht, Elbf., Heimbergstr. 8.

Rheinische Dachpappen-Fabrik sucht tüchtige, zuverlässige
Dachdecker
für dauernde Beschäftigung. (Monatslohn.) Offerten unter B 2378 an die Exp. b3381

6 Maurer

(möglichst Hessen-Kolonne) für dauernde, feuerfeste Arbeiten auf sofort gesucht. — Schwelmer Eisenwerk Müller & Co., Akt.-Ges., Schwelm. g13

Jg. Handlanger
f. Tönges, Dachd., Sonnborn. *

Maurer u. Handlanger
sucht Baugeschäft Schellscheidt, Mettmann. f150

Elektrotechniker
für Akquisition, Projekte und Kostenanschläge sofort o. später gesucht. Offerten mit Referenz, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter B 7450 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Maschinenfabrik sucht zur Unterstützung des Werkmeisters einen tüchtigen, energischen
Vorarbeiter
für Dreherei, Schlosserei und Werkzeuge. Nur tüchtige, in automatischen Maschinen erfahrene Bewerber, die schon ähnliche Stellung bekleidet haben, wollen sich melden. Gefl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. B 1066 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 1801a

Einige durchaus erfahrene
Metalldrücker
für lohnende Beschäftigung gef. Schmalz & Schulz, Barmen. 1866a

Junger Schlossergeselle
auf [illegible] gesucht. [illegible] Elberf., [illegible] f2400

Ein durchaus zuverlässiger
Klempner u. Installateur,
[illegible]

Maschinist und Heizer für eine Dampfwalze
gesucht. [illegible] Barmen, [illegible] 1845a

Reparaturschlosser
[illegible]

Schlosser.
[illegible] Schlosser gesucht. [illegible] Straße 20. *

Tüchtiger, zuverlässiger
2 Feuerschmied,
der Handarbeit mit verrichten [illegible] in dauernde Stell. gef. [illegible] Carnapstr. 7.

Tüchtigen Hufschmied
sucht Daniel Lehn, Elberfeld, Böllendahlerstraße. f2426

Auf sofort oder später ein jg. Hufschmiedegeselle gesucht. E., Klausen 30, pt. *

Konditor 1834a
[illegible] gef. Wilh. Gander, Luftkurhaus, Barmen, Toelleturm.

Suche für sofort einen erfahren.
Konditorgehilfen,
welcher den Backstube vorstehen kann u. durchaus selbständig ist, gegen gutes Salär. f174
Herm. von Daun, Nevizes, Konditorei u. Café.

Ordentl. junger f986
Bäckergehilfe
sofort oder in 8 Tagen gesucht. Carl Klein, Ronsdorf, Remscheiderstraße Nr. 86.

Jg. Bäcker u. Konditorgehilfe gesucht. — Jul. Dahlmann, Schwelm, Altmarkt 35. g13

Proprer jg. Bäckergehilfe sof. gef. Konditorei u. Bäckerei Ernst Müller, Central, Fochestraße, Solingen. *

Ordentlicher g90
Bäckergeselle
sof. gef. P. Kinnen, Sonnborn.

Jg. ordtl. Bäckergehilfe gef. P. Ruthum, Elb., Bereinstr. 1.

Gärtnergehilfen,
tücht. Landschafter, sucht Ernst Hanenkamp, Velbert, Friedrichstraße Nr. 8. g136

Suche für mein Lastfuhrwesen einen tüchtigen

Verwalter,

welcher nötigenfalls mal mitfahren kann. Näh. Emil Tücking, Remscheid.

Solider, tüchtiger u. branchekundiger f2423
Brotkutscher
sofort gesucht. Elberfelder Brotfabrik, Elb., Viehhofstraße 33.

Packer,
der schon in Kurz-Glaswaren gepackt hat, gesucht. f2430
Koch & Hansen, Elberfeld, Erholungsstraße 11.

Wir suchen einen tüchtig.
Packer
zur Leitung des Versandes. Derselbe muß die Kleineisenbranche, speziell Möbelschlöss. u. Beschläge, gründlich kennen und durchaus treu und zuverlässig sein. Schriftl. Angebote mit Zeugnis-Abschriften u. Photographie unter E. 1084 an die Ann.-Exped. Jak. Vorwinckel, Elberfeld. a537

Wächter f2385
gef. Pers. Vorstellung 9–10, 3–4, 6–7. Bureau Elberfeld. Wach- u. Schließgesellschaft.

Zeitungsträger oder -Trägerinnen
gesucht g13
August Brücher,
Ronsdorf,
Mittel- u. Hütteringhauserstr.-Ecke

Arbeiter b3380
finden dauernde Beschäftigung Carl Neuhaus, G. m. b. H., chem. Fabrik, E. Königst. 365.

Zuverlässiger, solider
Arbeiter
für Garten- u. landw. Arbeiten auf Gut bei Mettmann gef. Off. u. E 2385 an die Exp. f150

Tüchtiger Fuhrknecht
gegen hohen Lohn gef. Rudolf Ernepütsch, Küllenhahn 1a. *

Junger Mann
von ausw., der auch fahren k., für Mineralwassergeschäft gef. Clemens, Elbf., Lärchenst. 11a.

Sauberer Wagenwascher
f. Autos findet dauernde Stelle. Verheiratete bevorzugt. Auto-Betrieb P. Bürschgens, Elberfeld, [illegible] 1. *

Halbinvalide

f. leichte Arbeit gef. U.-Barmen, Christbuschstr. 51/53. 1849a

Zuverlässiger g288
Pferdeknecht
bei sofortigem Eintritt gesucht. Diejenigen mit guten Zeugnissen erhalten den Vorzug.
Friedr. Nußbaum,
Oben-Oßbach bei Mettmann.

Hausknecht,
verh., welch. mit Möbeln umgehen kann, und jüngerer
Schreinergehilfe
zum Fertigmachen sofort gef. A. Becker, Elbf., Rosenstr. 19a.

Ordentlicher, propper
Hausbursche
gef. Konditorei Schütte, Elbf., Königstraße 43. f2419

Zur See.
Hohes Einkommen erzielen jg. Leute aller Berufsklassen, wenn in ihrem Berufe zur See fahren. Verd. je nach Beruf 350–1500 Mk. p. Reise (4 Mon. 14 Tage) bei freier Station resp. Kost u. Logis. Auskunft u. Rat erteilt auf briefl. Anfragen u. Retourporto die Schiffahrts-Informations- u. Reisebureau-Ges. m. b. H., Abt. 75, Berlin SW. 68, Kochstraße 5. a357

Auf mittelgroßes Gut wird ein
Junge †
für sämtl. landw. Arbeiten gef. Wo, sagt die Exp. d. Bl. f142

Ordentl. Milchjunge *
nicht unter 16 J., am liebst. von auswärts, gesucht. Elberfeld, Kieselstraße 44.

Ordentl. Junge
zum Kegelaufsetzen gesucht. Zum Löwen, Elberfeld, Sand- und Grifflenbergerstraßen-Ecke. *

Br., 14j. Junge f. l. Arbeit gef. Elbf., Wülfingstr. 30, I., r. *

Kräftiger Junge
zum Nähteausbügeln gef. Hoher Lohn. Dauernde Beschäftigung. Elberfeld, Aliesstraße 45. *

Junge für leichte Arbeit gef. * Elberf., Neue Friedrichstr. 5a.

Braver, 14–16jähriger †
Milchjunge
sof. gef. Barm., Rudolfstr. 42a.

Aufgeweckter Junge
für Ausgänge und leichtere Lagerarbeit sofort gesucht. Meldungen vormittags Elberfeld, Obergrünewalderstr. 28. f2418

Ord. Lauff. f. halbe Tg. gef. * Robert Werres, Elbf., Wall 43.

Laufjunge
gesucht. Elberf., Herzogstr. 40. Von 4 Uhr an melden. *

Junger f2351
Laufbursche
für ganze Tage gef. Meinel & Staude, E., Distelbeckerstr. 5

Laufjunge
gesucht. — Näheres Elberfeld, Barresbeckerstraße 135. b3404

Jg., 14–15jähr. Laufjunge sofort gesucht. W. Loges, Elb., Viehhofstraße 13, parterre. *

Ordentlich. propper **Laufbursche** gesucht. U.-Barmen, Allee 82.

Kräftiger Laufjunge
nach der Schule gef. Sieberth, Elberfeld, Kölnerstraße 28. *

Laufjunge
nach der Schule gef. Wiedeler, Elbf., Berlinerstr. 120. f2424

Kaufmännischer Lehrling
mit guter Schulbildung für ein Velberter Fabrikgeschäft gesucht. Gelegenheit zur gründlich. Ausbildung. Off. unter E 2407 an die Expedition ds. Bl. g126

Für das Kontor meiner Maschinenfabrik wird für sof. ein
Lehrling
und für den Betrieb ein †
Volontär
gesucht. Dynamo- u. Motorenwerk August Rachel jr., Barm.

Lehrling
gesucht von Exportgeschäft in Barmen. Ang. u. B 7434 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Wir suchen per sofort für uns. Wiegekammer einen *
Lehrling
mit guter Schulbildung g. Vergütung. Schriftl. Off. sind zu richten an Bingen & Co., Elbf., Sedanstraße Nr. 36.

Lehrling
für Baugeschäft gef. Näh. Elb., Barresbeckerstraße 135. b3405

Lehrling
mit Einj.-Zeugnis zu Ostern gef. Selbstgeschr. Angeb. an Wilh. Seiler, Papiergroßhandlung in Barmen. 9555

Fabrik-Geschäft mit Export-Abteilung sucht zum sofortigen Eintritt 1883c
Lehrling
mit der Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst. Off. u. B 1084 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Papiergesch. sucht für Kontor u. Lager ordentl. Lehrling, evang. Selbstgeschrieb. Off. unt. E 9953 an die Expedition ds. Bl. *

Städtische Sparkasse
— in der Nähe von Elberfeld-Barmen — sucht sofort f285
Lehrling
mit Einjährigem-Zeugnis. — Schriftliche Meldungen mit Lebenslauf und Abgangszeugnis sind unter E 2408 an die Exped. ds. Blattes einzureichen.

Lehrling mit guter Schulbildg. v. Engrosgesch. d. Knopf- u. Besatzbranche sof. gef. Selbstgeschr. Off. u. E 3871 an die Exp. *

Agentur-Geschäft der Textilbranche
sucht zu Ostern einen *
Lehrling,
mögl. mit Zeugn. zum einjähr. Dienst. Off. u. E 1203 an Exp.

Für unsere Galvanische Anstalt und Metallfärberei suchen wir einen kräftigen g175
Lehrling,
der auch gleichzeitig die Schleiferei erlernen kann.
Homann-Werke, G. m. b. H., Vohwinkel, Scheffelstr. Nr. 35.

Maschinenfabrik sucht 1863a
Lehrling
für Bureau mit guter Schulbildung. Selbstgeschr. Angeb. mit Zeugniskopien u. B 1093 an die Exped. B., Neuerweg 57.

Kfm.-Lehrling
für ein besseres Herren-Maßgeschäft sofort gesucht. Gefl. Off. u. G 482 Exp. E., Burgstr. 1. *

Photographen-Lehrling
unter günst. Bed. gef. Atelier Breker, Elbf., Wall u. Kirchstr.-Ecke. Fernsprecher 4585. *

Ordentlicher Junge mit guten Zeugnissen als f2377
Buchdrucker-Lehrling
gesucht. Elberfeld, Briefstr. 15.

Frisörlehrling
sofort gef. E., Schönegasse 15. *

Zuschneider-Lehrling
für Handschuhe gesucht. Otto Spieß, Elbf., Brückenstr. 4/6. *

Bandwirkerlehrling
od. Mädchen gef. Aug. Bergmann, Elbf., Allendahl 18. *

Bandwirkerlehrling
gef. Höfken & Wilkes, U.-B., Margarethenstr. 10. 1846a

Sohn ordentlicher Eltern als
Bandwirkerlehrling
gef. Elberf., Kielerstraße 31. *

Seidenfärberlehrlinge
gegen hohen Lohn sucht Rudolf Simmer, U.-B., Bendahl 15/17. *

Färberlehrlinge
gesucht. f2364
von Hagen & de Haas, Elberfeld, Sedanstraße 8/10.

Färberlehrlinge

gesucht.
Elberfeld, Aue 36. f2428

Schuhmacherlehrling
sucht M. Strathmann, Solingen, Blumenstraße 43. g51

Sohn ord. Eltern als f39
Sattler- u. Polst.-Lehrling
gef. Hermann Tappert, Gruiten

Sattler- und Polsterer-Lehrling
gesucht. f189
Hugo Baumann, Ohligs.

Maler- u. Anstreicherlehrling gesucht. E., Gesundheitstr. 44. *

Schlosserlehrlinge
und schulentlassene
jugendliche Arbeiter
gesucht. C. Blumhardt, Vohwinkel-Simonshaus. g175

Bohrschmiede-Lehrling oder jugendl. Arbeiter *
auf sofort gesucht. Näheres in der Exped. f272

Bergerbrezel-Konditorlehrling sof. gef. Für gute Ausbildung u. Behandlg. wird gar. Ewald Schild, Barmen, [illegible] 29. †

Nr. 80.
8. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag,
4. April 1914.

Der Palmesel im Volksmunde.

Wer kennt sie nicht, die Sprüchlein vom Palmesel, die besonders in Süddeutschland, dann aber auch in vielen anderen Teilen unseres Vaterlandes im Schwange sind! Da heißt es von einem eitlen Gecken oder von einer ausstaffierten Maid, daß sie „geputzt seien wie ein Palmesel acht Tage vor Ostern", ähnlich wie man ja auch den „Pfingstochsen" zum Vergleiche in solchen Fällen heranzuziehen pflegt. Hier im Volksmunde, da lebt noch jener alte Palmsonntagsbrauch, der nunmehr schon seit mehr als einem vollen Jahrhundert völlig ausgestorben ist. Ist doch der letzte historisch verbürgte Palmesel im Jahre 1802 zu Schwäbisch-Gmünd in Prozession zur Kirche geführt worden. Woher der Brauch stammt, ist klar. Dem schon im Heidentum obwaltenden Streben des Volkes, seine religiösen Vorstellungen sinnfällig zu veranschaulichen und darzustellen, kam die christliche Kirche entgegen. Um dem Ungebildeten, der nicht lesen konnte, die Kenntnis der Begebenheiten der christlichen Heilsgeschichte zu vermitteln, wurden einzelne Episoden, besonders solche aus dem Leben Christi, auf Gemälden, in Bildwerken, dann aber auch dramatisch-theatralisch dargestellt. Die Palmeselprozession veranschaulichte so in getreuem Abbild den Einzug Christi in Jerusalem. Der Brauch, der ehedem allenthalben üblich war, kam durch die Reformation ins Wanken, und da im Laufe der Zeit zahlreiche Auswüchse und Ausgelassenheiten sich an die Palmeselprozession zu knüpfen pflegten, so räumte auch die katholische Kirche ihn hinweg. Im Volksmunde aber wurzelte der Palmesel fest und unausrottbar, und so haben wir denn alle Erinnerungen an ihn die vielen Sprüchlein vom Palmesel, die manchem gar wunderlich erscheinen mögen.

Da ist der Palmesel zur scherzhaften und spöttischen Bezeichnung für einfältige und langsame Menschen geworden. Wer in manchen Gegenden des Elsasses, Schwabens und Badens am Palmsonntag mit seinen Palmen nach der Weihe zuletzt aus der Kirche oder nach Hause kommt, ist der Palmesel. Den gleichen Schmeicheltitel erhält im deutschen Österreich, wo mancherorts Palmen von möglichster Größe getragen werden, der, der beim Heimgange unter ihrer Last erliegt oder fällt. In Oberschwaben und in Baden veranstalten die Knaben am Palmsonntage wohl auch ein Wettrennen um die Kirche herum oder nach einem entfernten Ziele, und wer zuletzt ankommt, der ist für das Jahr der Palmesel. Wie man im Westen Deutschlands, besonders in Westfalen, den Langschläfer am Thomastage, dem kürzesten des Jahres, als „Thomasesel" verspottet, so witzelt man in Süddeutschland, in der Schweiz, dann aber auch vereinzelt in Thüringen über den Langschläfer am Palmsonntage als Palmesel. Dieser Sinn erklärt sich aus den natürlichen Eigenschaften des Esels, und so kann es nicht wundernehmen, daß tölpelhafte, grobe und ungeschickte Menschen nach ihm benannt worden sind. Daß der Esel hier mit seinen Artgenossen in einen Topf geworfen und gerade sein Name zur spöttischen Bezeichnung für die obige Menschenklasse wurde, hat seinen Grund wohl in der Verachtung, in die allmählich im Laufe der Zeit durch die protestantische Bekämpfung der „Palmesel" nicht allein in protestantischen Ländern, sondern auch beim katholischen Volke teilweise gesunken war.

Wie aber erklärt sich das eingangs erwähnte Sprichwort vom „Geschmückt sein wie ein Palmesel"? Statt eines wirklichen Esels wurde meist eine geschnitzte hölzerne Eselsfigur, die auf vier Rädern stand und herumgezogen wurde, in der Prozession mitgeführt. Derartige Palmesel sind uns noch erhalten. Sie wurden am Palmsonntage festlich mit allem möglichen Schmuck aufgeputzt, und so entstand das Sprichwort. Von den Eigenschaften des hölzernen Palmesels ist auch der in Süddeutschland nicht seltene Schwur hergenommen: „Da soll der Palmesel nicht hölzern sein, wenn es nicht wahr ist!" Aus gleicher Quelle kommt der Spruch: „Er kommt so selten wie ein Palmesel!" von einem Menschen, der sich alle Jubeljahre nur einmal blicken läßt. Auch der Palmesel kam ja im Jahre nur einmal zur Kirche. In der alten deutschen Volkssitte, sich für das Osterfest, das als das höchste im Jahre gilt, mit neuen Kleidern zu rüsten, in dem Streben selbst der Ärmsten, sich für diesen Tag etwas Neues zu verschaffen, das man dann schon am Palmsonntag zu zeigen pflegt, wurzelt die Volksanschauung, daß man dem Palmesel zu Ehren die neuen Kleider trage. So begründete man früher in Zürich den Brauch, am Palmsonntag den Kindern neue Kleider anzuziehen, mit der Redensart, das geschähe, „damit sie nicht von dem Esel gestoßen würden". Ungleich derber lautet heute noch eine entsprechende bayerische Redensart.

Daß der Palmesel auch in der Literatur Eingang gefunden hat, dafür mag ein Ausspruch Jean Pauls angeführt werden, der von Worble sagt: „Vom Musenpferde war er auf der hohen Schule abgesessen und auf das juristische Streitroß gestiegen — von diesem hat er auf das ärztliche Trauerpferd voltigiert, und zuletzt hat er den geistlichen Palmesel beschritten, um auf ihm vor das Abend- und Liebesmahl eines Freitisches hinzureiten. Sein Einzugsesel warf ihn aber bald an Schädelstätten ab." So ist es dem Palmesel gegangen wie so vielen anderen Bräuchen: sie sind verstorben und verschollen, und nur in den Sprüchen des Volksmundes finden sich Erinnerungen an sie.

Vermischtes.

Zusammengebrochene Großstadt-Existenzen.

Nirgends so sehr wie in der Großstadt wandelt sich das Schicksal der Menschen. Manche, die ein Nichts waren, bringen es, sei es durch eigenes Verdienst, sei es durch die Gunst der Konjunktur, zu Ansehen und Reichtum. Andere wieder, die beides in beneidenswerter Fülle besaßen, werden durch die Ungunst des Schicksals in Armut und Vergessenheit hinuntergedrückt. Das beweisen wieder einmal die traurigen Fälle, in denen zwei Männer, die in Berlin führende Rollen spielten, heute so tief in die Gosse gedrückt sind, daß sie nicht einmal das Notwendigste zum Leben haben. Ein früher sehr bekannter Direktor eines großen Varietees in der Friedrichstadt, dessen Viererzug seinerzeit unter den Linden Aufsehen erregte, wandte sich dieser Tage an den Berliner Vertreter einer großen französischen Champagnerfirma mit der Bitte, dieser möge ihm 50 Pfennige überlassen, damit er Mittagbrot essen könne. — Zu demselben Champagnervertreter kam der ehemalige Generaldirektor verschiedener Berliner und auswärtiger weltstädtischer Unternehmungen auf dem Gebiet der Hotelindustrie und appellierte an dessen Mildtätigkeit mit dem Hinweis darauf, daß die Champagnerfirma früher Millionenumsätze durch den Bittsteller erzielt habe.

Patentierte Regenschirme.

Welche wunderlichen Wege der menschliche Erfindungsgeist bisweilen einschlägt, verrät ein Blick in die Listen der Patentämter; besonders in England scheint an bizarren Erfindungen kein Mangel zu sein. Das bestätigt eine Betrachtung des Herausgebers der Zeitschrift „Patents", G. Hughes, der einige neue, in den letzten Wochen patentierte Erfindungen beschreibt. Der Regenschirm spielt dabei eine besondere Rolle. Ein Erfinder geht von der Tatsache aus, daß es höchst unbequem ist, einen Regenschirm zu tragen, wenn man beispielsweise mit vielen Paketen belastet ist. Und so ersann dieser Genius einen Regenschirm, den man tragen kann, ohne ihn in den Händen halten zu müssen. Der Griff des Schirmes wird an einer Vorrichtung befestigt, die der Träger auf den Rücken geschnallt hat. Und so kann man — wenn man Lust hat — beim schönsten Wolkenbruch unter aufgespanntem Schirm mit den Händen in der Tasche spazieren gehen. Ein anderer Erfinder, der es ebenfalls mit Regenschirmen zu tun hat, geht davon aus, daß der Stock des gewöhnlichen Schirmes den Träger daran hindert, bei Regen den Schirm richtig über den Kopf zu halten, so daß der Schutz immer höchst „einseitig" ist. Er konstruierte einen Schirmstock, der sich in der Mitte in einem weitausladenden Bogen wölbt, so daß man den Schirm wirklich gerade über den Kopf halten kann. Andere Erfinder haben den Schirm mit Signalpfeifen und Musikmechanismen eingerichtet. Eine weitere neue Erfindung bringt eine Übertragung des Prinzips des Füllfederhalters auf den — Rasierpinsel. Der Pinsel tränkt sich selbst mit Wasser und braucht während des Rasierens nicht eingetaucht zu werden. Eine Neuheit für Vergnügungsparks: das Drehboot! Dreht sich fortwährend im Kreise und bietet den Insassen bei nur mäßig bewegter Wasserfläche die schöne Möglichkeit, eine „ausgezeichnete Nachahmung der Seekrankheit" zu genießen.



Salem Gold
(Goldmundstück, oval)
Salem Aleikum
(Hohlmundstück, rund)
Preis Nr. 3 4 5 6 8 10 Pfg. p. Stck. Extra mit Korma:
Orient. Tabak- u. Cigaretten-Fabrik Yenidze Dresden
Hof-Lieferant Sr. M. d. Königs von Sachsen
Trustfrei!

Frühlings Erwachen

findet uns gerüstet mit wunderbar prächtigen, in jeder Preislage vollendet schönen Condor-Mode-Formen

Nr. 1. Chromleder, Lackkappen, schicke amerikanische Form 7.90
Nr. 2. Chromleder, Lackkappen 7.50
Nr. 2. Echt Chevreau, Lackkappen 12.50 10.50
Nr. 3. Neueste Goodyear-Welt-Modelle, schwarz und farbig 12.50
Nr. 4. Grau oder braun Chevreau, entzückende Modelle 13.50
Nr. 5. Chromleder, Lackkappen 8.50
Nr. 6. Braun Chevreau 8.90
Nr. 7. Grau echt Chevreau mit Stoffeinsatz 7.50
Nr. 8. Lack, schwarzweiss kariert Stoffeinsatz 8.90

Knaben-, Mädchen-, Kinderstiefel
Gediegene, naturgemässe Formen
Hausschuhwaren aller Art
Sportschuhe und -stiefel höchst preiswert!

Nr. 9. Braun und schwarz Chevreau oder Lack 8.90
Nr. 9. Braun Kalbleder, beige oder grau Nubuk mit schwarzem Lackblatt 10.50
Nr. 10. Lack, Riemenschnürung 9.50
Nr. 11. Chromleder, Lackkappen, moderne Ausstattung 8.50
Nr. 11. Echt Boxcalf, ohne Lackkappen 11.50
Nr. 12. Solides Boxleder, neue amerikanische Form 8.90
Nr. 12. Braun Chevreau 9.50
Nr. 13. Neuest. Goodyear-Welt-Modelle, schwarz und farbig 12.50

Condor - Patent - Schnürstiefel
D. R. P. 174209. Wird nie geschnürt! Stets geschnürt! Gleich elegant, wie bequem!
19.50 17.50 15.50 13.50 12.50 11.50

Elberfeld:
— Wall —
(Ecke Schlössersgasse)
Telephon Nr. 2027.

Conrad Tack G. m. b. H.

5% Blaue Berg. Rabatt-Marken.

Auf unserer Einkaufsreise in dieser Woche haben wir große Posten

Jacken-Kleider und Mäntel

riesig billig erworben. Wir geben diese auch besonders billig an unsere werte Kundschaft.

Jackenkleid in grün, braun, blau, . . Serie I 15.75 Serie II 19.75 Serie III 24.75 Serie IV 29.50
Jackenkleid in grün, braun, blau, vielfach einzelne Modelle, Serie I 35.00 Serie II 39.75 Serie III 45.00

Kommen Sie in Ihrem eigenen Interesse vor Ankauf eines Kleides zu uns.

Popeline-Mäntel in kurz oder lang, mit Gürtel, Kragen u. Klappen, mit Seide, Serie I 9.75 Serie II 12.75 Serie III 15.75 Serie IV 19.75 Serie V 22.75

Diese Mäntel sind auch in schwarz und blau in Alpaka zu gleichen Preisen vorrätig. 1168

Friedrich Hamm & Co., Elberfeld, Wall 34.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 5. April 1914.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Hauptpr. 9¼ Uhr Pastor Jung (Kol.) — Kindergottesdienst 11 Uhr Pastor Kriekhaus. (Entlassung der Konfirmierten.) — Taufhandlung nachm. 3½ Uhr Pastor Neuenhaus. — Abendpred. 5 Uhr Pastor Humburg. (Kollekte.) — Neue Kirche: Hauptpr. 10 Uhr Pastor Kriekhaus. (Koll.) — Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Humburg. (Entlassung der Konfirmierten.) Friedhofskirche: Hauptpredigt 9½ Uhr Pastor Kolfhaus. (Koll.) — Kindergottesd. 11 Uhr Pastor Kolfhaus. — Abendpr. 5 Uhr Pastor Schärer. (Taufhandl. Koll.) — Gemeindestift: Vormittagspred. 9 Uhr Pastor Neuenhaus (Vorbereitung für Karfreitag abend 5 Uhr) — Hahnerberg: Vormittagspred. 9½ Uhr Pastor Schärer. (Koll.) — Ullenbahl: Vormittagspr. 9½ Uhr Pastor Haarbeck. (Koll.) — Gemeindehaus am Exerzierplatz: Vorm. 9½ Uhr Pastor Geyser. (Kollekte.) — Kindergottesdienst 11 Uhr. — Bibelstunden. Bergstr. 50: Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein „Treue II". — Bankstr. 6: Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein „Treue I". — In „Nordwest" (Schusterstr. 37): Abends 8½ Uhr. — In „Nordwest" (Schusterstr. 37): Montag abend 8½ Uhr. (Gemeinschaftsstunde.)

Reformierte Kirche in Soundorn. Frühpred. 8 Uhr Pastor Ufer. (Luk. 23, 26—32. Koll.) — Hauptpr. 10 Uhr Pastor Winckler. (Koll.) — 11½ Uhr Kindergottesdienst. Pastor Ufer. (Entlassung der Konfirmanden.) — 3 Uhr Bibelstunde in Saurenhaus, Pastor Winckler. — 3 Uhr Jungfrauen-Verein. 7 Uhr Generalversammlung des Männer- und Jünglingsvereins. — **Gründonnerstag.** Nachmittags 5 Uhr Pastor Ufer. (Vorbereitung z. Abendmahl; Lukas 22, 14—20.)

Lutherische Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Kolk 6): Hauptgottesdienst 9½ Uhr Pastor Henze. (Koll.) — Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Fohrmann. — Jugendgottesdienst nachm. 2½ Uhr fällt aus. — Taufhandl. nachm. 3½ Uhr Pastor D. Hafner. — Abendpred. 5 Uhr Pastor Fohrmann. (Abendmahl.) — Zweite Kirche (Friedrichstr.): Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Jäckel. (Abendmahl.) — Kindergottesdienst 2 Uhr Pastor Pothe. — Trinitatiskirche (Arrenbergerstraße 12/14): Hauptpr. 10 Uhr Missionsinspektor Pastor Becker-Barmen. — Kindergottesd. 1¾ Uhr Hilfspr. Preising. Taufhandlung 2¾ Uhr fällt aus. — Abendpredigt 5 Uhr Pastor Werbeck. (Abendmahl.) — Christuskirche (Grifflenbergerstr.): Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Bornhak. (Abendm.) Kindergottesdienst 2 Uhr Pastor Werbeck. — Betsaal, Hombüchelerstr. 53: Frühpred. 9 Uhr Hilfspr. Schomburg. (Kollekte.) — Gemeindehaus auf dem Engelnberg (Oppoterstr. 60): Frühpr. 9½ Uhr Pastor Risch. (Koll.) Konfirmanden-Bibelstunden. Für Knaben. Berlinerstr. 136: Vorm. 11½ Uhr Pastor Risch. — Weststr. 37: Nachm. 3 Uhr Pastor Henze. — Für Mädchen. Ludwigstraße Nr. 22a: Vorm. 11 Uhr Pastor Löhr. — Weststr. Nr. 37: Nachmittags 4 Uhr Pastor Henze. — Sophienstr. 3a (Konfirmandensaal): Die 1. Bibelstunde der neukonfirmiert. Mädchen wird vom Palmsonntag auf 1. Ostern vormittags 11½ Uhr verlegt. Pastor Schneider. — Konfirmations-Nachfeier. Katernberger Vereinshaus: Nachmittags 4 Uhr Nachfeier mit den Konfirmanden und deren Familien vom 9. Pfarrbezirk. Es werden sprechen: Pastor Risch u. Pastor Jäckel. (Kaffeekarten im Pastorat Parkstr. 20.)

Evang.-luth. Gebetsverein (innerhalb der Landeskirche). Jeden Sonn- und Feiertag nachmitt. 3 Uhr Versammlung. Elberfeld, ev. Vereinshaus, Kasinostraße 1, Eingang Luisenstraße, 2 Treppen. Ansprachen halten Reiseprediger.

Ostpr. Gebetverein Elberfeld, Ev. Vereinshaus, Kasinostraße 1, 2 Tr. Sonntag nachm. 3½ Uhr Gebetsversammlung. Leiter Vereinsprediger Radtke. Jeder ist herzlich eingeladen.

Blaukreuz-Verein, Elberfeld, Evang. Vereinshaus, Eing. Luisenstr., 2 Trepp. Früh 7½ Uhr Gebetstunde. — Abends 8 Uhr Bibelstunde. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Paradestraße 41. Vormittags 9 Uhr Beichte, 9½ Uhr Konfirmation u. Abendmahl, Past. Sommerfeld. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Freie evangelische Gemeinde. (Elberfeld, Hellerstraße 12.) Samstag abend 8½ Uhr **Gebetsversammlung.** — **Sonntag** morgen 9½ Uhr Predigt in Barmen, Prediger Koch. — In Elberfeld: Erbauungsversammlung vormittags 9½ Uhr. — Nachm. 4 Uhr Erbauungsversammlung in Barmen. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde in Elberfeld fällt aus.

Christliche Versammlung, Elberfeld, Lucasstraße 21. Vorm. 9½ Uhr Versammlung. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 5 Uhr Entlassung der Kinder aus dem biblischen Unterricht. — Abends 6½ Uhr Jungfrauenverein. — Abends 8 Uhr Jünglingsverein. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibelbesprechung. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gem. Chor.

Evangelische Gemeinschaft (Salemskirche), Elberfeld, Schleusenstraße 6. Vormittags 9½ Uhr Entlassungsfeier der Katechumenen. — Vormittags 11 Uhr Sonntagschule. — Vormittags 11½ Uhr Sonntagschule Schrennerstraße 21a. — Nachmittags 4½ Uhr Predigt, Prediger Ilg. — Nachm. 6 Uhr Jungfrauenverein. — Nachm. 6 Uhr Männer- und Jünglings-Verein. — Montag abend 8½ Uhr Singstunde des Gem. Chors. — Gründonnerstag abend 8½ Uhr Predigt und Vorbereitung für die Feier des Abendmahles, Prediger O. Ortmann, Düsseldorf. — Karfreitag vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger Ilg. — Nachm. 4 Uhr Passions-Gedächtnisgottesdienst.

Baptistengemeinde, Elberfeld, Eben-Ezer-Kapelle, Parkstr. 25. Vormittags 9½ Uhr Predigt, Prediger Wuppermann. — 11 Uhr Sonntagschule. — Nachmittags 4½ Uhr Predigt, Prediger Wuppermann. — Belbert, Offerstr. 17. Vorm. 10 Uhr Predigt, Prediger Erbauung. — Nachm. 2 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Predigt. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Englische Kirche. Church of England Services, every fourth Sunday in the month, at 11.— a. m., in the Reformierte Gemeindestift, Blankstraße, Elberfeld. Rev. S. K. Lockyear, Chaplain (Licensed by the Bishop of London).

Methodistengemeinde Elberfeld, Neue Nordstr. 25. Sonntag vormittag 9½ Uhr Predigt, Prüfung und Einsegnung der Unterrichts-Kinder, Prediger Gebhardt. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachmittags 3½ Uhr Gesangstunde. — Nachm. 5 Uhr Predigt, Pred. Gebhardt. — Montag abend 8½ Uhr Gem. Chor. — Mittwoch abend 8½ Uhr Frauen- und Jungfrauenverein Oberdorfmerbergs. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde fällt aus, dafür Gesangprobe. — Samstag abend 7½ Uhr Vierteljahrs-Konferenz. — Belbert, Offstr. 30. Sonntag vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 3 Uhr Predigt. — Abends 8½ Uhr Jugendbund. — Mittwoch abend 8½ Uhr Predigt, Prediger W. Ruder, Distrikts-Vorsteher, Frankfurt a. M. — Solingen-Höhscheidt, Neustr. 43. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prüfung und Einsegnung einer Katechumene, Prediger Müller. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule, Einweihung des erweiterten Predigt-Saales. — Abends 8 Uhr Predigt, Prediger Gebhardt-Elberfeld und Prediger Müller-Solingen. — Montag abend 8½ Uhr Predigt, Prediger Müller. — Dienstag abend 8½ Uhr Predigt, Prediger W. Ruder-Frankfurt a. M. — Mittwoch abend 8½ Uhr Predigt, Prediger Müller. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- u. Gebetstunde, Prediger Müller. — Samstag abend 7½ Uhr Vierteljahrs-Konferenz in Elberfeld. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Gottesdienste der Neuapostolischen Gemeinde, zu welchen Freunde u. Gönner Zutritt haben. Elberfeld, Luisenstr. 56b. Nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — Barmen, Schwanenhöfer 7a. Nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Schwelm, Hattingerstr. 68A. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Gevelsberg, Schillerstr. 29. Vorm. 4 Uhr. — Dienstag abend 8½ Uhr. Langerfeld, Schwelmerstr. 110. Abends 8½ Uhr. — Velbert, Küpperstr. 174. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Langenberg, Hauptstr. 113. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Remscheid, Elberfelderstr. 82a. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Ohligs, Burgstr. 12. Nachm. 4½ Uhr. — Bohwinkel, Kaiserstr. 73a. Nachm. 4 Uhr. — Werden, Neukuckerstr. 13. Nachmittags 4 Uhr.

Adventisten-Gemeinde, Elberfeld, Wörthstraße 4.: Jeden Sonntagabend 8 Uhr religiöser Vortrag.

Heilsarmee. Karlstr. 48. Sonntag vorm. 10½ Uhr und abends 8½ Uhr besondere Versammlungen, geleitet von Oberstl. Treite aus Berlin. — Montag, Mittwoch, Donnerstag abend 8½ Uhr öffentliche Heils-Versamml. — Karfreitag vormittags 10½ Uhr u. abends 8½ Uhr. — Kinderversammlungen Sonntag nachm. 2 und 6 Uhr und Mittwoch nachm. 4 Uhr. — Südstr. 11. Sonntag nachm. 4 Uhr Extra-Vers. von Oberstl. Treite aus Berlin, verbunden mit einer Kinder-Weihe. Abends 8½ Uhr findet eine Heils-Versammlung statt. — Montag abend 8½ Uhr Versammlung. — Mittwoch abend 8½ Uhr Mitgl.-Vers. — Donnerstag abend 8½ Uhr Versammlung. — Karfreitag vorm. 10½ und abends 8½ Uhr Extra-Vers. „Das Leben Jesu von der Wiege bis zum Grabe". — Cronenberg, Gartenstr. 6b. Montag abend 8½ Uhr im Saale Aug. v. d. Steinen Trinker-Aufführung. — Mittwoch abend 8½ Uhr Heils-Versammlung.

Evangelische Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche: Vormittags 9½ Uhr Pastor Lang. (Einführung der Presbyter. Abendmahl. Koll.) — Nachm. 5 Uhr Pastor van den Bruck. — Gründonnerstag nachm. 5 Uhr Pastor van den Bruck. (Vorbereit.) — Christuskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Zimmermann. (Einführung der Presbyter. Koll.) — Abends 6 Uhr Pastor Bachmann. — Paulskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Kissing. (Einführung der Presbyter. Koll.) — Evang. Vereinshaus: Vorm. 9 Uhr Pastor Wiebel. — Rotter Vereinshaus: Vormittags 9½ Uhr Pastor Coerper. (Vorbereitung z. Abendmahl.) — Dichterplatz: Vorm. 9½ Uhr Pastor Beerhoff. — Städtisches Krankenhaus: Vorm. 8 Uhr Pastor Auf der Heyde.

Reformierte Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Lauffs. (Vorbereitung Kollekte.) — Nachmittags 5 Uhr Pastor Simsa. — Donnerstag 7 Uhr Pastor Dick. (Abendmahl.) — Immanuelskirche: Vorm. 10 Uhr Pastor Schneider. (Abendmahl.) — Heckinghauser Saal (Krautstraße): Vormittags 9½ Uhr Pastor Dick.

Lutherische Gemeinde Wuppertfeld. Alte Kirche: Samstag abend 8 Uhr Pastor Burghart. (Vorbereit.) — Sonntag vorm. 10 Uhr Pastor Weirich. (Einführung der neugewählten Presbyter. Kollekte.) — Abends 6 Uhr Pastor Burghart. (Abendmahl.) — Gründonnerstag abend 8 Uhr Pastor Hupfeld (Vorbereitung.) — Friedenskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Hupfeld. (Koll.) — Gründonnerstag abend 8 Uhr Pastor Witteborg. (Vorbereit.) — Johanniskirche: Samstag abend 8 Uhr Pastor Eger. (Vorbereitung.) — Sonntag vormittag 9½ Uhr Pastor Eger. (Abendmahl. Koll.) — Nachm. 5 Uhr Pastor Witteborg. — Gründonnerstag abend 8 Uhr Pastor Eger. (Vorbereit.) — Lutherkirche: Samstag abend 8 Uhr Pastor Seeliger. (Vorbereitung.) — Sonntag Vorm. 10 Uhr Pastor Seeliger. (Abendmahl.) — Gründonnerstag abend 8 Uhr Pastor Seeliger. (Vorbereitung.)

Lutherische Gemeinde Wichlinghausen. Vorm. 9½ Uhr Pastor Sproedt. (Konfirmation. Koll.) — Im Gemeindehause: Vorm. 9½ Uhr Pastor Merck. — Abends 5½ Uhr Pastor Schürmann. (Abendmahl.)

Laaken-Blombacherbach. Vormittags 9½ Uhr Pastor Boswinckel. (Konfirmation.) — Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst fällt aus. — Abends 8¼ Uhr Blaukreuzstunde.

Evangelisch-altlutherische Gemeinde, Barm.-Rittershausen, Werléstr. 58. Vorm. 10 Uhr Predigt, Kandidat Drescher.

Christliche Versammlung, Barmen, Mühlenweg 44a. Vorm. 9½ Uhr Erbauung. — Nachm. 4½ Uhr Evangelisation. Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetstunde. — Jedermann ist freundlichst eingeladen.

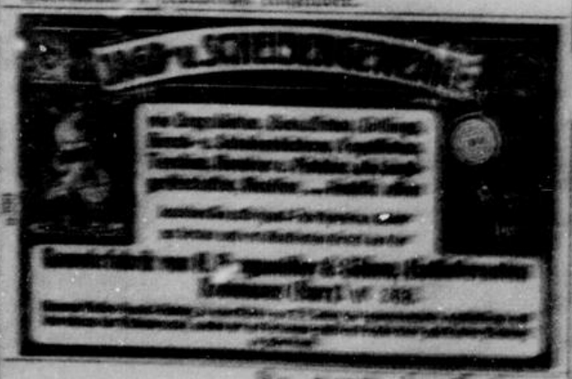
Christliche Gemeinde Barmen-Wichlinghausen, Freiheitstraße 45a. Vormittags 10 Uhr Versammlung. — Nachm. 1¼ Uhr Sonntagschule. — Nachmittags 5 Uhr Versammlung. — Mittwoch abend 8¼ Uhr Bibelstunde. — Samstag abend 8½ Uhr Gebetstunde.

Evangelische Gemeinschaft, Barmen, Saal Hochstr. 42. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Nachmittags 3 Uhr Männer- und Jünglingsverein, 4½ Uhr Frauen- und Jungfrauenverein. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bestunde. — Wichlinghausen, Bergstr. 8. Abends 8 Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststraße 44. Vormittags 9½ Uhr Pred. Merten. — 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Prediger Merten. — Heckinghausen, Preilstr. 18. Vorm. 9½ Uhr Prediger Wesfort. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Erbauungsstunde. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- u. Gebetstunde.

Allianz-Missions-Verein, Barmen, Seilerstraße 5. Vorm. 8 Uhr Missionsgebetstunde. — Vormittags 10 Uhr Bibelbesprechung. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagschule. — Abends 8½ Uhr Evangelisation. — Donnerstag abend 8½ Uhr Erbauungsstunde. — Karfreitag vorm. 8 Uhr Gebetsstunde. — Nachm. 4½ Uhr Erbauungsstunde.

Mennoniten-Gemeinde Barmen, Mirke 114. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 3½ Uhr Gesangprobe in Elberfeld. — Abends 8 Uhr Predigt. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde, Prediger Gebhardt. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gem. Chor. — Langerfeld, Barmerstraße 27. Nachm. 4 Uhr Predigt, Prediger Müller. — Jedermann ist freundlichst eingeladen.





Kein Laden.



Deutsch Atlantische Telegraphengesellschaft.

Wochenend-Telegramme zu bedeutend ermäßigten Gebühren via „Emden—Azoren" und via „Emden—Vigo" (T W T u. T W P).

Vom 1. April 1914 ab werden Wochenend-Telegramme nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Canada,

via „Emden—Azoren"

ferner nach Deutsch-Süd-Westafrika (demnächst auch nach Südafrikanische Union, Rhodesia etc. etc.)

via „Emden—Vigo"

zu ermäßigten Gebühren angenommen.

Annahmebedingungen sind zu erfahren bei allen Post- und Telegraphenanstalten sowie bei der unterzeichneten Gesellschaft.

Außerdem sei erinnert an die **Telegramme in offener Sprache zur halben tarifmäßigen Gebühr (L C)** sowie die **telegraphischen Geldanweisungen** nach und von den **Vereinigten Staaten von Nordamerika und Canada.** Bedingungen bei der Gesellschaft erhältlich.

Deutsch Atlantische Telegraphengesellschaft
Cöln, Stolkgasse 3/11.

a245

Möbel auf Ziel

Schlafzimmer
in sehr großer Auswahl, solide Arbeit, neueste Formen, mit Spiegelschrank und Marmor, von **325** Mk. an.

Herren-Anzüge
elegante Fassons, neueste Stoffe, beste Zutaten, in allen Preislagen.

Knaben-Anzüge

Jünglings-Anzüge
in allen Größen.

Vornehme Damen-Konfektion
Kostüme in blau u. englisch von 24—60 Mk.
Röcke neueste Formen von 5—20 Mk.
Blusen das Neueste, was die Mode bringt
Alles gegen
bequeme Raten.
Es gelangen nur **gute Qualitäten** zum Verkauf.

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Sonntag bis 6 Uhr offen.

Küchen
in gestrichen und pitsch-pine, hervorragend schöne Muster, Büfett, Anrichte, Tisch und Stühle, von **140** Mk. an.

Lieferung nach auswärts.

Betten
nur gute, federdichte und echte Qualitäten. Bettstelle, Matratze, Oberbett u. Kissen, von **98** Mk. an

Jeder Einkauf bleibt Geschäfts-Geheimnis.

Einzel-Möbel
Schränke, Vertikos, Büfetts, Bettstellen, Spiegel, Sofas, Chaiselongues, Stühle usw.

Teppiche, Gardinen, Decken
in enormer Auswahl.
Dekorationen.

Elberfelder Möbel-Kaufhaus
Emil Siedner
Schwanenstr. 32/34 **ELBERFELD** Kein Laden.

Weißes Papier best billig abzugeben — Elberfeld, Kaiserstr. 50.



Unentbehrlich! ist die **Thüringerwald-Zither (Podania)**
für Anfänger und Sänger. Ihre Vorteile: Leichter Transport, ersetzt Guitarre und Mandoline. In wenigen Stunden durch Schule zum Selbstunterricht zu erlernen.
Pogda's Musikhaus,
Barmen, Luisenstr. 54.
Reparaturen in sachgemäß künstlerischer Ausführung. — Kataloge gratis und portofrei.

Bedeutend herabgesetzte Preise in
Tapeten
bis 50 % u. d. reell. Wert.
Nur bis zur Fertigstellung meines neuen Geschäftsbaues. 6b
Emil Schwarzkopf
Barmen-Wupp.,
Sternstraße Nr. 60.

Harmonium-Reparaturen
übernehmen billigst
Witte & Teubner, Elberfeld, Aue 35, Fernsprecher 2058.



Wuppertaler Wochenschach

Nr. 554.

Der **Elberfelder Schachklub** tagt Montags ab 8½ Uhr im „Kaiser-Café", der dortige **Schachklub Morphy** Samstags ab 9 Uhr im „Berliner Hof", der **Barmer Schachverein** Donnerstags ab 8½ Uhr im „Ratskeller". Gäste sind stets willkommen.

Mitteilungen zu unserm XVI. Preisausschreiben 20.

Zweites Thema.

Wir hatten folgenden **Dreizüger** vorgelegt und neben der **Lösungsaufgabe** die Beantwortung nachstehender Fragen verlangt:

Hauptfrage: Welches ist in erschöpfendem Sinne die Bedeutung des schwarzen Bauern a3?

Nebenfrage: Könnte dieser Bauer nicht ebenso gut ein weißer sein?

Kh3 Dg6 Ta7 Lh2 Sa6 d6 Bb5
c2 f5 h4 (W.) Kd4 Ta5 h7
Sb6 Ba3 c3 d5 e3 g7 (S.)

Lösungsverlauf des Hauptspiels: 1. Sd6—b7 Ta5×a6 2. Dg6—d6 Ta6×d6 3. Ta7—a4.

H. Bewerbungsschrift von Dr. jur. A. van der Ven, Arnheim.

Zur Haupt- und Nebenfrage.

A. Wenn auf a3 kein Bauer stände, würde 1. Sb7 nicht genügen, da Schwarz dann 1. . . Ta2 und 2. . . T×c2 spielen könnte, und es würde kein Mat folgen, da für die Ausführung jeder der beiden Drohungen die Deckung des Feldes d3 durch den c-Bauer notwendig ist. Der Weg von a2 nach c2 kann andererseits nicht, wenigstens nicht ohne Schaden für die richtige Lösung, verschlossen werden; es heißt also, den Weg von a5 nach a2 zu sperren. Dies muß mit einem schwarzen Bauern geschehen. (Eine andere schwarze Figur wäre nicht nur weniger ökonomisch, sondern sie höbe auch die richtige Lösung auf.) Ein weißer Bauer auf a3 wäre falsch (siehe unter B). Aber auch ein weißer Bauer auf a4 (ohne weiteres) statt des schwarzen auf a3 wäre zu verwerfen, da in diesem Falle die Nebenlösung 1. Tc7 (siehe unter B) entstehen würde. Schwarz würde dann nach 1. Tc7 T×a6 2. b×a6 in Tempozwang geraten. Wenn also der Komponist statt des schwarzen Bauern auf a3 einen weißen auf a4 gewählt hätte, so würde er, um diesen Tempozwang zu vermeiden, noch eine schwarze Figur (z. B. einen schwarzen Läufer auf a1, oder einen schwarzen Bauern auf a3) haben hinzufügen müssen; dies wäre aber unökonomisch und deshalb nicht gut gewesen. Indem der Komponist nun, wie oben gesagt, den Weg des schwarzen Turms nach a2 sperren mußte, um 1. Sb7 möglich zu machen, war es notwendig, zugleich eine andere Widerlegung des Zuges 1. Tc7 zu schaffen. Der schwarze Bauer auf a3 erfüllt beide Zwecke. Der schwarze a-Turm ist durch ihn gesperrt, so daß 1. Sb7 jetzt richtig ist. Und gegen 1. Tc7 ist durch den schwarzen Bauern a3 eine neue Widerlegung entstanden, da jetzt der Tempozwang nach 1. Tc7 T×a6 2. b×a6 aufgehoben ist. Weiß kann nach 2. . a2 jetzt nicht mehr matgeben. Der schwarze Bauer würde anstatt auf a3 freilich auch auf a4 (selbstverständlich nicht auf a2) stehen können; solches wäre aber weniger schön, da in diesem Falle der schwarze Turm ohne Zweck von dem Felde a4 ferngehalten würde. Die beste Weise also, den schwarzen Turm zu hindern, den weißen Bauer c2 zu schlagen, ist, einen schwarzen Bauern auf a3 hinzustellen. Auch erhöht der schwarze Bauer auf a3 die Schönheit der richtigen Lösung, da durch diesen Bauer der schwarze Turm gerade so weit gesperrt wird, daß Weiß nach allen (3) Zügen dieses Turms immer nur eine Drohung ausführen kann.

B. Wenn der Bauer auf a3 ein weißer wäre, würde es drei Nebenlösungen geben, und zwar durch 1. Sc7 1. f6 1. Tc7. In der Diagrammfassung aber ist 1. Tc7 keine Nebenlösung, da Schwarz nach 1. . . T×a6 2. b×a6 mit 2. . . a2! fortsetzen kann. Auch wäre mit einem weißen Bauern auf a3 die richtige Lösung (1. Sb7) nicht so schön, da Weiß nach 1. . . T×a6 nicht zu dem schönen Zuge 2. Dd6! gezwungen wäre, sondern auch mit 2. f6 fortsetzen könnte.

I. Bewerbungsschrift von Karl Weyding jr., Barmen.

In dem schönen und schwierigen **Dreizüger**, bei welchem nach dem Zwecke bezw. nach der Bedeutung des schwarzen Bauern a3 sowie danach gefragt wird, ob er durch einen weißen ersetzt werden könne, verkörpert sich als **Idee**: das sehr versteckt liegende Turmmat auf a4 (der Zugang zu diesem Felde ist stark vermauert, und der Einbruch an dieser Stelle erscheint fast unmöglich!), und die aus der Ablehnung des Damenopfers resultierenden drei Damenmatstellungen. Auf mehr indifferente Gegenzüge, d. h. Züge außerhalb des Rahmens der durch 1. . . Kc4, 1. . . e2 und 1. . . Ke4 herbeigeführten Varianten, entscheidet entweder 2. f6 oder 2. Dd6, manchmal auch beides, also immer eine der dem Problem eigenen und charakteristischen stillen Drohungen, von welchen die erste zudem wohl noch eine wichtige Verführung darstellt. Weder aus der Gesamtlösung noch aus vorstehenden Angaben bezw. Hinweisen ist aber direkt der Zweck des schwarzen Bauern a3 ersichtlich. Die bei mir beim Lösen des Problems zunächst aufgetretene Vermutung, daß der schwarze Bauer a3 dem schwarzen König einmal in einer Variante ein Fluchtfeld versperren müsse, was gewiß große Wahrscheinlichkeit hatte, da dem König ja Raum gegeben ist nach links und rechts, und außerdem Turm a5 wie auch Bauer a3 als versperrende Figuren durchaus günstig stehen — somit eine derartige Erwägung sehr wohl in Betracht kam —, war also hinfällig. Somit konnte der Zweck des Bauern a3 nur in der Weise festgestellt werden, daß eine eingehende Untersuchung die durch absichtliches Fehlenlassen jenes Bauern herbeigeführten Konsequenzen ergründete. Fehlt nämlich Bauer a3, so hat der Turm a5 größere Bewegungsfreiheit, und dies bedeutet zugleich ein größeres Wirkungs- bezw. Angriffsgebiet, welches, wie leicht ersichtlich, nach 1. . . Ta2, oder gar nach 1. . . Ta1, noch erheblich an Ausdehnung gewinnen kann und die Gefahr einschließt, die korrekte Durchführung der Problemidee dem Dichter bei der Abfassung seines Werkes zu erschweren oder vielleicht gar zu zerstören. Zwar ist 1. . . Ta1 ganz harmlos, da die mit diesem Zuge verbundene Drohung 2. . . Td1 durch eine der oben erwähnten stillen Drohungen, nämlich Dd6, widerlegt wird; aber 1. . . Ta2 greift direkt den weißen Bauern c2 an, und es genügt jetzt weder 2. Dd6 noch 2. f6, noch irgendein anderer Zug; die Absichten des Problemdichters sind somit durchkreuzt. Demnach bezweckt der schwarze Bauer a3 lediglich die Fernhaltung des Turms seiner eigenen Partei von dem Felde a2, und er bildet infolgedessen auch indirekt einen Schutz für den weißen Bauern c2, also für einen Bauer der gegnerischen Partei. Sein Dasein entbehrt daher nicht einer gewissen Tragikomik. Um nun den schwarzen Turm a5 vom Felde a2 fernzuhalten, hatte der Autor des Problems die Wahl zwischen drei Feldern, nämlich a4, a3 und a2 selbst, doch ist seine Bevorzugung des Feldes a3 jedenfalls keine zufällige, denn, wie man sieht, scheidet das Feld a2 ohne weiteres aus (schon 1. . . a1 Springer verursacht das Scheitern der Problemintention), und die Aufstellung eines schwarzen Bauern auf a4 hätte den schwarzen Turm unnötig eingeschränkt, also eine weniger freie Aufstellung, die stets erstrebenswert und oft eine wahre Kunstleistung ist, herbeigeführt.

Die zweite Frage nun, ob ein weißer Bauer auf a3 dieselben Dienste leisten, bezw. in vollem Umfange denselben Zweck erfüllen würde wie sein schwarzer Kollege, also ebenfalls vom Autor hätte gewählt werden können, ist nicht nur für den Analytiker von hohem Interesse, sondern auch an und für sich nicht unzweckmäßig und überflüssig, wie es vielleicht manchem scheinen dürfte. Denn die Aufstellung eines weißen Bauern auf a3 verschafft dem schwarzen Turm doch den Zugang zu einem Felde mehr, was freilich nur ein geringer Vorteil ist, aber für denjenigen, der allen seinen Figuren, gleichviel, ob Weiß oder Schwarz, die größtmögliche Bewegungsfreiheit geben will, doch unter Umständen bestimmend sein kann. Der Einwand, daß, da der schwarze Bauer zur Korrektheit des Problems erwiesenermaßen in jeder Hinsicht voll und ganz befriedigend wirkt, darum andere Erwägungen fortfallen müßten oder zum mindesten überflüssig wären, ist also schon hinfällig; die Frage ist nach obigen Andeutungen über die Zugvermehrung von Schwarz sogar sehr berechtigt. Eine solche Erwägung wird auch sicherlich bei dem Verfasser des Problems — jedenfalls ein Meister ersten Ranges, wie mir jeder Problemkenner bestätigen wird, — stattgefunden haben, und es wird derselbe nicht zufällig auf einen schwarzen Bauern gekommen sein, sondern für die Ablehnung des weißen Bauern seine höchst triftigen Gründe gehabt haben. Legt also schon diese Überlegung nahe, daß die Aufstellung eines weißen Bauern auf a3, statt eines schwarzen, gar nicht angängig ist, so ergibt hierüber eine nähere Prüfung Gewißheit.

(Schluß folgt.)

Briefkasten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berücksichtigt werden, wenn Ihren Name und Adresse, die selbstverständlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt sind. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Unentgeltliche juristische Sprechstunde Dienstag- und Donnerstag-Nachmittags von 4—5 Uhr in unserer Redaktion, Elberfeld, Kaiserstr. 30.

Juristisches.

Willi, Winklerstr. Senden Sie die Marken zurück, da es sich um einen gemeinnützigen Zweck handelt. Andernfalls müssen Sie dieselben aufheben, bis sie abgeholt werden. — **M. K., Solingen.** Der Mieter ist trotzdem an den Vertrag gebunden. — **A. K.** 1. Nicht berechtigt, wenn Sie laut Abmachung ein Mitbenutzungsrecht haben. 2. Kleinen Mietsabzug machen. 3. Nur für den Hof. Siehe Ziffer 1. — **Frau E. v. B., Bohwinkel.** Wenn Sie innerhalb 6 Monaten von der Lieferung an aufgerechnet haben, brauchen Sie jetzt nicht mehr zu zahlen. — **A. E.** Es besteht beiderseits 6wöchige Kündigung zum Kalender-Quartalsschluß. — **W. B., Quellenstr.** Diese Kosten treffen den Lehrling. — **Nr. 172.** Der Hausherr durfte nicht selbst die Zimmer benutzen. Für die betreffende Zeit können Sie die Miete zurückverlangen. Klage beim Amtsgericht des Vermieters. — **H. 1892.** Wir nehmen auch an, daß die Klausel nur für die 2 Jahre nach Beendigung der Lehrzeit zu verstehen ist. — **K. 100.** 1. Der außereheliche Vater muß trotzdem Alimente zahlen. 2. Das bestimmt das Gericht. — **A. 222.** 1. Keine Verpflichtung. 2. Ja, das kann verlangt werden. — **R. K., Winterhagen.** Nein. Sie können die Miete bis zum 26. März verlangen. Klagen Sie. — **Alter Abonnent, Opphof.** Wenn die Schenkung nur unter einer Bedingung erfolgt ist und die Bedingung nicht eingehalten wurde, kann der Schenker das Geld zurückverlangen. Die Sache ist in Ordnung. — **A. B. 50.** Erhält den Mädchennamen der Mutter. — **A. B. 25., Hardenberg.** 1. Altersrente können Sie nicht beziehen. Kleben Sie weiter, der späteren Invalidenrente halber. Wenn Sie erwerbsunfähig sind, beantragen Sie Einleitung des Rentenfestsetzungs-Verfahrens und Auszahlung Ihrer Invalidenrente. 2. Krankenversicherungspflicht scheint nicht vorzuliegen.

Militärisches.

J. B. 2203. Nein. Wenn Ihr Sohn keine unheilbare Krankheit oder sonst ein Gebrechen hat, kann er eine definitive Entscheidung über sein Militärverhältnis erst im dritten Konkurrenzjahre fordern. — **R. A.** Das 4. Westf. Infanterie-Regiment Nr. 17 liegt in Mörchingen und hat, wie die übrigen Regimenter des 21. Armeekorps, grüne Schulterklappen. — **F. W. 21.** 1. Herabsetzung der Sehschärfe auf beiden Augen, wenn sie auf dem besseren Auge nur die Hälfte oder weniger, aber mehr als ein Viertel der normalen Sehschärfe beträgt; Landsturm mit Waffe. 2. Der Betreffende kommt noch zur diesjährigen Generalmusterung und wird definitiv ausgemustert. — **W. B. 25.** Sie können sich beim Zivilvorsitzenden der dortigen Ersatzkommission (Rathaus, Militärbureau) Aufstand bis zum dritten Militärpflichtjahre geben lassen. Auch können Sie sich an der Grenze (Konstanz, Metz etc.) zur Musterung stellen.

Verschiedenes.

A. K. O. Lassen Sie das Sparkassenbuch sperren. — **Wette.** Nicht bekannt. — **P. H. 100.** 1. Überfüllt sind alle. 2. Je nach den Ansprüchen. 3. Aussichten nicht ungünstig; hängt natürlich auch alles von den Leistungen ab. — **Mädchen-Mittelschule.** Derartige Fragen beantwortet Ihnen am besten der Klassenlehrer. — **P. G. 22.** Sie müssen neu vernickeln lassen. — **E. H., Schleswig.** Einen besonderen Grund hat diese Namensgebung nicht. Es soll vielleicht dadurch an Merkpunkte (Kriege) der preußisch-deutschen Geschichte erinnert werden. — **Puffer.** Adressen geben wir nicht an. — **Hotel.** Berlin, Das Gasthaus, Organ des Deutschen Gastwirtsverbandes; Der Gastwirtsgehilfe, Dresden; Internat. Hotel-Industrie, Düsseldorf; Rhein.-Westf. Wirtezeitung. — **Beibert.** Das Gewicht der heutigen großen Dampflokomotiven beträgt 40 bis 80 (auch 130) Tonnen, des Tenders mit 12 bis 20 (30) Kubikmeter Wasser 25—50 (auch 70) Tonnen. — **R. O. 1.** Die Größenverhältnisse der Bühne des Thaliatheaters sind: Breite 20 Meter, Tiefe 20 Meter, die des Barmer Stadttheaters Breite 11 Meter, Tiefe 16 Meter. — **K. K.** Nein, nicht bekannt. — **Barmen 100.** Anonyme Anfragen beantworten wir nicht. — **H. B. 14.** Um Mahagonimöbel aufzufrischen, werden 8 Teile Stearinsäure, 8 Teile Terpentinöl und 1 Teil Carmin gut vermischt; in diese Mischung wird ein Stück Flanell getaucht, gut ausgedrückt und die Möbel damit sorgfältig abgerieben. Vorher müssen sie von allem Staub und Schmutz, wenn nötig, mit lauwarmem Wasser gereinigt werden.

Rätsel- und Spielecke.

Bilderrätsel.



Logogriph.

Ich ging durch das alte Gemäuer
Im Dunkel der schweigenden Nacht.
Da war es nicht ganz geheuer
In mitternächtiger Stunde —
Fast hat es mich gruseln gemacht.
Ich sah zwei glimmende Lichter,
Hört Rascheln und Klagelaut . . .
Sonst bin ich ein mutiger Dichter,
Dem selbst vor Nixen und Hexen
Und andern Teufeln nicht graut.
Doch hier erbebt' ich. Da plötzlich
Trat aus den Wolken der Mo..?
In hellem Schimmer ergötzlich
Nun sah ich, was auf der Ruine
Wie ein Gespenst gethront.
Was war's? Kein spukender Ritter!
Hätt' es statt u ein i,
So wär's, was oftmals bitter
Uns bringt die allzuwege
Geschäftige Phantasie.

Silbenrätsel.

Aus den Silben: a — al — ar — ba — bus — bert — chard — da — drich — drechs — d'al — en — eng — fred — fried — ger — hu — ha — hoe — is — it — jan — land — ler — lam — eot — nie — mann — mij — no — ni — nan — ni — nuß — ri — ra — rhom — stro — sa — sen — se — tra — te — u — vid — ze sind 19 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben, von oben gelesen, ein Ereignis der jüngsten Zeit nennen. Die Wörter bedeuten: 1. Biblische Person. 2. Königreich. 3. Männlicher Vorname. 4. Wissenschaftliche Beschäftigung. 5. Vogel. 6. Bühnenschriftsteller (Doppelname). 7. Wüste in Afrika. 8. Römischer Kaiser. 9. Königreich auf der Balkanhalbinsel. 10. Nordpolforscher. 11. Handwerker. 12. Religion. 13. Frucht. 14. Deutsche Stadt. 15. Mathematische Figur. 16. Seemann. 17. Griechische Göttin. 18. Fluß in Afrika. 19. Komponist.

H. U.

Vexierbild.



Ah! Dort kommt ja meine Freundin zum Besuch.

Auflösungen der Aufgaben aus der Nummer vom 28. März.

Lösung des Bilderrätsels.
Das Leben ist die beste Schule.

Lösung des Gleichklangs.
Verhört.

Lösung des Kammrätsels.

R	I	C	H	A	R	D	W	A	G	N	E	R			
o		e		h		a		s		e		r			
b		d		o		n		t		i		k		t	
b		e		r		t		e		n		e		t	
e		r		n		e		n						e	

Zwei höchst bemerkenswerte Briefe eines Arztes.

Mein Töchterchen litt infolge schnellen Wachstums an Kalkmangel, welcher sich an dessen Konstitution und auch speziell in der weichen und deshalb leicht kariös werdenden Zahnsubstanz bemerkbar machte. Ich gebe dem Kinde nun seit 5 bis 6 Wochen Ihr Biomalz und bin mit dessen Wirkung höchst zufrieden. Das Kind hat schon jetzt sein gesundes,

blühendes Aussehen zurückgewonnen,

der Appetit hat sich gebessert, und die seit Jahren bestehende hartnäckige Verstopfung, an welcher es immer, selbst im Sommer bei größerer Bewegung und reichlichem Obstgenuß, zu leiden hatte, ist seit Einnehmen Ihres Biomalz verschwunden und durch dieses Präparat, im Gegensatz zu vielen ähnlichen Präparaten, die Verdauung normal geregelt worden, was für die allgemeine Gesundheit von größter Bedeutung ist.

Ich kann also Ihr Biomalz nur bestens empfehlen, speziell bei schnell wachsenden Kindern, die denn auch meistens an Zahndefekten leiden, bei der Zahnung und auch bei anhaltender Konstipation (Verstopfung). Dr. Paul W.



Auf unsere Anfrage, ob wir seine Zuschrift veröffentlichen dürften, erhielten wir folgende Antwort: 94

In Erwiderung Ihres Geehrten vom 16. d. Mts. teile ich Ihnen mit, daß ich also wirklich von der ausgezeichneten Wirkung Ihres Biomalz, welches ich bei meiner Tochter erprobt habe, über Erwarten zufrieden bin. Da dieser Befund vollständig der Wahrheit entspricht, kann ich gegen eine Veröffentlichung desselben nichts haben, ich würde es aber lieber sehen, wenn Sie meinen Namen nicht voll ausschreiben würden.

Dr. Paul W.

* * *

Biomalz

ist nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene ein vorzügliches Kräftigungsmittel von feinem Geschmack. Unentbehrlich für Nervöse, Rekonvaleszenten, Blutarme, Bleichsüchtige, Lungenleidende, Magenkranke usw. Vor Nachahmungen wird gewarnt. Dose 1.— M. und 1.90 M. Kostprobe nebst Broschüre gratis und franko von der Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 18.

Für unsere Frauen.

Mitteilungen des Stadtverbandes Elberfelder Frauenvereine.

Gemeinnützige Einrichtungen:

Auskunftsstelle für Frauenberufe: Dienstag und Freitag 10 bis 11 Uhr und werktäglich (außer Samstag) 3 bis 5 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Plateniusstraße 24/26.

Rechtsauskunftsstelle für Frauen und Mädchen: Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr und Montag und Mittwoch 5—7 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Plateniusstraße 24/26.

Verein neue Frauenkleidung. — Frauen-Kultur, Elberfeld-Barmen. Auskunft in gesundheitlicher Frauenkleidung jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr, Elberfeld, Kastanienstraße 32, Telephon 4-3.

Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Elberfeld. Junge Mädchen, die nach Deutsch-Südwest- oder Ostafrika auswandern wollen, erhalten Auskunft beim Vorstand: Elberfeld, Sophienstraße 14 oder Bismarckstraße 59; Barmen: Frau Dr. Deubel, Reichsstraße 8, und Frau Dr. Wesenfeld, Ottostraße 31.

Verein „Freundinnen junger Mädchen“. Klub für junge Mädchen, Königstraße 71, jeden Abend von ½8—10 Uhr geöffnet; Lydiaheim 1: Heimat und Hospiz, Kasinostraße 1; Lydiaheim 2: Mädchenheim. Stellenvermittlung, Theaterstraße 2; Bahnhofsmission Theaterstraße 2, pt.

Katholischer Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder. Sprechstunde und Stellenvermittlung jeden Mittwoch ½11 Uhr im Augustinusstift, Osterstiepen.

Verein Israelit. Pensionshaus f. weibl. Angestellte. Untergrünewalderstraße 4. Auskunft Gustavstraße 1.

Brockensammelstelle der evang., kath., israelit. Fürsorgevereine. Annahme Hofaue 31/33.

Bergische Sammelstelle für Bühnengarderobe, Sitz Elberfeld. Annahme gegen Empfangsbescheinigung bei Fräulein Klara Geldner, Elberfeld, Grünstraße 7.

Elberfelder Kochschule, Kasinostraße 31. Sprechstunden täglich von 10 bis 12 Uhr und 4 bis 5 Uhr.

Volksspeisehaus im Städt. Arbeitsnachweis, Plateniusstr. 24/26. Geöffnet von 6½ Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Sonntags geschlossen.

Volksspeisehaus im evangel. Vereinshaus, Kasinostr. 1. Geöffnet auch Sonntags von 6½ Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Besondere Veranstaltungen:

Kaufmännischer Verband für weibliche Angestellte, E. V. Dienstag den 7. April, abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinshaus, Kasinostraße.

Zwischen Winterobst und Sommerfrüchten.

Von A. Burg.

Schon die alte und die mittelalterliche Kochkunst kannte eine vielseitige Verwendung der meisten Früchte, und die Kunst des Einmachens ist zweifellos dem sehr natürlichen und verständlichen Wunsche zu danken, sich auch dann den Genuß von Früchten verschaffen zu können, wenn sie in frischem Zustande nicht mehr vorhanden waren. Dadurch, daß in früheren Jahrhunderten außerdem die schnellen und leichteren Verbindungen mit anderen Ländern fehlten, war jedes Land mehr auf seine eigenen Erzeugnisse angewiesen. Durch die Zufuhr von allerlei frischem Obst aus anderen Ländern, sowohl europäischen als außereuropäischen, hat die Mannigfaltigkeit der gebotenen Früchte zugenommen. Wenn die Vorräte überwinterter Birnen und Äpfel geringer werden und zu Speisen nicht mehr recht in Frage kommen, so haben wir Ananas, Apfelsinen, Zitronen, Bananen in Fülle, die namentlich zu süßen Nachtischspeisen verwendet werden. Apfelsinen-, Zitronen-, Ananas-Cremes und -Aufläufe sind bekannter als die Banane, die sich erst nach und nach hier eingebürgert hat, und zwar zunächst als roh zu verspeisende Frucht. In einem vor 40 oder auch nur vor 20 Jahren erschienenen Kochbuch dürften wir Bananen-Rezepte vergeblich suchen. Wahrscheinlich sind uns die Vorschriften zur Verwendung der Banane in der Küche erst durch die Küche und Kochkunst der deutschen Kolonie in Afrika bekannt geworden, die auf die Verwertung dieser Frucht noch bedeutend mehr angewiesen ist als die heimatliche Küche.

Die meisten Hausfrauen werden in dieser Zeit, da neben dem Fleisch und der Butter auch die Eier hohe Preise haben, meistenteils solche süßen Speisen vorziehen, in denen eine besonders reiche Eierzahl nicht notwendig ist, oder solche, die mit einer wohlfeileren Zugabe bereitet werden. Als solche praktische, wohlfeile, dabei nahrhafte und leichte Zugabe gilt der Reis, der bekanntlich die Zusammenstellung mit allerlei anderen Produkten verträgt. Wir lieben als einfache Familienspeise den Apfelreis, den man übrigens auch, wenn die frischen Kochäpfel verschwunden sind, mit den guten Dörr- oder Ringäpfeln bereiten kann. Wir lassen Reis mit Wein und Apfelsinensaft quellen und stellen Zitronen-Reis her. Wie wäre es nun, zur Frühlingszeit an die Stelle anderer Früchte die Bananen treten zu lassen? Die deutschen Hausfrauen in den afrikanischen Kolonien haben das längst erprobt. Der Reis wird mit Wasser, etwas Wein und dem später dazugefügten Zucker langsam aufgequellt. Dann schält man eine beliebige Anzahl Bananen, schneidet sie in feine Scheiben, gibt sie in den Reis, läßt sie auf heißer Stelle damit durchziehen und übergießt mit Zucker und Zitronensaft ab. [illegible] geschälten Bananen [illegible] in verquirltem Ei, dann in geriebener [illegible] Semmel umwenden und in [illegible] schwimmend schön goldgelb backen. [illegible] Anrichten mit Zucker und Zimt bestreuen. Die amerikanische Küche kennt [illegible] Bereitung als „Bananenfritters“.

Man kann diese „Fritters“ [illegible] schen Namen zu [illegible] hier einführen, auch noch anders [illegible] dem man die geschälten Früchte durch ein Sieb streicht. Auf den Brei von [illegible] Bananen rechnet man zwei Eier, ein paar [illegible] Milch oder süße Sahne, Zucker nach Geschmack und so viel Mehl und etwas feingeriebene Semmel, daß ein ebener Teig entsteht. Man sticht längliche Rollen davon ab oder formt sie mit der Hand, wendet sie in Ei und geriebener Semmel und backt sie schwimmend in Backfett aus. Das Ausbacken der einzelnen Rollen oder Fruchtbällchen macht natürlich mehr Arbeit als die Herstellung eines Auflaufs, zu dem man einen gewöhnlichen Auflaufteig aus einem halben Liter Milch, 100 bis 150 Gramm Mehl, 75 Gramm Butter, 75 bis 90 Gramm Zucker, 50 Gramm geschälten geriebenen Mandeln bereitet. Man läßt die Milch zum Kochen kommen, gibt Butter, Mehl, Zucker und Mandeln dazu, rührt die sich bildende Masse über kleinem Feuer, bis sie sich von der Kasserolle löst, schüttet sie zum Auskühlen in einen Napf, fügt nach vollständigem Erkalten vier bis fünf Eidotter, dann den steifgeschlagenen Schnee der vier bis fünf Eiweiße dazu, wenn man will, auch etwas Vanillezucker, und gibt die Hälfte der Masse in die mit Butter ausgestrichene, mit geriebener Semmel bestreute feuerfeste Auflaufform. Man hat Bananen geschält, in Scheibchen geschnitten, mit Arrak beträufelt und mit Zucker bestreut, eine halbe Stunde stehen lassen. Diese Scheiben schichtet man über den Teig, füllt dessen letzte Hälfte darüber, bestreut die Oberfläche mit geriebener Semmel und Butterstückchen und läßt den Auflauf ungefähr ¾ bis 1 Stunde im Ofen backen. Er muß sofort zu Tisch gegeben werden.

Einen anderen, sehr beliebten Ersatz für frische Früchte bietet der junge Rhabarber dar, von dem man sogar die nordische Fruchtspeise herstellen kann, die in ihren Heimatländern Grütze heißt, d. h. rote Grütze. Natürlich sieht ein solcher Flammerie von Rhabarberbrei, der gezuckert, gewürzt und mit irgendeiner dickenden Zutat (Reismehl, Sago, Maismehl, Gries oder Kartoffelmehl) steif gekocht wurde und erkalten muß, nicht rot, sondern grau-grünlich aus. Das schadet aber nichts. Wer dennoch auf die rote Farbe nicht verzichten mag, kann ja die Speise mit ganz wenig Alkermessaft oder Cochenilletinktur färben. Es steht zu Schlagsahnezugabe oder Vanillesauce besser aus.

Im allgemeinen kann man auch geschmorte, gut gesüßte und gewürzte Rhabarberstücke oder auch durch ein Sieb gerührtes Rhabarbermus genau so verwenden wie anderes Obst, also zu Aufläufen, wie oben der Bananen-Auflauf, oder zu Puddings, bei denen man die gebrühten, gesüßten Rhabarberstückchen mit den Eiern in den abgekühlten Brandteig gibt. Für den Familientisch aber dürfte ein Auflauf von Rhabarber mit Nudeln noch nicht allgemein bekannt und doch, weil die Speise nicht vieler Eier bedarf, recht willkommen sein. Man bereitet ein einfaches Rhabarberkompott, das gut gesüßt und abgeschmeckt wird, und von Mehl, 1—2 Eiern, etwas Salz und Wasser einen Nudelteig, aus dem man Bandnudeln schneidet. Nach Belieben können auch fertig gekaufte Nudeln verwendet werden, was natürlich für die Hausfrau bequemer ist. Die Nudeln werden in schwachgesalzenem Wasser gargekocht und im Siebe abgetropft. In die mit Butter ausgestrichene, mit geriebener Semmel bestreute Auflaufform legt man eine Schicht Nudeln, darauf Rhabarberkompott und so fort, bis Nudeln die oberste Schicht bilden. Man gießt ein in etwas Milch verrührtes Ei darüber, bestreut die Oberfläche mit geriebener Semmel und Butterstückchen und läßt den Auflauf im Ofen schön goldgelb backen. Er wird in der Form serviert. Daß man Hagebutten-Creme von gedörrten Hagebutten, Birnentorte mit kalifornischen Dörrbirnen, Apfelsinenspeisen mit Ringäpfeln bereiten kann, ist bekannt genug. Neuerdings hat man auch versucht, eingemachte Erdbeeren zu einer feinen Nachtischspeise zu verwenden, die man, wenn man will, beim Anrichten mit einigen französischen frischen Früchten belegen kann, wie sie schon im März aus dem Süden kommen. Man nimmt ein großes Glas oder eine Kilodose eingemachter Ananas-Erdbeeren, gießt den Saft durch ein Sieb vorsichtig von den Früchten ab, gibt ein wenig Wein dazu, um den Geschmack herzhafter zu machen und erhitzt den Saft in weißemaillierter Kasserolle bis zum Kochgrad. Inzwischen hat man ungefähr 8 bis 10 Blatt roher Gelatine aufgelöst, je nachdem man das Gelee steifer haben will, und durch ein Sieb gegossen, mischt die Gelatinelösung bei stetem Rühren zu dem vom Feuer genommenen Saft, gibt vorsichtig die Früchte dazwischen und füllt die Masse in eine Glasschale, um sie im Kalten erstarren zu lassen.

In ganz mannigfaltiger Art kann man aber, wie schon oben beim Bananenreis kurz bemerkt wurde, Reis, der mit Milch und Sahne weich gedünstet, gut gesüßt und, wenn er etwas erkaltet, mit etwas Schlagsahne vermischt ist, durch Zugabe von irgendwelchen Früchten ausgestalten. Man kann dazu eingemachte Früchte nehmen, natürlich ohne Saft, oder man kocht aus Dörr-Aprikosen oder Prünellen ein fein abgeschmecktes Kompott, das nach Belieben durch ein Sieb gerührt wird. Auch Dunstfrüchte, die mit Zucker aufgekocht werden, oder beliebige Marmelade läßt sich dazu verwenden.

Der dann mit Schlagsahne vermischten Reis wird eine Schicht in eine Glasschale gelegt, darüber gibt man Marmelade oder Früchte, oder gekochtes Dörrobst, läßt Reis und wieder Früchte folgen und streicht zuletzt eine Schicht Reis über. Die Speise muß erkalten und kann beim Anrichten mit Schlagsahne oder Fruchtgelee verziert werden.

Eine sehr feine kalte Nachtischspeise ist Ananasreis, die ebenfalls für die Jahreszeit zwischen Winterobst und Sommerfrüchten paßt, weil wir dann oft über kleine, nicht allzu teuere überseeische Ananasfrüchte verfügen. Die Fruchtstücke werden nur sehr klein geschnitten, mit viel Zucker bestreut und in verdeckter Schüssel 1—2 Stunden [illegible]. Der Reis wird zweimal kalt gewaschen, abgerieben, zweimal je 10 Minuten in siedendem Wasser abgewellt, abgegossen und abgetropft. Dann gießt man sehr wenig Wasser und den durch ein Sieb abgegossenen Fruchtsaft hinzu, läßt den Reis auf heißer Stelle oder im Ofen langsam in dem Saft ausquellen und weich werden, schmeckt ab, mischt die Fruchtstücke dazwischen, füllt alles in eine Glasschale und läßt die Speise erkalten.

Mit diesen Hilfsmitteln läßt es sich auch in der obstarmen Zeit haushalten. Den Übergang zu den Sommerfrüchten, den stets ersehnten, bilden dann die unreifen Stachelbeeren als erste neue Früchte des Jahres.

Aus den Erinnerungen einer amerikanischen Primadonna.

Eine einst in der alten wie in der neuen Welt hochgefeierte amerikanische Sängerin, Klara Luise Kellogg (seit dem Jahre 1887 Frau Strakosch), hat kürzlich Erinnerungen aus ihrem vielbewegten Bühnenleben veröffentlicht. Man kann sich denken, daß die Seiten ihres Buches von den großen Künstlernamen ihrer eigenen Glanzzeit gleichsam widerhallen. Zu Christine Nilsson, Adelina Patti und Pauline Lucca trat sie in mehr oder minder enge Berührung. Von der Nilsson weiß sie zu erzählen, daß ihr Aberglaube zu einer fixen Idee ausgeartet war. Um keinen Preis hätte sie die Bühne betreten, ohne sich vorher von irgend jemand den Daumen drücken zu lassen. Ihre Überzeugung, daß ihr diese Prozedur Glück bringen müsse, war unerschütterlich, sie hatte dem Anschein nach mehr Vertrauen dazu als zu dem Zauber ihrer Stimme und ihrer ganzen Persönlichkeit. Der berühmten skandinavischen Sängerin rühmt die amerikanische nach, mit ihrer Originalität und magnetischen Anziehungskraft habe sie einen unwiderstehlichen Reiz ausgeübt. Ihr Gesang sei die Verkörperung dramatischen Ausdrucks gewesen. Von alledem dagegen kaum eine Spur bei der Patti, die ihrer „wundervollen“ einzigartigen Stimme allein oder wenigstens zum größten Teil ihre Erfolge zu verdanken hatte. Im beruflichen Zusammenleben lernte Luise Kellogg Pauline Lucca von ihrer liebenswürdigsten Seite kennen, gegenseitige Mißgunst blieb aus dem Spiel, als beide zugleich in Neuyork auftraten. Um so heftiger entbrannte freilich der Streit um sie im Publikum. Eines Abends wurde der amerikanischen Primadonna hinter den Kulissen ein Blatt Papier in die Hand gesteckt, auf dem geschrieben stand: „Arme Kellogg, mit der Lucca zusammen haben Sie doch nicht die geringsten Chancen!“ Wenige Tage später erzählte ihre unfreiwillige Nebenbuhlerin ihr lachend, jemand habe zu ihr gesagt: „Wie können Sie es wagen, hier zugleich mit Miß Kellogg, dem Liebling der Amerikaner, zu singen?“ In Petersburg, wo die jetzige Frau Strakosch kurz vor der Ermordung Alexanders II. mit anderen „Sternen“ gastierte, hatten sie und eine Kollegin als Eingeladene zu einem Konzert im Winterpalais ein merkwürdiges Erlebnis, als sie sich zusammen dorthin begaben. Nachdem man sie von zwei Pforten zurückgewiesen, fanden sie schließlich Einlaß durch eine dritte und waren dann sofort von diensteifrigen Lakaien umringt. Auf der obersten Stufe der Marmortreppe wurden sie äußerst zuvorkommend von zwei jungen Offizieren empfangen und in den Ballsaal geleitet. Aus Versehen hatte man sie die nur für fürstliche Personen bestimmte Treppe benutzen lassen, so daß sie von jungen Großfürsten begrüßt worden waren. Die übrigen drei Primadonnen, die sich mit dem Eingang durch eine Nebenpforte und einem nichts weniger als zeremoniellen Empfang hatten begnügen müssen, wollten im ersten Augenblick der Entrüstung über die Bevorzugung ihrer beiden Kolleginnen der russischen Hauptstadt den Rücken kehren und ließen sich erst beschwichtigen, als sie den wahren Sachverhalt erfuhren.

Die Frau als Erfinderin.

Die Gegner der Frauenbewegung machen gern geltend, daß Frauen keinen Erfindungsgeist besitzen. In einem englischen Blatte will ein Techniker diese Behauptung widerlegen; er verzichtet darauf, die Leistungen der Mme. Curie als Entdeckerin heranzuziehen; er stützt sich lediglich auf die Listen des Patentamtes. Aus ihnen geht hervor, daß während der letzten zehn Jahre durchschnittlich 500 bis 600 Patente von Frauen angemeldet worden sind. Im Vergleich mit der jährlichen Durchschnittssumme von insgesamt 30 000 Erfindungen ist das zwar recht wenig, wenn man aber berücksichtigt, wie wenig Frauen Stellungen bekleiden, in denen sie sich mit technischen und chemischen Problemen beschäftigen können, so ergibt sich für die Frau sogar eine größere Summe von Erfindungen mit Erfolg als bei den Männern. Unter den Frauen, die Erfindungen mit Erfolg zum Patentschutz anmelden konnten, scheinen einstweilen die Amerikanerinnen an erster Stelle zu stehen. Einige Erfindungen erwecken besonderes Interesse. So hat Miß Carrie J. Everson aus Denver ein wertvolles Verfahren erfunden, um dem tauben Gestein von Erzmassen die Schwefelverbindungen zu entziehen unter Benutzung von Öl. Miß L. V. Parnell hat eine ganze Anzahl von Patenten für Verbesserungen in der Behandlung von Erzen und Metallen, und Miß Annie Matilda Wood ist — was nur wenige wissen — die Erfinderin des heute in der amerikanischen und englischen Industrie in großem Maße verwendeten „Woodit“, einer Verschmelzung von Kautschuk mit einer Reihe anderer chemischer Substanzen zur Erlangung eines festen und dabei doch porösen Stoffes. Die Mehrheit der von Frauen gemachten Erfindungen erstreckt sich freilich auf Haushaltungsartikel, aber in der jüngsten Zeit tritt immer deutlicher hervor, daß auch auf dem Gebiete der Technik und der Chemie weiblicher Erfindungsgeist mit Nutzen sich betätigt.

Rundschau.

Gegen die Auswüchse der Mode. Zehn Bonner und Godesberger Frauenvereine veranstalteten in der Beethovenhalle zu Bonn eine von etwa 1500 Frauen besuchte Versammlung gegen die Auswüchse der gegenwärtigen Mode. Die Hauptrednerin, Frau Dr. Emanuele Meyer aus München, bezeichnete die gegenwärtige Mode als unsittlich, unschön, gesundheitsschädlich und unwirtschaftlich. Sie rief die Frauen auf, zur alten deutschen Gediegenheit und Anständigkeit in der Bekleidung zurückzukehren, und bat auch die Männer, die einsichtigen Frauen in ihrem Kampfe gegen die Modenarrheiten zu unterstützen. Es wurde schließlich einmütig eine Erklärung angenommen, in der die überhandnehmenden Ungehörigkeiten und Verirrungen einer Mode, die das weibliche Feingefühl verletze und edler deutscher Sitte unwürdig sei, scharf verurteilt werden und zum Kampf gegen sie aufgefordert wird.

Kreisfürsorgerinnen. In Düsseldorf sind bereits 150 Kreisfürsorgerinnen angestellt, deren Anfangsgehalt 1800, deren Höchstgehalt 2400 Mk. und Reiseentschädigung von 500 Mk. betragen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß diese Posten immer neue Bewerberinnen erfordern werden, und daß sich ein neuer Frauenberuf hier bietet. Die Vorbildung geht über die Säuglingspflege, Krankenpflege, zur Fürsorgeerziehung, wie sie im Kreise Düsseldorf gewährt wird. Der Verein für Säuglingspflege empfiehlt die Damen, die er ausgebildet hat, weiter. Sie kommen an Behörden, Vereine und bekommen dadurch Anstellung.

Gartenbaukurse für gebildete Frauen. In Marienfelde bei Berlin findet in der Zeit vom 21. April bis zum 6. Mai ein Gartenbaukursus für gebildete Frauen statt. Durch diese Kurse bekommen die Teilnehmerinnen einen Einblick in die Bedeutsamkeit der gärtnerischen Ausbildung für die Frauen aller Stände. Es wird ein Schulgarten eingerichtet, in dem die Frauen die Anfangsgründe der Gärtnerei erlernen und sich mit allen gärtnerischen Arbeiten vertraut machen sollen. Für Lehrerinnen, die eventuell die Reise- und Unterhaltungskosten während der Zeit erstattet bekommen wollen, gibt Auskunft: „Die Königliche Regierung in Potsdam, Abteilung für Unterrichtssachen.“

Dr. Susanna Rubinstein, eine durch psychologische und philosophische Arbeiten bekannt gewordene Schriftstellerin, ist im Alter von 67 Jahren gestorben. Sie lebte in Würzburg, von wo aus sie viele Zeitschriften mit ihren Aufsätzen und Essays versorgte. Von ihren Schriften ist besonders eine Studie über Philipp Mainländer, den atheistischen Pessimisten, zu nennen. Auch über Schiller hat die Verstorbene eine Anzahl von Arbeiten veröffentlicht.

Wie man seine Gestalt verringern kann.

Man sollte doch nicht vergessen, daß die bloße Gewichtsabnahme, verursacht durch das Befolgen einer schwächenden Diät oder Körperübung, noch lange nicht bedeutet, daß die Fettleibigkeit geheilt ist. Solche Methoden erschöpfen nur den Körper und haben keinen dauernden Nutzen für ihn. In den meisten Fällen ist eine angeborene Neigung des Fettwerdens vorhanden, und wenn irgendein Mittel eine dauernde Wirkung haben soll, dann muß es auch die Kraft besitzen, die unnatürliche Neigung der Verdauungsorgane, Fettmassen anzusetzen, anstatt festen, gesunden Fleisches, zu bekämpfen. Medikamente werden Ihnen nicht helfen. Natürliche Methoden sind stets die besten und wirksamsten. Die Boranium-Beeren scheinen die Fettmasse in höchst kampfeslustiger Weise anzugreifen, indem sie dieselbe schneller als irgendeine andere Substanz aus dem Körper ausscheidet. Dies kleine Konfekt ist eine neuere Erfindung, und da es so klein ist, und ein wenig nach Pfefferminz schmeckt, so bildet es ein angenehmes und bekömmliches Mittel, die Fettleibigkeit in harmloser und natürlicher Weise zu vermindern und dauernd zu bekämpfen. Erkundigungen am Platze haben ergeben, daß die „Boranium-Beeren“ dem Publikum nicht sehr bekannt sind, jedoch kann jeder Apotheker oder Drogist Ihnen dieselben auf Wunsch sehr leicht von seinem Lieferanten beschaffen. 1006



Kötters Haferzwieback

ein seit ca. 20 Jahren eingeführtes Nähr- und Genußmittel. Leichtverdaulich, sehr kräftig und pikant schmeckendes Backwerk für Kinder und Erwachsene, ärztlich empfohlen. Besonders Familientischgebäck, als Zugabe bei Kaffee, Milch, Tee und Schokolade. Lade Hausfrauen zum Versuch dieses Zwiebacks ein, die Qualität gründlich zu erproben und ihn nicht mit sogenanntem Friedrichsdorfer Zwieback zu verwechseln, sondern den Gewichtsbestand genau zu prüfen. Man achte beim Einkauf stets darauf, um Irrtum zu vermeiden, den Namen Kötters Zwieback zu benutzen, da der Name gesetzlich geschützt. — Der Zwieback ist in sehr vielen Drogen- und Kolonialwaren-Geschäften fortwährend frisch erhältlich. In besonders ausgewählter Ware ist derselbe auch in Paketchen-Packungen, welche à Paketchen mit 20 Pf. verkauft werden, in sehr vielen besseren Geschäften [illegible]



Zwiebackfabrik von Fr. Kötter, Barmen-Rittershausen. Telephon 1842.

Allgemeine Ortskrankenkasse
Elberfeld.

Am Mittwoch, 1. April d. J., **verlegten wir unsere Meldestelle** von Lucasstraße 15 nach

Kleine Klotzbahn 10,
I. Etage, Zimmer Nr. 1.

Dieselbe ist geöffnet an den Werktagen:
Für An- und Abmeldungen von 8½ vorm. bis 2 Uhr nachm.
Für sonstige Angelegenheiten v. 8½ vorm. bis 3 Uhr nachm.

Die Ein- und Auszahlungen geschehen bis auf weiteres noch in unserem bisherigen Kassenraum Kleine Klotzbahn 12, I. Derselbe ist an den Werktagen von 8½ Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags geöffnet.

Elberfeld, den 27. März 1914.

k2282 **Der Vorstand.**

Bekanntmachung.

Das Zahnärztliche Institut

der **Allgemeinen Ortskrankenkasse Elberfeld** befindet sich von Montag den 30. März 1914 ab im neuen Verwaltungsgebäude

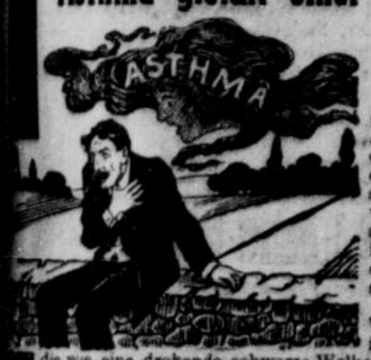
Kleine Klotzbahn 10,
III. Etage.

Dasselbe ist, wie bisher, an den Werktagen, vormittags von 8 bis nachmittags 5 Uhr ununterbrochen geöffnet. **Anmeldungen zu Behandlungen haben im Zimmer Nr. 13 zu geschehen.**

Elberfeld, den 27. März 1914.

k2189 **Der Vorstand.**

Asthma gleicht einer drohenden Wolke.



Ihr Beklagenswerten, die ihr an Asthma leidet, an diesem Uebel, vor dem ihr nie sicher seid. Das Asthma vergällt euch die schönsten Tage eures Lebens und macht dasselbe zu einer steten Qual. Warum leidet ihr aber? Warum verscheucht ihr nicht die Qual, die wie eine drohende schwarze Wolke immer über eurem Haupte schwebt? Wendet Akker's Abteisirup an. Viele beklagenswerte, von Asthma gefolterte Kranke sind nach dem Gebrauch von Akker's Abteisirup gesunde Menschen geworden.

Herr Georg Hellich, Lünenerstraße 208, Kamen (Westfalen) teilt uns mit:

Wohl 20 Jahre lang litt ich an Asthma und suchte vergebens Linderung für meine Qualen. Nichts befreite mich von der Brustbeklemmung und den Hustenanfällen, die mich nachts am Schlaf hinderten. Das Fieber zerrüttete meinen Körper. Der zähe Schleim wollte sich nicht lösen, und oft rang ich nach Luft. Ich las über die vortrefflichen Eigenschaften von Akker's Abteisirup und wandte denselben an. Schon die erste Flasche verschaffte mir großartige Erleichterung. Große Schleimklumpen lösten sich mühelos, und nachdem ich noch 2 Flaschen von Akker's Abteisirup genommen hatte, war ich so gesund wie je zuvor.

Akker's Abteisirup

ist ein bewährtes Mittel bei Asthma, Bronchial-Katarrh, Brustbeklemmung, Brustschmerzen, Influenza, gegen den hartnäckigsten Husten, gegen Brust-, Hals- und Lungenleiden. Derselbe wirkt brustst ärkend, reinigend und ist absolut unschädlich.

u42

Preis per Flasche von	230 Gramm	ℳ 2.—
„	550 „	ℳ 4.—
„	1000 „	ℳ 6.50

Also je größer die Flasche, je vorteilhafter ist der Einkauf. Man fordere den roten Streifen mit Unterschrift des General-Agenten: **L. J. Akker.**

Engros-Vertrieb Handelsgesellschaft „Noris", Zahn & Co., Köln. Zu haben in den Apotheken:

In Elberfeld:
Adler-Apotheke, Morianstraße 32.
Hirsch-Apotheke, Kipdorf 18.
Engel-Apotheke, Königstraße 13.
Kronen-Apotheke, Höchsten 21.
Einhorn-Apotheke, Grifflenberger- und Oststraßen-Ecke.
Schwanen-Apotheke, Schwanenstr. 42.
Germania-Apotheke, Uellendahlerst. 20.

In Barmen:
Bergische Apotheke, Westkotterstraße 118.
Engel-Apotheke, Ecke Baumhof- und Gewerbeschulstraße.
Sonnen-Apotheke, Ecke Fischertaler- und Gewerbeschulstraße.

SCHUTZ-MARKE AKKER

Elegante Wohnungs-Einrichtungen,

einzelne **Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer,** vornehme **Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche** sowie einzelne Stücke liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Diskretion **leistungsfähige, große Berliner Spezial-Möbel-Firma** an **Private** zu **Katalogpreisen** gegen 5% Verzinsung auf a137

Teilzahlung.

Kein Inkasso durch Boten. Kataloge werden nicht versandt. Langjährige Garantie. Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereisen, erbitten gefl. Nachricht, wann der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung von Mustern u. Zeichnungen erwünscht ist, unter Chiffre **K. 1000** durch **Rudolf Mosse, Berlin, Königstr. 56/57.**

Mathilde Simon

Elberfeld ∘ **Ecke Wall** ∘ Turmhof 17

Größtes, vornehmstes

Spezial-Corset-Geschäft.

Alleinverkauf

für Elberfeld, Barmen und Umgegend der tonangebendsten, weltberühmten

Corsets Obersky Berlin-Paris

nur bei mir erhältlich Ecke Wall

garantieren für

tadellose elegante Figur

bei völliger Bewegungsfreiheit.

Trix
sehr lang nach unten, fester Drell, moderne Form
nur Mk 3,50

Faustine
hochmodernes Corset, rostfrei, waschbar ohne Entfernung der Stäbe 4 Strumpfhalter
nur Mk 6,75



Charme
besonders elegante, sehr lange Form, nach oben kurz 4 Strumpfhalter
nur Mk 4.75

Olympia
mein Pariser Schlager, sehr leicht und schmiegsam erzielt die so viel bewunderte fliessende Linie 4 Strumpfhalter
nur Mk 11.50

Corsets nach Maß

nach meinem eigenen, neuen Verfahren, in unverwüstlicher Ausführung, genau wie in den Pariser Ateliers.

Maß-Corsets-Ersatz in eleganten Stoffen, garantiert vorzügl. Sitz, 15.00 22.50 27.00 30.00

Rabattmarken. Volle Bücher nehme in Zahlung.

1871

Um den Wünschen vieler Anfragenden entgegen zu kommen, **nochmals kostenlose Vorführungen in Elberfeld**

Montag den 6., Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. April 1914, vormitt. 10—12, nachmitt. 2—6 Uhr.

Nachdruck ges. verboten.



Vorher!

So wirkt meine neue Methode „Zikö" nach 30täg. Gebrauch!

Der Erfolg dieser wissenschaftl. Erfindung ist überraschend.

Jede Dame erhält unter Garantie mit diesem Mittel in kürzester Zeit:



Nachher!

Feste, üppige Büste! Faltenloses, volles Gesicht!

Damen, die noch nie eine Büste besessen haben, oder solche, bei denen die Büste erschlafft oder zu winzig ist, gelangen überraschend schnell zu prächtig entwickelten festen Formen, die bis in das höchste Alter bestehen bleiben. Es ist nur ein einmaliger Bezug nötig und ist der Preis so gestellt, daß jede Dame sich dieses Mittel zulegen kann. Diese Methode wird von der Wissenschaft sehr empfohlen und wird für Erfolg garantiert. Keine Creme, äußerliche Anwendung. Danksagungen täglich. — Preis Mk. 5.— Versand mit ausführlicher Gebrauchsanweisung gegen Nachnahme.

Dieses Mittel ist auch bei den Vorführungen zu haben.

Vor Nachahmungen warne ich dringend. Da sogar meine Original-Annoncen abgeschrieben werden, kann man sich nur vor Schaden hüten, wenn man genau auf meinen Namen achtet.

Frieda Zimmermann, Elberfeld,
Bahnhofstr. 54, 1. Etage, gleich am Bahnhof Döppersberg.
Zentrale: Köln, Kasparstraße 9.

Pianos und Flügel mit Klangsteg

D. R. G. M. 458403.
Mit hoh. Auszeichnungen prämiiert — Kgl. Preuß. Staatsmedaille — Jahresverk. über 1000 Instr. Lieferung direkt an Private auch gegen Raten von monatl.
20 Mark.
m. Preis-Probelieferung. Katalog gratis und franko.
Roth & Junius Pianof.-u. Flügel-Fabrik **Hagen i. W. 24.**
Filial-Fabrik 2. Fabrik: Berlin S. 42.
Älteste u. größte Pianofabrik des westfäl. Industriebez.

a119



Warnung!

Ueber 16 verschiedene Nachahmungen meines weltbekannten „20 Jahre jünger" (ges. gesch.) habe ich festgestellt. Aehnliche Etiketts, ähnlich klingende Namen und genau dieselben Flaschen werden in den Handel gebracht. Nur genau nebenstehende Packung und Bilder garantieren Ihnen das echte seit über zehn Jahren weltberühmte „20 Jahre jünger", auch gen. „Erlepäng" (ges. gesch.). Es gibt grauen Haaren und auch Bärten die frühere Farbe wieder. Kein gewöhnliches Haarfärbemittel, ist vollständig unschädlich, schmutzt, steckt und färbt nicht ab, färbt nach und nach, niemand kann es bemerken. Tausende Dankschreiben, von Aerzten, Professoren gebraucht und empfohlen. Man lasse sich nichts anderes aufreden. Preis Mark 3.50. Alleiniger Fabrikant: **Herm. Schellenberg, Düsseldorf 180,** Parfümerie-Fabrik. In **Elberfeld** zu haben: **Jos. Schmitz,** Königstraße 47, **Th. Stade,** Kerstenplatz 2, **W. Hartmann,** Kipdorf 101. u198

„20 Jahre jünger" erhielt die goldene Medaille Leipzig 1913.



Verlobungs-Ringe

feinste Kugelform, Verkauf nach Gewicht

Paar 6.-, 12.-, 18.-, 24.-, 30.-, 36.-, 42.-, 60.- Mk.

F. Schulz

Juwelier, 249d

Barmen, Werthersstraße 39.

Rabattmarken. Rabattmarken.

Möbel

Gelegenheitskauf!
Zu jedem annehmbaren Preis
verkaufe wegen vollständiger Geschäftsaufgabe die noch vorhandenen

Möbel

Bis Ende April muß ein Teil der Läger wegen anderweitiger Vermietung unter allen Umständen geräumt sein.

Möbellager Göddertz,
Elberfeld, Island 6. 5898

Wohnungs-Einrichtungen und Einzelmöbel

liefert ein erstklassig. Spezial-Möbel-Geschäft (kein Abzahlungsgeschäft) an Beamte und Leute in sicherer Stellung auf bequeme Teilzahlung unter strengster Diskretion. Kulante u. reelle Bedienung. Offerten unter E 1186 an die Geschäftsstelle d. Bl. j400

Eichen-
Schlafzimmer
von 350 Mk. an,
Carolina-pine, **Küchen** v. 135 Mk. an,
Eichen-
Speisezimmer
von 390 Mk. an. 15853
Großes
Lager kompl. Einrichtungen
in jeder Preislage.
Carl vom Broke,
Elberfeld, Morian- u. Schwanenstraßen-Ecke, neben der Hauptpost.

Möbel.

Einzelne Möbel u. ganze Einrichtungen liefert billigst unter Garantie, auch auf Teilzahl., sowie Herde u. Oefen zu Fabrikpreisen. Möbellager, Barmen, Fischertalerstraße 14a. 675

Bettstellen

und **Matratzen** in großer Auswahl äußerst billig. — Eigene Polsterei. **Franz Otto Vogel,** Elberfeld, Hofkamp Nr. 27—29.*

Möbel

15771 **Große Auswahl** in
Küchen und Schlafzimmern, Sofas und Matratzen, Gardinen und Dekorationen.
Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätten. Garantiert nur gute Ware. — Aeußerst billige Preise.
Franz Otto Vogel
Elberfeld, Hofkamp 27—29.
Fernsprecher 895. Bitte genau auf Firma u. Hausnummer zu achten.

Landwirte!



Kauft transport. **Hausbackö**fen und **Fleischräucher** nur bei der erst. u. größt. Spezialfabrik Deutschlands **Anton Weber, Nieberbreißig i. Rhld.,** der Fabrikate als die best. u. billigst. bekannt sind. Neueste Preisliste grat. Viele Zeugn. über 10jähr. Gebrauch Ueb. 40 000 Stück geliefert. b362

3000 Zentner
Bettfedern

verkauft jährl. meine Bettfedernfabr. m. el. Betrieb
Gustav Lustig
Berlin, 98 Prinzenstr. 68
Versand gegen Nachn. Verpack. kostenfrei. Garantie: Umtausch od. Rückzug auf meine Kosten. **Fertige Bettfedern** Pfund M. 0.55, 1.—, 1.50. — **Prima Halbdaunen** M. 1.75 u. 1.90. — **Gemischte Gänsefedern** M. 2.—. — **Ia weiße Gänsehalbdaunen** M. 2.50, 3.—, 3.50. — Echt chinesische **Mongolendaunen** (gesetzlich geschützt) M. 2.85. — Echt russische **Metador-Gänsedaunen** (gesetzlich geschützt) M. 3.50. — **Weiße Daunen** M. 5.—. Von den Daunen genügen 3—4 Pfund zum großen Oberbett. — **Gerissene Federn** M. 1.50, 2.—, 2.50, 3.50. — **Gänsefedern** (zum Reinigen) M. 0.60 p. Pfund. — **Oberbetten Gänsehalbdaunen** mit Daunen M. 1.50. Proben und Preisliste von allen Artikeln gratis.
Weltweit größtes Betten- und Bettfedern-Spezialgeschäft.

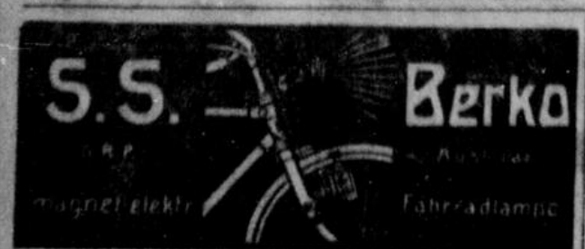
August Runkel

Kipdorf Nr. 33 **Elberfeld** Telephon 5148

100 fertige Zimmer

in allen Preislagen stets vorrätig.

Besichtigung ohne Kaufzwang. — Weitgehendste Garantie.
Lieferung und Aufstellung franko, auch auswärts.
Eigene Schreiner, Anstreicher und Polsterer im Hause.



Garantiert gut funktionierend, erzeugt sie helles Licht selbsttätig und kostenlos, ist stets betriebsbereit, läuft spielend leicht. 6310

Ein Meisterwerk deutscher Ingenieurarbeit.

In stärkerer Ausführung auch für Motorräder lieferbar.

Zu erhalten in allen besseren Fahrradhandlungen.

Generalvertrieb: Greif & Schlick, Coburg.

Sie erhalten
in bester Ausführung
6 Kabinettbilder 4,00
6 Visitbilder 2,00
6 Postkarten 1,50
Amerika-Elektro-Photo Gesellschaft, Elberfeld.
nur Herzogstr. 16/18.

Wo kaufe ich meine

MÖBEL

am besten und billigsten?

Nachdem Sie sich über diese wichtige Frage vor dem Kauf ihrer Wohnungs-Einrichtung genügend informiert haben, so dürfen Sie nicht verfehlen, auch meine **Möbel-Ausstellung**, welche zu den größt. Barmens zählt, mit ihrem Besuch zu beehren.

In großer Auswahl:

Speisezimmer
in echt Eiche u. Nußbaum von **380** bis zu **1000** M.

Wohnzimmer
in jed. Preislage u. Zusammenstell. von **350** M. an

Herrenzimmer
von **490** M.

Schlafzimmer
echt eichen u. gestrichen, von **250** bis **800** M.

Küchen Carolinapine u. gestrichen von **138** M. an bis zu den schwersten und allerneuesten Modellen auf Lager.

Bettfedern, Daunen, Matratzen
in Roßhaar, Kapok, Wolle u. Seegras, spottbillig.
Langjährige Garantie. Lieferung franko überall hin.

Möbellager Albert Masthoff
BARMEN, Fischertalerstr. 14 a.
Kein Laden! 67b Kein Laden!

Tafelherde

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Gaskocher, Gasschränke und Tische
in jeder Ausführung. 15867

Gebr. Thorn, Elberfeld, Lucasstr. 5.
Telephon 3257.

Lager in Haus- u. Küchengeräten.



Nur 1 Mk.

Jeder ohne Wendung. Uhrgläser 30 Pfg. Uhrzeiger 20 Pfg. Schnappkasten 25 Pfg. Pendelfed r 20 Pfg. Federreinigen, Federn Reinigen zu allbekannt billigen Preisen sowie jede andere Reparaturen ebenfalls billigst. Bei jeder Uhr wird der Reparaturpreis im voraus gesagt.

Stets Gelegenheitskäufe in Uhren und Goldwaren.

Brillant-Ringe, schöne weiße Steine, . . . von 25 Mk. an.
Trau-Ringe, echt Gold, billigste Preise. Verkauf nach Gewicht, . 2.50 „
Damen-Remontoir-Uhren, echt Gold, . . . von 15 Mk. an.
Herren-Remontoir-Uhren, echt Gold, . . . von 25 Mk. an.
Damen- und Herren-Remontoir-Uhren, echt Silber, . . . von 7 Mk. an.
Herren-Remontoir-Anker-Uhren, echt Silber, . . . von 12 Mk. an.
Doppeldeckel-Herren-Remontoir-Uhren, 14 karätig vergoldetes Gehäuse, 5—20 Jahre Garantie, . . . von 25 Mk. an.
Freischwinger in verschiedenen Holzarten, hochmoderne Ausführung, in ½, ¾, ⅞ Takten, Doppelschlag, Schlagwerk, . . . von 20 Mk. an,
in einfachen Mustern, mit Schlagwerk, ca. 1 Meter lang . . . von 14 Mk. an.
Langjährige Garantie. Unstreitig größte Auswahl am Platze.
Wand-, Stand- u. Weckeruhren in Holz, Kupfer, Messing u. Nickel von 1.50 Mk. an
Sämtliche Goldwaren zu allbekannt billigsten Preisen. j50

Nur Hofkamp 56, 1. Etage, direkt am Neumarkt. Kein Laden.

Heinr. Bankowsky, Elberfeld.

Fallen Sie nicht!



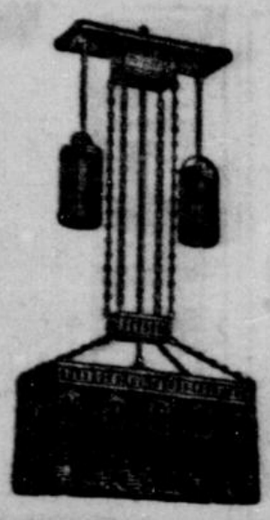
ab von Ihrem Vorhaben einen Herd zu kaufen, besichtigen Sie meine Läger u. Sie werden staunen über Auswahl und Preis.

Preise:
10.— 25.— 43.— 60.—
73.— bis 275.— Mk.

Sonntags geschlossen. EB

Caspar Blume
Mühlenweg 42-44 Barmen.
Eigene Anfertigung von Herden u. Oefen

Otto Riegermann · Elberfeld



Fernsprech. 290 Königstr. 175 Haltest. Schillerst.

Lampen- und Kronleuchterfabrik

Moderne Beleuchtungs-Körper
eigener Fabrikation

Billigster Verkauf an Private

Umänderungen von Gas- und elektr. Lampen werden sauber ausgeführt.
Verlangen Sie Besuch und Offerte.
Bestellungen rechtzeitig erbeten

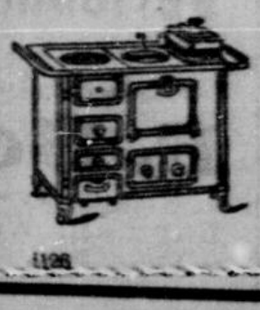
130f

Weißes Papier stets billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstr. 50.

Küppersbusch'

Tafelherde

Gaskocher



mit neuest. Doppelsparbrennern u. Kleinstellvorrichtung
Gasherde, Gaslampen, Badewannen mit u. ohne Heizung
Kocherschränke, -Tische, Backapparate, Bügelapparate, Petrolkocher, Spirituskocher
zu sehr billigen Preisen. 5% in Berg. Rabattmarken.

Ferd. Bremer
Elberfeld, Katernberg Klotzbahn 30

Backes & Egen

Elberfeld, Mäuerchen 26

Spezialgeschäft für Herde u. Oefen



Großartige Auswahl neuester Modelle in:

Herde, Gaskocher, Gas-Herde, Bade-Einrichtungen, Gas-Lampen

zu sehr billigen Preisen.

5% in bergischen Rabattmarken. j14

Ohne Geld



liefert das

Erste und bestrenommierte Gaskronen-Verleih-Institut

Gas- und elektr. Kronen, Zuglampen, Gasöfen, Gaskocher, Bade-Einrichtungen. Sobald der Mieter eines Gegenstandes den Preis desselb. durch monatlichen geringen Mietzins gedeckt hat, geht derselbe ohne Nachzahlung in das Eigentum des Mieters über.

Götzer & Co., Düsseldorf, Klosterstr. 47. Telephon 6191.
Vermieten auch nach außerhalb. u177

Preiswerteste 3-Zimmer-Einrichtung!

Schlafzimmer mit 180 cm Schrank, kompl. mit Spiral- und Auflege-Matratzen . . . . . ℳ 450.00

Wohn- od. Speisezimmer dunkel Eiche, Büf., Credenz, Umb. m. Sofa, Ausziehtisch, 4 echte Rindlederstühle ℳ 480.00

Küche Karolina pine mit Linoleum, Büfett, Anrichte mit Aufsatz, Tisch, 2 Stühle und Handtuchhalter . . . . . ℳ 145.00

b430 Gesamtpreis ℳ 1075.—

Carl vom Brocke Elbf., Marian- u. Schwanenstr.-Ecke, neben der Hauptpost.
Spezialhaus für mod. Wohn.-Einricht. in jed. Preisl.

Aus erster Hand!



139b

Jede Dame bewundert
als schönsten u. praktischen Hutschmuck, in schwarz, weiß und farbig, meine sehr preiswerten, echten

Straußfedern

ca. 42 cm lg., 11 cm br. 0.75
ca. 48 cm lg., 14 cm br. 1.50
ca. 53 cm lg., 17 cm br. 3.00
ca. 56 cm lg., 19 cm br. 4.50
ca. 60 cm lg., 20 cm br. 6.50
ferner 8.50 9.50 10.50 ℳ

Edelstraußfedern
12 15 17 20 bis 50 ℳ

Reiher! Blumen! Fantasien!

Versand nach auswärts
:: gegen Nachnahme. ::

Preisliste gratis und franko.

Wiertz' Straußfedern-Haus
Barmen-U., Allee u. Ronsdorferstr.-Ecke Toreingang. Kontor. Telephon Nr. 3388.
Sehr wichtig für Modistinnen.
Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.



Meys Stoffwäsche

aus der Fabrik von Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz ist jeder anderen Wäsche vorzuziehen. — Einmaliger Versuch führt zu dauernder Verwendung. — Nur wenige Pfennige jedes Stück.

Vorrätig in **Elberfeld** bei: **Carl Franck & Cie.** (nur engros); **Heinrich Schneider** (auch engros), Herzogstraße 43/45; **Hugo Ibach**, Bachstr. 88; **A. Böckmann Wwe.**, Karlstr. 15; **Aug. u. Karl Unverzagt**, Kipdorf 31; **Hermann Spohr**, Marienstraße 33a; **Carl Oskar Mebus**, Cölnerstraße 5; **L. Schmidt**, Island 5; **Anna Fröhling**, Friedrichstr. 21; **Robert Dassau**, Königstraße 75; **Albrecht Schneider**, Engelnbergstraße 5; **Paul Hermannspann**, Griffenberg 20; **Ferd. Esser & Co.**; **Fr. Kühneweg**, Marienstraße 1 und Hochstraße 102, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiketten und Versprechungen, sowie denselben Benennungen.

Zahnziehen mit örtl. Schmerz-Betäub., spez. für nervöse u. ängstl. Personen. Keine Narkose. **Mk. 1.00**
Zahlreiche Anerkennungen meiner Patienten.

Zahn techn. Institut **Union**
Inhaber: Julius Bock Elberfeld, **nur** Herzogstr. 30. Gegr. 1909. Teleph. 3013

15813 **Künstl. Zähne**
inkl. Kautschukplatte pro Zahn von **Mk. 1.75** an.

Spezialität: **Zähne ohne Gaumenplatten.** — Sprechstunden: 9—1, 2½—7 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.

Nerven-

u. Blutkrankheiten, Rheumatismus, Ischias, Kopf- u. Gemütsleiden, **Epilepsie** (Fallsucht); **Veitstanz**, Sprachfehler, Schlaflosigkeit, Schlagfluß, Kinderkrankh., Bettnäss., Schwächezustände, berufl. überanstr. Pers., bes. auch überarb. Schüler behand. spez. **H. Krebs**, Magnetopath, **U.-Barmen**, Haspelerstr. 2, a. Landgericht. Sprst.: 9-11, 3-5, Mont. u. Donnerst. nur vorm. Tel. 4889

Bandwurm mit Kopf

Spul- u. Madenwürmer sind gefährl. Eingeweide-Schmarotzer. Radikale Beseitigung, eigene, bewährte Methode, ohne Berufsstörung, ohne Hungern, angenehme Mittel. 15748
Ueber 30 000 befreit.
Wurmleidende wenden sich vertrauensvoll an das Spezial-Institut **C. Blase, Elberfeld, Kuhlenstraße Nr. 13, II.**
Sprechstunden 9 bis 6 Uhr. Sonntags 9 bis 2 Uhr. Auskunft unentgeltlich. Schriftlich Rückporto.

Frauenleiden,

auch veraltete Fälle, behandelt operationslos und gewissenhaft nach Dr. Thure Brandt

• Hautkrankheiten •

Offene Beine, Krampfadergeschwüre, nässende und trockene Flechten, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art, Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden,
behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg
Frau A. Fabricius, Barmen
Karlstraße 2, 1. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof.
Sprechst.: Vorm. 9—12, nachm. 2—5, Sonntags 9—12 Uhr.

Oeffentliche Danksagung.

Hiermit spreche ich der Naturheilkundigen **Frau W. Richter**, wohnhaft zu **Elberfeld, Kaiserstr. 38**, für die mir geleisteten Dienste in meinem Kranksein mein herzlichsten Dank aus. Sie hat es verstanden, mein **Nerven- u. Unterleibsleiden** in einer solchen Weise zu heilen, daß ich mich wieder ganz gesund fühle und meine tägliche Hausarbeit wieder voll und ganz verrichten kann. Wozu niemand imstande war, hat **Frau Richter** fertig gebracht, und so meinen lieben Kindern ihre Mutter erhalten. Ich betrachte es daher als meine Pflicht, **Frau Richter** für die mir wiedergeschenkte Gesundheit meinen herzlichsten Dank auszusprechen und kann nur allen gleichleidenden Frauen empfehlen, sich an **Frau Richter, Kaiserstr. 38**, zu wenden. Auch bin ich persönlich gerne zu jeder Auskunft bereit.
Frau Reinh. Friedel, Elberfeld, Bandstraße 18.

I. Lehr-Institut für Augendiagnose

Gründliche Ausbildung in allen Lehrfächern, Diagnosen, Arzneimittels, Naturheilverfahren. Glänzende Anerkennungen. 125b
Madaus, Barmen, Lenneperstr. 42, I.

Ein Hinweis auf die anerkannt eminente

Hilfskraft

meines Verfahrens, selbst in ansch. hoffnungsl. Fällen.

Ischias und Rheumatismus
durch Belebung des Stoffwechsels u. Anregung der Zirkulation. Entsäurung d. Blutes, die oft schrecklichen Schmerzen verschw.

Hämorrhoiden
Absolute Befreiung von dem schmerzh. Leiden in kurzer Zeit. Zahlreiche Patienten fühlen sich zu unendl. Dank verpflicht.

Magen- und Leberleiden
Ich bin im Besitze von Zeugnissen, wonach Patienten von Leiden befreit wurden, welche 15, 20, ja 25 Jahre gelitten.

Nerven- und Kopfleiden
Durch sanfte elektromagn. Ströme Beruh. und guter Schlaf. Durch intens. Blutaufbesserung Erneuerung d. Nervensystems.

Flechten und Hautkranke
Trockene, nässende, juckende etc., besond. Schuppenflechte (Psoriasis) u. alte hoffnungsl. chron. Fälle. Zahlr. Dankschr.

Geschlechtskranke
Ohne Giftstoffe (Quecksilber, Salvarsan, Jod etc.) Durch Blutaufbesserung u. Erhöhung d. Widerstandskraft d. Organism.

Meine Erfolge sind behördlich und gerichtlich geprüft.
Barmen Naturgemäße Krankenbehandlung. Gemarkerufer 23. Sprechstunden 10-1.

Chronische Harnleiden

Ausflüsse, Harn- u. Blasenleiden, Prostataleiden, Pollutionen, Folg. d. Jugendsünd., nervöse Schwäche hatte auch da **glänzende Erfolge**, wo langwierige Vorbehandlungen versagten. 15715
Nur eine Blutuntersuchung gibt Gewißheit, ob alle Krankheitsstoffe von früher aus dem Körper verschwunden sind.
Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.

Hautkrankheiten.
Nässend. u. trock. Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art, behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.

Krätze, entsetzliches Hautjucken
besonders des Abends, wenn man in Wärme, ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitige in 2 Tagen, ohne Berufsstörung**, mit unschädl. geruch- u. farblosen Mitteln.

Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden.
Ich habe **nachweislich Kranken**, welche **sehr lange gelitten** und anderweitig keine Hilfe fanden, **geheilt**.
Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.

„Salus“ Elberfeld, Bahnhofstr. 28a.
Sprechst.: Vorm. 9—12½, nachm. 2½—7, Sonntags 9—12½.

1,50 Mk Zähne 2,50 Mk

ohne Extraberechnung der Kautschukplatte.

10jähr. schriftl. Garantie für Haltbarkeit bei ordnungsmäßig. Gebrauch.

Zahnziehen mit örtl. Schmerzbetäubung à **1 Mk.**

Jede Art von **Plombierungen** zu niedrigen Preisen.

Umarbeiten und Reparaturen nichtpassender oder defekter Gebisse.

Goldkronen u. Zahnersatz in Gold mit od. ohne Platte

bei billigster Preisberechnung und langjähriger Garantie für Haltbarkeit.

Zahn-Praxis E. O. Kundt Dentist
Elberfeld, **Persönliche Behandlung.** **Tel. 1115.**
Kaiserstraße 10, II. Et., Eingang Genügsamkeitstr. 15, gegenüber Haupteing. Tietz.
Sprechzeit: Wochentags 8½—1, 2½—8 Uhr. Sonntags 9—2 Uhr.



Neue erfolgreiche Methode zur Behandlung von äußerem **Krebs** (Hautkrebs)
Nasen-, Lippen- und Zungenkrebs
sowie bösartigen Wucherungen u. **Lupus** (Hauttuberkulose). Die Behandlung ist einfach, ohne Operation und ohne Lichtbestrahlung. Es wird in allen u. heilbaren Fällen in verhältnismäßig kurzer Zeit eine Heilung mit schöner, glatter Vernarbung erzielt. Lupuskranke wurden noch mit Erfolg behandelt, bei denen jede Kur und mehrmalige monatelange Behandlung in Spezial-Sanatorien versagte. 34b

Offene Beine werden mit bekanntem Erfolg behandelt.

C. Graf, B.-Rittershausen, Berlinerstraße 107a
Telephon Nr. 3151.
Sprechstunden: Täglich 8½—11½, 3—6. Sonntags 8½—1 Uhr. (Samstags keine Sprechstunden.)

NB. In Anbetracht der von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge ist eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen, Kranke zur Behandlung nach hier zu überweisen.

Dankschreiben!

Vor zirka 25 Jahren bekam ich auf der Nase ein kleines Knötchen, welches immer größer wurde und zuletzt in ein großes eiterndes Geschwür ausartete. Die Aerzte sagten, es ist Krebs. In der langen Reihe von Jahren wurde ich nach vielerlei Methoden behandelt, aber alles ohne Erfolg, trotz allen möglichen Mitteln, welche bei mir angewandt wurden. Durch geheilte Patienten kam ich in die Behandlung des Herrn **Graf, Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 107a.** Dieser Herr hat es verstanden, mich im 70. Lebensjahre dank seiner vorzüglichen Methode, in viermaliger Behandlung, zur Freude meiner Familie ohne Operation vollständig zu heilen. Ich fühle mich gezwungen, Herrn Graf für die wunderbare Heilung meinen herzlichsten Dank auszusprechen.
Witten, Rosenstraße 9. **Frau Mathei.**

Rheumatismus u. Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen. — Auskunft erteilt:
Brandt, Kriegsschulbeamter a. D., Halle a. S. 264, Jakobstr. 44. 50094

Prof. Ehrlich's geniale Errungenschaft f. **Syphilitiker**
Aufklär. Brosch. 25 Pf. rasche u. gründl. Heilung all. Unterleibsleiden ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Diskret verschl. Mk. 1.20. Institut Dr. med. Thienemann's Biochem. Heilverfahren, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnh.) Köln, U. Sachsenhausen 8, Berlin W., Leipzigerstr. 105. 1091

● Flechtenkranke ●
alle Art Jucken, Ausschlag, Krätze, Hämorrhoiden, off. Beinschäden, Magenleiden teile ich jed. gerne kostenlos mit, wie sich jed. selbst davon befreit. **Lüpin-Werke, Duisburg (Rheinl.) 21.** u147

In nur 2 Tagen wird
Krätze
juck. Ausschlg. geheilt
Geruchlose Kur mit Salus-Seife
Erwachsene Personen . 1.80 ℳ
Kinder 1 ℳ, alte Fälle 2.50 ℳ
Garant. unschädlich.
Ohne Berufsstörung.
Tausendfach bewährt.
Inh. Barm., Gemarkerufer 28
Spr. 10—1. Vers. Nachn. Porto.

Ein todsicheres Mittel [illegible]
à Karton 3 und 5 Mark nur zu beziehen durch
Otto Wiffel, Pyrmont. b4136

Für jede Arbeit übernehme volle Garantie.

Seit ungefähr 15 Jahren in Elberfeld selbständig.



15842

Spezialität: Zahnersatz
ohne Gaumenplatte, hervorragend beim Essen und Sprechen, **zu mäßigen Preisen.**

Künstliche Zähne sowie Plomben
von Mk. **1.50** an.
Zahnziehen möglichst schmerzlos **1 Mark.**
Reparaturen sowie **Umarbeiten** nicht passender Zähne werden sofort unter billigster Berechnung ausgeführt.

G. Bukofzer, Dentist,
Elberfeld, Bachstr. 185. Telephon 2983.
Sprechstunden 9—7 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr.



Max Vollmer's altbewährte **Haarfarbe** 15647
gibt dem ergrauten Haar die gewünschte Farbe. Lange Zeit vorhaltend. Karton Mark 2.—. Nur echt zu haben:
Kronen-Drogerie Max Vollmer Elberfeld, Ecke Friedrich- u. Karlstraße. Tel. 2343.

Schnarche nicht!

Mit **„Stopp“**, patentamtl. gesch., beseitigen Sie sofort u. sicher das so lästige u. ungesunde Schnarchen. Preis M. **2.85** bei Voreinsendung, Nachnahme 15 Pf. mehr. u167
Sanitätsrat Dr. R. WEISE & Co., Hamburg 1, R. 11.

Frauenleiden

Auch veraltete Fälle behandelt operationslos und gewissenhaft nach Dr. Thure-Brandt
Frau Marie Schmidt, Homöopathie, Schwed. Heilgymnastik.
Sprechzeit: 9—11 Uhr, 2—5 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.
15738 **Elberfeld, Bahnhofstraße 38.**

Paskal-Jogurt- Trockenspeise [illegible] — Tabletten zur Selbstbereitung v. Jogurt, Packung M. [illegible] — Entfettungs Tabletten, Spezialtabletten geg. Korpulenz u. z. Durchführung v. Entfettungskuren. Packung M. [illegible]
Emil Jansen, Barmen, Werterstraße 5, Drogerie zur Hauptpost, Elberfeld, Morianstraße 22, Medizinal-Drogerie C. Holtzem, Elberfeld, Herzogstr. [illegible]

Augendiagnose.

Lehr-Institut M. Madaus 125b
Sprechstunden täglich von 11—12 Uhr. Montags u. Samstags unentgeltliche Krankenbehandlung von 11—12 und 4—5 Uhr.
BARMEN, Lenneperstraße 42, Telephon [illegible].

Arterienverkalkung u. Gicht.

Erfolgreiche Behandlung nach neuestem, epochemachendem Henn'schen **Originalverfahren.**
Heilinstitut: Elberfeld, Luisenstr. 36.
Alleiniger Vertreter für Elberfeld u. Barmen
N. Rosier.
Sprechstunden von 10½—1 und von 2—5 Uhr.
— **Zahlreiche Referenzen.** — **Prospekte gratis.** —
Viele Menschen leiden an Arterienverkalkung, ohne es zu wissen. Anzeichen von Arterienverkalkung: Hoher Blutdruck, Blutandrang zum Kopf, Kopfschmerzen, Ohrensausen, Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Beklemmung und Atemnot, Kälte und Gefühllosigkeit der Hände und Füße, Herzklopfen, Brustkrämpfe, Erstickungs- u. Schwindelanfälle, Angstgefühle, kalter Schweiß, Vergeßlichkeit, **Schlaganfall.**

Fr. W. Puderbach,

Barmen, Bahnhofstr. 2, I. Etage, am Hauptbahnhof.
Behandlung (ohne Operation) von
Beinleiden, Flechten, Lupus, Knochenfraß
usw. nach über 30jähriger Erfahrung und eigener, alter, stets bewährter und von vielen Aerzten angewandter Methode.
Keine Wunderkuren
aber sichere Heilungen bei allen oben genannten Leiden, welche noch heilbar sind, auch sehr oft noch in ganz verzweifelten Fällen in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit.
Sprechstunden täglich von 8—12 u. von 3—6 Uhr.
Sonntags von 7½—2 Uhr. Montags keine Sprechstunde.
NB. Die bisher von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge haben es veranlaßt, daß eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen ist, Kranke mit äußeren Leiden zur Behandlung regelmäßig nach hier zu überweisen. [illegible]

Haarflechten,

ondulierte Teile, ondulierte Flechtenchignons, für die heutige moderne Frisur passend, sowie alle Haar-Ersatzteile kaufen Sie bei mir vorteilhaft. Rotgewordene Zöpfe werden passend angefärbt. Gleichzeitig empfehle meinen **Damen-Salon** zum Frisieren, Kopfwaschen, Ondulieren, Haarfärben, Bleichen, Manikure, Kopf- u. Gesichtsmassage. Gute fachkundige Bedienung. [illegible]
P. Lorenz, Elb., 4. Haus nebenan dem Warenhaus Leonhard Tietz, **Grünstr. 33,** Tel. 2277

Felke-Heilweise. Allein begl. Vertreter d. Wuppertals: **H. Bechute, Elberfeld,** Bahnhofstraße 52.
Behandlung aller inneren und äußeren Leiden mit bekannt. Erfolg. Auch äußerl. Entfern. von Lupus und Krebswucherungen etc.

Erfinder lesen vor der Patent-Anmeldung die Broschüre **„Denke nach“** (Taschenbuch f. Erf., keine Ausgaben) von Ing. **Carl Fr. Reichelt**, Berlin, Friedrichstrasse 247, gratis und franko verlangen.

Hämorrhoiden-Leidende, die alles ohne dauernden Erfolg angewandt, verlangen sofort kostenlose Auskunft in verschloss. Kuvert ohne Aufdruck durch Apotheker Dr. A. Becker, G. m. b. H., in Niewerle (Kreis Sorau, N.-L.) b[illegible]

† Harnröhrenleiden!
speziell chronische, auch Blasenkatarrh u. a. Beschwerden, Haut. behand. mit nachweislich. Erfolg ohne Einspritzung seit 47 Jahren Direktor **Ad. Harber, Berlin,** Eichendorffstr. 1. Auskunft grat. b[illegible]

15871 **Natur-Haar-Zöpfe** sowie alle anderen mod. Haararbeiten kauft man am besten u. billigst bei **Gustav Naurath** Kipdorf 9 Elberf. Kipdorf 9 Damen-Frisier- und Kopfwasch-Salon

Einen großartigen Erfolg mit Obermeyers Medizin.-Herba-Seife hatte bei Pickeln und
Mitesser
Herr H. Gollmann, Aktuar, wie dessen Dankschreiben bezeugt. — **Herba-Seife** à Stück 50 Pfg. [illegible] Zur Nachbehandl. **Herba-Creme** à Tube 75 Pfg., Glasdose Mk. 1.50. Zu h. i. d. Apotheken, Drogerien und Parfümerien. [illegible]

Japan-Waschseide

Weiße Japan-Waschseide 80 ₰
60 cm breit . . . Meter 1.90, 1.75, 1.50, 1.25,

Weiße Japan-Waschseide 2.25
weiche, glänzende Ware . . Meter 2.75, 2.50,

Weiße Japan-Waschseide 3.25
schöne griffige Ware . . . . . Meter 3.50,

Weiße Japan-Waschseide 4.50
90 cm breit . . . . . Meter

Neue seid. Unterröcke

moderne Farben

Paillette-Jupon geschlitzte Form 9.75
Taffet-Jupon gute Qualität . . . 10.75
Paillette-Jupon geschlitzte Form 12.75
Seidentrikot-Jupon wunderb. Farben 13.75
Seidentrikot-Jupon m. welchem schönem Volant 15.75

Neue Modewaren

Kragen für Blusen und Jacken.

Kragen Batist und Pikee 2.50, 1.75, 1.25, 95, 50 ₰
Kragen leichte Spitzen 4.50, 3.75, 2.50, 1.75, 95 ₰
Unterzieh-Blusen 4.50, 3.75, 2.50, 1.75, 1.45, 1.35

Wiener Damen-Krawatten
Selbstbinder-Schleifen, Phantasie-Krawatten
als neueste Blusen-Garnituren.

Seidenhaus NORMANN Elberfeld
Altes Rathaus, Ecke Wall.

1225

Möbel!

80 fertige Wohn-, Schlaf-, Herren-, Eßzimmer und Küchen in gut., tadelloser Schreinerarbeit, in allen Holzarten, **Kleiderschränke, Schreibtische, Bücherschränke, Ausziehtische, Stühle, fert. Betten** und **Matratzen, Steppdecken** sollen billig abgegeben werden. **Schwarze Salon** u. **Nußbaum-Salon**, herrliche Arbeit, werden für die Hälfte abgegeben. **Vertikos, Salonschränke u. einzelne Möbel** werden mit **30%, Amerik.** u. **Frische Dauerbrandöfen** werden mit **30–40%** unter Listen-Preis abgegeben. Zahlungen nach Uebereinkunft, bei Abholung Kasse m. **10%** Rabatt.

Schreinermeister Pet. Jos. Nüllig,
Elberfeld, Oberfelderstraße 2, Ecke Luisenstraße 15514

Direkter Verkauf an Private!

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten



Stangenreiher Paradiesreiher

Schwarze, weiße und farbige

Straußfedern

1216 — sind die große Mode zum Sommer. —
Wir bringen echte Straußfedern, schwarz und weiß

Länge ca. 34 cm, Breite ca. 11 cm . . . . . à Mk. **0.85**
„ „ 40 „ „ „ 13 „ . . . . . „ „ **1.50**
„ „ 42 „ „ „ 15 „ . . . . . „ „ **2.40**
„ „ 48 „ „ „ 17 „ . . . . . „ „ **4.50**
bis zu den teuersten Pracht-Exemplaren.

Umsonst
werden die bei uns gekauften Artikel auf Wunsch sofort garniert.
Moderne Hutblumen in riesiger Auswahl zu staunend billigen Preisen.

Straußfedern-Vertrieb „Hansa“
Friedrichstr. 69 **Elberfeld** am Neumarkt
I. Etage.

Federn zum Waschen und Färben werden angenommen!

Günstige Bezugsquelle für Modistinnen

13877

Photographie.

Das Verständnis und Bedürfnis für bildmäßige künstlerische Photographie ist heute in weiten Kreisen vorhanden. Da aber ein großer Teil, auch der gebildeten und gutsituierten Gesellschaft, die heute in allerersten Ateliers verlangten Preise für Photographien nicht bezahlen kann oder will, und weil die heutigen Phantasiepreise erster Geschäfte weder durch den zur Herstellung nötigen Zeitaufwand (retuschiert wird nur noch sehr wenig) noch durch den Materialverbrauch bedingt sind, so haben wir uns entschlossen, unsere allgemein anerkannten künstlerischen Arbeiten weiteren Kreisen zugute kommen zu lassen und unsere Photographien von heute ab zu folgenden Preisen zu liefern:

12 Visit, allererste Ausführung, Mk. 6.—
6 Cabinet „ „ „ 12.—

Herrmann & Klein
Atelier für Photographie und Malerei
Elberfeld, am Königsplatz. Tel 2440.
Vorzügl. Vergrößerungen, auch nach mangelhaften Originalbildern.
— Beachten Sie unsere Schaufenster. —

Kommen Sie! Nun eingetroffen!

Riesen-Auswahl!
zur Frühjahrs-Saison!

Kinder-Wagen
in den modernsten und praktischsten Ausführungen.

Klappwagen
mit und ohne Verdeck zu **sehr billigen Preisen.**

Babybettchen
in jeder Preislage, sowie 18606
Kinderlaufgitter u. verstellbare Kinderstühle.



Carl Sasse,
Elberfeld,
Ecke Kaiser- u. Herzogstraße,
gegenüb. d. General-Anzeiger,
Fernsprecher 911.
Blaue Marken.
Lieferung p. Auto.
Filiale:
Meltmann
Poststr. 21.
Sehen Sie!



Ausstellfarben der bekannten
15 Pfg.-Zigarre:
50 Stück-Kistchen . . . 4.00 ℳ **10 Proben** . . . . . 90 ₰
Hervorragend preiswertes Angebot!!!
Zigarren-Engros-Lager.
Ramon Cervera
Paul Isserstedt
ELBERFELD, Bleichstraße 15, am Stadttheater. Telephon 2703.

---

j330



Trauringe

ohne Lötfuge, moderne Kugelform, Gold gestempelt

333 Paar von Mk. **6.—** an
585 Paar von Mk. **16.—** an
750 Paar von Mk. **30.—** an

Carl Fränken
Elberfeld, Poststr. 11.
Rabattmarken.

---

im **Total-Ausverkauf**
wegen Aufgabe des Geschäfts
empfehlen große Posten
Kleider-, Anzug- u. Paletotstoffe, Plüschdecken und Möbelplüsch, Wäsche und Weißwaren
mit 20–30%, u. teils bis 50% Rabatt.
Hoelzer & Cie., Barmen, Wupperstr. 15.

Möbeltransport-Geschäft
Johann Kerdels
Telephon 393 **Elberfeld** Wiesenstr. 50a
hält sich zur Ausführung von Umzügen jeder Art bestens empfohlen. Besorge Möbeltransporte per Patent-Möbelwagen von und nach allen Plätzen der Erde unter Garantie für gute Ueberkunft. Verpacken von Glas, Porzellan, Nippsachen und Kunstgegenständen. Prompteste Bedienung. Mäßige Berechnung.

Auf Teilzahlung

Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion,
Kleiderstoffe,
Manufakturwaren.
Gardinen, Teppiche etc. etc.

Möbel
Betten, Sofas, Herde,
komplette Wohnungs-Einrichtungen.

Anzahlung günstigst.
Abzahlung von Mk. 1.00 per Woche ab.
Lieferung nach auswärts franko.

Gegr. 1886 **G. Guttmann** Gegr. 1886
Elberfeld, Große Klotzbahn 15-17, Nähe der neuen Rathausen.
Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.

13773



Sensationelle Neuheit!
Corset Madithe D. R.-P.
Ohne Vorderschloß, seitlich bequem zu schließen, ist Corset Madithe vom hygienischen Standpunkt aus eine ganz hervorragende Erfindung und kann auch von jeder **leidenden** oder **empfindlichen Dame** getragen werden. **Corset Madithe** ist mit einem schürzenartigen Leibträger versehen und gibt trotz **größter Bequemlichkeit eine tadellose Figur.** Für Damen, welche an ein festes Corset gewöhnt sind, ist Corset Madithe auf Wunsch auch **mit Vorderschloß** zu liefern.
Preis v. M. 12.50 an, in weiß u. natur
Breit b. zu d. feinsten Ausführungen.
Corset Imperial Marke W. & C.
Telephon 2387. **Josefa Schmitz, Elberfeld,** Herzogstraße 44 Ecke Kaiserstr.

* Ord. Junge a. Lehrl. f. Hufbeschl. u. Wagenb. f. gef. E., Ostersbaum 63

Konditorlehrling
unter günstigen Bedingungen ges. Heinr. Walder, Ronsdorf, Büttringhauserstr. 37. f284

Lehrling f. Bäckerei u. Kondit. u. günst. Beding. ges. 15803
B. Schröder, E., Hofkamp 17

Bäckerlehrling f17
ges. Elbf., Auerschulstraße 23.

Metzgerlehrling
findet bei guter Ausbildung angenehme Stelle. **E. Fröhling, Elberfeld, Ludwigstraße 88.** *

Gärtner-Lehrling, g110
Sohn ord. Eltern, sucht Wilh. Rieland, Sprockhövel i. Westf.

Packerlehrling
für Eisenwaren-Export-Geschäft sofort gesucht. d3406
Arntz & Hammes, Küllenhahn.

Mehrere f17
Packerlehrlinge
gesucht. **Jul. Wecker,** Werkzeugfabrik, Cronenberg.

Weibliche

Kontoristin 1796a
für Stenographie u. Maschinenschreiben **sofort** gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr., Refer. und Altersangabe erbeten u. B 7416 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Bautechnisches Bureau sucht ein perfektes 1842a
Schreibmaschinen-Fräulein
zum baldigen Eintritt. Offerten unter B 1087 an die Expedition Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Energisches jg. Fräulein v. angen. Äußern für die Kasse gef. Nachmittags von 3—8 Uhr, außer Sonntag. Lichtspiele, Elberfeld, Poststraße 15. *

Suche für mein Eisenwarengeschäft u. Kontorarbeiten eine flotte f106
Verkäuferin
mit Anfang April. Carl Croon, Leichlingen.

Tüchtige Verkäuferin * der Lebensmittelbr. für Spezialgeschäft ges. Nur solche wollen sich melden, w. auf dau. Stellg. reflekt. Off. u. E 2616 an Exp.

Lebensmittelgeschäft in Gevelsberg sucht branchekundige j330
Filialleiterin
zum sofortigen Eintritt. Offert. mit Zeugnissen und Empfehlungen an f164
H. C. Winkelmann, Milspe.

Tüchtiges, branchekundiges
Fräulein
für Konditorei und Café gesucht. Off. mit Zeugnisabschr., Geh.- und Altersangabe, event. Bild, an H. Hungenbach, Remscheid, Alleestraße, erbeten. f244

Verkäuferin.
Infolge Erkrankung d. jetzigen suche per sofort für mein Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft eine erstklass. Verkäuferin, perfekt im Bedienen, branchekundig, zuverlässig im Expedieren u. Schreiben, proper, fleißig u. ehrlich. Off. bei freier Station u. Zeugnisse, evtl. Vorstellung od. Photogr., erbittet Hermann Wolff, Bohwinkel bei Elberfeld, Fernruf 424. g175

Ein besseres Kolonialwaren-Geschäft sucht sofort oder später eine jüngere, tüchtige 1815a
Verkäuferin,
der an weiterer gründlicher Ausbildung gelegen. Schriftliche Offerten nebst Zeugnisabschrift. unter B 1081 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57, erbet.

Tüchtige, branchekundige
Verkäuferin,
gew. im Verkauf u. Servieren, für m. Konditorei u. Café per Ende April ges. Off. mit Geh.-Anspr. an **Café Troost,** Velbert

Strebsame, ältere †
Verkäuferin
für eine Filiale, Lebensmittel, auf Mitte Mai gesucht. Nur allererste Kräfte, welche dauernde Stellung suchen, wollen Offerten mit Zeugnisabschrift. einsenden unter B 7445 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige Verkäuferin zur Aushilfe bis Ostern gesucht. Alfred Möbius, E., Poststr. 12*

Wir suchen durchaus erstklassige, branchekundige
Verkäuferinnen
als Filialleiterinnen, nicht unter 25 J., ledig, für neue Filialen, bei gutem Gehalt für dauernde Stellung. a138
Norddeutsches Schokoladenhaus, G. m. b. H., Magdeburg I.

In der Branche durchaus erf. **Fräulein**
für das Lager eines Kurzw.-Engros-Gesch. (Knopf- u. Besatzartikel) per 1. Mai in dauernde Stellg. ges. Off. mit Ansprüchen u. Zeugn. u. E 9488 an die Exp. ds. Blattes. *

T. Damenschneiderin sof. in o. außh. d. H. ges. **Franz Krammer,** Elberfeld, Turmhof 17, 1. Etg. *

Für unsere Abteilung
Betten und Möbel
suchen wir eine tüchtige
erste Verkäuferin.
Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen von Bewerberinnen, welche über gleiche Tätigkeit in ersten Häusern beste Referenzen besitzen
Leonhard Tietz, A.-G., Düsseldorf.
Personalleitung. a504

Herrenwäsche
Schreibwaren
Tapisserie
Baumwollwaren

Für diese großen Spezial-Abteilungen suche ich zum möglichst baldigen Eintritt
tüchtige, branchekundige
Verkäuferinnen
welche bereits in ersten Häusern tätig waren.
Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie an
a137
Theodor Althoff Essen *(Ruhr)*

Mehrere tüchtige j203
Verkäuferinnen
der **Schuhbranche** sowie **einige Lehrmädchen** per sofort gesucht.
Schuh-Palast
Elberfeld, Wall 27.

Für die Abteilung **Parfümerie—Haarschmuck** suche ich gegen hohes Gehalt eine aus der Branche hervorgeg.
allererste Verkäuferin.
Ausführl. Angebote mit Photographie, Zeugnis-Abschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten. u190
Warenhaus Theodor Althoff, Dortmund.

Tücht. Näherinnen 1153
für **Mäntel** und **Jacken** per sofort gesucht.
Ph. Freudenberg, Elb., Wall 18/22.
a267

Tüchtige, selbständige, allererste
Rock-, Jacken- und Taillen-Arbeiterinnen
für unser Konfektions-Atelier per sofort gesucht. Vorstellung 11—1 u. 7—8 Uhr Personal-Bureau IV. Etage.
Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld.

Tüchtige i353
Näherinnen
für Röcke, Taillen, Jacken
— per sofort gesucht. —
Michel & Comp., Elberfeld.

Mehrere tüchtige
Kostüm-Büglerinnen
für sofort in dauernde u. angenehme Stellung gesucht.
Weskott & Co., Färberei u. chem. Waschanstalt,
Oehde bei Barmen-Rittershausen. 1839a

Tüchtige Büglerinnen
für **Stärke-Wäsche** sofort gesucht.
Dampfwäscherei Reform, E., Uellendahl 27.

Junges, treues Mädchen
für Geschäft u. Haushalt ges. Dienstmädchen vorhanden. Fr. Ew. Klußhöh, Elberf., Neuegerstraße 25. Telephon 1869. *

Lehrerin
(auch Hauslehrerin), befähigt, Schülerin der 2. für die 1. Lyzeumsklasse selbst. vorzubereit., gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter B 1091 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Ein gutempfohlenes 1848a
Büfettfräulein
auf sofort ges. **Wilh. Sander,** Luftkurhaus Toelleturm, Barm.

Für den Verkauf von Blumen u. Schokolade ansehnliches jg. Fräulein, sowie fürs Büfett ein jüngeres 1243
Büfettfräulein
aus anst. Familie gesucht (evtl. zum Anlernen).
Cabaret Café van Dyk, Elberfeld, Neumarkt.
Persönl. Vorstellung möglichst abends nach 7 Uhr erwünscht.

Friseuse,
perf. im Ond., Kopfw. u. Frisier., p. sofort ges. **Albert Koch, Radlinghausen i. W.,** Kunibertstr. 33.

Modes.
II. Arbeiterinnen sucht sofort Rud. Voß Nachf., Elberfeld, Hochstraße Nr. 79. *

Masch.-Näherin u. Hosen g. h. Lohn u. dauernd. Beschäftigung ges. Elbf., Wasserstr. 6, 1. Et. *

* **Jüng. Taillenarb.** ges. Elbf., Fouriersgasse 13, b. Haas-Auen

Geübte Näherinnen für **Sporthemden** gesucht. — P. Heymann, E., Hofaue 47/49*

2 Hosennäherinnen (elektr. Betrieb) f. dau. Besch. sucht sofort Quinkenstein, E., Bahnhofstr. 12. *

Tüchtige, perfekte g126
Weißnäherin
für feinere Wäsche per 1. Mai ges. Reinh. Niederdrenk, Velbert

Wir suchen für unseren elektrischen Betrieb eine erfahrene
Näherin
für die Feston- und Hohlsaum-Maschine. f2431
Carl Frand & Co., Elberfeld, Sedanstraße 30b.

Hand- u. Masch.-Näherinnen gesucht. Elektr. Betrieb. Elberfeld, Arrenbergerstraße 6. *

Handnäherin u. Lehrmädchen für bess. Herrenkonfektion ges. Elberfeld, Johannisstr. 15. *

Maschinen-Näherin auf Joppen gesucht. Elbf., Nordstraße 52.*

Schulentl., 14j. Mädchen f. l. Näharb. auf Hosen f. nachmitt. gesucht. E., Brunnenstr. 16, p.*

Junge Mädchen für leichte Näharbeiten gesucht. Elbf., Kipdorf 37, 2. Etage. *

Tüchtige Kartonnagenarbeiterin sowie jüngere Mädchen f. leichte Arbeit gesucht. Unter-Barmen, Allee 32, Toreingang. †

Tüchtige Anspasserinnen gesucht. Unter-Barmen, Wiesenstraße 54, 1. Etage. 1862a

Anspasserinnen
ges. Elberf., Kielerstr. 31. *

Seidenwind. a. Kunstf. u. Lehrmädch. ges. E., Hochstr. 59, III*

Tücht. Eisenz.-Spulerinnen u. **Mädchen zum Anlernen** ges. Elberfeld, Uellendahlerstr. 21.*

Seidenwinderin und **Eisengarnspulerinnen** in u. außer dem Hause ges. Elbf., Gerberstraße 16a. f2432

Geübte 1874a
Kuvert-Maschinerinnen
u. jugendliche Arbeiter u. Arbeiterinnen bis zu 16 Jahren finden lohnende und dauernde Beschäftigung. — Carl Blanke, Briefumschlagfabr., U.-Barmen, Kaiserstraße Nr. 8. 1874a

Geübte Kunstseid.-Winderinnen, tücht. Zwirnerinnen u. **Doublagerin** gesucht. Elbf., Wupperstraße Nr. 37. f2427

Schermädchen
für Bandketten in Akkord- oder hoh. Wochenlohn gesucht. Gebr. Lebach, Elbf., Aue 33. f2410

Gesucht tüchtige *
Bandweberin
geg. festen Wochenlohn
nach der Schweiz.
Angen., dau. Stell. Auf Wunsch Fam.-Anschl. Off. a. Ad. Wüster-Brunner, Bad.-Rheinfelden, postl.

Kettenschererin
auf Rahmen und Bock gesucht. U.-B., Ritterstr. 54/56. 1859a

Tücht. Eisengarnspulerinnen in u. außer der Fabrik g. hoh. Lohn u. dauernder Arbeit ges. Elberfeld, Höchsten Nr. 76. *

* **Mädch. od. Junge** z. Kettenscheren ges. E., Gerberstr. 16a.

Junge Mädchen
für Posamentenarbeit und zum Anlernen gesucht. — Elberfeld, Albrechtstraße Nr. 5. f2409

Tüchtige Frau
für nachmittags zum Zeitungstragen sofort gesucht. Elberfeld, Obergrünewalderstraße 6. *

Kostüm-Büglerinnen
und **Mädchen** zum Bügeln lernen bei sofort. Bezahlung gesucht.
Fr. Hagedorn jr., Färberei und Waschanstalt,
Elberfeld, Kielerstraße 29.

Kettenschererinnen für Rahmen und Bock bei hohem Lohn sof. ges. **Villbrandt & Zehnder** Elberf., Wiesenst. 118.*

Für sämtliche Abteilungen

Lehrmädchen
bei sofortiger hoher Vergütung gesucht.
Vorstellung in Begleitung der Eltern 11—1 und 7—8 Uhr Personal-Bureau 4. Etage. a267
Leonhard Tietz, Akt.-Ges.

Lehrmädchen
gegen Vergütung per sofort gesucht. j341
Radeberger Hutfabrik, Elberfeld.

Mädchen
von 14—16 J. für leichte Arbeit gesucht. Elbf., Wolkenburg 52.*

14-16j. Mädch.
für leichte Arbeit gesucht.*
Kartonnagen-Industrie, Elberfeld, Krappstraße 9. (Nähe Landgericht.)

Zuverlässiges 165
Mädchen
findet dauernde Beschäftigung auf unserem Stofflager. Elias & Bocks, Barmen, Oslerstr. 1/3

14jähr. ordtl. Mädchen f. nachmittags sofort gesucht. (Leichte Arbeit im Geschäft.) Dederichs & Co., Elberfeld, Poststr. 5. *

Mädchen
von 14 Jahren für dauernde Beschäftigung sof. ges. H. Schirp, Bohwinkel, Steinstr. 5. g175

Ein ordentliches, starkes
Laufmädchen
per sofort gesucht. f2421
Aurelie Marx, Elberfeld, Bankstraße 24.

Kräft. Mädchen, schulentl., sehr sauber, z. Auslaufen gesucht. † Hirschkorn, B., Brögelerstr. 6, I.

Volontärin.
In feinem **Wäschegeschäft** findet **evang.** jg. Mädchen, nicht unter 18 J., welches bereits im Geschäft tätig war, angenehme Stellung. Zeugn.-Abschrift. und Bild erb. Eintritt 1. Mai. — Sonntags geschlossen. — Vorstellung nur auf Wunsch.
Geschwister Günther, Moers a. Rh. b3347

Zum 15. April *
Lehrmädchen
für Anwaltsbureau gesucht. Bewerberinnen, die die Handelsschule besucht haben, bevorzugt. Elberfeld, Altenmarkt 13, I.

Für ein flottes Kolonialwaren-Geschäft ein 1814a
Lehrmädchen
mit guter Schulbildung sof. ges. Schriftl. Off. u. B 1082 an die Exped. B., Neuerweg 57, erbet.

Für mein Kolonialw.-, Drogen-, Delikatessen- u. Farbw.-Geschäft suche zu Ostern ein tüchtiges f23
Lehrmädchen
mit guter Schulbildung.
F. W. Höh, Hückeswagen.

Lehrmädchen für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaren-Geschäft gesucht. W. v. Chmielewsky, Elberfeld, Oststraße Nr. 58. *

Lehrmädchen von 14—15 Jahr. für Seidenwinderei gesucht. — Elberfeld, Gerberstraße 16a. *

Mehrere Lehrmädchen für Weißnähen und Weißstickerei gesucht. — **Frau Kotthaus,** Elbf., Erholungstr. 3, 2. Etg.*

In ein. bess. Delik.-Geschäft u. ein. Haush. **oh. Kinder** find. ein
junges Mädchen 1133
aus anst. Familie wird. Gelegenh. sich in jed. Bezieh. auf 1 Jahr w. auszub. Dienstm. vorh. Eintritt Mitte Mai. von Bruch, Solingen

Kochlehrfräulein
nimmt an Hotel Fürstenberg, Bad Neuenahr. b3394

Ich suche für möglichst bald ein zuverlässiges, besseres
Mädchen
zu meinen Kindern, das im Nähen u. Bügeln Erfahrung hat. Frau Gustav Wigand, Elberfeld, Augustastraße 39. *

Per sof. ein propres, zuverläss.
Mädchen
als Beihilfe für die Kaffeeküch. ges. Hotel Kaiserhof Elbf. *

Suche wegen Heirat des jetzigen zu meinen zwei Kindern v. 1 u. 3 Jahren erfahrene, evangelische
Kinderwärterin
oder a537
Kindermädchen.
Frau Dr. Kurt Schlösser, Bohwinkel, Bismarckstraße Nr. 74.

Zu Ende April eine in **Sprachen u. Musik** erfahrene
Erzieherin oder geprüfte Lehrerin
für nachm. z. Überwachung der Schularbeiten von drei Kindern (14, 11 u. 6 J.) nach Solingen gesucht. Off. mit Zeugn. u. Gehaltsanspr. u. E 2640 an die Ann.-Exp. **Ed. Elben, Solingen.** a547

Schulentl. Mädchen zu kl. Kinde sof. gs. E., Langest. 15, p., Lad.*

Gesucht nach Westfalen für großen herrschaftlichen Haushalt — Winter Stadt, Sommer Land — eine erstklassige b3329
Küchenhaushälterin,
die in der feinen Küche, im Anrichten, Backen und Einmachen durchaus erfahren ist. Küchenmädchen zur Verfügung. Je nach Leistung Monatslohn bis zu 100 Mark. Eintritt anfangs Mai. Meldungen unter H 2400 an die Expedition dss. Bl.

Suche z. bald. Eintritt für ruh., herrsch. Haushalt (Vorort Köln) ein einf., gebildetes, ev., sehr tüchtiges, zuverlässiges
Wirtschaftsfräulein,
welches gern selbst tätig u. perfekt in der feineren u. bürgerl. Küche ist, sowie nähen u. plätten kann. (Alter 25 bis 35 J.) Gute Zeugnisse erforderl. Off. u. E 2413 an die Exp. b3410

Witwe od. älteres Mädchen in mutterlosen Haushalt gesucht. Elberfeld, Klotzbahn 5. IV. *

Fräulein,
welches sich in **Küche und Haushaltung** ausbilden kann, ohne gegenseitige Vergütung für die Saison gesucht. Familienanschl. zugesichert. Hotel-Restaurant u. Fremdenpension zur **Krone,** Honnef am Rhein. b3406

Einf. Fräulein,
im Kochen, Nähen, Bügeln sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, für ein alt. Ehepaar auf sofort ges. Näheres Barmen, Luisenstr. 26. 1817a

Suche durchaus zuverlässige
Köchin und Zweitmädchen,
beide evangel., zu Mitte Mai resp. Anfang Juni in ruhigen, herrschaftlichen Haushalt gegen hohen Lohn. Nur solche mit best. Zeugnissen woll. sich meld.
Frau Aug. Feldhoff, Langenberg, Rhld. f94

Durchaus erfahr., **selbständiges**
Küchenmädchen
oder Köchin in herrschaftl. Haushalt von 3 Personen p. 15. Mai gesucht. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden. **Lohn 40 Mk.** Schriftl. Off. unt. E 1199 an die Exped. f2357

Für herrschaftlichen Haushalt z. 15. Mai durchaus erfahrenes
Küchenmädchen
ges., das auch Hausarbeit übernimmt. Paul Elias jun., Barmen, Schloßstraße Nr. 9. †

Ordl. sauberes Mädchen
für alle Hausarbeit zum 1. Mai ges. Wasch- u. Putzfrau z. Seite

---

Für meinen kinderlosen Haushalt suche ich zum 1. Mai ein älteres, erfahrenes, durchaus selbständiges f2286
Küchenmädchen
sowie Mitte oder Ende Mai ein älteres, fanberes
Zweitmädchen,
erfahren in allen Hausarbeiten, Bügeln und Nähen.
Frau Peter Sanrenhaus, Elberfeld, Ronsdorferstraße 101.

Baldmöglichst tüchtiges *
Küchenmädchen,
welches Hausarbeit übernimmt, zur Aushilfe, evt. für ganz ges. Näh. Elberfeld, Bismarckstr. 59.

Z. 15. April od. früher wegen Heirat des jetzigen, evgl., erf.
Küchenmädchen
od. jüng. Köchin ges. Frau E. Kirchner, B., Postbrücke 4. †

Zum 1. Mai suche ich für m. ruhigen, herrschaftl. Haushalt ein erfahrenes *
Küchenmädchen
Frau Carl Schlösser, Elberfeld, Brillerstraße 7.

Suche zum 1. Mai oder später ein f2403
Küchenmädchen,
welches etwas Hausarbeit übernimmt, und ein im Putzen und Bügeln erfahrenes
Zweitmädchen,
ferner zum 1. Juni ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
für jungen Haushalt n. ausw. Frau Justizrat Chrzescinski, Elberfeld, Königstraße Nr. 60.

Suche f. sof. ein tücht. Küchenmädchen. Gasthof zum Landsknecht, Elbf., Mühlenstr. 1. *

Küchenmädchen
g. hohen Lohn p. sofort gesucht. **Hotel zur Post, Elberfeld.** *

Für Mitte Mai oder später suche ich ein älteres, erfahrenes evgl.
Zweitmädchen.
Frau Willy Blank,
Elberfeld, Königstraße 90. *

Zweitmädchen-Gesuch
Suche z. 1. Mai f. kl. herrschaftl. Haushalt ein einf. evgl. Fräulein, in aller Hausarbeit erfahren, mit gut. Zeugn., gegen hohen Lohn. 1786a
Frau Wwe. Ed. Molineus, Barmen-Toellet., Friesenstr. 29.

Zweitmädchen
gesucht. — Barmen, Allee 163.

Suche zum 1. Mai *
tücht. Zweitmädchen,
das gut nähen, bügeln und womöglich auch frisieren kann.
Frau Bankdirekt. Dr. Theusner, Elberfeld, Viktoriastraße 43.

Suche per 1. Mai, evtl. auch früher, ordentliches *
Zweitmädchen,
Etwas nähen erwünscht. Näh. Elberfeld, Nützenbergerstraße 8.

Gesucht wird per sofort für kl. ruhigen Haushalt (3 erw. Pers.) ein sauberes evangel. *
Zweitmädchen,
welches gut putzen u. bügeln kann. Große Wäsche aus. dem Hause. Anfangslohn 300 Mark. Jeden Sonntag Ausgang. Vorstellung erw. morgens b. 3 Uhr u. abends nach 8 Uhr. Elberfeld, Königstraße 171, Haltestelle Schillerbrücke.

Im Servieren u. Bügeln erf.
Zweitmädchen
zum 1. Mai gesucht. Offerten unter B 1089 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. 1858a

Gesucht z. 15. April für herrsch. Haushalt (2 Pers.) zuv., tücht.
Alleinmädchen,
w. kochen kann, Wäsche aus. d. Hause. Lohn 30 Mk. **Vorstellg. mit Zeugnissen: Elberf., Jägerhofstraße 19, part.** b3392

Nach der Schweiz wird tücht., im **Kochen** u. Hausarbeit erf.
Mädchen
ges. Lohn mon. 40 Mk. Zu erfr. Elbf., Platerinstr. 32, 2. Et. *

Ein ordentliches und braves
Mädchen
bei Fam.-Anschl. sof. ges. f244
Frau Blasberg,
Remscheid-Reinshagen.

Tüchtiges 1835a
Mädchen
zum 15. April oder früher ges. Große Wäsche außer d. Hause. Frau Johannes Koch Wwe., Barmen, Unterdörnerstr. 56.

Zum sofortigen Eintritt ein jüngeres
Mädchen
aus christlichem Hause für Küche u. Hausarbeit gesucht. Barmen,

Für beff. Haushalt von 3 erwachs. Personen wird ein im Kochen sowie in Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
mit guten Zeugnissen zum 1. od. 15. Mai ges. Zweitmädchen vorh. Elberfeld, Hofaue 50, 2. Etg. f2396

Braves, kinderl. Mädchen nach Köln ges. in gut. bürgerl. Haushalt, 2 Kinder. Moderne Wohnung, Stell. angenehm u. dauernd. Off. u. E 2402 Exp. *

Suche per sof. oder 15. April tücht. Mädchen mit g. Zeugn. gegen hohen Lohn u. g. Behdl. Elberfeld, Blankstr. 46, 2. Et.*

Propres Mädchen für alle Hausarbeit mit guten Zeugnissen per 15. April ges. Jed. Sonntag Ausgang. Waschfrau vorhanden. Elberfeld, Hochstraße 105, 2. Etage. f2415

Ordentl., zuverl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit in klein. Restaurant per sofort gesucht. — Elberfeld, Berlinerstraße 12. *

Für kl. Haushalt fleißiges und kinderliebes Mädchen für dauernd gesucht. Frau Carl Heinz, Elberfeld, Hochstraße 97. *

Suche zum bald. Eintritt tüchtiges, nicht zu junges *
besseres Mädchen
evtl. auch Stütze. Vohwinkel, Bergstr. 23. Fr. Dr. Raeder.

Besseres älteres 1738a
Mädchen,
in der bürgerl. Küche u. allen Hausarb. durchaus erfahr., per sofort ges. — Frau Hermann Weiß, Barmen, Heubruch Nr. 7.

Ausw., jg. Mädch. in kl. Haush. sof. ges. E., Grünstr. 5, 2. Et.*

Propres Mädchen, w. selbständig kochen kann, für kl. Haush., 2 Pers., gesucht. * E. Braun, Elbf., Königstr. 17,

Sauberes, zuverlässiges
Mädchen,
selbständig und kinderlieb, sofort oder zum 15. April gesucht. B., Baumhofstr. 3, pt., vorm. zu spr. †

Tücht. Mädchen
in Hausarbeit erfahren, zum 1. Mai zu einzelner Dame gesucht. Frau Hugo Wiehager, Hückeswagen. f83

* Für kl. Haush. wird für die vork. Arbeiten f. ½8—½3 tücht. jung. Mädchen ges. Off. mit Lohnanspr. u. E 9498 an Exp.

Ordentliches älteres v4109
Mädchen
für kl. Haushalt per sofort ges. Off. unter E 1180 an die Exp.

Der Stellennachweis des Mädchenheims Lydiaheim II Theaterstr. 2, E., sucht jederzeit
Mädchen
für gute Stellen in herrschaftl. Häusern. Näher. durch die Vorsteherin: Schwester Emma. *

Suche zum 1. Mai für meinen beff. Haushalt prop., fleiß.
Mädchen
gegen guten Lohn. — Frau E. Schubert, Barmen-Rittershaus., Werléstraße Nr. 73. †

Ordentl. Mädchen
auf sof. ges. Elbf., Bachstr. 69.*

Zum 1. Mai suche ich für m. kl. herrschaftl. Haushalt ein gutes erfahrenes
Mädchen
f. Küche u. Hausarb., f. tücht.
Zweitmädchen
welch. auch etw. nähen k. Näh. B., Rödigerstr. 10.

Ordentliches Mädchen für alle häusliche Arbeiten Mai gesucht. Jeden Sonntag Ausg. Barmen, Schafbrückenstraße 5.†

Wegen Heirat meines jetzigen langjährigen Dienstmädchens f. ich baldmöglichst ein ordentlich.
Mädchen.
Frau H. Brüwer, Hotel z. Post, Vohwinkel.

Junges, beff. Mädchen oder einf. Fräulein, kath., das Kinder liebt, in Privathaushalt bei Fam.-Anschluß nach Elberf ges. Gr. Wäsche w. ausgegeben. Angeb. u. E 9695 an die Exp.*

Ein ordentliches †
Mädchen
im bürgerlich. Haushalt gesucht. Barmen, Alsenstraße 8.

Suche für sofort propres Mädchen zur Aushilfe. † Barmen, Arnoldstr. 10, 1. Etg.

Suche für m. kl. Haushalt ein ordl., fleiß. Mädchen für alle Hausarbeit per sofort. (Gute Behandl.) Ludw. Hardt, Barmen, Höhnestraße 12. †

Junges Mädchen für Haushalt u. Geschäft (Konditorei u. Café) sofort gesucht. Alb. Schweizer, Elberfeld, Uellendahlerstr. 81.*

Brav., schulentl. Mädchen ges.* Elberf., Arrenbergerstr. 67, II.

Zum baldigen Eintritt oder später ein in allen Hausarbeiten erfahrenes f2408
Mädchen
gesucht bei hohem Lohn. Frau Gerichtsassessor Oelcker, Elberfeld, Jägerhofstr. 19, II.

Ordentl. Mädchen
zum 15. April gesucht. Elberfeld, Moritzstraße 12, 3. Etage. *

Zum 1. Mai suche ich in mein. kleinen Haushalt ein
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit. Große Wäsche gebe ich aus. Zweitmädchen vorhanden. Frau Ww. J. Kux, Elberfeld, Aue 14. *

Weg. Heirat meines Mädchens, braves, fleiß. Mädchen bis zum 15. April ges. Frau Emil Klee, Elbf., Kastanienstraße 21, pt. *

Ordentliches, sauberes
Mädchen
für alle Hausarbeit sucht Frau O. Müller, * Elberfeld, Jägerhofstr. 152.

Junges Mädchen, 17—18 Jahre, aus braver Familie, in kleinen Haushalt, zwei Personen, für alle Hausarbeit u. nachmittags mit Aushelfen im Restaurant f. 15. April gesucht. Otto Rodenbeck, Ohligs, Cölnerstraße. f188

Zu Mitte Mai ein erfahrenes, nicht zu junges g52
Mädchen
nach Australien für jung. Haushalt gesucht. Frau Justus Böker, Solingen, Kaiserstraße 211.

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes, sauberes 1873a
Mädchen
zum 15. April in kl. herrschaftl. Haushalt gesucht. Wasch- und Putzfrau vorhanden. Barmen, Fischertalerstraße 88, I.

Pr. Mädch. f. vorm. ges. Meld. Sonnt. vorm. E., Kleeblatt 8, II*

14—15jähriges f2435
Morgenmädchen
für kinderlosen Haushalt sofort ges. Barbré, E., Hansastr. 15.

Ordentliches Morgenmädchen für besseren Haushalt sof. ges. Elberf., Alexanderstr. 21, I. *

Propres Mädchen
von 7—5 Uhr nachmittags gesucht für beff. kleinen Haushalt. Elb., Neue Fuhrstr. 19, 3. Et.*

Propres Mädchen für halbe Tage (vorm.) gesucht. Elberf., Kronprinzenallee 103.*

Kräftiges Dienstmädchen gesucht. Jeden Sonnt. Ausgang. Elberfeld, Schönegasse Nr. 17.*

Ein Dienstmädchen sofort ges. * Elberf., Stuttbergstr. 6, p., r.

Zuverl. Dienstmädchen in beff. Haushalt sofort gesucht. B., Schafbrückenstr. 13, part. †

Ordentliches f2304
Dienstmädchen
sof. ges. Lohn 25 Mk. pro Mon. Keine Abzüge. Frau Carl Wienecke, Stadthalle, Elberfeld.

Ord. Dienstmädch. findet angen. Stelle. Elb., Carnapstr. 52. *

Krankheitshalber sofort tüchtiges
Dienstmädchen
in kleinen Haushalt gesucht. — Barmen, Karlsplatz 7, 1. Etg. †

Ordentliches, propres f2412
Dienstmädchen
für kleinen Haushalt ges. Frau Dr. Jacobs, E., Wiesenstr. 23.

Suche sofort ein tüchtiges
Dienstmädchen
geg. hohen Lohn. Waschfrau w. gehalten. Ernst Quabeck, Solingen, Kölnerstr. 71. a547

Ich suche per sofort oder bald für meinen Haushalt ein jüngeres, braves evangel. †
Dienstmädchen,
das Liebe zu Kindern hat. Frau Landsiedel, Barm., Münzstr. 6.

Tücht. Dienstmädchen
bei gutem Lohn sofort gesucht. Barmen, Cleferstraße 44. †

Frau o. Mädch. ges. Elb. Speisehaus, Elbf., Bachstraße 83. *

Pr. Frau oder Mädchen
jeden Morgen einige Stunden sof. ges. E., Hügelstr. 3, II. *

Für sofort eine Putzfrau ges. Elberf., Holzerstr. 25, 3. Etg. *

Eine ordentliche, saubere
Putzfrau oder Mädchen
täglich von 8—10 Uhr morgens per sofort gesucht. f2421 Aurelie Marx, Elberfeld, Bankstraße 24.

Gutempf. Frau von 8 bis 11 Uhr jed. Morgen ges. Grimm, Elberfeld, Heidestraße Nr. 11.*

Frau od. Mädchen tägl. 2 Std. ges. E., Cronenbergerstr. 90. *

Ordentliche Putzfrau täglich 2—3 Stunden gesucht. * Elberfeld, Oststraße 21, part.

Propre Waschfrau gesucht für Metzgerwäsche. Abzuholen: Elbf., Königstr. 10a.*

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig

Männliche

Hosenträgerbranche!
Eingeführter †
Reisender
sucht Reiseposten in erst. Hause. Offerten unter B 1086 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Buchhalt. und Korresp.
mit Sprachkenntn. sucht Stelle für 3—5 Tage p. W. geg. besch. Berg. Off. E 1044 Exp. 15804

Perf. Kaufmann
sucht per 1. Mai Halbtagsstellg. Franz. u. engl. Sprachkenntnisse Off. unt. E 9919 an die Exp. *

Angeh. Kommis
sucht per sofort St. auf Kontor. Off. unt. E 2357 an die Exp.*

Tüchtiger Kommis sucht Beschäftig. für ½ Tage z. Beischreiben der Bücher etc. * Off. unter E 9851 an die Exp.

Tüchtiger *
Kaufmann u. Akquisiteur
der Möbelbranche, gew. im Umgang mit feinster sowie gutbürg. Kundsch., sucht, gestützt auf Ia Ref. und Zeugn., per sof. oder 1. Juni pass. Engagem. Selbiger ist speziell an d. Hauptplätzen des Bergischen Landes vorteilhaft eingeführt. Offerten unter E 9866 an die Exped.

Junger Mann,
welcher zur Vervollkommnung seiner kaufm. Kenntnisse d. Handelsschule bes., wünscht passende Betätigung für nachmittags. — Off. unter B 7375 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Junger Mann
aus guter Familie, welcher am 30. April seine Lehrzeit in hies. Fabrikgeschäft beendet, sucht passendes Engagement. Offerten unter B 7415 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57, erbeten†

Ein gut zuverlässiger
junger Mann
sucht Stellung als v4157
Lagerist
in Kolonial- u. Delikatesswaren-Geschäft. A. Holtschmidt, Gevelsberg, Hagenerstraße 145.

Baugewerkschüler,
welcher einige Semester Baugewerkschule hat, sucht für diesen Sommer Stellung in ein. Baugeschäft oder Architekturbureau, wo er noch auf den Baustellen mit tätig sein kann. Langjährige praktische Arbeit als Maurer. * Off. unter E 9817 an die Exped.

Junger Mann, welch. an energ. Auftreten gew. ist, sucht Stelle zur Stütze des Meisters, am liebsten in einer Riemendreherei. Selb. ist ohne Kündigung tätig. Gute Zeugn. vorhanden. Elberfeld, Königstr. Nr. 37, Hinterhaus, 3. Etage. †

Slbst. Bau- u. Möbelschreiner, welch. a. m. sämtl. Masch. durchg. vertr. ist, s. St. a. Stütze d. Meist., selb. war bish. i. d. Geschäfte d. Bat. tätig. Alter 25 J. Off. u. E 240 a. d. Exp. d. Bl. v4152

Chauffeur,
gelernter Auto-Mechaniker, sucht Stelle. Gute Referenzen zu D. Offerten unter R 500 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f244

Selbständiger Konditorgehilfe sucht Aushilfsstelle bis Ostern. Off. unt. E 9859 an die Exp. *

Selbst. Konditorgeh.
sucht baldigst Stellung. Offerten unter E 9830 an die Exped. *

Ordentlicher Bäcker- u. Konditorgehilfe
sucht sofort oder spät. Stellung. Offerten unter 5045 an die Fil. Barmen, Berlinerstraße 26. †

Herrschaftskutscher,
kl. Fam., sich. u. gewandter Fahrer u. Pferdepfleger, im Servieren sowie Haus- u. Gartenarb. erf., sucht Stelle, auch für Luxus- u. Geschäftswagen. Gute Zeugn. u. Empfehl. Off. u. E 2411 an die Exp. v4155

Verh. Kassenbote
sucht ebensolche oder ähnl. Stellung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. 2000 Mk. Kaut. vorh. Off u. E 9951 an die Exped.*

Suche für m. Sohn, Prämienschüler, m. best. Zeugn., Stelle auf Verwaltungs- od. Anwaltsbureau. Off. E 9857 an Exp. *

Unbestrafter Geschäftsmann, 28 Jahre, sucht Stellung als * Kassenbote oder Kassierer. Kaution kann gestellt werden. Off. unter E 9907 an die Exp.

Pens. mittl. Beamter
sucht Stellg. als Hausverwalter o. einen sonst. Vertrauensposten bei einer Bank od. sonst. Werk pp. Off. u. E 9916 an Exp. *

Verh. solider Mann,
3? Jahre alt, bisher selbständig, sucht passende Beschäftigung. * Off. u. E 9869 an die Exped.

Junger Mann
sucht Stellung. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter E 9829 an die Exped. ds. Bl.*

Erf., alt. Hausdiener, d. Licht, Fahrstuhl u. Heizung bedienen kann, mit guten Zeugnissen, f. Stelle, auch Vertrauensposten. Offerten unter R 1004 an die Fil. Remsch., Bismarckst. 40. f244

Junger Mann sucht gründl. Ausbildung in der *
Eisenwaren-Branche.
Off. m. Kond. u. E 9898 Exp.

Volontär.
Junger Mann mit Realgymnasium- und Fachschulbildung sucht zur weiteren Ausbildung Stellung in einem Fabrik- oder Exportgeschäfts-Kontor. Franz., engl. u. holländ. Sprachkenntnisse vorhanden. Offerten unt. E 1219 an die Exp. f2437

Volontär.
Junger Mann, welcher 2 Jahre auf Kontor gelernt u. 1 Jahr die Handelsschule besucht hat, sucht Stelle als Volontär. Gefl. Offerten unter B 7381 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Suche für m. Sohn, 15 J. alt, der 1 Jahr die städt. Handelsschule bes. hat, Anfangsst. auf Kontor, w. mögl. in Barmen o. Hattingen. Off. an Jul. Vormberge, Sprockhöv., Durchholz. f244

Junger Mann
mit Einj.-Zeugn. u. gut. Handschrift sucht Lehrstelle in Exportgesch. Off. u. E 9948 an Exp.*

Suche für meinen Sohn, welch. die höhere Schule bis Untertertia besucht hat, Lehrstelle auf einem Kontor für sof. o. später. Offerten unt. 5025 an d. Filiale Barmen, Berlinerstr. 26. †

Sohn achtbarer Eltern sucht Lehrstelle als * Schaufenster-Dekorateur. Off. unter E 9852 an die Exp.

Suche für m. Sohn Stellg. als Stellmacher-Lehrling. Off. unter B 7435 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Suche für meinen Sohn, 15½ Jahre alt, Lehrstelle als
Mechanik. od. Elektrotechn.
Off. unt. E 9950 an die Exp. *

Suche für meinen 14jähr. Sohn, groß u. kräftig, Stelle als
Maschinenschlosser-Lehrl.
Off. unter E 9930 an die Exp.

Suche für meinen Sohn, 15 Jahre alt, Lehrstelle als †
Schlosser oder Elektrotechniker.
Barmen, Schönebeckerstr. 149.

Lehrstelle
bei tücht. Maschinenschlosser od. Mechaniker ges. Off. u. R 100 an Fil. d. Bl. Velbert. g126

Suche für meinen Sohn eine
Konditorlehrstelle.
Elberfeld, Schleswigerstr. 18, I. *

Weibliche

Buchhalterin,
in ungekündigter Stellung mit allen Bureauarbeiten durchaus vertraut, sucht sich baldigst zu verändern. Gefl. Offerten unt. E 9700 an die Exp. ds. Bl. *

Fräulein, das längere Zeit auf Lager u. Versand tätig war, sucht in selbe Stellung einzutreten. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter B 7391 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Perfekte Stenotypistin, mit allen Kontorarbeiten vertraut, sucht per sofort Stelle, evtl. auch als II. Buchhalterin. Ia Zeugnisse. — Offerten unt. E 9909 an die Exped. ds. Bl. *

Jüngere Kontoristin,
bewandert in Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben sowie gute Kenntnisse der franz. Sprache, sucht per sofort oder später Stellung. Offerten unter E 9827 an die Exped. ds. Bl. *

Suche für m. 15jähr. Tochter, welche die städt. Handelsschule besucht hat, perfekt in Stenogr. u. Maschinenschr. ist, Stelle als
Kontoristin.
Off. unter B 7440 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Verkäuferin
sucht per 15. Mai Stelle in ein. besseren Kolonialwarengeschäft. Off. unter B 7406 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Junge Frau sucht Stellung als
1. Verkäuferin
in Damen- u. Kinder-Konfektion, Korsetts, Herrenwäsche od Konfitüren, auch auswärts. Offert. u. B 7436 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Kontoristin, 18 Jahre alt, mit engl. Sprachkenntnissen, sucht Stellung. Offerten u. E 9473 an die Exped. ds. Bl. erbeten.*

Suche für m. Tochter, w. ein Jahr die Städt. Handelsschule bes. hat und g. Zeugn. besitzt, Stellung auf Kontor. — Witwe Wilhelm Hüßmann, Elberfeld, Berlinerstraße 90, 2. Etage. *

Junges Mädchen, Höhere Handelsschule in Düsseldorf absolviert, mit engl. und franz. Sprachkenntnissen, sucht Stelle, am liebsten in größerem Fabrik- oder Exportgeschäft. * Angeb. u. E 2404 an die Exp.

Einf. Fräulein,
22 Jahre alt, perfekt im Schneidern, sucht zum 1. Mai Stellg. in herrschaftl. Hause. Off. unt. E 2409 an die Exp. v4154

Einfaches, junges *
Fräulein
sucht Stelle im Geschäft. Selb. übernimmt auch Hausarbeit. — Off. u. E 9956 an die Exped.

Einfaches f2397
Fräulein
22 Jahre alt, 4 Jahre im Restaurationsbetrieb tätig gewesen, wünscht ähnliche Stellung im Restaurant od. Café. Gefl. Angebote u. E 1212 an die Exped.

Junge Beamtentochter f. angenehme Beschäftigung für den Nachmittag, event. als *
Empfangsdame.
Off. u. E 9824 an die Exped.

Suche Stellung als
Waschmeisterin
od. zur Stütze der Wäschereivorsteherin. Bin in allen Zweigen d. Wäscherei erf., ebenso t. elektr. Betrieb. Off. an Emma Barutzke, Krankenhaus, Remscheid. Wäscherei. f244

Fräulein,
36 J., sucht Stellung in Dampfwäscherei zum 15. 5. oder 1. 6. In all. ausgeb. Gute Zeugnisse. Näheres Krankh. Spandau, E. Schönbier. †

Suche für 14jähr. kräft. Mädchen Lehrstelle in feinem Damen-Friseur-Geschäft. Off. erb. unter E 9860 an die Exped. ds. Bl. *

Suche passende Stelle für meine 17jährige Tochter zur
Erlernung des Haushalts
bei Familienanschluß. Angebote an Wilh. Grünewald, Elberfeld, Sonnborn, Hauptstr. 33. *

Kath. Mädchen,
16 J., sucht per 1. Mai Stelle zur Erlernung der beff. bürgerlichen Küche u. des Haush. bei vollst. Familienanschluß. Off. u. W 25 an die Filiale ds. Bl. in Wülfrath erbeten. g288

Fräulein sucht Stelle als
Reisebegleiterin
bei einzelner Dame oder ähnliche Stelle. Off. unter E 2373 an die Exped. ds. Bl. v4130

Gesunde Amme f. Stellung. Elbf., Teichstr. 8.*

Einfache, gebildete †
Hausdame,
mit langj. Erf. in Küche u. Haus sowie im Schneidern, Kinder- u. Krankenpflege, sucht sof. oder sp. selbst. Wirkungskreis. Beste Zeugn. u. Ref. vorh. Off. unter W 680 an die Filiale Barmen, Westkotterstraße 7, erbeten.

Aerztlich geprüfte v4096
Erstwärterin,
mit besten Zeugnissen und Empfehlungen ab Mitte Juli frei. Zurzeit in Wesel a. Rh., Augustastraße 2, 1. Etage. *

Erstwärterin,
welche unvorhergesehen. Weise frei wurde, f. v. Mitte April bis Mitte Juli anderw. Engagem.* Off. Elb., Siegfriedstr. 56, pt.

Erstwärterin,
ärztlich geprüft, mit g. Zeugn. ist frei von Mai bis Mitte Juli und von September ab. Z. Zt. Barmen, Sachsenstraße Nr. 23. †

Aeltere, alleinstehende Frau f. Stelle als f244
Haushälterin.
Offerten u. R 1101 an d. Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f244

Suche für m. Tochter, w. auch etwas Hausarb. übern., Stelle als Kindermädchen. Näheres Neviges, Kirchplatz Nr. 8. *

Junge, kinderl. Witwe sucht Stelle als † Haushälterin in mutterl. Haush. od. b. einz. Herrn. Näh. Barmen-Rittersh., Krühbuschstraße 30, 2. Etage.

Einf., geb., evang. Fräulein, in Küche u. ganz. Hauswesen erf., f. auf bald St. als Haush. bei ält. Herrn od. beff. frauenl. Haush. Off. u. E 9902 Exped. *

Junge Frau, die auch gut nähen kann, sucht Stelle als *
Haushälterin,
wo sie ihr Kind mitbring. kann. Gefl. Offerten an Michael Müller, Schönebeck bei Kray, Schulstraße Nr. 19. *

Witwe, i. Geschäft u. Haushalt tüchtig, sucht Stelle als 352
Haushälterin.
Selbige ist auch im Hotelwesen erfahren. Off. u. 2257 an Fil. ds. Bl. Solingen, Kaiserstr. 194

Ält., anst. Fräulein, perfekt u. zuverlässig, sucht Stelle als Haushälterin in beff. bürgerl. Haushalt, am liebsten bei ält. Ehepaar oder einzelner Dame zu Mai o. Juni. Off. unter B 7429 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Fräulein aus guter Fam., i. Haush., Geschäft, Restaurationsbetr. grdl. erf., sucht Stellg. zur Führung eines mutterlos. Haush. in beff. Hause. Off. u. C E 61 an Fil. d. Bl. Langenberg-Rhld. f94

Einf. ält. Fräulein sucht Stelle bei einz. Herrn oder Dame auf Mai. Offerten unter E 9901 an die Expedition dss. Blattes. *

Gebildetes junges Fräulein
sucht per sofort oder später angenehme Stelle zu 1 oder 2 Kindern oder auch für klein. Haushalt. Dasselbe kann nähen und ist perf. im Französischen. Off. unter E 9672 an die Exped. *

Junge Köchin sucht Stelle, am liebsten Hotel oder Restaurant.* Off. u. E 9922 an die Exped.

Junge Köchin
sucht Stelle in herrschaftlichem Hause, wo derselben Gelegenh. zur weiteren Ausbildung gegeben wird. Gefl. Off. u. L 58 an die Filiale B., Allee 171. †

Perfekte Köchin
sucht zum 15. April Stellung für Wein oder Bier. Off. unt. G 485 Exp. Elb., Burgstr. 7. *

Einf. Küchenmädchen, bisher in herrschaftl. Hause tätig, sucht Stelle in herrschaftl. kl. Haushalt per 1. Mai. Off. an A. Peters, Barmen, Lessingstraße Nr. 19. †

Besseres Mädchen sucht Stelle in herrschaftlichem Hause als Zweitmädchen. Off. u. E 9865 an die Exped.*

Junge Frau sucht für ganze od. halbe Tage leichte Beschäftig., auch zum Spülen in Speisewirtschaft. Frau Gunkel, Elberfeld, Bachstraße 36, 3. Etage. *

Ausw. Mädchen
sucht Stelle per 1. Mai. Elberf. bev. Sonnb., Hauptstr. 13, III.

Besseres Mädchen,
22 J., sucht Stellung z. Alleindienen od. zu Kindern (auch i. Ausland). Off. unt. E B postl. Remscheid-Vieringhausen. f244

Erfahr. älteres, evangel. †
Mädchen
sucht Stellg. in christl. Hause für Sommerhalbjahr 1. Mai oder später. Ausf. Off. u. W 687 an die Fil. B., Westkotterstraße 7.

Mädchen vom Lande, 19 J. alt, sucht Stellung in kl., herrschaftl. Haushalt, wo ihm Gelegenheit geboten wird, das Kochen zu erlernen, am liebsten in Vohwinkel. Näh. Friederike Fisseler, Vohwinkel, Moltkestraße 58. g175

*Kräft. Mädchen f. Morg.- oder Nachm.-Stelle. E., Wirkerstr. 24.

* Pr., zuv. 36j. Mädchen sucht vorm. Kont. od. Lad. zu putz. G. Jan. b. Off. u. E 9911 Exp.

Mädchen sucht Stellen z. Waschen und Putzen. — Elberfeld, Friedrichschulstraße Nr. 5. *

*Pr. Mädch. f. n. Kd. i. Wasch. u. Putz. E., Ottenbrucherstr. 14, IV, l.

Tüchtige Schneiderin sucht noch Kundschaft im Hause. Elberfeld, Kipdorf 43, 1. Etg. *

Jg. Frau f. Beschäft. f. ganze Tage. Zu erfr. E., Kipdorf 59, I.*

Jg. propre Frau f. Morgenst. Elbf., Schusterstr. 32, I, lks. *

Pr. jg. Frau f. Std.-Arb. 8—11 od. z. Putz. E., Ottenbrucherstr. 12, pt.*

Heiratsgesuche

Dame, 31 Jahre alt, wünscht besseren Herrn zwecks Heirat kennen zu lernen. Briefe unter E 9676 an die Exped. d. Bl. *

Hübsch., geb. Frl., anf. 20er J., mit sch. Ausst., w. die Bek. ein. nur beff. feingeb. Hrn. zw. sp. Heirat. Briefe unter E 9924 a. die Expedition ds. Bl. erb. *

Alleinst. gebild. Fräulein
wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten, evangelischen, gut situierten Herrn (am liebst. Beamten) in den 40. Jahren zwecks Heirat. Witwer mit Kindern nicht ausgeschlossen. Briefe erb. unter B 7422 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

Wwe., 35 J., stattl. Ersch., t. Geschäftsfrau, f. Bek. mit einem beff. Herrn zwecks Heirat. Br. unter E 9923 an die Exped. *

Heirats-Gesuch.
Geb. Frl. ohne Anh., ev., 3? J. alt, mit schön. Einr., w. die Bek. ein. gutsit. Herrn bis zum 5? Lebensj. zw. Heirat. Str. Diskr. Ehrensache. Anonymes zwecklos. Gefl. Briefe erbeten unter E 9477 an die Exped. ds. Bl. *

S. f. m. Freundin, ev., 26 J., mittelgr., v. heit. Gemüt, hübsch. Äuß., der es an Gel. f. Herrn k. zu l., e. geb. Hrn., nicht ü. 38 J., zw. sp. Heirat. An. zwecl. Diskr. Ehrens. B 7447 Exp. B., Neuerweg 57.

Heiratsgesuch.
Alleinst. Wwr., 60 J., Beamter mit 2000 Mk. Eink. und Gartenl. in Landstädtchen Nass., w. sich mit einf. Mädch. od. kdrl. Wwe. bis zu 50 J. verh. Briefe bis zum 7. April u. H R 123 postl. Barmen.

Wwr., Ende 30er J., fl. Gsch., v. tadell. Ruf u. Char., mit schulpflicht. Mädch. v. 8 J., mit hübsch., häusl. erz. Dame od. kdrl. Ww. ges. A zw. sp. Heir. bef. w. Verschw. zug. Br. E 9918 E.

Ordentl. Herr, 30 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft e. Mädchens zwecks Heirat. Briefe u. E 9917 an die Exped. d. Bl. *

Junggeselle, 52 J. alt, von angenehm. Äußern, 45 000 M. Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines Fräuleins oder Witwe ohne Anhang, im Alter von [illegible] Jahren. Briefe mit genauer Angabe der Familien- und Vermögensverhältnisse unter E [illegible] an die Exped. d. Bl. Anonymes bleibt unberücksichtigt. *

Heirat.
Beamter, evg., Mitte der 30er, mit 5000 Mark Verm., wünscht mit häuslich erzog. Dame von gutem Ruf zwecks bald. Heirat in Verbindung zu treten. Ein. Vermögen erwünscht. Anonym zwecklos. — Gefl. Briefe unter E 1206 an die Exped. ds. Bl. *

Streng reell. Kaufm., ev., Mitte 20er, große, stattl. Ersch., Sohn achtb. Eltern, selbständ., mit gut florierendem Geschäft, [illegible] Bekanntschaft einer jg. Dame a. gutem, bürgerl. Kreise zw. sp. Heirat. Diskretion Ehrensache. Anonymes zwecklos. — Briefe unter Nr. 261 an Rud. Mosse, Remscheid, erbeten.

Handwerker, 28 J. alt, kath., [illegible] sich selbständig machen will, [illegible] die Bek. einer jg. Dame mit Figur, die sich für ein Geschäft eignet, zwecks Heirat. Briefe u. 2256 an die Filiale ds. Bl. Solingen, Kaiserstr. 194.

Ein ält., sehr solider Herr [illegible] die Bekanntsch. ein. ält. [illegible] mit Vermögen zw. Heirat. Strengste Verschwiegenh. zugesichert. — Briefe erb. u. E 9680 an die Exped. ds. Bl.

Empfehle erstkl. Heiratsvermittlung, f. gutsituierte Damen [illegible] tis. Angeb. unter Postlagerkarte Nr. 21, Solingen, erb.

Herzenswunsch!
Ungeahnt schnell w. Sie glückliche Gattin sein, sob. Sie [illegible] hochinteress. Buch über „Die Kunst, geliebt zu werden und Männerherzen zu fesseln", [illegible] lesen. Preis nur 80 Pfg. [illegible] Porto, auch in Briefmarken. Versandhaus „Lebensglück", Dresden-A. 1/65.

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Größte Heiratszeitg. Probe-Nr. gratis

Sie schützen sich gegen Geschäfts-Verluste durch Einzieh. v. Auskünften bei der Geschäftsstelle des Kartells der **Auskunfteien Bürgel,** Inhaber: H. Haucke, kl. Bleichstraße 1a, **Elberfeld** Fernspr. 1296.
Einzelberichte, Sammelberichte



Neue **Mand Pianos**
und andere auf Miete und Teilzahlungen zu bequemen Bedingungen
Brüning & Bongardt Barmen
1913 Verkauf: 3116 Instrum.

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Villa,
hochherrschaftlich, enthaltend gr. Diele, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Nebenräume, Zentralheizg., elektr. Licht, Speiseaufzug usw., ist per sofort oder später zu vermieten od. zu verkaufen. Das Haus liegt in einem hübschen Garten, in schöner, freier und gesundester Lage von Elberfeld. 15898
Alles Nähere Elbf., Neumarkt 3 (Hansahaus). Kölnische Immobilien-Gesellschaft.

Geschäftshaus (Wohnhaus m. Anbau)
Nähe Heckinghauserst., für jed. Gesch. geeignet, ganz od. teilw. zu vm. oder zu verk. Off. u. B 1088 an die Exp. B., Neuerweg 57. 1855a

Einfamilienhaus
am Toelleturm, Hohenstaufenstraße 19, 12 Zimmer, herrsch. eingerichtet, per sof. od. später zu verm. Näheres: Bergische Bodenverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Moritz & Stahl, Barmen, Bahnhofstr. 11. Tel. 1446.

Einfamilienhaus,
mit 12 Räume, mit Veranden u. Garten ganz od. geteilt sof. oder später zu vermieten. Näh. Elbf., Adlerstraße 10. 15673

Einfamilienhaus
Hainstraße 89,
Räume mit allen Bequemlichk. sowie Badezimmer, Zentralheiz., Vorgart. u. Gemüsegarten, ist wegzugshalber ganz oder geteilt per sofort oder später billig zu verm. Evtl. ½ Jahr mietfrei. — Näh. H. Schloer, Elberfeld, Hainstraße 89. 1832a

In m. Landhause a. d. Grenze per sofort 12389
Einfamilienhaus,
bestehend aus 5 Räumen, Ziergarten, Gemüsegarten, zu vermieten. Risse, Elbf., Wall Nr. 39.

Gr. Lagerhaus,
[illegible] Stock, je ca. 300 qm Keller, mit Lastaufzug, Stallung, bequ. [illegible] u. Ausfahrt, ev. m. Wohnung, ganz od. geteilt, in aufbl. Industriestadt Westf., zu 1915 zu vm. Günstig für Kolonialw.-, Großh., Fouragegesch. o. dergl. Off. unt. F U 2926 an Rudolf Mosse, Köln. a137

Fabrik.
Neues Shed, 900 □-Meter, für jeden Betrieb geeignet, mit oder ohne Kraft u. Licht ganz oder geteilt billig zu vermiet. b3402 Barmen-Wallack, Fernspr. 460.

? Filiale ?
In der Mitte Ronsdorfs, i. bester Geschäftslage, Laden mit o. ohne Wohnung billig zu verm. Näheres Remscheiderstr. 1b.

Aeltestes Frisiergeschäft
Elberf., mit Haus, für jed. Geschäft geeignet, zu vermieten. — Elberfeld, Heubruch 4. 12425

Laden
Barmen, Allee 209, mit oder ohne Wohnung sof. oder später zu verm. Gefl. Anfragen Barmen, Altermarkt 19. 940b

Ladenlokal
mit Wohnung Berlinerstr. 60, Barmen, sofort zu vermieten. Ludw. Feldgen, Barmen, Gr. Flurstraße 31. 919b

Laden mit 2 Zimm.,
passend für Friseur, zu verm. Elbf., Bahnhofstr. 48. 15762

Unterhaus 15891
mit Laden u. Werkstelle p. sof. oder später zu vermieten. — Näh. Elbf., Exerzierplatz 27.

Schön. Laden, Ecke, mit Wohn., in gut. Lage, sowie 4 Z. sofort zu verm. E., Gneisenaustr. 6. *

Metzgerlokal,
seit 30 Jahren mit vollem Erfolge betrieben, sof. bill. zu vm. Barmen, Cleferstr. 46. †

Ladenlokal
zu verm. C. Schmidt, Barmen, Berlinerstraße 43. †

Laden
u. 2 schöne, herrsch. 1. Etagen, 6 Zimmer nebst Nebenräum. mit allem Komfort, Weinmannstr. 42 u. Berlinerstr. 196, zu vm. Näh. Rud. Lieberg jr., Elbf., Berlinerstr. 196. 12260

Ladenlokal
mit Hinterr., dazu 4-Z.-Wohnung u. 1 Mansarde sofort od. später zu vm. Näh. im Hause Elberf., Königstr. 104, 2. Etg.*

Ladenlokal,
sehr gute Lage, als Filiale für Gemüse- und Obstgeschäft per sofort zu vermieten. — Näheres [illegible]

Elberfeld
Hofaue 51/53/53a/59
Lohmann-Haus
in bester Engros-Geschäftslage
hohe helle Räumlichkeiten mit elektrischem Licht und Zentralheizung per sofort oder später zu vermieten. Näheres Fr. Klophaus, Barmen. Tel. 187 u. 4128. 1881a

Der im Hause Alleestraße, Ecke Oskarstraße Nr. 2, befindliche geräumige, 1841a
moderne Eckladen
ist zum 1. Mai ganz oder geteilt zu vermieten. Die Räume eignen sich auch vorzüglich für Bureaus. Nähere Auskunft erteilen Architekten Erdelmann & Teipel, Barmen, Parlamentstraße Nr. 28.

Laden,
130 □-Meter groß, mit 3 großen, modernen Schaufenstern, eventl. auch geteilt, per sofort zu vermieten. k1879
L. Tisch, Elberfeld, Kaiserstraße 46.

Ladenlokal
im Mittelpunkt der Stadt, Wülfingstraße 21, geeignet für en gros und en detail, ca. 230 □-Meter, per sofort billig zu vermieten. — Näheres Elberfeld, Wülfingstraße Nr. 19, im Möbelgeschäft. *

Konditorei- u. Bäckereilokal
mit Wohnung und allen der Neuzeit entsprech. Einrichtungen **billig zu verm. Elb., Wülfratherst. 60, III.**

In modernem Geschäftshause, Nähe Königsplatz, parterre größere
Kontor- und Lagerräume
zu vermieten. Näheres Elberfeld, Eintrachtstraße 1, parterre. *

Für Aerzte od. Bürozwecke!
2 Räume, Herzogstr. 25, I., mit Zentralheizung, bisher von Herrn San.-Rat Dr. Brosse zur Praxis benutzt, und per sofort zu vermieten. Fleischhaacer, Elberfeld, Herzogstr. 25, part. 1290

2 Ladenlokale
in Münster in Westf., geeignet für Buchhändl. od. Bildergesch., mit oder ohne Wohnung per 1. Juli zu verm. E. Heilborn, Elberfeld, Königstraße 33, 1. Et. *

Im Zentrum Elberfelds
Ladenlokal
sowie
Bureauräume,
für Arzt etc. sehr geeignet, zu verm. Näh. U.-Barmen, Bismarckstraße 65. 1858a

Laden, in dem Schuhmacherei betrieben worden ist, m. Wohnung an verkehrsr. Straße zu verm. Elbf., Gesundheitstr. 70. Daselbst 2 Zimmer zu verm. *

Laden mit oder ohne Wohnung, Mai zu vermieten. Näh. Elb., Casinostraße 13. *

Ladenlokal,
großer, heller Laden mit zwei großen Schaufenstern, in verkehrsreichster Lage von Heckinghausen, für jedes Geschäft passend, evtl. mit Hinterzimmer. Daselbst 2 od. 3 Zimmer 1. Etg. sof. zu verm. Näh.: Barmen, Bockmühlstraße 1. 1870a

5 u. mehr Zimmer

Hochherrschaftliche 1. Etage,
8 Räume, 2 Mans., u. eine 2. Etage, 5 Räume, Badezimmer, 2 Mansard., auch als Einfamilienhaus, per 1. Mai zu verm. Elb., Mäuerchen 26, direkt an der Alexanderbrücke. Auskunft Laden. 123

2. Etage,
8 Zimmer, 1 Speicherz. mit Gas u. Badeeinrichtung per 1. Okt. zu vm. E., Laurentiusstr. 28.*

Turmhof 4.
II. Etage
bestehend aus 7 Räumen, und 2 Mansarden per sofort oder später preiswert zu vermieten. a585
Näh.: Mühl, U.-Barm. Tel. 132

Herrschaftliche Etage,
6 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, ganz oder geteilt per sofort zu vermieten. U.-Barmen, [illegible]

Schöne, abgeschl. 15797
3. Etage
von 6 Z., Speicherz., Veranden u. Zubehör, in der Nähe des Haupt-Bahnhofes per sofort zu vermieten. — Näheres b. J. Schwerzel, Elbf., Bellealliancestraße Nr. 16.

Hübsche 3. Etage,
6 Räume, Spchz., Balkon und Terrasse p. 1. Okt. an kl. Fam. zu vm. E., Viehhofstr. 17, I. *

Schöne, abgeschlossene 949
2. Etage,
(6 große und 3 kleine Zimmer) mit Gas und elektrischem Lichte in meinem Hause Brögelerstr. 3 zu verm. Barmen-U., Allee 30, Friedr. Strubelt.

5 Zimmer abgeschl. Etg. Näh. E., Humboldtstr. 68, I 15851

E., Kaiserstr. 29: 3. Et. 5 R., Badez., Diele, Mans. sof. o. sp. zu v. N. E., Erholungstr. 3, p.*

Mieter z. Mitbewohnen e. Villa zw. R'hausen u. Beyenburg ges. 5 Räume, 500 Mk. Herrl. Lage. Off. unt. E 2342 an die Exp. *

5 Z. abg. Etg. mit all. Bequ. Nh. E., Straßburgerst. 23, p. 15849

5 Z. 3. Et. 525 Mk. an kl. Fam. Elbf., Engelnbergstr. 6, p. 15857

Versetzungshalber
1. Etage 5 schöne Zimmer zum 1. Juli zu vermieten. Neben Stadthalle. — Elberf., Gesenbergstraße Nr. 8. *

Schöne abgeschl. 2. Etg.-Wohn., 5 Zimmer, sofort od. spät. zu v. Barmen, Rudolfstraße 155. *

Elb., Nüllerstr. 44:
5 Zimmer 3. Etage per 1. 7. zu vermieten. *

Elb., Gartenstr. 14, ganz in d. Nähe d. Hardtanl., 5 schöne Z. 3. Etg. zum 1. Juni, evtl. etw. früh. od. sp., zu v. Näh. i. Hause, pt. od. 3. Et. Bleiche u. etw. Gartl.*

1. Etg. v. 5 Z. (od. 4 Z. u. 1 Spchz.) in ruh. Lage Vohwinkels (Nähe Bahnh.) an bess. F. sof. od. sp. Näh. Vohw., Nordstr. 7. *

Schöne 1. Etage,
5 oder 6 Räume, Wintergarten, Baderaum m. Zubeh., Zentralheizg., elektr. Licht, Umstände h. preiswert per bald od. später zu verm. Näh. Bachmann & Co., Möbelgeschäft, Barmen, Carlstraße Nr. 21/23, neben der Ruhmeshalle. 1850a

Schöne große 5-Zimm.-Etage am v. Carnapsplatz fortzugsh. per sof. od. später zu verm. * Zu erfrag. in der Exp. 1271

1. Etage, 5 sehr schöne Räume, welche sämtlich renoviert werden, in bess. ruh. Hause sofort zu verm. Näheres Elbf., Georgstraße 6, 2. Etage. *

* Schöne 3. Etage, 5 Zimmer, Mans., Ver. u. Balk., in Barm. Sterbefallsh. zu vm. Off. u. D386 [illegible]

4 Zimmer

B., Bruderstr. 1 (Hohenstein-anlagen), Nähe Adlerbrücke: Abgeschl. Etg.-Wohnung von 4 Zimmern, evtl. Spchz. u. Lagerkeller od. Werkst., zu verm. Hint. d. H. groß. Gart. 935b

4 Zimmer
zu verm. Elb., Neuenteich 62. *

Sch. 3. Et., Nähe Wall, 4 Z., 1 Mans. u. Kell., Gas u. Elek., ab 15. Mai für 600 Mark. Off. unter E 1142 an die Exped. *

Herrschaftliche
I. Etage,
am Brill, k2281
4 Räume, nebst Küche u. Mansarde sofort oder später zu vermieten. Näh., E., Marienstr. 122.

Erdgeschoß
Kaiser-Wilhelm-Allee 11, 3 Zimmer, Küche, Badezimm., 1 Mansardenzimmer, zu sofort, eventl. auch später zu vermieten. 15873
Hermanns & Riemann, Elberfeld, Berlinerstr. Nr. 44.

4 Z. per sof. zu vm. mit Ver. u. all. Bequ. N. b. R. Burghaus, Elbf., Schleswigerstr. 47, p. *

4 Z. 2. Etg. u. 2 kl. Spchz. sof. Elberfeld, Bärenstraße Nr. 4.*

4 Zimmer u. 1 Speicherzimmer, Keller, Waschk., Bleiche, neu renoviert, zu 400 Mk. zu verm. Näh. Elberfeld, Haubahn 1a. *

4 schöne Zimmer
zu verm. Barmen, Schönebeckerstraße 77. Näh. bei Paul Rose, 2. Etage. 15845

4 Zimmer, Unterh., abgeschl. zu verm. E., Schreinerstr. 10. *

Wohnung, abgeschl., in abg. H. 1. Et., 4 Z., auf sof. zu v. Näh. Barmen, Leonhardstraße 21. †

4 Z. abg. Etg. mit allen Bequ. Nh. E., Straßburgerst. 23, p. 15848

4 abgeschl. Mans.-Z. an kl. Fam. E., Straßburgerstr. 28, p. 15856

4 schöne Mansardenzimmer an kl. Familie per sof. zu vm. Barmen, Emilienstraße 32. †

3 Zimmer

Schöne Etage, 3, 4, 5 Zimmer, m. Veranda sof. E., Gneisenaustr. 6, u. Schleswigerstr. 27, I. *

Umstände halber, Humboldtstr. sind 3 schöne Zimmer sof., evtl. später zu verm. Näh. Elberfeld, Froweinstraße 9, 1. Etage. *

Vogelsauerstraße 60 u. 68:
3- u. 4-Zimm.-Wohnung.,
abgeschlossen, mit Veranda und allen Bequemlichkeiten, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Elberfeld, Spichernstr. Nr. 13, oder Vogelsauerstraße Nr. 42, Laden. 12399

3 große Zimmer
mit Gas Umstände halber per 1. Mai zu vermieten. Elberfeld, neue Nordstraße 16, 1. Etg. *

Königstr. 32a: 3 Zimmer sofort. Näh. Elbf., Simonsstr. 38. *

3 Z. 2. Et. mit allen Bequ. an stille Leute sofort oder 1. 4. zu v. E., Ravensbergerstr. 68, p.*

Schöne 3-Zimmer-Wohng.
in der Holsteinerstr. zu verm. Näheres Schwarze, Elberfeld, Weststraße Nr. 50. 12411

Wichlinghauserstr. 71
2 Wohnungen von je 3 Zimm. sofort zu verm. Näh. Barmen, Märkischestraße 43. 248b

Abgeschl. 3-Zimmer-Etage
gleich zu vm. Näheres Elbf., Barresbeckerstr. 135. b3403

1. Etg., 3 sch. Z. m. Ver., sof. Clemens, E., Lärchenstr. 11a.*

3 schöne Zimmer 1. Etage u. 2 Speicherz. versetzungshalb. preiswert per 1. Mai zu verm. Näh. Elb., Flensburgerstr. 4, II.*

3 Zimmer 2. Etage sofort. Elbf., Harm. [illegible]str. 20. *

3 schöne Zimmer p. 1. Mai. E., Bandstr. 4, II.

3 sch., gr. Z. 1. Etg. m. Veranda sof. E., Schleswigerstr. 52, I. *

3 große Z. bill. sof. Schmidt, Elberf., Bandstr. 27, I. 15878

3 Zimmer
mit od. ohne Mansarde, auf der Nützenbergerstr. sof. zu v. Näh. Elb., Alsenstr. 36, II. 12817

3 Z. abg. Etg. m. allen Bequ. Nh. E., Straßburgerst. 23, p. 15850

3 kl. Mansz. an nur ruh. u. kl. Fam. sof. od. sp. E., Fichtenstr. 4. *

3 Mansz. an kl. Leute 1. Mai zu vm. E., Neuenteich 75/77. *

2 u. 1 Zimmer

Ländl. abg. Wohnungen von 2 u. 3 Z. auf Uellendahl sofort zu vm. Elbf., Hagenauerstr. 31. *

Sch. Wohnungen v. 2, 3, 4 Z. zu vm. Näh. E., Neuenteich 63. *

Ottenbruchstr. 28: 2 sch. Z. mit Vorraum sof. oder 1. Mai zu verm. E., Grünewalderb. 35*

2 Zimmer an stille, kinderl. L. zu verm. E., Brunnenstr. 37. *

2 schöne Zimmer sofort zu vm. Elberfeld, Wilhelmstraße 24. *

1 gr. u. 2 kl. Zimmer Nähe Bahnhof an einz. Herrn o. Dame [illegible]

2 Mansardenzimmer
in d. Hause zu verm. Elbf., Breitestr. 35a, 1. Etg. 15704

2 Mansardenz. an kindl. Leute. E., Straßburgerstr. 23, p. 15858

2 Mansz. an kdl. Leute sof. od. später. Elb., Deweerthstr. 51. *

2 schöne Mansz. an kinderlose Leute zu v. E., Dorotheenstr. 26. *

Märkischestr. 44
in Barmen 2 Speicherz. billig zu vermieten. 248b

1 Zimmer Elberfeld, Wilhelmstraße 8, sofort zu vermieten.*

Schönes Mansz. an einz. Pers. in bess. Hause. E., Lagerstr. 29, I.*

Verschiedene

Sch. abg. 2. Etg. in ruh. Hause versetzungshalber zu verm. Elb., Hedwigstraße 4, 4. Etage. *

Altenmarkt 11 sind billigst zu verm. 2 helle, luftige, moderne
Büro-Räume.

Helle Säle
mit Kraft, elektr. Licht u. Heizung sind zu vermieten. Näh. U.-Barmen, Ritterstr. 72. 912b

Shedraum, 500 □ Meter
mit Kraft, Licht u. Heizung, f. Riement. u. Bandst. bes. geeign., sof. od. spät. ganz od. get. zu verm. Auf Wunsch Nachtbetrieb. Offerten unter B 7136 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Schöner, heller 15760
Fabrikraum (Shed),
250 □m groß, in arbeitsreicher Gegend Elberfelds (Hochstraße) gelegen, per sofort günstig zu verm. Kraftanlage vorhanden. Näh. bei Schweitzer, Elberfeld, Gambrinusstr. 14, Teleph. 2640.

Fabrikräume,
3 prachtvolle, neu hergerichtete, helle Säle, à ca. 480 □-Meter, 1 do. Saal, ca. 850 □-Meter mit Kraft, Licht, Heizung, Warenaufzug, ganz oder geteilt p. sofort oder später günstig zu verm. Auch geeignete Räume für Bureaus sowie großer Hof und Stallung vorhand. Barm., Gasstraße 18A. 943b

Zwei schöne, helle
Fabrikräume
von je 100 □m Größe m. Licht u. Transmissionsanlage versehen, per sofort zu vermieten. Kraft kann abgegeben werden. Näheres Elberfeld, Ernststraße 34/38.

Schöner, heller 925b
Arbeitsraum,
im Mittelpunkt Elberfelds, 86 □m groß, Kraft u. Licht vorh., für jeden Betrieb paff. Mietpr. 550 Mk. Off. u. B 810 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43.

2 helle, luftige b3378
Fabrikräume
in massivem Gebäude per bald billigst zu vermieten. Off. unter E 2369 an die Exp. ds. Blattes.

Heller Raum
u. 2 Parterre-Zimm. mit elektr. Anschluß u. Lagerkeller, auf. od. geteilt zu vermieten. Näheres Elberf., Simonsstraße 37, I. †

Schöner Raum, 84 □ groß, mit bequ. Einfahrt, für Werkstelle oder Lager zu verm. Elbf., Johannisstraße 20, 1. Etage. *

Lager- und Arbeitsräume,
evtl. mit Licht u. Kraft, zu vm. Kaut, Breitestr. 35, Elbf. 15565

Lagerplatz,
Remise und Kontor, evt. auch Wohnung, Barmen, Allee 209, per sofort zu vermieten. Gefl. Off. B., Altermarkt 19, I. 950b

Kleiner Lagerraum zu vermiet. Elberf., Johannisstr. 20, 1. Et.*

Große Auto-Garage, auch als Lagerraum, E., [illegible] 88, zu vermieten. Näh. E., am Uellenberg 8, 3. Etage. *

Lagerplatz und 15746
Stallung für mehr. Pferde
nahe d. Güterbahnhof Mirke sofort zu vermieten. Elberfeld, Hamburgerstraße 16, parterre.

Lagerplatz mit Stallgebäude u. 2 Zimmer sofort zu verm. † Näh. Barmen, Allee 80, 1. Etg.

* Große, helle Werkst. od. Lager mit Einfahrt. E., Luisenstr. 63.

Fabrik- oder Lagerräume, 500 Quadratmeter groß, ganz oder geteilt, sofort zu vermieten. 15851
Merkelbach, Elberfeld, Königstraße 128g. Telephon 4110.

Für Anfänger! Heller **Fabrikraum** 300 qm, mit 15 Maschinen zur Herstellung von Bast- u. Rekl.-Bändern, mit Kraft, Licht u. Heizung betriebsfertig zu vermieten. Evtl. Maschinen allein gegen Teilzahlung zu verk. Off. u. E 2386 an Exped. *

Arbeits-Säle verschied. Größen, mit Kraft, Heizung u. Licht, Nähe Hauptbahnhof, per sofort [illegible]

Helle Werkstelle,
für ruhigen Betrieb zu vermiet. (Kraftleitg. vorh.) per sofort. Elbf., Mittelstr. 10 u. 14. 15890

E., Albrechtstr. 44: Sch. Werkst., auch als Werk.- od. Lagerkeller.*

Groß. Felsenkeller
in der Höfenstr., Barmen-Mitt, ist sofort billig zu verm. Näh. B.-Rittersh., Zollst. 74/76. 944b

Mietgesuche

Einfamilienhaus mit großem Garten
Elberfeld oder Barmen, Straßenbahnverbindung erforderlich, für sofort zu mieten gesucht. Off. unter B 7379 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Einf. Haus, 6—8 Räume, mit Garten, in Elbf. od. Barmen z. mieten, evtl. zu kf. ges. Off. m. Preis etc. unt. B 7433 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Brautpaar sucht Wirtschaft
zu mieten oder and. Geschäft zu übernehm. Kaution vorhanden. Offerten unter W 685 an die Filiale B., Westkotterstraße 7.†

Gutgehende Wirtschaft
sof. zu m. ges. Kaution vorhand. Offerten unter B 7452 an die Exped. B., Neuerweg 57, erb. †

Kleines, gutgehendes
Kolonialwarengeschäft
mit Wohng. zu übernehmen ges. Off. unter E 9856 an die Exp.

Günst. geleg. Bäckereilokal
zu mieten oder Geschäft mit guter Kundschaft zu kaufen gesucht. Off. unter B 7448 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Suche per 1. Juli eine
Wohnung von 6 Räumen,
wenn mögl. parterre. Off. unt. E 9818 an die Exp. ds. Bl. *

Herrschaftliche Wohnung,
5 Zimmer, mit Küche u. sonstigem Zubehör zu mieten ges. Off. m. Preis u. E 9699 Exp. *

Wohnung von 4 od. 5 Zimm., hochpart. od. 1. Etg., mgl. mit elektr. Licht, Baderaum, per 1. Oktbr. ges. Off. mit Preisang. unter E 9822 an die Exped. *

* Gesucht per 1. Oktober 1914 Wohnung, 4—6 Z., Küche, Bad u. Zubehör, Garten. Ausführl. Off. mit Preis u. E 9873 Exp.

Unterhaus,
4 Zimmer od. mehr, mit Hofraum, Lagerraum u. Stallung für 2—3 Pferde sofort zu miet. ges. Eventl. Kauf des Hauses. Off. unt. E 9831 an die Exp. *

Beamter, kinderl., s. Wohnung, 4 R., mit Mans. o. Bodenr. p. 1. 7. Off. u. E 9825 an Exp.*

3 od. 4 Mansz. m. all. Bequ. von ordtl. Fam., 4 erw. Pers. nur in bess. Hause, wenn mögl. in freier Lage, gesucht. Offerten unter E 9828 an die Exped. *

Suche für kl. Haush. (4 Pers.) ländl. 3-Z.-Wohng. in d. Nähe d. Schwebeb., wom. m. Gart., jetzt o. sp. Off. m. Pr. E 9826 Exp. *

Per 1. August
abgeschl. 3-Zimmer-Wohn.
gesucht von Brautpaar. Nordstadt bevorzugt. Offerten unter E 9868 an die Exp. ds. Bl. *

3 Zimmer gesucht von alleinstehend. Herrn per sofort oder später. Off. mit Preis u. E 1217 an die Exp. 12429

Brautp. sucht 3-Zimm.-Wohng. Off. m. Preis E 9849 Exp. *

Brautp. (Beamter) sucht z. 1. 7., evtl. früher 3-Z.-Wohnung. * Off. unter E 9674 an die Exp.

3-Zimmer-Wohnung
mit Balkon u. allen Bequemlichkeiten von alleinstehendem Ehepaar gesucht. Offert. unter E 3412 an die Exped. f72

Brautp. sucht p. 1. 5. od. spät. schöne 3-Z.-Wohn. in bess. H. Off. G 486 Exp. E., Burgstr. 7.

3 od. 4 Z. in nur bess. Hause v. kinderl. Ehep. per 1. 7. 14 ges. Off. unt. E 9861 an die Exp. *

2 Z. in nur bess. Hause, Elb. od. Barm., v. 3 Pers. sof. ges. Off. u. Nr. 101 postl. Elberf. *

Brautp. s. f. sof. od. 1. 7. 14 2 größ. od. 3 kl. Zimm. in der N. d. Exerzierpl. in 1., 2. od. 3. Etg. Off. u. E 1218 an die Exp.*

3-Z.-Wohng., abgeschl., mit all. Bequeml., mögl. m. Zentralh., in bess. H. in Barmen zum 1. Juli od. 1. Okt. von alt. Herrn ges. Preis-Off. u. B 7443 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Kinderloses j. Ehep. sucht in Barmen p. 1. Mai in ruh. Lage 2-Zimmer-Wohnung. † Off. mit Preisang. u. B 7442 an die Exp. B., Neuerweg 57.

* J., kdrl. Ehep. s. p. 15. od. 1. 2 sch. Z. m. Gas, w. mögl. auch Ver. Preis-Off. u. E 9920 Exp.

Wohnung von 2 gr. od. 3 kl. Z. per 1. Mai in der Nordst. od. Nähe Ottenbr. v. ruh. Fam., 1 Kind, ges. Off. E 9850 Exp. *

Ehep. mit 1 Kind sucht 1. Okt. 2 Zimmer Nähe d. Breitestr. Off. unt. E 9816 an die Exp. *

Brautpaar sucht z. 1. Mai in abgeschlossenem Hause 2-Zimmer-Wohnung. * Off. unt. E 9854 an die Exp.

1 oder 2 Parterrezimmer sucht einzelne Person. Off. unt. E 9914 an die Exp. ds. Bl. *

Möbl. Zimmer

In Barmen:

B. Allee 132, II: Hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit guter Pension preiswert zu v.

Barmen, Allee 150, I: Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit elektr. Licht und Schreibtisch zu vermieten. †

B., Kampstr. 24, I., dir. a. Whf.: Eleg. möbl. Zimmer sofort. †

U.-B., Hirschstr. 50, pt.: Eins. möbl. Zimmer zu vermieten.

U.-Barmen, Haspelerstr. [illegible], I: Schön möbl. Zimmer für 1 o. 2 Herren mit od. ohne Pens. per sofort zu vermieten. †

U.-B., Allee 60, r.: Sch. möbl. Partz., sep., in bess. Hause.

U.-B., Obere Besenbruchstr. 51: El. möbl. W.- u. Schlfz. i. b. H.

In Elberfeld:

Alexanderstr. 9, I., lks.: Schön möbl. Mansardenzimm. zu v.

Alsenstr. 30: Schön möbliertes Zimmer 1. Etg. zu verm.

Alsenstr. 33, II.: Sch. möbl. Z. mit Pension sofort od. später.

Alsenstr. 35: Schön möbl. Z. sof. in bess., ruh. Hause, das. eins. möbl. Zimmer für Fräulein.

Aue 18, III: Möbl. Mansard.-Zimmer sofort zu vermieten.

Bachstr. 7, III.: Sch. möbl. Z. an anst. H. od. D. sof. billig.

Bachstr. 7, I: Sch. möbl. Zimm. für 2 Pers. sofort billig z. v.

Bachstr. 53, II: Eins. möbliert. Zimmer mit voller Pens. bill.

Bahnstr. 9, pt.: Ein frdl., saub. Zimmer mit voller Pension.

Baustr. 34, I. Et.: Schön möbl. Zimmer mit gutem Frühstück per 15. April zu vermieten.

Baustr. 63, III., r.: Sch. möbl. Zimmer Nähe Neumarkt.

Berlinerstr. 78, II: Schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension.

Kleine Bleichstr. 4, II.: Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer per sofort zu vermieten.

Bleichstr. 16, III: Frdl. möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Blumenstr. 58, II.: Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pens.

Breitestr. 29, I., rechts: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Carnapstr. 30, I, l.: Eins. möbl. Z. mit Frühst. od. Pension.

Deweerthstraße 115: Gut möbl. Parterrezimmer sofort zu vm.

Distelbeckerstr. 1c, II: Hübsch m. Z. m. Schreibt., ev. vorüberg.

[illegible]str. 3, 1. Etg., Nähe Mirker Bahnh., Tel. 4319: Gut möbliert. Zimmer mit voller Pension für sofort oder später zu vermieten. a137

Döppersberg 44, II, r.: Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Ernststraße 7, 1. Etage: Möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Ernststr. 10: Eins. möbl. Zimm. Woche 3 Mark. Gutes Essen.

Ernststr. 10a, Loering.: Schön möbl. Z., gut. Essen für Hdw.

Felsstr. [illegible]: Gute Kost u. Log., Mittag- und Abendessen.

Felsenstr. 26, pt.: Groß. fein möbl. Zimmer. N. Blücherstr.

Felsenstr. 26, II. Nähe Blücherstr.: Schön möbl. Zimmer sofort.

Flensburgerstr. 5, Holte: Möbl. Z. mit od. oh. P. sof. an Hrn.

Flensburgerstr. 42, I: Volle Pens. mit Wäsche für Mädch.

Flensburgerstr. 40, p.: Gr. Logis für anst. H. Woche 2,50 Mk.

Froweinstr. 28, III: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Friedrichstr. 1: Schön möbl. Part.-Zimmer zu vermieten.

Friedrichstr. 20, II.: Frdl. möbl. Zimmer zu vm.

Friedrichstr. 12 (Janson): Möbl. Speicherzimmer sehr billig.

Friedrichstr. 25, I.: Zwei ord. Mädch. find. sch. saub. Schlafst.

Gartenstraße 52: Bess. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Gesundheitstr. 66, 3. Et.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Gesundheitstr. 66, III.: Bess. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer [illegible]

Gesundheitstr. [illegible]: Möbl. Part.- [illegible]

Grabenstr. 2: Schlafst. zu haben Mittagessen 60, Abendessen 40

Grifflenberg 8 (Ecke Distelbeck): Fein möbl. Parterrezimmer.

Grünstr. 9, II: Frdl. möbliert. Mansardenzimmer zu verm.

Haarhausstr. 1, II: Sch. m. W.- u. Schlafz. a. d. H. R.-König- u. Breitestr.

Heidestr. 15, p.: S. frdl. möbl. Z. mit Morgenk. sof. 15833

Hellerstr. 2: Bess. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. o. später

Heubruch 7, III., Nähe Rathaus: Schön möbl. Zimmer zu vm.

Heubruch Nr. 10: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Hochstraße 39, part.: Möbliert. Zimmer zu vermieten.

Hofaue 26: Groß., schön möbl. Zimmer mit Frühstück sofort.

Hofaue 53a, III., Toreingang: Großes, schönes, möbl. Zimm. mit Frühstück sofort zu verm.

Hofaue 83, 3. Et.: G. m. Z. a. bess. Herrn sof. od. P. zu v.

Hofkamp 7a, II: Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Hofkamp 7b, I.: Gr., bess. möbl. Zimmer mit Balkon sofort.

Hofkamp 20: Sch. möbl. Z. mit guter Pens. an d. Hrn. sof.

Island 10: 3 schön möbl. Zimmer 1. Et. ganz od. geteilt zu verm.

Johannisstr. 5, I: Frdl. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension.

Kampstr. 15, I: Sch. möbl. Z. an Frl. sof. od. später zu vm.

Karlstr. 1, III.: Sep., gr. saub. hübsch möbl. Z., Ia Pens., f. bess. Herrn. Preis 70 Mark.

Karlstr. 26, part.: Einfach möbliert. Zimmer zu vermieten.

Karlstr. 26, 2. Etg.: Schön möbl. Schlafzimmer zu vermieten.

Kielerstr. 6: Möbl. Zimmer an 1 od. 2 junge Leute zu verm.

Kipdorf 13, I: Einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Kipdorf 90, II.: Hübsch möbl. Zimmer mit od. ohne Pens.

Kölnerstr. 159, pt.: Hübsch möbl. Z. mit od. ohne Pens. sofort.

Kölnerstr. 31, 1. Etg. od. part.: Freundl. möbl. Zimmer zu v.

Kölnerstr. 50: Kl. möbliertes Zimmer, Woche 3 Mark zu v.

Kölnerstr. 54, I: Möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten zu verm.

Kölnerstr. 66, II: Bess. möbl. Z. mit gut. vollst. P. p. sof. o. sp.

Königstraße 19: Ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Königstraße 29, 1. Et.: Freundl. Zimmer mit ein oder zwei Betten u. guter Pension zu v.

Königstr. 29, I.: Frdl. Mans. mit gut. Pens. Woche 12 Mk.

Königstr. 93, II, Eg. Breitestr.: Fein möbl. Zimmer zu vm.

Königstr. 166b, I: Schön möbl. Balkonzimmer sofort zu vm.

Lagerstr. 17: Sch. möbl. Z. mit freier Aussicht u. g. Pension.

Laurentiusstr. 27 Sch. m. W.- u. Schlz. a. 1 o. 2 H., N. Z. m. o. o. P. s. o. sp.

Luisenstr. 29, II.: Frdl., schön möbl. Zimmer mit gut. Pens.

Luisenstr. 36, 1. Etage: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Luisenstr. 62, pt.: 2 fein möbl. Part.-Z. mit Schreibtisch, auch einzeln, an bess. Herrn zu v.

Mäuerchen 1, II: Schön möbl. Z. mit o. ohne Pf. sof. bill.

Mäuerchen 6, II.: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu v.

Malzstr. 7, pt.: Einfach möbl. Zimmer sofort billig zu verm.

Mittelstr. 8: Möbl. Salon mit Schreibt. u. Schlafz. p. sof.

Moriansstr. 19, 3. Etg.: Einfach möbl. Zimmer billig zu verm.

Neustraße 20, 4. Et., Derichs: Schön möbliertes Erkerzimm. mit oder ohne Pens. sof. z. v.

Nordstraße 19, 2. Etg.: Propre Schlafstelle frei.

Nordstraße 34, I: Möbl. Zimmer per sofort zu vermieten.

Rübenbergerstraße 198: Propre Schlafstelle frei.

Obergrünewalderstr. 15, I: Gut möbl. Z., auch W.- u. Schlafz.

Plateniusstr. 22: Möbl. Zimmer zu vermieten. 3. Etage.

Prinzenstr. 48, II: Hübsch möbl. Z. mit o. oh. Pf. sof. o. spät.

Prinzenstr. 45: Frdl. m. Pt.-Z., ev. m. Klav., in d. H. u. Sch.

Robertstr. 5a, I: Möbl. Mans. an ordtl. Arbeiter zu verm.

Ronsdorferstr. 65, pt.: Schön möbl. Zimmer sof. 2X schell.

Schleswigerstr. 45, II: Freundl. möbl. Zimmer mit voll. Pens.

Schleusenstr. 10, 4. Et.: Einfach möbl. Mansz. an ord. Mann.

Näh. Schönegasse 1, I, Eckekolk: Gut möbl. Z. mit sehr guter Pens. an bess. H. als Alleinm.

Steinstr. 17, I: Schön möbl. Zimmer mit Klavierbenutzg.

Spicherstr. 9, part.: Besser möbl. Part.-Zimmer sofort an besseren Herrn zu verm. †

Südstr. 39, part.: Freundl. möbl. Part.-Zimmer billig zu vm.

Untergrünewalderstr. 15: Sch. m. Partz. m. 2 Betten, W. 3.50.

Uellendahlerstr. 107, II.: Schön möbl. Zimmer mit Frühstück.

Wall u. Wirmhof 5a: Gl. möbl. 1 u. 2 Z., m. 1 u. 2 Bett., Ia P., el. L.

Wilhelmstr. 4, I: Gut möbliert. Zimmer zu vermieten.

Wülfingstr. 23, I: Möbl. Z. an Hrn. od. Dame, auch Ehepaar

Wülfingstr. 28, pt.: Frdl. mbl. Mansardenz. sof. zu verm.

Z. m. Pens. in gut. Hause i. d. Wiesenstr. Off. u. E 9486 Exp.

Pension Stein **Wall! Eing. Wirmhof 5a**
Erstkl. Mittagstisch inkl. Kaffee **1 Mk.** *

Gesuche.

* Frl. sucht sof. od. 1. Mai Z. **mit Klavier u. Morgenkaffee** bis 26 Mk. Off. u. E 9855 Exp.

Sol. Herr, häuf. a. Reisen, sucht p. sof. gut möbl. Z., mögl. mit sep. Eing., N. Haupt- od. Steinb. Bhf. Off. G 481 E., **Burgstr. 7.** *

Besserer Herr sucht p. 1. Mai in angen., ruh. Lage **helles und gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** in nur **gut. Hause.** Off. m. Preisang. u. E 9913 an Exp. *

Jung. Lehrer sucht nach Ferienschluß **möbl. Zimmer mit voller Pension.** Gefl. Off. mit Preis unter E 2403 an die Expedit. *

Vermischte Anzeigen

Suche ein nachweislich rentabl. Geschäft zu übernehmen. Vorhandenes Kapital 4000 b. 5000 Mark. Offerten unter E 9667 an die Exped. ds. Bl. erbet. *

Zur Leitung einer modern eingerichteten *

Filiale der Lebensmittelbranche

wird ein **kautionsfähiges** junges Ehepaar oder wirklich selbständige Verkäuferin gesucht. Off. u. E 2397 an die Exp. ds. Blattes.

Geschäftst., kautionsf. Dame w. **Konfit.- o. sonst. Filiale** z. übernehmen. Off. u. E 9912 a. Exp.*

Erstkl. Geschäft,

welches ohne jedes Risiko 6- bis 10 000 **Mark** einbringt, wegen Krankheit zu günst. Bedingung. zu übertragen. Erforderl. Kapital 15—30 000 Mk. Off. unter E 9876 an die Exp. d. Bl. *

Hoher Verdienst
d. Vertr. größten Naturwunders, auch Nebenerw. f. Herren u. Dam. Zu Prospekte, Michalke, **Charlottenburg 13, Pestalozzistraße Nr. 87.** a399

Back- u. Zuckerwaren-Geschäfte w. mit gutfl. Bed. eingerichtet. Off. unt. E 9697 an die Exp. *

Solide Existenz.

Ein vorzügliches Post-Versandgeschäft in der eigenen Wohnung, welches monatlich **bis 200 Mark Verdienst** bringt, können sich Herren, auch Damen, jeden Standes schaffen. Tägliche Geld-Einnahmen und **müheloses angenehme Nebenbeschäftig.** Reflektanten wollen sich sofort melden, u. werden Offerten unter E 2395 befördert durch die Expedition ds. Bl. a399

Reellen hohen Verdienst

sichern sich dauernd Leute aller Stände durch den Vertrieb einer großartigen Patentneuheit, die überall gebraucht wird. Gefl. Off. unter B 7842 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

3 Mk. u. mehr tägl. können intelligente Leute verdienen durch

Nebenbeschäftigung.

Für tücht. jg. Mann auch Existenz. Besondere Kenntnisse und Kapital nicht erforderl. a138
A. Köster, Köln, Lupusstr. 19.

Hausierer
u. solche Personen, die d. Vertrieb eines ges. gesch. Massenartikels, welcher in jed. Haush. gebr. wird, übern. wollen, werden um Ang. ihrer Adresse geb. Karte genügt. Rud. Wasserloos, Velbert, Wallstr. 20. g126

Feuer-Versicherung.

Alte Gesellschaft, die auch die Einbruchsdiebstahl-, Wasserleitungsschäden- u. Glasversicherung betreibt, sucht zwecks Ausdehnung ihrer Organisation mit Herren in Verbindung zu treten, die als Vertreter geeignet sind, oder die sich schon in anderen Versicherungszweigen betätigen. Hohe Bezüge werden gewährt. Off. u. Df H 4609 an **Rud. Mosse, Düsseldorf.** a138

Lebensversicherung.

Welcher Kauf- od. Geschäftsmann wünscht Abschluß b. erstklass. Gesellschaft? Keine Volksversicherung. **Hohe Abschlußprovision wird gutgeschrieben.** Kostenlose Auskunft. Offerten unter Nr. 4999 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 26. †

Hohe Provision
erhalten Herren, welche bei **Kolonialwarengeschäften** eingeführt sind, für Verkauf einiger Spezialartikel. Off. u. Nr. 5046 an die Fil. B., Berlinerstr. 26. † Diskretion zugesichert.

Wer weist gegen Provision
elektrische Anlagen
nach? Off. u. B 1034 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. 1669a

W. Schwarzblechfabrik. fabriz. u. bet. sich an e. epochem. Neuheit? Off. u. E 9872 an Exp. †

Vervielfältigungen.
J. Raab, Elberfeld, Zimmerstr. 41. Tel. 2142.
Torpedo-Schreibmaschine.

Welches Engros-Geschäft richtet kautionsfähigem Ehepaar Detail-Geschäft ein?
Off. unter B 7437 an die Expedition ds. Bl., Barmen, Neuerweg 57. †

Achtung! Kapitalisten!
Tüchtiger Kaufmann sucht 50 Mille zur Ausbeutung eines neuen Handschuhverschlusses. Gefl. Offerten unter B 7441 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Heimarbeit
[illegible] a358

Auskunft
über Vermögen, Ruf, Charakter, Lebenswandel usw. auf all. Plätzen des In- u. Auslandes prompt u. zuverlässig zu Mk. 3.00, ferner Ermittelungen in all. Vertrauensangelegenheiten. Auskunftei u. Detektiv-Bureau **Germania,** Hagen i. W. Fernruf 2005.

Bielefelder Wäschefabrik
sehr leistungsfähig, verk. ganze Ausstattungen, sowohl einzelne Stücke an Beamte u. Private gegen Ziel. Vertreter a. Platze. Off. u. E 9867 an die Exped.*

Für Brautpaare u. Beamte! Möbel sowie kompl. Ausstatt. auf Teilzahl., oder zu Kassapr. erhält. ehrl. Käufer in christl. Möbelspezialgeschäft (kein Abzahlungsgeschäft) bei entspr. Anzahl. Strengste Diskret. Frankolieferung. Langj. **Garantie für durchaus bestgearb. Ware.** Off. u. E 954 **an die Exped.** 15781

Vernicklung.
Private können ihre Hausgeräte als Herdkessel, Bügeleisen, Tabletten usw. sauber u. bill. vernickeln lassen in der Galv. Anstalt u. Schleiferei von Adolf Schmidt, E., Adlerstr. 9. a3696

6-, 7- oder 8-Zimmer-Häuschen w. in angeb. Lage nach Wunsch geb. **6 M. v. Haltest. Schwebeb. Gas u. Wasser vorh.** Preis einschließl. Baupl. 9000 M. u. höh. Off. u. E 9925 an die Exped.*

Anzüge
w. für 28 Mk. nach Maß angefertigt. E., Hombüchelerstr. 47. •

Erf. Ausbr. f. selbst. Arb. Tap. 30—35 Pfg. a. M. Std.-Lohn bill. Berechn. Näh. i. d. Exp. f269 *

Tapezieren, Anstreichen, Möbelpolieren billigst. Elberfeld, Ronsdorferstraße 43a, 2. Etg. *

Damenhüte
w. billig u. schön garn. Sämtl. Neuh. am Platze. Frau Pfriem, E., Friedrichschulstr. 8. Tel. 126*

Wer übernimmt sehr gut erhaltene, moderne **Bade-Einrichtung, Gaskronen, Oefen** f. billig? Off. unter E 9652 an die Expedit. *

Weibliches Modell
ges. Off. u. E 9915 an Exp. *

Ihr Bild als Postkarte 1/2 Dtz. v. 1.50 an **Elb., Schwanenstr. 25, part.** *

Wer baut nach Angabe •
doppelwandige Bottiche?
Aufträge sind fortlaufend. — Off. unter E 9691 an die Exp.

Welche Dame hätte Lust, an e. Abend der Woche mit einer anderen Schnell-Stenographie zu üben? (System Stolze-Schrey.) Off. B 7446 B., Neuerw. 57.†

Damen könn. bei erf. Schneidermeisterin ihre Garderobe selbst anf. R. E., Schönegasse 1, E. Kolk*

Schmucksachen mit Ihrer Photographie Medaillons, Brosch. etc. v. 3 M. an. Elb., Schwanenstr. 25, pt., ab 1. Mai Elberf., Kolk 17, part., am Kipdorf.*

Wer liefert 2 Millionen
Ziegelsteine
franko Bahnhof Wirke? Angeb. u. E 1213 an die Exp. f2390

Privat-Detektiv frei! Off. 17425 an Baumgarten, Barmen. 248b

Wo kann i. Frau das Krawatt.-Näh. erl. Off. u. E 9627 Exp.*

Mitschülerinnen
gesucht zu einem bestehenden Kursus. Preis 200 Mk. — Off. unt. B 1053 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. 1739a

Dirigent.
Ein ll. Gesang-Verein sucht für Donnerstags u. Samstags abends Dirigent. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. E 1206 an die Expedition ds. Bl. *

Musik!
Erstkl. Salonkap.
Monat April, auch tageweise, frei für Konzerte, Gesellschaften und Bälle.
Kapellmeister Munkel, Elberfeld, Kölnerstraße 98.*

Bandoneonspieler empfiehlt sich. Elb., Ronsdorferstr. 43a, 2. Et. *

Park-Kapelle
sowie Tanzmusik gesucht. **Vergnügungspark, B.,** Lichtenplatz.*

Festgedichte aller Art, ernst und mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40, a. d. Klotzbahn. *

Deutsch. Schäferhund, Prachtex., präm., mit Ehrenpreis, zum Decken frei. Off. u. R 1001 an Fil. in **Remscheid, Bismarckst. 40**

Schüler
finden in Lehrersfam. auf dem Lande gewissenh. Pflege und Förderung. Höh. Schule am Ort. Off. unt. E 188[illegible] an die Exp. *

Suche für meinen 16jährigen Sohn, der Ostern in Elberfeld die kaufm. Lehre antritt, eine
Pension
in Nähe Hofaue, die dem jg. Manne gute Verpflegung sowie Anregung u. geistige Förderung bietet. Off. mit Preisang. sof. an Carl Hardt in Becke bei Gummersbach erbeten. b3397

Realschüler
findet gute Pension u. gewissenhafte Nachhilfe bei erf. Schulmann der Realschule in kleinerer Stadt in der Nähe Elberfelds. Preis 1100—1400 **Mark** jährlich. Offerten unter E 2399 an die Exped. ds. Bl. f150

Wer nimmt 11 Mon. altes Kind in gute Pflege? Off. m. Preis unter E 9862 an die Exped. *

* In bürg. Hause in frei. Lage Elbf., N.-Stadt, f. anst. Frl. od. Frau bei alleinwohn. Frau **gemütl. Heim** gegen mäßige Verg. Off. unter E 9808 an die Exp.

Umzüge, auch n. ausw., bes. b. Kreß, Elbf., Bachstr. 25a, pt. *

Möbeltransp. u. Umz. w. g. u. bill. bes. E., Johannisstr. 15.*

Umzüge und Fuhren werden billigst besorgt. Elberf., Mäuerchen 1. Teleph. 3518. *

Damen find. liebev. Aufnahme bei Frau Fettweis, Hebamme, Hilden b. Dssd., Schulst. 21. b3113

Bess. Privat-Mittagstisch. Barmen, Loherstr. 16, 1. Et. †

Verloren — gefunden etc.

100 Mark verloren
von Steinbeckerstr. b. Kölnerstr. Geg. Belohnung abz. Hollweg, Elberf., Steinbeckerstr. 42. *

Mittw. nachm. **Trauring verl.** Alte Dorfstr. Bitte geg. Bel. abz. Sonnborn, Hauptstr. 94. g90

Goldener Rosenkranz verl. von Dönberg, Spangenberg, bis Ibach. Abzugeben b. Spangenberg od. Fundbureau Barmen. Wiederbringer Belohn. 248b

Portem., enth. 2 Lotterielose u. Geld, v. Aue b. Hofaue verl. G. Bel. abzug. E., Auerschulstr. 21, I.*

* Silb. Rocknadel m. eing. Steinen verl. Wdbr. Bel. E., Breitestr. 59, I.

Schmuckstück (Vogel)
2. 4. im Mittelp. der Stadt Elb. verloren. Wiederbr. 20 Mk. Belohnung, da Andenken. Abzugeben: Fundbureau, Elberfeld.*

Brauner Teckel,
männl., auf den Namen „Graf" hörend, abhanden gekommen. Wiederbringer Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
Ernst Buschmann, Gruiten.

Kriegshund
abhanden gekommen. Wiederbringer Belohnung. Elberfeld, Wirmhof 2. [illegible]

Entlaufen.
Schäferhündin, schwarzbraun, a. d. Namen „Juno" hörend entl. Abzugeben bei C. A. Kraft, Elberfeld, Wall 24. [illegible]

Dienst. Kriegsh. zugel. Maus. [illegible] **schat, Schröttersbusch,** Bohw. [illegible]

Dobermann entl. Wiederbring. Belohn. Elbf., Südstr. 16a.

25 Mark Belohnung.
Schwarzbraune Teckelhünd. entlaufen. Barm., Clausenstr. 72a.†

Schw. Dobermann-H., a. 19. 3. zugel. Geg. Einrückgeb. u. Futter abzuh. Cronenfeld 54a. f17



ist es wahrlich **nicht,** wenn Sie
statt Butter
Dr. Schlinck's Palmona,
die
berühmte Pflanzen-Butter-Margarine
kaufen, denn Sie werden gar keinen
Unterschied merken — außer
in Ihrer Haushaltungskasse.

Herren-Anzüge
in modernen Farben und neuestem Schnitt zu **9. 12. 15. 20. 24. 28** bis **50** Mk.
Jünglings-Anzüge zu **7.50, 8.50, 9.50, 12, 14** Mk. und höher.
Knaben-Anzüge . . . zu **3, 4, 5** bis **20** Mk.
Herren-Hosen zu **1.95, 2.50, 3, 3.50, 5** bis **15** Mk.
Jünglings- und Knaben-Hosen spottbillig.
H. Piekenäcker, Elberfeld,
Eigene Schneiderei. **Wilhelmstr. 14.** Ausgabe von Rabattmarken.
Sonntag bleibt mein Geschäft bis **6** Uhr abends geöffnet. *



Immobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben der zu Langensiepen in Oberdüssel verlebten Eheleute Ackerer August Wallmichrath und Johanne geborene Koch wird der unterzeichnete Königliche Notar Carl Lückerath zu Mettmann: f150

am Montag den 6. April 1914, nachmittags 4 Uhr, im Wirtschaftslokale des Wirts Herrn Kammann zu Kozhof bei Aprath

das in der Gemeinde Oberdüssel gelegene, zirka 87 Morgen große Ackergut „Langensiepen" öffentlich an den Meist- und Letztbietenden zur Versteigerung aussetzen.

Die näheren Bedingungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zu erfahren.

Mettmann, den 20. März 1914.

Der königliche Notar:
Lückerath.

Die Barmer Pferde-Versicherungs-Gesellschaft läßt am Montag den 6. April 1914, vorm. 11 Uhr, auf dem Hofe des Fuhrunternehmers Georg Schütte, Barmen, Berlinerstraße 71, ein von ihr übernommenes †

Pferd,

Stute, kastanienbraun, 5¼ Jahre alt, 162 cm hoch, öffentl. meistbietend versteigern und ladet Kaufliebhaber hierzu ein.

Konkurs-Verkauf.

Die zur Konkursmasse Friedrich Scholl, Ohligs, Merscheiderstraße 28 und Junkerstr. 5, gehörigen **Ladeneinrichtungen** sowie **Spezereiwaren,** insbesond. **Schaufensterkästen, Theken u. Ladenregale,** f188 sollen en bloc verkauft werden. Eintritt in das Mietverhältnis ist nicht ausgeschlossen. Die Bedingungen sind auf dem Bureau des Unterzeichneten zu erfahren.

Rechtsanwalt **Bräuning,** Konkursverwalter, Ohligs, Bahnstraße 8.

Konkurs-Verkauf.

Aus der Konkursmasse Scholl sollen besonders
1 Geldschrank,
1 Schreibtisch, f188
1 Kopierpresse
freihändig verkauft werden. Kaufliebhaber belieben sich an Rechtsanwalt **Bräuning, Ohligs,** Bahnstraße 8, zu wenden.

Verkäufe

Immobilien

Vohwinkel—Sonnborn,
gegenüber Hammerstein.
Billige Baugrundstücke an fertigen Straßen in prächtiger Lage für Villen u. Wohnhäuser.
Elberfelder Terrain-Gesellschaft m. b. H., Elberfeld, Königstraße Nr. 1. Fernsprecher 411. 15749

Günstig gelegene 946b
Bauplätze
in beliebiger Frontlänge sowie gute Zinshäuser in d. Schwarzbachstr. preiswert zu verkaufen. Gebr. Matthey & Lathes in Liquid., Barmen-Rittershausen, Rosenauerstraße Nr. 49a.

Baugrundstücke
in Langerfeld, 901b
am neuen Güterbahnhof, in der York-, Schwelmer-, Eisen-, Ehrenbergerstr. etc. billig zu verkaufen. Baukapitalien werden auf Wunsch zugegeben. Näheres Julius Braun, Langerfeld.

In Barmen, Fichtenstr., sind
2 Grundstücke,
ca. 11 000 Quadratfuß groß, bill. zu verk. Joh. Hütten, Faßfabrik, Elberfeld. f1878

Fabrikanwesen
Barmen, Heckinghauserstr. Nr. 67/69, best. aus Geschäftshaus, Shed, herrsch. Haus nebst Garten u. fr. Terrain, zirka 8200 □m groß, ist äuß. bill. zu vk. Näh.: Walter Seldmann, Barmen, Rauenwerth 29.

Schön gelegener Bauplatz im Villenviertel Vohw.-Hammerst., Goebenstr., unt. günst. Beding. zu vk. Off. u. E 9598 an Exp. *

Mk. 15.—
per □-Meter.
Bauplatz, 562 □m, E., Wirkerstraße 31-37 (Innenstadt) zu v. Off. unter E 9875 an die Exp. *

Velbert.
Fabriklokal, modern, mit Wohnhaus, mit oder ohne Dampfkraft, Gas, Elektr., Wasser, für jeden Betrieb geeignet, zu verkaufen od. auf längere Jahre unter d. günstigsten Bedingungen zu vermieten. Anfragen a. Postlagerkarte Nr. 2, Velbert. g125

Herrschaftliches 15875
Einfamilienhaus
mit Garten, Moltkestraße 21, am Brill, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei Feldberg & Stockert, Architekten, B. D. A., Elbf., Königstr. 29. Tel. 26.

Ruhesitz.
Einf. Haus, paff. f. Rent. oder pens. Beamt., in Burscheid gel., f. 14 000 Mk. sof. zu verk. bei ger. Anz., d. Ganze ist 3000 □m groß, enth. 7 Zimm., Keller, Gas, Wasserl. sowie Stall. Off. unt. B 1027 an die Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 951b

Gelegenheitskauf.
Herrschaftl. Villa, 8 R., Zub., gr. Obstg., herrl. Lage, vis-à-vis Koblenz, für nur 40 000 M. zu verk. Besitzer H. Hoßdorf, Pfaffendorf. a136

7-8 Prozent
Reelles, besseres Etagen-Zinshaus wegzugsh. unter günstigen Bedingungen zu verk. 124b Off. unter B 664 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43.

Das Haus 15619
Kipdorf Nr. 32 ist zu verkauf., event. zu vermieten. Daselbe hat ca. 18 Meter Straßenfront und eine Grundfläche von 5334 Quadratfuß. Näh. im Hause.

Haus mit Grundstück
ganz oder geteilt zu verkaufen. Vermittler verbeten. Vohwinkel, Solingerstraße 16?. g170

Eckhaus
mit Schankwirtschaft u. Kolonialwarengeschäft, m. Bäckerei-Einrichtung, Garten u. Baumhof krankheitshalber preisw. zu vk. Off. unter V E 102 an die Fil. ds. Blattes in Haan. f62

Einfamilienhaus,
Nähe Koblenz, 6 Z., K., gr. Obstgarten, sch. Lage, staubfr., mit Aussicht a. d. Rhein, Umst. h. f. 11 500 Off. u. E 2394 an Exp. *

Herrschaftl.
Dreifamilienhaus
an der Hardt, mit herrl. Aussicht, groß. Garten, Hühnerhof, elektr. Licht u. allen Bequemlichkeiten billig zu verk. Geringe Anz. Kapital bleibt stehen. Off. u. E 1214 an die Exp. 15876

Sch. Landhaus mit gr. Garten i. d. Nähe v. Vohwink. (Haltest. der elektr. Bahn) bill. zu verk. Näheres Elberf., Island 12. *

Eckhaus
in Wald,
zwischen d. 2 Kirchen, an der Hauptstr. u. Kreuzung von 2 Seitenstr., Zahlgrenze d. Elektrischen, sehr günstig zu verk. Antritt nach Belieben. Wald, Kaiserstraße 258. v3942

Größeres 19b
Wohn-
u. Geschäftshaus
im Mittelpunkte Elberfelds, m. flottgehendem Restaurant, ist Verhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen zu vk. Offerten unter B 2589 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Wohn- und Geschäftshaus
mit Schmiede und Garten, Kaiserst. 78 zu Radevormwald, zu billigem Preise zu verkauf. Näheres durch Hofmann & Büchsenschütz, Hagen in Westf., Kirchplatz. u76

2 ländl. Wirtsch. m. 30 u. 7 M. best. Länd., gr. Obstanl. u. Gärt. b. Leichlingen bill. zu vk. Fritz Picker, Leichlingen. v4139

Gutgehende Tageswirtschaft mit vieler Nebenmiete verhältnishalber billig zu verk. Off. u. E 2391 an die Exp. v4140

Gutg. Kolonialw.-, Fettw.- u. Hausstandsart.-Handlg.
in großem Vorort Hamburgs, poln. Arbeiterverkehr, Umsatz ca. 50 000 Mk. p. Jahr, soll wegen anderw. Untern. bald. verkauft werden. Forderung 12 500 Mk. mit Warenlager. Näh. Ausk. bei Fr. Wellhausen, Hamburg, Rückertstr. 14, I. a399

In einem kleinen Städtchen im Oberbergischen ist ein gutgehendes v4100
Kolonial-, Woll- und Weißwaren-Geschäft
nebst Wohnhaus unter günstig. Bed. zu verk. Off. E 2851 Exp.

Zigarrengeschäft
sehr günstig zu verkaufen. Off. unt. B 1090 an die Exp. Barm., Neuerweg 57. 1856a

Kleines, gutgehendes Kolonialwaren-Geschäft fortzugshalb. zu verk. Off. unter B 7451 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Industrie-Gelände und Baustellen für Villen und Kleinwohnungen in u51
Gruiten.
In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs sind Bauplätze für kleine und große
Industrie-Anlagen
billig zu haben. Grundstücke für
Landhäuser u. Garten-Anlagen
in gesunder, ruhiger Lage, an neu angelegten, mit Alleebäumen bepflanzten Straßen sind preiswert (für 2000 bis 3000 Mk.) zu erwerben. Quellwasserleitung und elektr. Licht vorhanden. Denkbar niedrigste Steuern (nur **130 Proz.** Zuschlag zur Einkommensteuer. Keine Steuer nach dem gemeinen Wert) Gruiten ist Eisenbahn-Knotenpunkt mit ausgezeichneter Fahrgelegenheit nach Elberfeld, Köln und Düsseldorf. Die ansässigen Arbeiter sind zum großen Teil außerhalb beschäftigt.
Nähere Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt.

Fritz Funke, Baugeschäft
Büro für Architektur, Kunstgewerbe u. Bauausführung
Gruiten Fernsprecher Mettmann 222
übernimmt kostenlos die Vermittlung für den Ankauf von Baugrundstücken und erteilt bausachverständigen Rat in allen Bauangelegenheiten.
Schlüsselfertige Herstellung von Landhäusern. u51

Das Besitztum 2475
der Erben Rud. Greeff, Clefestr. 18/20, Ecke Bollwerkstr., im Mittelpunkt von Barmen, äußerst günstig gelegen, bestehend aus herrschaftl. Wohnhaus mit Garten u. Nebenhaus, Gesamtfläche 1800 □-Meter, ist sehr preiswert zu verkaufen. Näh. Walter Seldmann, Barm., Rauenwerth 29.

Vor gerichtl. Zuschlagtermin
16. April **Geschäfts- u. Wohnhaus, Elberf., Neue Fuhrstraße 31,** 1. Hypothek zu verkaufen. C. A. Nahrhaft, Elberfeld, Robertstr. 7. Tel. 1143. 15862

Günstige Gelegenheit.
Im „Luna-Park", Lichtscheidt, der Ostern wieder eröffnet wird, ist das von dem verstorbenen Fritz Andersen erbaute und benutzte, in gutem Zustande befindliche *
Café-Restaurants-Gebäude
für die Hälfte des Wertes sofort zu verk. Off. u. E 9848 an Exp.

Bäckerei *
Umstände halber zu verk. Off. u. E 9908 an die Exp. ds. Bl.

Mechan. Näherei, noch im Betrieb, mit genüg. Arbeit, Umst. halb. zu vk. Schr. Off. K 234 an die Fil. E., Marienstr. 1. *

Maschinen

Sauggas-Anlagen
von 8, 12, 20, 25 u. 30 PS unt. Garantie billig zu verk. Lichte, Elberfeld, Sandstraße 1. *

Verkäufe!
Gebrauchte Leitspind.-Drehbänke, Shapping-, Fräs- u. Bohrmaschin., Blower, Pumpen, Hebezeuge, Werkzeuge, Transmissionen i. allen Größen, Wellen-Lager, Kupplungen etc. sind preiswert sof. verkäufl.
Carl Friemann jun., Barmen. 153b

Wegen Aufgabe des Geschäftes sind folgende Maschinen sofort preiswert zu verkaufen: †
Benzinmotor, 2 PS,
Schapingmaschine,
Support-Drehbank, 4 Meter lang, mit Vorgelege,
Drehbank mit Fräser,
Schmirgelmaschine mit Vorgelege sowie sämtliche zur Schlosserei gehörigen Werkzeuge. — Näheres zu erfahren Samstag nachmittag und Sonntag. Lüttringhausen, Weselpütt 3.

Reservoire
Rohre aller Art, neu und gebraucht, verkauf.: Mohrenstr. 8, **Epstein & Co.** Barmen-R. Tel. 4175

Zentrifuge u. Buttermaschine zu verk. Off. u. B 7441 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

2 Wäscheband-Webstühle, 2 Motore, Spulmaschine, Scherrahmen auch geteilt zu verk. Biersen, Bendstr. 13. v4117

* 2 St. 24kr. Masch. u. 1 40kr. Masch. f. Eisengarn, Zwirn, Seide bill. Off. u. E 9750 an d. Exp.

Papierschneidemaschine, 50 cm, Radsystem Krause, wen. gebr., bill. zu verk. Emil Voves, Buchbinderei, Velbert. g126

Nähmaschine, sehr gut, 20 M. u. Gar. Mech. Dicke, E., Langestr. 8. *

Beff. Nähmasch., nicht gebr., nur 50 M. Bohne, Elb., Marienstr. 31. Hdl. *

Schreibmasch. „Blickensderfer" neu 250 Mark, wenig gebraucht, für 100 Mark zu verk. Elberf., Gesundheitstraße 89, parterre. *

Gebrauchte **„Adler"-Schreibmaschinen** kaufen Sie am besten u. billigsten bei d. General-Vertreter der „Adler" L. Meter, Elberfeld, Breitestraße 27. *

Schreibmaschine, Smith-Prem., und Tisch zu verkauf. Barmen, Obere Sehlhoffstraße Nr. 17. †

Eine größere Anzahl 1824a
Flechtgänge
bis zu 24! zu verkaufen. Offerten unter B 1083 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57.

Moderne, gebrauchte und neue
Dampfmaschinen
Dampfkessel
Lokomobilen
Luft- und Kälte-Kompressoren
Elektromotoren und Dynamos
Diesel- und Sauggas-Motoren
Pumpen, Gebläse
Dampf- und Motor-Lokomotiven etc. etc.
in größter Auswahl stets am Lager und sofort kauf- oder mietweise lieferbar. 79b
Deutsche Maschinen- u. Dampfkessel-Industrie, Ges. mit beschr. H., **Barmen-Rittersh.,** Schwarzbach-Beckacker, Wittenerstr. Tel. 841 u. 872. Telegr.: Deutschindustrie.

Gebr. Wringmaschine f. 6 Mk. Elbf., Eichenstr. 25, 4. Etage. *

Gebr. Wringmaschine * billig. Elb., Hochstr. 77a, III.

8/20 PS. Luxusautomobil, Sport-Phaeton, erstklassig. Fabrikat, mit neuer Bereifung, fehlerfrei und tadellos laufend, inkl. allem Zubehör, ferner: gut erhaltenes **Phänomobil,** 8 PS, mit sämtl. Zubehör, sowie ein **Wanderer-Motorrad,** 5 PS, inkl. Zubehör, haben billig zu verk. **Barenholt & Hackhausen, Elbf.,** Simonsstr. 57. Automobil-Vertrieb und Reparatur-Werkstätte.

Benz 10/30 PS.
Sportphaeton, Luxusausführung, in tadellosem Zustand, wegen Anschaffung eines Rennwagens billig abzugeben. Anfr. erb. u. II 519 an die Ann.-Exped. D. Schürmann, Düsseldorf

Rennmasch. Schlauchreifen spttb. U.-B., Haspelerstr. 43, Laden. †

Fahrräder, einige gute gebraucht. Boin, B., ref. Kirchstr. 7. Fahrradh.

Fahrrad, noch neu, nur 45 M. und Damenrad bill. Mech. Bohne, E. Marienstr. 31. *

Erstkl., noch n. Fahrrad m. Fr. bill. E., Gesundheitst. 119, II. *

G. erh. Fahrr. m. Frl. u. Rücktritt bill. E., Hopfenstr. 15, II. *

Fahrrad,
wenig gebraucht, preiswert zu v. Fr. Höriche, B., Clefestr. 64. †

Gut erhaltenes N. S. U. *
Fahrrad
mit Zubehör für 60 Mk. zu vk. Näheres Elbf., Königstraße 66.

Gut erh. Fahrrad 20 M., Schuhmacher-Masch., kl. Kopf, billig. † Schmidt, B., Mühlenweg 31a.

Tourenrad mit Freil. u. Rücktr. 25 Mk. U.-B., Haspelerst. 43, Ld. †

Fahrrad, *Tourenr. u. Rennmsch., b. Hdl. Berghaus, E., Grünst. 8

*2 Fahrr. mit Frl. u. Rücktrbr. spottb. E., Flensburgerstr. 3, p. *

Gutes Fahrrad *
zu verk. Elberfeld, Hügelstr. 3.

Musikinstrumente

Ein prachtvolles
Ibach-Piano
Konzert-Piano, gründlich repariert und neu poliert, ist zu Mk. 450 zu verkaufen.
Niederlage
W. Spaethe
Pianohaus Elberfeld, Königstraße 24, Ecke Osterfelderstr. Telephon 4786. b433

Ibach-Piano
in Zahlung genommen, geben preiswert ab 1596a
Brüning & Bongardt,
Barmen, Höhnestr. 28.

Piano,
so gut wie neu, 380 Mark, Harmonium, 2 Spiele, 8 Register, 140 Mark, Bogers Piano- u. Harmoniumhaus, Elb., Luisenstraße 42. *

Einige sehr schöne gebrauchte *
Elektr. Pianos,
erstklassige Fabrikate, mit voller Garantie sehr billig zu verkauf.
Carl v. Kothen, Musikwerke, Elbf., Kölnerstr. 58, Tel. 3383.

Pianino, schwarz, mit Moderator-Pedal, volle Gar., à 390 M. zu verk. Janisch, Pianohandlg., Elberfeld, Südstraße Nr. 57. *

* Gut erh. Klavier (schwarz) zu verk. E., Vogelsangstr. 17, II.

Wenig gebr. kreuzsaitiges Piano für 325 Mk. aus Privathand abzugeben. Off. u. L 855 an die Filiale Barmen, Allee 171. †

Eleg. Pianino für 330 Mk. * E. Frowein, Hdl., E., Alsenst. 30

Gut erh. Piano 150 Mark, gut erh. Piano 270 Mark, Mietpianos billigst. — Menge, Elberfeld, Bahnhofstr. 52. *

Prachtvolles Ibach-Pianino, wenig gebr., preiswert zu verk. Barmen, Albertstr. 36a, pt. †

Schönes Ibach-Pianino f. 350 Mk. zu verk. A. Baling, Pianofortebauer, Barm., Allee 212. †

Harmoniums,
3 Spiele, mit Harfe, 14 Reg., 240, 2 Sp., Hörügel, 125, 5 Oktav., 5 Reg., gebr., 70 Mk. zu vk., mit Garantie. Janisch, Harmon.-Handl., E., Südstr. 57. *

Gute alte Geige und Zither billig zu verkaufen. Zu erfrag. in der Exped. ds. Bl. [270 *

Mobiliar

* Ladeneinrichtung für Kondit., Konfitür., Zigarren, Theken m. u. o. Glasaufs. bill. Gebr. Schumann, Elberf., Klapbahn 5a.

Schöne Bierschenke ah. Ged. sow. 1 gr., 2 kl. Eisschränke bill. zu v. E., Schleswigerstr. 29a, II. *

Speisezimmer, †
Eichen, Büf., Sofa m. Umbau, Ausziehtisch, Serviert. u. Stühle preisw. B., Winklerstr. 9, 1. Et.

Großes Regal
mit unf. Türen, Rollpult, Diplom., evt. doppels., 1ett stangef., billig zu verk. B., Oberdörnerstraße 28 (u. Adlerbrücke). †

*Regal billig zu verkaufen. N. Friedrichstr. 23, 2. Et., Elbf.

Ein vornehmes großes
schw. Herrenzimmer,
in dunkel Eiche, erstklassige Arbeit, für den billigen Preis von 396 Mark verkäuflich. Bachmann & Co., Barmen, Karlstraße 31—33, direkt neben der Ruhmeshalle. 17?b

Speisezimmer!
Extra-Angebot. 15780
20 kompl. Eßzimmer, best. aus: Büfett, Sofa m. Umb., Kredenz, Ausziehtisch u. Lederstühlen, in selten schöner Ausführ. in den Preislagen von 450—1500 Mk. Ohne jede Konkurrenz, daher Besuch lohnend. Aug. Blumenfurth, E., Mühlenst. 18, Möbell.

Sch. Speisezimmer,
Eichen-Schlafzimmer und Küche billig zu verk. Frz. Kolassa, E., Wülfingstr. 19, Schreinerei. *

Hocheleganter g126
Mahagoni-Salon
umzugshalber preiswert zu vk. Off. u. S 350 an die Filiale d. Bl. in Velbert.

Privat!
Herren-Zimmer Tisch,
4säulig, echt Eiche, f. preiswert zu verkaufen. Barm., Reichsstraße 35a, I., rechts. 1851a

Eingetauschte, beff. Möbel,
kompl. altd. Küche, Kameltasch.-Sofa, Sofatisch, 4 Rohrst., altd. Anrichte, Chaiselongue m. Decke, groß., beff. Trumeauspiegel mit Stufe, 1½ schl. engl. Bettst. m. Matr. u. gr. Kleiderschr. b. zu verk. Elberfeld, Schwanenstraße Nr. 4B, 1. Etage, letzte Tür Paketpost. Kein Laden, Lager. *

Mod. Küchen, Schlafz., Schreibt., Pulte, buch. u. amer. Sofas, Tische, Stühle jed. Art k. m. billig Elb., Schleswigerstr. 29a, II. Möbell. *

*Küchen-Einr., f. neu, Umst. h. 30 Mk. E., Robertstr. 5, 2. Et.

Kompl. Kücheneinr. f. 80 Mk.
Sch. Küchenbüf., Anr. m. Topfbr., gr. E.-Herd, Tisch, Stühle, Waschkt. b. Montag. E., Blumenstr. 21, p. *

F. großart. Küche, Karol.-pin. m. Zin. u. Messingeck., fein. Taselbed m. Kessel 75 Mk. E., Prinzenst. 32, Hdlg.

Eichen-Schlafzimmer
billig abzugeben. — Elberfeld, Luisenstr. 20, part. Polsterei. *

Für Brautpaare!
Ein hochmod. Schlafz. mit 180 cm br. Spiegelschr., Waschk. m. hoh. Marm., 2 Bett., 2 Nachtt. m. Marm., 2 Stühl., 1 Handtuchst., sowie 1 hochmod. natur Küche: Büfett m. Bergl., Anr. mit Auff. u. Uhr, Tisch, 2 Stühl., alles m. Linol., für 470 Mk., Ein echt Eiche-Wohnz.: Büfett, Sofa m. Umb., Kredenz (geschloss.), Ausziehtisch mit Verb., 4 echte Rindlederstühle f. 450 M. Elberfeld, Mühlenstr. 18, Aug. Blumenfurth, Möbell. 15782

Engl. Schlafz. u. Caro-pine-Küche b. auf ev. Teilz. gestattet. Elberf., Albrechtstr. 4, M.-L. *

Schön. Schlafz., eiche, u. Küche, Karol.-p., sowie Sofa äuß. bill. E., Schleswigerstr. 29a, III. *

Schwer. Eich.-Schlafz. mit Mtr. u. Auflag. 450 M. E., Friedrichstraße 32, Möbellager. 15758

Vohwinkel, Kaiserstr. 69,
Handlung. g173
Eichen-Schlafzimmer, 3t. Spiegelschr., m. Matr. nur 435 Mk. Kompl. Bett 38, Kldsch. 38, Waschkom. 23, Ledersofa 35, Plüschsof. 45, Anricht. m. Auff. Sofa-T. 18, Auszt. 20, Nußb.-Vertiko 55, Fl.-Gd. Trum. 38, Schschr. 37, Diplomat 33, eis. Bettst. m. Spiralmatr. 18.50. E. Friedrichstr. 32. Möblg.

E. voll. 2schl. Bett, Klappschr. Kom., Stühle, Uhr. E., Harmoniest. 19, II. *

*1½ schl. Bett mit Patentmtr., Waschk. mit Spg. u. Nachtkons. verhh. b. E., Grünstr. 5, II. *

Vollst. Bett, Vertiko, Kleiderschrank, Küchenschr., 2 Sofas bill. E., Südstr. 1, pt. Handl. *

Billige Betten.
Oberbett, Unterbett, 2 Kissen, zusammen von 26,50 Mk. an. * Bettenlager Hub. Rückenkötter, Elberfeld, Humboldtstraße 41.

1 Bett mit Matr. u. Bettzeug, 1 Fliegenschrank. H. Freimuth, Elberfeld, Mittelstr. 22, 2. Et. *

Vollst. Bett, Tisch, Waschk., Kldrschr. bill. E., Weberstr. 12, Bäckerei *

* Bettst. mit M. 15, Sofa 15, Kldschr. 15, Vert. 40, Klappschr. 30. E., Albrechtstr. 4, M.-L.

2 gut erhaltene f2388
Bettstellen
mit Matratzen
preiswert zu verkaufen. Elbf., Kölnerstraße 23.

1½ schl. Bettstelle mit Matr., 1 Unterbett u. 1 Ofen bill. Näh. Barmen, Steinweg 3, 1. Etg. †

*1½ schl. Bettst. mit M. u. Keilk. b. zu vk. E., Johannisstr. 16.

2türiger Kleiderschrank, * altd. Bettstelle mit Matr. bis Montag. E., Blumenstr. 21. pt.

2 eis. Bettst. m. o. ob. Bettzg. bill. Näh. E., Klotzbahn 8a, I. *

2 gut erh. Bettstellen mit Matr. billig. E., Brüningstr. 2, pt. *

2schl. Bettst. mit Matr. 14 Mk. Elberfeld, Schönegasse 13. *

2schl. Bettstelle mit Matr. * zu verk. E., Sedanstr. 14, III.

Wegen Sterbefall Kleiderschrank, Klappschr., Anrichte, gr. Spieg., Pult, Bilder, Mantelofen, Füllofen, Sofa usw. bill. zu verk. Elberf., Kleeblatt 10a, part. *

2tür. eich. Kleiderschrank, Klappschrank, Anrichte billig zu verk. Elberfeld, Friedrichstr. 24, pt. *

Kl. 2t. Klsche., Küchsch. 12, Tisch 6, Anr., Herd 15. E., Luisenst. 84 *

Gebrauchte Möbel: 1- u. 2tür. Kleiderschr. 15, 20, 25, 35 Mk., Klappschr. 35, Küchenglasschr. 25, Büfett m. Glas 45, Anrichte m. Aufsatz 25 u. 30 Mk., Tisch 6 u. 8 Mk., Stühle, Bettstellen m. Matr. 15, 20, 25, 35 Mk., Küch.-Herd 15 u. 30, Vertiko 35, Waschkommoden m. Spiegel 33 u. 45 Mk., Spiegel mit Stufe 28 u. 35 Mk., Sofatisch 15 u. 20 Mk., Kommoden, Nachtkonsolen, eich. Wohnz., eich. u. nußb. Schlafz. mit Spiegelschr., all. tadell. erhalt., spottb. zu verk. Rich. Schumann jr., Elberfeld, Klotzbahn 13. 15739

Kldrschr., Küchenbüfett, Klappschr., saub. vollst. Betten, Tische, Lein.-, Wasch- u. Spglk., Bild., all. g. erh. b. E., Ludwigst. 15, Lag. *

* Gut., gebr. Kldrschr., Waschk., Nachtk., Bettst. m. Matr. Tisch etc. f. b. E., Friedrichst. 30a, p. Möbelh.

Antik. Eckschrank, alte Hausuhr, Bauernschr., schön geschnitzte Stühle, Sessel, Truhe, schöne Bauerntisch., Zinnkannen billig zu verk. H. Tulend, Händler, Barmen, Schafbrückenstr. 18. †

Gut erh. Klappschrank b. zu vk. Elberf., Felsenstr. 1, 3. Etg. *

Anrichte mit Aufsatz bill. zu vk. Elberf., Weberstr. 23, pt., St. *

Anrichte mit Aufsatz, gebr., 28 Mk., emaill. Herd, Plattengr. 85×60 cm, 28 Mk., Küchentisch 7 Mark. Elbf., Aue Nr. 60. *

* Anr. m. Auff. u. Kleiderschr. bill. E., Harmoniestr. 16, part.

* G. erh. Küchenbüf. u. Kleiderschr. bill. E., Friedrichschulst. 24, pt., I.

Gut erhaltenes, hübsches
Ecksofa
mit rundem Tisch,
— dunkel Mahagoni — billig abzugeben. — Anfragen unter E 1147 an die Exped. 12798

Sofas von Plüsch und Leder sowie Chaisel. m. Decke, Sofa u. zwei Sessel sofort billig. Elb., Bahnhofstr. 50. Polsterei.

Prachtv. Plüschsofa
sowie kompl. 1½schl. Bett sehr b. zu vk. E., Luisenstr. 64, I. *

Sofa *
bill. E., Frankenplatz 5, 2. Et.

Eleg. Klubsessel,
rot. Plüsch u. 2 reseda Plüschgardin. m. sch. Stickerei f. prsw. Polst. E., Untergrünewaldstr. 33, I. *

* Schöner, ovaler Sofatisch weg. Raummang. b. E., Bergstr. 29, p.

*Küchent., 2 Stühle, Krankenst., Topfgarnit. m. Brett, P.-Stehlampe, Gaszugl., Gasherd m. T. zu vk. E., Schusterstr. 58, I, r.

1 Kindt., Stuhl, Ba f., Eckmantelst., Wandmantelst. E., Gotenstr. 11, I. *

Wiener Schaukelstuhl, gold. Uhr, Wiener Harmonika, Mandoline billig. E., Hochstr. 56, III. *

Mod. weiß em. Herd, Sofa, K.-Bett. Hdl. Höfer, E. Kaiserst. 20 *

Gebr. weiße Herde *
bill. Elbf., Karlstr. 14, Laden.

Gut erh. Herd m. K., Mantelof. zu vk. E., Cronenbergerstr. 90. *

Gut erhalt. Gasofen mit Tisch bill. E., Wiesenstr. 140, part. *

Neuer Tafelherd 50, Gasf. billig, Elbf., Bachstr. 37, im Laden. *

Bügelofen mit Pfeife u. 3 Eisen billig. Elbf., Grünstr. 5, II. *

Gut erh. Herd billig zu verk. * Elberfeld, Langestr. 15, 2. Et.

Mod. Rießner-Dauerbrenner f. Laden o. Saal, 600 cbm Heizkr., g. erh., gek. 245, für 95 Mk. † Barmen, Werterstraße 21, II.

Elektr. Kronleuchter,
Zug- u. Tischlampen sowie zwei Kronleuchter u. eine Zuglampe für Gas Umstände halber sehr billig zu verkaufen. — Barmen, Heckinghauserstr. 65, pt. 60b

8 St. 200kerz. Osramlampen
220 Volt, spottbillig zu verkauf. Angeb. Emil Kinder, Elberfeld, Neuenteich Nr. 19. *

Schön. Barm. Gasleuchter bill. zu vk. Barmen, Fischertal 44. †

* Eleg., 5fl. Gasglühlichtkrone 25 Mk., paff. für Restaurant o. Gesch., 1fl. Gasbel. 2 Mk., Petr.-Klavierlampe 5. E., Roonstr. 37

Diverses

Gut erh. Landaulet,
4 Kastenw. mit u. ohne Dach, 1 geschl. Milchwagen, 1 geschl. Lieferkarre, 2 leichte Flachwagen, mehrere Lieferwagen bill. abzugeben. Gottlieb Wolf, B., Neuerweg 52. Tel. 2551. 247b

Flachwagen
preiswert abzugeben. 1852a U.-Barmen, Bismarckstraße 52.

Kastenwagen, 2½ m lg., ganz billig. Elbf., Harmoniestr. 8. *

8—10sitzig. Break, gut renoviert, passend f. Luxus- u. Geschäftsfahrten, 1 gut erh. f. Metzgerwagen sowie ein sehr leichter Bäckerwagen mit Aufsatz-Kiste, fast wie neu, stehen auf Lager u. werden preiswürdig abgegeben. W. Rasch, Wagenfabrik, B., Cleferstr. 71/73. 2475

Ein leicht., gut erhalt. Landauer, ein neuer leicht., geschloss. Bäcker-Reklamewag., ein neuer leicht. Naturkast.-Wagen m. Bänken f. Landwirte, Metzger u. Bäcker, ein groß. u. ein mittlerer gebr., gut erh. Lieferwag., mehrere gebr. andere Wagen, neue Natur-Dogcart f. Luxus u. Geschäft. Alle Wagen werd. weg. Räumung bill. abg. Teck, Barmen, Unterdörnerstraße 121a, Tel. 2559. 2475

2 geschl. Bäcker-Reklamewagen, 1 geschl. Milchw., 2 Dogcarts, 4—6sitz. Breaks, 1 l. Geschäftsw. m. Deckel u. Bänk., 2 offene l. Wagen, pass. f. Metzg. o. Milchh., 1 Naturlieferw. m. Segeltuchw., 1 Flachw. Für sämtl. Wagen leiste ich volle Garantie u. werd. wegen Räumung äußerst billig abgegeben. Lommel, Barmen, Kleinenwerth Nr. 18. 131b

1 Flachwagen, 2 offene und geschlossene Kastenwagen billig zu verk. Schmidt, Wagenfabrik, Elberfeld, Johannisstraße 24. *

Gebr. Flachwagen, 1 Kastenwagen sowie Pferd mit Geschirr bill. zu vk. E., Bachstr. 11. *

Neuer Natur-Flachwagen, 30 Ztr. Tragkraft, zu verkauf. Barmen, Hopfenstraße 7. †

Rollwagen, mittelschwer, sofort Umstände halber billig zu verk. Elberfeld, Wüstenhof Nr. 14. *

1 neuer Milchwagen mit Verd. sowie 1 neue Zentrifuge zu vk. Elb.-Sonnborn, Kirchhofstr. 8a. *

Gebr., leichter, geschlossener **Lieferwagen** † mit Segeltuch zu verk. Barmen, Neuerweg 52.

2 Kippwagen, fast neu, billig zu vk. A. Idel, Elberf., Bahnstr. 21a. 15865

3" Kippwagen u. geschl. gut erh. Bäckerwagen b. zu vk. E., Gerberstr. 10.

W. gebr. bl. f. u. l. Wag., G.-R., f. 12 M. E., Erlenstr. 48, IV. *

Gebr. l. Segeltuch-Lieferwagen zu verkaufen. Barmen, Allee Nr. 14a, Telephon 2995. †

Neue starke Ziehkarre bill. zu v. Elbf., Cronenbergerstraße 5a. *

* Schöner Kinderwagen bill. zu verk. E., Hedwigstr. 21, II. Et.

B. gebr. eleg. Kinderwagen (Marke Brennabor), zum Sitzen und Liegen, zu verkauf. Elbf., Königstraße 1.., 1. Etage. *

Fast neuer Kinderwagen billig. † Barmen, Kathenerschulstr. 1, II.

Brennab. Kinder-Sitz-Liegewagen mit Gummir. bill. E. von der Ar. E., Wülfratherstraße 30, 1. Etg. 2×schellen. *

G. erh. Klappwag., Kinderst. u. Bank bill. E., Bahnhofstr. 70, III

Gut erh. Sitz-Liegewagen b. zu vk. E., Nesselnbachstr. 171, I. *

Mod., w. gebr. Sitz- u. Liegew. billig. Elb., Höchsten 44, I., r. *

† Sch. blauer Kinderwagen mit Gardinen u. Decke billig zu vk. U.-Barm., Christbuschstr. 50, 1.

*Kinderklappwagen f. 8 Mk. E., Schwanenstr. 27, im Korbladen.

† Frack- u. grauer Anzug, fast neu, sowie schw. Tüllkleid zu vk. Barmen, Fischertalerstraße 76.

*Gut erh. braun. Anzug, mittl. Fig., b. E., Wiesenstr. 145, III.

3 Frackanzüge zu verkaufen. * Elberfeld, Gertrudenstr. 14, pt.

Ein schöner, dunkler blauer Anzug sowie fast neuer Husaren-Mantel mit Mütze für kleine Person billig zu verkaufen. — Elberfeld, Wülfratherstr. 25. *

Feine Herrenhosen Stück 4,50 M. Cleffmann, E., Bachstr. 7, 1 Tr. *

Schön. Jackenkleid, engl. grau, Gr. 44, gek. 98, f. 18 Mk., Frühjahrsjacke 6, schwrz. Jacke f. ält. D., hüb. Alpaka-Tasche 7, Tennisschläger 6,50 Mk. E., Königstr. 238, I. *

Musselinkleid, Gr. 44, fast neu, b. B., Oberdörnerst. 86, II, 2× sch. †

Getrag. Damengarderobe bill. z. vk. E., Zietenstr. 25, I. 1—2 Uhr. *

Mod. hel.-grün. Somm.-Mantel zu vk. E., Deweerthstr. 68, III. *

Elegantes grünes Kleid f. mittlere Figur preiswert zu verk. * Off. unter E 9823 an die Exp.

G. erh. Kommunionkleid u. Kranz billig. E., Zimmerstr. 43, III, l. *

Fein. Damenpaletot, Stoff Imit., hellbl. Muss.-Kleid, schick. Sommerhut bill. E., Simonsstr. 13, I. *

Weg. Trauer Jackenkleid a. Seide 12, Straßenkleid a. Seide 20 M., eleg. Wollkleid 15 Mk., Sacco u. Seid.-Rock ganz bill., Blusen in Seide 5, in Wolle 3,50, Sat. 2,50, sehr. sind noch nicht getragen. * E., Hofkamp 58, III, Aleb. ab.

Elg., h. Foulardkl. f. mittelgr. Fgl., wie neu, Trauer h. Hirschhorn, B., Brögelerstr. 6, I †

Aus Pariser Damenmoden Schellberg-Despoudo hochf. Stoffe Seiden, Chiffon unt. d. Hälfte früh. Preise zu verk. Elberfeld, Roberstr. 7, III. 15854

Händler—Hausierer. 1 Partie Krawatten billig abz. [illegible]

Abbruch.

Von den Häusern Luisenstraße Nr. 19—25 in Elberfeld habe billig abzugeben: Eichen- und Tannen-Bauholz, circa 100 Kubikmeter, Verschalung und Fußboden, Türen und Fenster, Dachfenster und Schiefer, Fliesplatten, eiserne Gasröhren, Klosetts mit Wasserspülung, alles in tadellosem Zustande, sow. Brennholz. Näheres bei

R. Dahlmann, Weuste,
Post Wichlinghausen, und an der Abbruchstelle.

Abbruch.

Aus dem mir von der Stadt Elberfeld übertragenen, fast neuen, massiven Hause Gillerstraße 30 habe ich von Mittwoch den 8. April sämtliche Materialien sofort abzugeben: Glasabschlußtüren, Fenster, Treppen, Haustüren, Flur- und Wandplatten, Granitspülsteine, Bauholz, Fußboden und Schalung, englischen Schiefer, Dachfenster und sonstiges mehr. Bemerke, daß alles Material fast neu. Ferner Lagerplatz Barmen: Größte Auswahl in Eichen- und Tannen-Bauholz, Fenstern, Türen, T-, U-, W-Eisen, Säulen, wegen Aufräumung besonders billig.

Matthias Löwenstein, Barmen. Teleph. 1060.

*Kinderanzüge u. einz. Höschen billig. E., Exerzierplatz 27.

2 Leihh.-Pfandscheine von 1 Paar Brillantohrringen, je 1 großer Stein, blauweiß, beliehen mit 700 Mk., desgl. 1 Herren-Chronometer-Uhr, schw. 14kar. Gold, neu, beliehen mit 135 Mk., umsth. preisw. abzug. Händl. verb. Off. E 9904 Exp. *

F. n. Herrenuhr bill. o. g. Grammoph. zu verk. E., Humboldtstr. 51, IV. Et. *

* Herrsch. Portiere, Frack auf Seide, w. Weste, p. f. Kellner, bill. E., Sandstr. 11, 3. Etg.

Gelegenheitskauf!! Ein Posten zurückges. **Gardinen und Uebervorhänge** äußerst billig abzugeben. **Gebr. Gatermann,** Elberfeld, Hofkamp. 15646

Eleg. Teppiche zu vk. Parterre., E., Paradest. 76. *

*Antike Hausuhr u. Truhe bill. Vohwinkel, Natrath 111 88.

Groß. Posten (neueste Muster) **Damenknöpfe** bill. Barm., Bruderstr. 52. †

Bassin, gut erhalten, 10 cbm Inhalt, zu verkaufen. — Unt.-Barmen, Ritterstraße 54/56. 1845a

Bottich m. 1½ pf. Wechselstr.-Mot. u. Teigteilm. b. E., Marienst. 28. *

Glasverschläge billig zu verkaufen. L. Pohl, Elberfeld, Bleichstraße 11.

Parkettfußboden, Gerüstbrett. u. Gerüstdielen b. zu verk. E., Weinberg 15. *

Polsterst., Anstr.-Treppenl., Gasl. m. Tisch, Bettst. m. Mat., Anrich. m. St., Schnd.-Bügeleis., Kl.-Schild, Herd, Weichh.-ro. Tisch. E Herzogst. 35, II. *

Photo-Klapp-Kameras 9/12 und 10/15, komplett, sehr billig zu verkauf. Elberfeld, Bahnstr. 1, 1. Etg. *

Phot. App., 13×18, für Anfänger bill. E., Nützenbergerst. 22, p. *

Wegen Maßabweichungen eine Anzahl neuer 12359 **Lager- und Formular-Kasten** billig abzug. Aug. Finkenrath Söhne, Elb., Gesundheitstr. 142a

D. Baugewerksmeister, 15 Bde., System Karnek-Hachfeld, verk. Brandauer, E., Kielerstr. 6. *

Meyers Lexikon, 18 Bände, billig zu verkaufen. Barmen, gr. Flurstraße 20. †

Lehrbücher f. Sexta u. Quinta d. Gymn. b. E., Blumenst. 21, II, r. *

Für Gärtner! Rosenpfähle bill. Wilh. Fürschbach, Vohwinkel. g175

Pferdegeschirre, garantiert handgenäht, verkauft billigst Geschirrfabrik Schubb, Wald, Tel. 1732. g233

G. erh. Geschirr u. Flachwagen billig zu verk. E., Feldstr. 19. *

Leistungsfähige und billige Bezugsquelle in gebrauchten **Packkisten.** Stets alle Gr. am Lager. Packkistb., E., Weinberg 15. T. 4132

* Aquarien, Gläser mit Fischen u. alte u. junge Brieftauben zu verk. Elb., Albrechtstr. 4, 4. Et.

Gebrauchte gußeiserne 1850a **Fenster und Dachfenster** zu verkaufen. — Barmen, Sternstraße Nr. 45.

Treber billig abzug. Union-Brauerei, Barm., Westkotterstr. 1769a

Pferdedünger, Karre 1,50 Mk. Elbf., Cronenbergerstraße 5a. *

Mehrere tausend Pfund Bergeabfall † zu verk. Barmen, Emilstr. 23.

Tiere

J. Schwetz, Ziegenlämmer bill. [illegible]

Zuverlässiges, schweres 1866a **Arbeitspferd** zu verk. Carl Schneppendahl, B., Ringelbuschst. 112, Tel. 2728.

Einige starke Ackerpferde u. mehrere leichte Wagenpferde billig zu verkauf. Wilh. Becker, Barmen, Rödigerstraße 134, Telephon 2409. 1772a

Billig zu verk. eine pflastermüde Stute, ein 2jährig. belg. Fuchs-Fohlen, 4zöll. Kippkarre u. Kastenwagen mit Bänken. Näheres Barmen, Steinweg Nr. 46. †

Fuchs-Wallach, 1,73 hoch, passend für Landwirt, billig zu verkaufen. Elberfeld, Nor..dorferstraße 183. *

Belgisches Pferd, Rotschimmel-Wallach, 1,82 hoch, 6 Jahre alt, zugfest u. brav, für Karre und Wagen passend, sofort zu verkaufen. † Barmen, Bogenstr. 28, part.

Mehrere gute Wagenpferde und Ponys, darunter ein braun. Wallach, 185 groß, 6jähr., Hannoveraner, erstklass. Lieferwag.-Pferd, stehen billig z. Verkauf. Peter Herchenbach, Barmen, Hofstr. 33, Tel. 2357. 1857a

6jähr., braune, hannov. Stute, selten flottes Wagenpferd, sof. billig zu verkaufen. Sonnborn, Sonnenbrunnen 25. g90


g111

Weil überzählig, habe eine junge ca. 14 Zentner lebend schwere, schwarzbunte ostfriesische prima **Milchkuh,** die in einigen Wochen kalbt, abzug. Sprockhövel, Wittenerstr. 19.

Ostfriesische 1761a **Milchschafe** billig zu vk. B., Peterstr. 8.

Frischmelke Ziege mit 2 jungen Böcklein zu verk. W. Albert, Elberf.-Nesselnbahl, Cleefchen Nr. 1. *

2 Ziegenlämmer u. mehrere Lachtauben zu verk. Elberfeld, Wüstenhof 14.

Sehr schöner Pinscher-Rüde, 9 Mon. alt, b. zu verk. Hasfeld, Lüdorfstraße Nr. 43. †

5jähr., stichelhaarige, braune **Jagdhündin,** jagdtüchtig, in jeder Weise hervorragendes leistend, wegen Nachzucht in gute Hände für 125 Mark zu verkaufen. 19407 Edgar Cosman, Elberfeld, Wortmannstraße 27.

Deutscher Schäferhund, Rüde, 1 Jahr alt, sehr geeignet für Hof- und Wachhund, bill. zu verk. Aug. Rath, Hottenstein, Wittenerstraße 190. 1869a

*Junge Zwergpinscher-Hündin, f. schön, schw. mit tief roten ..., bill. E., Schleswigerstr. 25, p. *

* Fox-Terrier, wachs., stubenr. verbh. f. 10 Mk. zu vk. ob. zu vert. E., Schleswigerstr. 25.

Junger Dobermann mit Ia Stammb. umsth. zu vk. Elberfeld, Nützenbergerstr. 25c.

Habe e. f. gut., wachs. Hund b. zu verk. E., Josephstr. 2, pt. *

10 W. alte Schäferh. pr. Rüde mit Stammbaum billigst zu vk. Unter-Barmen, Allee 62, I. Et.

Zwergpinscher, ½ Jahr alt, [illegible] Tierchen. Elbf., Steinstr. [illegible]

* Pechschw. Pudel, R., [illegible] Elbf., Schleswigerstr. [illegible], part.

* 2 Dobermann-Rüden, [illegible]

Dtsch. Schäferhund, [illegible]

Ia gelb. deutsch. Dogge, [illegible]

D. Schäferhund, [illegible]

4 Legehühner, 1 Hahn u. Glucke mit 10 kleinen Küken, [illegible] B. Barmen-R., Feuerstraße 14.

5 Hühner, 1 Hahn nebst Hühnerhäuschen billig ab. B., Ostenbaumerstr. 34. 19414

*1 jg. Stand-Henne zu verk. Elbf., Hopfenstr. 15, parterre.

1 schöner Papagei mit großem Korb z. Spottpreis von 50 Mk. zu verk. Windberg, Remscheid-Reinshagen. 1314

Echt. Berg. Kräher (Hahn) E., Ob. Rutenbeck 2. *

Ia Kanarien-Hähne, ohne Fehler, hoch. u. tief tourenreich, u. b. 6 M. an. Weibch. u. 9 M. an. Viele 1. Preise u. goldene Medaill. Großzüchterei. In- und Ausl.-Versand. Hohagen, U.-Barmen, Allee 40.

Prima Kanarienvgl. von 6 Mk. an, Zuchthähne, Zuchtweibchen u. Vorsän., billig Vogelmöbel. Barmen, Allee 280a. †

Ia Kanarien-Zuchtweibchen bill. E., Flensburgerstr. 35, I., l. *

Große Auswahl Kanarienhähne und Weibchen billig zu verk. G. Weber, Unter-Barmen, Bismarckstraße 61a. †

Kan.-Hähne u. pr. Zuchtweibch. nebst Heckeinricht. spottbillig. * Mentel, E., Lärchenstr. 11, IV.

Bruteier. 1315 Rebhuhnf. Italiener, schwarze Minorka, weiße Wyandott., 13 St. 3 Mk. Erhielt auf meine Zuchten nachw. viele h. Preise. Geflügelzchtl., B., Westkotterst. 77

Bruteier. Gebe Bruteier ab v. Pomm. Riesengänsen u. gespr. Pl. Rocks. W. Schönherr, Elb., Schwesterstr., Osterep. Tel. 4002. *

Gänse-Bruteier zu verk. Stück 50 Pfg. Barmen, Windenbachstraße 21. †

1479 Ständige Ausstellung fremdländ. **Zierfische!!** Stets Eingang von Neuheiten, billigste Bezugsquelle für Aquarienliebhaber. Zierfischzüchterei Joh. Dahlström, Barmen, Königstr. 86.

Aquarienfische, auch lebendgebärende, bill. Elb., Hofkamp 56, III, am Neumarkt. *

Kaufgesuche

5—10 Morgen Land, Wald oder Wiese, in der Umgeg. Barmens, an Chaussee od. von dieser gut zu erreichen, zu k. ges. Hypothekenbrief auf Zwdt. Grundstück muß in Zahl. gen. werden. Off. über Lage u. Preis u. B 1085 an Exped. B., Neuerweg 57. †

Wohnhäuser, 1 oder mehrere, zu kaufen ges. Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter E 9696 an die Exp. *

Kl. Haus nebst Shed für 3 Bandst., am Rande von Elbf. od. B., wo Elektr. vorh., zu kaufen ges. Ausf. Off. mit Preis u. E 9698 an die Exped. *

Gummibandstühle! Kaufe gebrauchte, noch gut erhalt. Stühle zur Fabrikation von elast. Hosenträgern. Genaue Beschreibung, Größe und Preisangabe unter E 2341 an die Expedition ds. Bl. b4091

Spulmaschine für baumw. Ketten, **Schußspulmaschine** für baumw. Band und Riemenmaschine über Vorrichtung für baumw. Bandketten zu kauf. ges. Off. mit Preis u. B 1092 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

2 Schnürriemenstühle, 3,50 m [illegible] zu kaufen ges. Offerten unter B 7456 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

[illegible]

Gebrauchte, gut erhaltene **Friktionspresse** [illegible]

Cornwallkessel [illegible]

Schreibmaschine [illegible]

Eine gebrauchte † **Schinkenschneidemaschine** zu k. ges. Off. u. B 1080 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Kräftig gebauter 1864a **Bandkalander,** 40—50 cm Arbeitsbreite, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen ges. Off. mit genauen Angaben der Konstruktion und des Preises u. B 1094 an die Exped. B., Neuerweg 57, erb.

Gut erhaltener Eisschrank sowie kleiner f440 **Laden-Einrichtung** für Spezialgeschäft: Eier, Butter, Käse, gesucht. Offert. mit Preis u. B 2345 an die Exped.

* Gebr. Einr. f. Zigarr.-Gesch. ges. Pr.-Off. u. B 9949 a. Exp.

Bessere gebr. Küche und Schlafzimmer zu k. ges. Off. mit Preis unter B 9877 an die Exped. *

*Gebr. Mah.-Serviertisch u. g. Waschmasch. ges. Off. m. Pr. unter B 463 Fil. Elberf.-Mirke.

Wen. gebr., gut erh. Herd zu k. ges. E., Neue Nordstr. 24, I. *

† Mod. gt. Gastrone bill. ges. Preisoff. u. L 59 B., Allee 171.

Zwei gut erhaltene f17 **4" Kippwagen,** 100 Ztr. Tragkraft, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. B 2398 an die Exp. ds. Bl.

Durch 5-Pf.-Karte können Sie sich überz., daß nur ich die höchsten Preise für getr. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel zahle. Adler, W.-Wupperf., Wilhelmstr. 2. Komme nach ausw. †

6 Pfg.! Hanslumpen 6 Pfg.! pro Pfund 6 Pfg.! Für Neutuch, Eisen, Metalle etc. allerhöchste Preise. Garantiere für reelles Gewicht. Zum Abholen genügt Karte. **Frogel, Elberfeld, Friedrichschulstraße 3.**

Kinderwagen gesucht. Ein gut erh. Zwillingswagen zu k. ges. Frau Walter Schönherr, Elberfeld, Schwesterstraße, Ostersbaum. Tel. 4002. *

Hohe Preise zahle f. getr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Leib- u. Bettwäsche, Schuhe. Komme auch n. auswärts. Frau Heinr. Koch, Elberfeld, Friedrichstr. Nr. 24. Karte genügt. *

Zahle die höchsten Preise für getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche usw. Schmidt, Elb., Gesundheitstr. 28. Postkarte genügt. *

Zahle bis 36 Mk. für feine getrag. Anzüge, Paletots und Hosen. Karte genügt Joh. Weyerborg, Schneidermstr., Elbf., Obergrünewalderstr. 13. *

Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe etc. und zahle bis 100% mehr als alle Händler in Elberfeld u. Barmen. Karte an **Laufer,** Elbf., Wilhelmstraße 46, genügt. *

Frl. Adler B., Ecke Gerberstraße und luth. Kirchstr. 12, zahlt hoh. Preise f. getr. H.-, Dam.- u. Kinderkleid., Schuhe, Wäsche etc. K. u. ausw. †

Achtung! Für Schneidermeister! — Kaufe gutes Neutuch zu h. Preise an. Karte genügt. Fr. Arnold Beck, Elberfeld, Südstraße Nr. 2. *

Wenn Sie wollen für Ihre abgelegten Herren- u. Damen-Kleider gute Bezahlung erhalten, so bitte umgeh. Postkarte an S. Liebermann, Elbf., Wilhelmstr., Ecke Nordstraße, Telephon 1734, zu schreiben.

Altes Gold u. Silber kauft zum höchsten Preise **Heinr. Bankowsky, Elberfeld, Hofkamp 66, eine Treppe hoch, direkt am Neumarkt.** 150

1 gebrauchtes, gut erhaltenes **Firmenschild** v. sofort zu kauf. ges. Umgeh. Off. mit Maß- u. Preisangabe u. E 2405 an die Exped. f171

*Gebr. Klosett für Wasserspül. zu k. ges. E., Wilhelmstraße 34.

Großer Kaninchenstall zu k. ges. W. Petry, Elberfeld, Neviandtstraße Nr. 61.

Strauß-Federn zu kaufen ges. * Off. unter E 9673 an die Exp.

100 bis 200 Liter Milch gesucht. Näh. in der Exp. f150

Passendes, nicht zu jung. Pferd für Mineralwassergeschäft zu kaufen gesucht. Offerten unter E 9921 an die Exp. erbeten. *

Großer Anzug-Verkauf!

Unsere Auswahl in **Herren- und Knaben-Anzügen** ist in dieser Saison eine riesig große. Bevor Sie Ihren Bedarf decken, überzeugen Sie sich von unserer **Preiswürdigkeit.** Wir haben zum Verkauf große helle Verkaufsräume. Wir geben zu jedem Teil große Flickstücke. Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Moderne Herren-Anzüge	in I- u. II-reih. Passons Mk.	9,	12,	15,	19,	25	und höher.
Mod. Rock- u. Gehrock-Anz.	mit schön gestr. Hose ... Mk.	18,	24,	29,	35		und höher.
Mod. Burschen-Anzüge	in allen Stoffen und Macharten	6.90,	8,	10,	14,	19	und höher.
Moderne Knaben-Anzüge	nur letzte Neuheiten ... Mk.	2.50,	3,	4,	6,	8	und höher.
Moderne Herren-Hosen	...... Mk.	1.90,	2.50,	4,	6,	9	und höher.
Moderne Sommer-Paletots	auf Serge u. Seide gefütt.	12,	15,	18,	21,	25	und höher.

Konfirmanden-Anzüge Mk. 9, 12, 15, 18, 21 und höh.

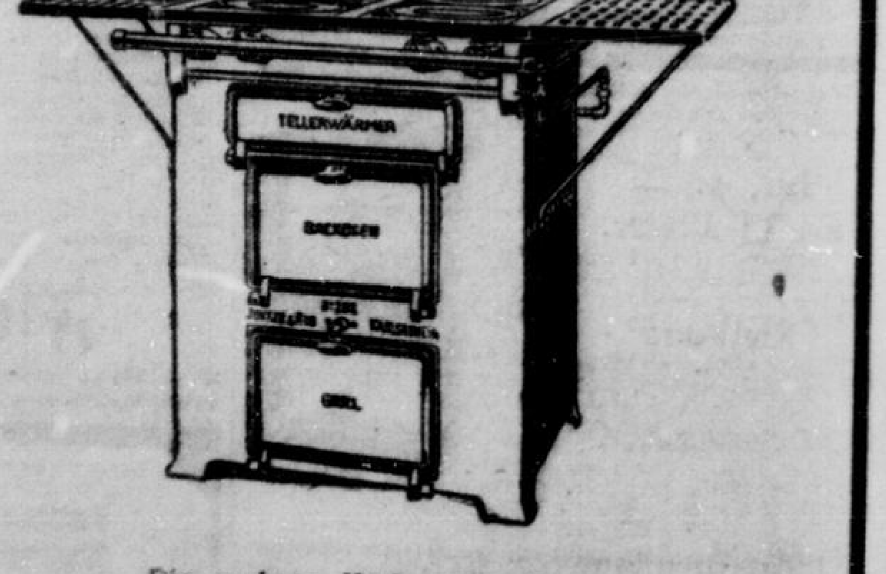
Einzelne **Buckskin-Joppen** aus Resten 4.90

Herren-Hosen aus Resten ... Mk. 3.90

Ransenberg & Cie.
Elberfeld, Herzogstr. 1.

Blaue Rabattmarken. Volle Bücher nehmen in Zahlung.

1303



Die moderne Küche ist **undenkbar** ohne den bewährten **Junker & Ruh**
Gas-Sparherd

h198

Billigster Gasverbrauch.

Vorführungen jederzeit bei

Billigster Gasverbrauch.

Eckardt & Köttgen
Herzogstraße 23 **Elberfeld** Herzogstraße 23.

Rektoratschule zu Reviges.

Zurückgebl. Schüler höh. Lehranstalten finden sorgfältige Berücksichtigung im Unterricht und genaue Bewachung ihrer Hausarbeiten. Kleine Klassen. Anschluß an das Realgymnasium zu Langenberg. f174 Anfragen erbeten an **Rektor Kölver.**

Realschule Miltenberg a. M.

(Schülerheim) mit Handelsabteilung.
Erteilt Einjährigenzeugnis. u38
Uebergangsklassen für Gymnasium. — Schularzt.

Knaben-Pensionat Leichlingen.

la Ref. Sich. Förderung. Auskunft durch Rektor Linder.

Pädagogium zu Pyrmont

Privat-Realschule (Kl. VI—I), erteilt Einjährigen-Zeugnis (bisher 591). Oster- und Herbst-Versetzung. Gute Verpflegung und Aufsicht. u94

Höhere Privat-Knabenschule (Realschule) zu Obercassel bei Bonn.

a126
Das Sommersemester beginnt am 21. April. Aufnahme mit dem 10. Lebensjahre. Die Reifezeugnisse berechtigen zum einjährigen Dienst. — Prospekte und Referenzen durch den Direktor der Anstalt. **E. Kalkuhl.**

Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz)

gegr. 1868 — 6kl. Realschule — Pensionat.
Die Abgangs-Zeugnisse berechtigen zum einj.-freiw. Militärdienst und zum Uebertritt in die 7 Kl. (Obersek.) der Oberrealschule. Beste Unterrichtserfolge, beständige Aufsicht, mäßige Preise. Prospekte, Jahresberichte und Referenzen kostenlos durch die Direktion: **E. Wehrle.**

Knabeninstitut Spielwigge

bei Lüdenscheid. — Gegründet 1888. a246
Gesunde Lage in ländlicher Stille. **Schnelle und sichere Vorbereitung für die oberen Klassen höherer Schulen;** gewissenhafte Beaufsichtigung, beste körperliche Pflege. **Pensionspreis mäßig.** Prospekt frei. **Dr. Rentrop.**

C. J. Hilgers

Privat-Handels-Schule,

Barmen, Stennertstraße 5,

die größte und besteingerichtete Privat-Handels-Schule des gesamten Berg. Landes, beginnt ihr neues Schuljahr Ostern. In gesonderten, von den Herren-Abteilungen getrennten Räumen werden schulentlassene

Mädchen

durch tüchtige Fachlehrer für den Kontordienst ausgebildet. Das Honorar für den diesjährigen Sommerhalbjahrkursus beträgt bei wöchentlich bis 48 Unterrichtsstunden

nur Mk. 115.—.

Die hohe, der späteren Kontordienstzeit entsprechende Stundenzahl ermöglicht eine gründliche Ausbildung in kürzester Zeit. — Mit bekannt bestem Erfolg werden auch demnächstige

Kaufmanns-Lehrlinge

(höhere Schulbildung nicht erforderlich) in besonderen Kursen zu den späteren Beruf gegen mäßiges Honorar vorbereitet. Einzige Einrichtung dieser Art im Wuppertale. Die angehenden Lehrlinge werden, völlig von den übrigen Abteilungen der Schule deren Schüler ganz andere Ziele verfolgen, getrennt, nach besonderem Lehrplan unterrichtet, und zwar in Fächern, in denen Ausbildung während der Lehrzeit schwer möglich ist. Schüler dieser Kurse, die schon wochenlang vor dem 1. April verlangt wurden, erhielten kürzere Lehrzeit und bis zu 600 Mk. Jahresvergütung zugesichert.

Jede weitere Auskunft sowie Prospekte frei. Alle Lehrmittel kostenlos. — Die Schule verfügt über eine ausreichende Anzahl von staatlich geprüften und kaufmännisch gebildeten Lehrern, die alle hauptamtlich angestellt sind. Die Herren betreiben die Lehrtätigkeit nicht als Nebenbeschäftigung, sie sind nicht als Bücherrevisoren, Agenten oder Aushilfsangestellte tätig und werden somit auch nicht auf Stunden oder gar Tage ihren Schülern entzogen. Stundenlanges Abschreiben oder andere Selbstbeschäftigung ohne Anleitung und Aufsicht ist in unserer Schule unmöglich. Vollständiger gründlicher lückenloser Unterricht gegen mäßiges Raten-Honorar ohne jede Nachzahlung.

Die Herren Chefs bevorzugen unsere Schüler dauernd so wurden 67 Stellen für die Teilnehmer des letzten Kursus gemeldet und Monatsgehälter bis 100 Mark für Anfängerinnen geboten. Die Ausbildung geschieht in jedem Lehrfach mit der gleichen Gründlichkeit. Unsere Schüler gingen auch in letzter Zeit mehrfach als Sieger mit erheblichen Wert- und Geldpreisen aus Wettbewerbungen, und zwar in verschiedenen Lehrfächern, hervor.

Empfehlungen aus allen Kreisen, auch von vielen Eltern die bereits mehrere von ihren Kindern uns zur Ausbildung anvertraut haben, stehen zur Verfügung. Besonderes eigenes Unterrichtsgebäude. — 40 erstklassige Schreibmaschinen aller bewährten Systeme. Keine Vorausbezahlung. — Ratenhonorar. — **Um baldige Anmeldungen für die Ostern beginnenden Kurse wird gebeten.**

Auswärtige Fahrpreisermäßigung. 139b

Kunstgesang

Vollständige Ausbildung für Theater, Konzert, Gesellschaft.
Anton Steinmann, Elberfeld, Island 5.

Zuschneide-Lehrinstitut

Nanny Hessler, Elberfeld, Alexanderbrücke,
Eingang Brückenstr. 6. Aelteste Fachschule am Platze.
Leitung: staatl. geprüft. — **Lehrsystem:** D. R. G. M. 126431. **Schnellfördernde Lehrmethode für den Privat-Gebrauch.** Vorzügliche Referenzen. — Eintritt täglich. — Prospekt gratis. Vorbereitung zur Meisterprüfung. **Spezial-Kurse.** h123

Dr. Szitnick's Institut

Düsseldorf.
Sexta — Prima und Vorschule.
Vorb. f. d. Reife-, Fähnrich-, Prima- u. Einj. Prüf.
Internat. Vorzügl. reichl. Verpflegung. Erziehung in Händen von Offiz. u. Hausdam., kath. u. ev. Geistliche. 10 Lehrkräfte. Preis 1000—1600 M. pr. J. a354

b386

Abitur 15. April — Internat — Einj.

und alle Schulprüfungen
Straßburg. Höhere Bildungs-Anstalt
(Institut Bartholdy)
Straßburg i. E.
1912—1913: 5 Abit., 11 Prim., 10 Sec.-Einj., 3 Lehrerinnen.
Direktor Ruff.

Vorbereitung

f. höh. Schulen finden zurückgebl. u. sch. sücht. Schüler; gute Verpflegung, prima Erfolge u. Referenzen, gepr. Lehrkraft in Frankr. u. England gewesen. b3877
Pfarrer Keller, Grenzhausen, Unter Westerwald.

Beginn neuer Halbjahrsk. Anfang April



Tages- u. Abendkurse
für Damen u. Herren. Vollständige u. praktische Ausbildung f. den kaufm. Beruf.
Einzel-Unterricht
i. sämtl. Handelsfächern: Buchführung, Schönschreib., Rechtschr., Rechn., Stenograph., Maschinenschr. etc.
Ratenzahlung.
Beginn tägl. Prosp. und Auskunft frei.
— — — 15773
Privat. kaufm. Lehrbureau von
L. Wintgen,
vereid. Bücherrevisor
Elberfeld,
Hofaue 89, II. u. III. Et.
Fernspr. 2969.

b360 **Französisch-deutsche, Englisch-deutsche, Italienisch-deutsche** Unterhaltungsbücher, sprachl. Fortbildg. lief. zur Probe kostenl. C. Lüthy, La Chaux-de-Fonds 13 (Schweiz).

K. P. F.

Ueberall
spricht man von den großen
Erfolgen,
welche die
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
in der Ausbildung von **Kontoristinnen** und **Kaufmannslehrlingen** erzielt.
Gründlicher Unterricht in:
Stenographie
Maschinenschreiben
Buchführung
Korrespondenz
Wechsellehre
Kaufm. Rechnen
Schönschrift
Rundschrift, Lateinschrift u. s. w. 31b
Alle Lehrbücher umsonst. — Ratenzahlung. Beginn jederzeit.
Robert Flockenhaus
beeidigter Bücherrevisor,
Barmen, Altermarkt 4,
Eing. Gemarker Ufer.

Spanisch.

Gebild. Herr erteilt Unterricht. Off. u. E 9145 an Exp. 15806

Witte's private Handels-Lehranstalt

Gegr. 2058. **Elberfeld, Aue 35,** Haus Zuppinger.
Einzige Privatanstalt im Bergischen unter Leitung eines Fachlehrers und Kaufmannes mit 2 Handels-Hochschul-Diplomen; sie wird daher seit Jahren vom **wirkl. urteilsfähigen** Publikum bevorzugt.
Einzigartige Einrichtung: **Kaufmännische Arbeitsschule.**
Die Schule ist mit dem **Kontor eines Geschäftes** verbunden; Schüler und Schülerinnen machen **alle Kontorarbeiten praktisch** durch. — Aufgenommen werden
1.) angehende Kaufmannslehrlinge mit Volksschul-, Mittelschul- u. höh. Schulbildg.,
2.) junge Mädchen
3.) reifere Damen und Herren.
Die **neuen Kurse** beginnen
1. April, 15. April u. 1. Mai.
Gruppenunterricht, Einzelunterricht, Privatstunden am Tage u. abends. Besondere Abteilung für **Sprachunterricht.** Anmeld. bald erbeten. Empfehlungsschreiben frei.

Stenographie Stolze-Schrey!

Wir eröffnen einen neuen **Kursus** für Damen und Herren jeden Alters. Gewissenhafte Ausbildung durch erfahrenen Unterrichtsleiter. Gebühr **einschließlich** Lehrmittel nur Mk. 10.—. Anmeldungen **Montag, 6. April,** abds. 1/2 9—1/2 10 Uhr, im **Vorzugssaale der Stadtbücherei** (am Neumarkt) erbeten. a537
Stenographen-Vereinigung Stolze-Schrey, Elberfeld.



Förster's Privat-Handelsschule

Elberfeld, Alexanderbrücke,
Eingang Brückenstraße 4.
Anfang April und nach Ostern beginnen neue
Vollkurse: diese umfassen die vollständige Ausbildung in allen Handelswissenschaften, einschließlich Stenographie und Maschinenschreiben und bieten die beste Gewähr für eine gründliche Ausbildung sowohl für den kaufm. Beruf als auch für den Bürodienst der staatlichen und kommunalen Behörden.
Stenotypistenkurse: Ausbildung im Maschinenschreiben nach dem S. P. Tastsystem, bis 50% Mehrleistung bei größerer Schonung der Nerven.
Spezialkurse für angehende Kaufmannslehrlinge: gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern. Vorteile: Wesentliche Verkürzung der Lehrzeit, höhere Entschädigung während derselben.
Einzelne Lehrfächer können während der Tages- und Abendstunden zu jeder Zeit belegt werden.
Prospekte kostenlos.
Anmeldung im Schulbüro baldigst erbeten. 15674

Konservatorium der Musik zu Barmen

Schuchardstraße 30. — Direktor: **Adolf Siewert.**
Anmeldungen für die **Solegesang-Klassen** von Frau **Elisabeth Diekmann**-Köln und **Paul Hoppe** (sowie für alle anderen Fächer) werden entgegengenommen. Statuten frei. 606

Anmeldungen neuer Schüler zum **Violin- und Klavier-Unterricht** nehmen wir nachmittags von 3—4 Uhr entgegen.
Kapellmeister H. Schirow Frau Schirow Marie Schirow
Elberfeld, Bahnhofstraße 64.

Dr. phil.

gibt Unterricht i. Sprachen u. Mathem. u. bereitet seit 15 J. auf 5 Einj.-Exam. u. Abit. vor. Off. B 826 B., Neuerweg 41. †

Töchterpensionat Pellaton Lausanne. Mark 900.— v4141

Stottern!

Sofort No. 80.
Neue Priv.-Kurse (8—9). *

Klavierspiel ohne Noten

Spezialfach für Erwachsene.
Nach 8—10 Lehrstunden ist **jeder** imstande, die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, Opern, Salon-Fantasiestücke etc. zu spielen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Für sicheren Erfolg garantiert. **Meth. Direktor P. A. Fay.**
General-Vertreter für Barmen-Elberfeld u. Umg.: 1474
Jos. Tönnes, Barmen, Bredderstr. 12, II.

Franz. Franzose (Berufslehrer) erteilt Unterricht nach leichtfaßl. Methode an Anfänger und Vorgeschrit. ene. Off. u. E 8488 an die Exped. d. Bl. 15735

Vorbereitung

von Elementar- u. Mittelschul. für **alle** Klass. höh. Schulen u. f. Prüfungen in kürzester Zeit.

Nichtversetzte

Schül. höh. Lehranst. können durch meine Vorber. f. übernächste Klasse den Verlust eines Jahres vermeiden. Beste Erfolge. Prospekt. Auskunft täglich (ausgenommen v. 9. bis 14. April). **Secker,** akad. geb. Lehrer, **Elberfeld, Aue 39.** *

Einjähr.-Fähnrich-Abitur.

und **alle** Schulexamina. Vorber. **schnell, gründl. Gute Erfolge. Nur** Pensionat. Arbeitsstunden unt. Aufsicht. **Eintritt stets.** u38 Prosp. nebst Empf. d. **Direktor Schweiger, Detmold 34.**

Rheinisches b97
Technikum Bingen

Maschinenbau. Elektrotechnik. Automobilbau. Brückenbau.
Direktion: Prof. Koepke.

Durch privaten Schulunterricht werden **schwache Schüler,** die keine Aussicht auf Versetzung haben, in kurzer Zeit für die nächste Klasse vorbereitet. **Individuelle Behandlung. Gründl. Nachhilfe** u. **Beaufsichtigung d. Schularb., Vorbereitung z. Einjährig-Freiwilligen** u. für alle wissenschaftlichen Prüfungen. — **Prima** Referenzen, zahlreiche Zeugnisse u. Dankschreiben über Erfolge. **Dir. C. Weishaupt, Barmen, Heubruch 35.** 928b

Violin-Unterricht ert. kons. geb. Musiklehrer. * Elberfeld, Lagerstr. 17, 3. Etg.

Engl. Wer wünscht an Kursus d. Engländer (Berufslehrer) n. vorz. bewährt. Methode teilzunehmen? Off. unt. B 8500 an die Exped. ds. Bl. 16734



Förster's Privat-Schreib- u. Handelsschule
Elberfeld, Nordsternhaus, Alexanderbrücke. Tel. 1512.

Nichtversetzte u. bedingungsweise vers. Schüler höh. Lehranstalten könn. d. Versäumte ohne Zeitverlust in m. Institut nachh. In Ref. P. Mösel, E., Mariens. 139.*

Klavier- u. Violin-Unterricht ert. J. Gloß, Musiklehrer, Etg., Andreasstr. 1, Ecke Johannisstr., N. Stadthalle. — Verkauf von guten Geigen und Musikalien. *

Musiklehrer.

Wer gibt Unterricht in Harmonielehre und ist geübt im Niederschreiben von Musik nach Gehör? Angeb. u. X 1052 an die Ann.-Exp. Jul. Bowinckel, Elberfeld. a537

Bureau zur Anfertigung schriftl. Arbeiten schnell, sauber u. diskret. M. Dornbusch, E., Erholungstr. 9.
Fernspr. 2537. 15750

Wring- und Messerputz-Maschinen werd. b. reparier. Alle Ersatzteile dafür am Lager. Glb., Berghst. 19, p.*

Neu eröffnet!

Parterre, Zietenstraße 3
nebenan **Postamt Grifflenberg** nebenan.
Spezial-Artikel:
Wäsche · Unterzeuge
Federn · Bettwaren
Gardinen
durch **Ersparnis** einer hohen Ladenmiete
äußerst preiswürdig!

Christian Linden

Elberfeld-Südstadt
Zietenstr. 3. Kein baden!
Daher geringste Unkosten. 1316

Auf Teilzahlung!

Elegante Herren-Anzüge

la Verarbeitung, nur gute Stoffe, **48, 45, 38, 32 und 28 Mk.**

Vornehme Jackenkleider

durchweg auf Seide neue Formen, moderne Farben, **52, 46, 42, 35, 28 Mk.**
Anzahlung von Mk. 8.— an. Abzahlung wöchentlich von Mk. 1.— an.

A. Friedländer Elberfeld,

Hofkamp 50, Eing. Wilbergstr.
j110 **Erstes und ältestes Haus der Branche.**
Sonntag bis abends 6 Uhr geöffnet.

Herren-Hüte

„Marke Brinkmann"

C. Brinkmann, Elberfeld, jetzt Kaiserstr. 40.

Größte Auswahl. Alle Farben. Alle Formen.
Preise: Mk. **2.75 3.50 4.50** und höher.

Der

Eingang

eleganter

Herren-, Damen- u. Kinder-

Konfektion in noch nie gehabter Auswahl wird hiermit der Kundschaft und denen, die es werden wollen, gemeldet und zwar sind vorrätig:

Herren-Anzüge in wunderschönen Dessins, auch Mass-Anfertigung.
Marengo-Cutaway mit gestreifter Hose.
Knaben-Anzüge in allen neuen Modellen.
Kinder-Kleider, jede Grösse, auch nach Mass.
Jacken-Kleider, was die Mode bringt.
Blusen und Kostümröcke, für den verwöhntesten Geschmack.
Kleider- und Blusenstoffe, Bettwäsche usw.
Schuhe, Schirme, Wäsche, Schürzen usw.

Die Auswahl und die Läger sind bedeutend erweitert und vergrössert.

Die Ausstellung ist sehenswert.

Die Preise sind gegen bar und auf Kredit **enorm billig** gestellt.

Zu einer Besichtigung ladet höflichst ein

Th. Lucas & Co.

ELBERFELD
46/48 Bachstraße 46/48

Geschäfts-Uebertragung und Empfehlung.

Hiermit zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit dem heutigen Tage die von Herrn **L. Hodina,** Steinweg 50, geführte

Konditorei

übernommen habe, und halte ich mich bei Bestellung in

Torten, Kränzen, Aufsätzen, Kaffee-, Tee- u. Weingebäck

bestens empfohlen.
Prompte und sauberste Ausführung zusichernd, zeichne
Hochachtend

Carl Herwig.

Barmen, 1. April 1914.
Steinweg 50.



b387

Dr. Boemers allerfeinste Süssrahm-Margarine
Stolz des Hauses ist nicht mehr zu übertreffen!
Ersetzt beste Butter vollkommen.

120

Für Konfirmanden!

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Empfehle in großer Auswahl:

Goldene und silberne Uhren (neue und gebrauchte), dabei schwere goldene Herrenuhren mit 3 Golddeckeln. Für jede Uhr leiste 2 Jahre schriftliche Garantie. — **Schöne Brillantringe, Brillantohrringe, Brillantkolliers u. Brillantvorsteckuadeln.**

Goldene Herrenketten.	**Silberne Bestecke.**
Goldene Damenketten.	**Silberne Taschenbügel.**
Goldene Armbänder.	**Silberne Serviettenbänder.**
Goldene Trauringe.	**Silb. Stock- u. Schirmgriffe.**

Verkaufe alles nach Gewicht gesetzlich gestempelt **staunend billig.**

Ferner **silberne** und **Alpaka-Taschen, versilberte Bestecke, Ringe, Doublé-Ketten, Armbänder, Granaten, Korallen, Operngläser** rc., **wie schon lange bekannt, alles sehr billig und unter Garantie zu verkaufen.**

T. Leeser

nur Elberfeld, Grünstr. 29, I. Et.

Kein Laden! **Telephon 3527.** **Kein Laden!**

Gold, Brillanten und Uhren nehme zum höchsten Preise in Zahlung.





h429

Für Seminare und Schulen!

mit Kasten, Bogen, Schule, Colophonium
15 Mk., 20 Mk., 25 Mk., 30 Mk.

Musik Mitsching

Hof-Musikinstrumentenmacher
ELBERFELD
Poststraße 17. :: Fernruf 1795.
Illustr. Kataloge umsonst und franko.
Alle Reparaturen. Umtausch jeder Zeit.
Ankauf von alten Geigen.

Underwood

die Schreibmaschine **der Kenner.**





Vertreter: **Rich. Hemleb, Elberfeld.** Telephon 1761.

15290

a302

23 Pfennig d. Pfd. **Schweinekleinfleisch**
Kopf-, Schwanzstücke mit fleischige [illegible]
28 Pfennig d. Pfd. **Euter-Rauchfleisch**
[illegible]

Täglich frische 29—30% garantiert haltbare **Sahne,** auch i. Sommer, in größeren und kleineren Posten für 1.05 franko, sowie f. garantiert **süßen Speisequark** hat abzugeb. **Central-Molkerei Oberwied-Harz.** 04135

50000 Edelrosen (jede Rose mit Namen).

10 Strauchrosen in 10 Sort. **3.50** ℳ, **25** St. in 20 Sort. **8** ℳ
Schling- u. Kletterrosen pro Stück **60** ₰, **10 Stück 5.—** ℳ
5 hochst. Rosen, Ia, in 5 Sorten **6.50** Mk., dito IIa. ℳ **5.—**
10 „ „ Ia, „ 10 „ **12.50** „ „ IIa, „ **9.50**

Dieses Jahr sind meine Rosen, die hier in **rauher** Lage gewachsen, besonders gut, werden überall gut gedeihen u. bestimmt schon im ersten Sommer in den **wunderbarsten Farben blühen.** Wer einmal kauft, bleibt Kunde. Prämiiert im In- u. Ausland. (Kulturanweisung bei jeder Sendung). Versand geg. Nachnahme. Porto u. Verpack. frei. **Aug. Ruhl, Breckerfeld, Kr. Hagen.**



15802

KALASIRIS

Korsett-Ersatz

mit allen Vorteilen des modernen Korsetts, aber ohne dessen Nachteile.

Wwe. Rud. Wasser

Elberfeld, Schwanenstraße 40
Telephon 3185.

KISKER TABAK

genügt den verwöhntesten Ansprüchen.
Wird die führende Marke.
Machen Sie einen Versuch. — Nach einem Versuch wird **Kisker-Tabak** von jedem Raucher [illegible]

LOKOMOBILEN

für SATT- und HEISSDAMPF



GLEICHSTROM-LOKOMOBILEN
mit Ventilsteuerung bis 600 PS
Maschinenfabrik
BADENIA
Weinheim in Baden
Vertreter: Ingenieur [illegible] Düsseldorf, Wilhelmplatz 9, Fernspr. 5601.

Gusseiserne Flanschenrohre
und
Façonstücke

namentlich auch anormale und große Stücke, sowie **säure- u. feuerbeständigen Guß** liefert sauber u. schnell

Eisenwerk und Maschinenbau Aktien-Ges., Düsseldorf-Heerdt 49. a354



Alt und jung macht die Erfahrung

daß **Original Schmidt's Wasch-Maschine** [illegible] daher im Gebrauch die Billigste ist. Mehr als ½ Million bereits geliefert.

Verkaufsstellen weist nach **C. Koch, Berleburg**

Freundliche Einladung
zum
Passions-Gesang-Gottesdienst
am Charfreitag nachm. 4½ Uhr, im großen Saale des Vereinshauses, Elb., Casinostr.
veranstaltet von den
Gesang-Chören der Methodisten-Gemeinde
(ca. 70 Sänger)
unter gütiger Mitwirkung von **Frau Julie Nickel, Frankfurt a. M.** (Sopran).
Redner: Herr Prediger **C. Döbereiner, Cöln a. Rh.**
Deklamation, Soli, Duette, Quartette, Quintette, sowie Flöten-Soli, Gemischte Chöre, Männerchöre.
Leitung: Prediger **S. E. Gebhardt-Elberfeld.**
Saal-Oeffnung: Nachmittags 4 Uhr.
Eintrittskarten im Vorverkauf 40 Pfg. bei Herrn Fritz Boger, Harmonium-Handlung, Luisenstr. 42 u. bei d. Vereinsmitgliedern. **An der Kasse 60 Pfg.**

Die Heilsarmee, Elberfeld, Karlstr. 48.
Am Sonntag, dem 5. April, spricht in obigem Saale
Oberstleutnant Treite, der Feldsekretär der Heilsarmee in Deutschland. —
Vormittags 10½ Uhr: **Heilig.-Versammlung.** Abends 8¼ Uhr: **Heils-Versammlung.** Eintritt 20 Pfg. Jedermann willkommen. *

Täglich erstklassiges
Konzert
Schloßkeller
Elberfeld.
Beginn abends 8 Uhr.
Sonntags 6 Uhr und **Matinee** 11½—1½ Uhr.
15880

Friedenshöhe
Ronsdorferstraße **ELBERFELD** Ronsdorferstraße
Tägl. große Kaffee-Restauration.
Sonntag den 5. April von nachmittags 4 Uhr an: j221
Konzert u. Ball.

Japanisches Frühlings-Fest
Neu! Neu!
Erstklassiges elektr. Xylophon-Piano. Nur erste Schlager!
Restaurant „Kortenhoff"
Elberfeld, gegenüber der Stadthalle.
Samstag, Sonntag und Montag **die ganze Nacht geöffnet!**
Angenehmer Aufenthalt!
ff. Bremme's Hell u. Dunkel!
Prima Weine! Kaltes Büfett!
Es ladet ergeb. ein: **Alfr. Söhn,** Geschäftsführer.

Alkoholfreies Speisehaus für Männer und Frauen.
Elberfeld, Kasinostraße 1. 15618
Von 12 Uhr mittags an: **Gesundes kräft. Mittagessen 50 Pfg.** (m. Suppe **60 Pfg.**)
Von 7 Uhr abends an: **Abendplatte zu 50 Pfg.** **Einzelne Gerichte** zu entsprech. billig. Preisen.
Kaffee, Tee, Milch und andere alkoholfreie Getränke.
Kein Trinkzwang! — Kein Trinkgeld! — Bediene dich selbst!

Im Erfrischungs Raum!
Morgen, Sonntag,
von 11—6 Uhr:
Großes Künstlerkonzert
m19

Leonh. Tietz
Akt.-Ges. Elberfeld.

Vergnügungs-Park
Barmen :: Lichtenplatz :: Elberfeld.
Eröffnung: Ostern.
Park- und Künstler-Konzerte
Tanzvergnügen :: Große Volksbelustigung.

Gesangv. „Augusta", Elberfeld (Gegr. 1865. Mitgl. des Rhein. Sängerbundes) **M.-G.-V. „Liedertafel", Lüttringhausen**
Gesamtleitung: Musikdirektor Otto Reuber.
Ostermontag den 13. April 1914, im großen Saale der **Stadthalle Johannisberg:**
KONZERT.
Ausführende: Konzertsängerin Frl. **Helene Reuber** (Sopran), Elberfeld; Herr **Otto Reuber** (Begleitung), Elberfeld; **Gesamtes Philharmonisches Orchester,** Elberfeld (Leitung: Musikdirektor A. Kühnlein); **M.-G.-V. „Liedertafel",** Lüttringhausen; **Gesangverein „Augusta",** Elberfeld (Gesamtchorstärke 150 Sänger). — **Konzertflügel: Pianohaus Spaethe.**
Nach dem Konzert: BALL.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. — Eintrittspreis im Vorverkauf Mk. **0.90,** an der Kasse Mk. **1.10** (einschl. 10 Pfg. Steuer). Karten sind zu haben: Warenhaus Tietz, Restaurationen Jäger, Klotzbahn, Geiger, Reichshof, Stadthalle, Keller, und Lantermann, Wilhelmstraße, sowie in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Restaurant Willemsen.
Inhaber: **Fritz Döring, Elberfeld,** Aue 66 u. Eingang Königstraße.
Morgen, Sonntag den 5. April, ab 4½ Uhr: Konzert u. öffentlicher Ball.

Geschäfts-Eröffnung!
Allen meinen Freunden, Bekannten, Nachbarn sowie den Bewohnern der Nordstadt die erg. Mitteilung, daß ich in dem Hause **Wiesenstr. 17** die

Wirtschaft

nach vollständiger neuer Renovierung eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, alle meine Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.
Wicküler Biere (Wicküler Pilsener), ff. Speisen u. Getränke, reine Kornbranntweine.
Elberfeld Achtungsvoll
Wiesenstraße Nr. 17. **Robert Lückenhaus.**

Bildungs-Verein
Elberfeld.
Sonntag den 5. April 1914:
3. Extra-Vorstellung.
(Letzte Vorstellung der Spielzeit 1913/14.)
Der Walzerkönig.
Große Posse mit Gesang u. Tanz in 4 Aufzügen von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens. 1239
Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr. Programm einschl. Steuer 50 Pfg.

Variété Kaisersaal
Elberfeld, Kloybahn 26.
Hurra!
Girack Neumann mit seinen neuen Possen und Burlesken ist wieder da. — Auch sonst **vollständ. neues Programm**
Für Mon. April Sonntags 20 ₰ Entree u. 5 Pfg. Billetsteuer.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. E., Kaiserstr. 50

Diana-Höhe.
Sonntag den 5. April 1914, nachmittags 4 Uhr:
Großer Ball

Parisiana-Bar
im Thalia-Theater. v4150
Sonntag nachmittag 5 Uhr:
! Tango-Tee !
Täglich zwei Kapellen.
Holländisches Salon-Orchester Heiss.
Wiener Schrammel D'Grinzinger.
Künstler-Rendezvous

Allgemeiner Bildungsverein
Luisenstraße 45. Elberfeld. Fernsprecher 4117.
Großes Restaurant.
6 Billards . Stunde nur **40** Pfg.
Reservierte Stammtische. Vereinszimmer.
Für Vereine u. Gesellschaften **groß. Parkettbodensaal** mit Bühne Neu renoviert.
Ausgesuchte Weine. Wicküler-Klipper-Bier. Gute Küche.

Nur für Wirte!


Vorzügl. **Spezial-Wein** in geeichten **Literflaschen**
„Ellenzer" (Mosel) . . . . | Hervorragende Qualität.
„Biebelsheimer" (Rhein) | Mäßiger Preis.
Himmelmann-Pothmann - Elberfeld.
j5048

Oberbarmer Sängerhain
Protektor: Herr **Aug. Verwerk,** Barmen.
Dirigent: Herr Musikdirektor **Edmund Bieleaer,** Köln.
Ehrenvorsitzender: Herr **Georg Voigt,** Oberbürgermeister von Frankfurt a. M.
1. Ostertag,
abends 6 Uhr, in der **Stadthalle Barmen:**
KONZERT
unter Mitwirkung von Frau **Hedwig Kaufmann-Weidert,** Berlin (Sopran), und dem **Gürzenich-Quartett,** Köln (Prof. Brahm-Eldering, Prof. Körner, Prof. Schwarz, Prof. Grützmacher).
Konzert-Flügel: Rud. Ibach Sohn.
Das Konzert findet ohne Restauration statt.
Karten im Vorverkauf 1.50 Mk., an der Kasse 2.00 Mk.
Vorverkaufskarten sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben. 1865a
Zu diesem Konzert sind die geehrten passiven Mitglieder mit ihren werten Damen freundl. eingeladen.

Verein für Kunst und Gewerbe, Barmen.
Wir laden unsere Mitglieder, die Schüler mit ihren Angehörigen sowie die früheren Schüler auf
Samstag den 4. April, nachmittags 4 Uhr,
zu der Eröffnung der **Ausstellung** unserer Schülerarbeiten ein. Sämtliche Arbeitsmaschinen werden im Betrieb gezeigt. — **Um 6 Uhr** versammeln sich die Schüler mit ihren Angehörigen in den unteren Gesellschaftsräumen; dort findet die
Schulfeier
und die Prämiierung der besten Schüler statt. 1280a
Um 7 Uhr wird daran anschließend im Festsaale des Vereins das 75jährige Bestehen unserer Schule gefeiert, wozu die Lehrer und Schüler eingeladen sind.
Die **Ausstellung der Schülerarbeiten** ist außer Samstag den 4. April, 4—6 Uhr, am 5., 10., 12. und 13. April, vormittags 11—1 Uhr, geöffnet, worauf Interessenten und Freunde unserer Bestrebungen aufmerksam gemacht werden.
Das neue Schuljahr beginnt am 18. April. — **Anmeldungen** werden in der Ausstellung entgegengenommen.
Der Vorstand.

Restaurant Pickavé
Elberfeld, Hansa- u. Julinastr.-Ecke.
— Haltestelle Wüstenhof (Rundbahn). —
Sonntag 5. April: Großes humoristisches Konzert,
ausgeführt von der **Goebel'schen Salon-Kapelle.**
Entree frei. Zum Besuch ladet freundl. ein **Entree frei.**
Ernst Pickavé. **Franz Beyer.**

Auf zum Ronsdorfer!
Bökel Elberfeld Bökel
Samstag den 4., Sonntag den 5., Montag den 6. April und die folgenden Tage:
Großes
japanisches Blütenfest.
Feenhafte Beleuchtung.
Schicke süddeutsche Bedienung.

Döppersberg.
Sonntag den 5. April 1914, nachmittags 4 Uhr:
Gesellschaft Lossing, Frühlings-Fest.

Jung-Stilling-Haus
Inh. Gottfried Kierspel. Elberfeld, Bahnstr. 5b. Gegenüber Hauptbahnhof. **Vollständig renoviert u. vergrößert.** 2 hochfeine Billards. Großes Gesellschaftszimmer mit Piano. Reichhaltige Speisekarte. Kalte u. warme Küche. Bremmes Helles, Deckelglas 15 Pf. Gute Weine. 15879

Ott's Bier-Tunnel
Elberfeld, am Hauptbahnhof Döppersberg j2222
verbunden mit **Ott's Restaurant,** Eingang Neue Fuhrstraße.
Jeden Abend von 6 Uhr an: **Warmer Schinken** (westfälischer). Mittwochs und Samstags: **Prager Schinken.** — Großes Hamburger Büfett. — Von 12—3 Uhr: **Diners** zu **1.25,** im Abonnement **1.10.** — **Eisenbahn-Platten,** flott serviert. Suppe ein Gang, **0.85.** — **Bremme-Bräu, Bremme-Pilsner, Kulmbacher Reichsbräu.**

Restaurant zur Sonne,
Bes.: Ew. Enzenberg, Elberfeld, Bachstr. 59.
Tägl. Konzert des Riesenmusikwerks Admiral
Angenehmer Familien-Aufenthalt, wie bekannt.

Riesenkräfte u. Gesundheit

wie sie diese Pflanzenfresser besitzen, erzeugt meine fleischlose

Pflanzen-Nahrung
welche nach erprobten Rezepten aus erstklassigen Produkten lecker zubereitet wird.
Reform-Restaurant Helios Elberfeld, Herzogstr. 35.
Neuer Besitzer: **J. Bahret.**

Photographie Samson & Comp.
nur ELBERFELD, Islandufer 5 im Café Holländer.
Telephon 4797. **Fahrstuhl zum Atelier.** Telephon 4797.
Unsere erstklassigen Bilder sind stadtbekannt.

Preise für Matthilder:	
12 Visit . .	von 4.00 an
12 Mignon .	von 5.00 an
12 Cäsilie .	von 7.00 an
12 Cabinet .	von 8.00 an
12 Prinzeß .	v. 10.00 an
13 Boudoir .	v. 15.00 an
10 Postkarten . . .	1.75

Jeder Konfirmand erhält
bei Abnahme von 12 Matthildern eine
elegante Vergrößerung, 30×36 cm groß, mit Karton
vollständig umsonst!
Geöffnet: Sonntags von 9—2 Uhr, auch während der Kirchzeit. j49

Stadthalle Johannisberg

Sonntag den 5. April 1914, abends 7 Uhr: j262

Abonnements-Konzert,

ausgeführt von dem Philharmonischen Orchester, Elberfeld. Einlaß 6½ Uhr. Eintrittspreis 25 Pfg. u. 5 Pfg. Billettsteuer.

Elberfelder Streichquartett.

Gampert — Rudolph — Pausch — Roth.

Dienstag, 7. April 1914, 8 Uhr, Stadthalle

V. (letzter) populärer Kammermusik-Abend.

Mitwirkung:

Sascha Bergdolt (Klavier) Elberfeld
Hermann Henrich (Klavier) Coblenz

Henrich: Klavierquartett C-dur op. 7 (Uraufführung). **Richard Strauß:** Sonate F-dur op. 6 für Violoncello u. Klavier. **Haydn:** Streichquartett D-moll op. 76 Nr. 2.

Karten zu 2,75, 1,10 und 0,50 Mark (Schülerkarten) sind in den Musikalienhandlungen, im Verkehrsverein u. an der Kasse zu haben.

Konzertflügel Ibach. k243

Mittelstädtischer Bürgerverein.

Mittwoch den **8. April 1914**, abends 8¾ Uhr (pünktlich), im **Restaurant „Zu den vier Jahreszeiten"**, Elberfeld, 1. Etage: a537

Jahres-Haupt-Versammlung.

Die Tagesordnung ist durch besondere Einladungen bekannt gegeben.

Der Vorstand

J. A.: Rechtsanwalt **Dr. Lehning**, Vorsitzender.

Cabaret Bürgerbräu

Barmen, Neuerweg.

Schmalz - Duo

und 6 Attraktionen.

Tag und Nacht geöffnet. 152b

Heidberger Mühle Ittertal bei Haan

Bes.: Max Meurer

Sonntag den 5. April von 4 Uhr an:

Großes Konzert,

ausgeführt von der Walder Stadtkapelle.

Eintritt frei. f62 Eintritt frei.

Evangel. Vereinshaus

Wegen Wechsels in der Okonomie des Hotels Vereinshaus und der Herberge sowie Abschlusses der Bilanz bittet der Unterzeichnete um Zusendung des Rechnungsauszuges, abschließend per 31. März 1914, innerhalb 8 Tagen.

Albert Küppers, Elb., Wortmannstr. 12
a536 Vorsitzender des Kuratoriums.

Die Heilsarmee

Elberfeld, Südstraße 11.

Am Sonntag den 5. April, 4 Uhr, leitet **Oberstleutnant Treite** aus Berlin eine

Extra - Versammlung

verbunden mit einer **Kinder-Weihe.**

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Bayer. Vereinigung Barmen-Elbf.

Sonntag 5. April, abends 8½ Uhr, im Vereinsl. Rest. Reichshof, I. Et.:

General-Versammlung.

Landsleute sind willkommen.
f2393 **Der Vorstand.**

Schauspielhaus Düsseldorf. 1114

Samstag: **Die gelbe Jacke.**
Sonntag, nachm. 3 Uhr, zu klein. Preisen: **Professor Bernhardi.**
Sonntag, abends 8 Uhr: **Der grünende Zweig.**
Montag (Abonnement A): **Der grünende Zweig.**

Hopfenblüte

Elberfeld, Friedrichstraße 43. f3784
Schicke Damenbedienung.

Bad Homburg

15 Minuten von Frankfurt a. M. Gicht, Rheumatismus, Diabetes, Fettsucht, Magen-, Darm- und Nierenleiden. Moderne Inhalatorien gegen Erkrankungen der Atmungsorgane.

Die Trinkkur der weltberühmten Elisabethenquelle

Kohlensäure- u. Moorbäder. Tonschlammapplikationen. Radium-Emanatorium. Röntgen-Kabinette. Täglich 45 Züge sowie elektrische Strassenbahn Frankfurt a. M. Prospekte d. d. Kurverwaltg.

Lawn-Tennis (Internationale Turniere) Homburger Diäten Golfklub. Tontauben-Schiessklub.

Kuraufenthalt der Kaiserlichen Familie b2078

Deutscher Kaiser Cronenfeld

Morgen, Sonntag: **Konzert u. Ball**

Kein Verein. (Musik: Elberfelder Kapelle)

Große Kaffeerestauration. Bekannt gute Zutaten. Konditorei. Diners von 12—2 Uhr. Tel. 24 Amt Cronenberg. **Hugo Mees.**

Sonnborn. Restaurant Friedr. Schwaferts.

Morgen, Sonntag: 1368

Konzert und Ball.

Größtes, neuzeitlich eingerichtetes Vergnügungs-Etablissement.

Hotel-Restaurant Ratskeller Ronsdorf

f385

Inh.: **Hugo Isenberg** (früher Stollenwerk). Mittelstraße 31. :: Telephon Nr. 241.

Ausschank v. ff. hellem Bier, Kulmbacher Reichelbräu, Deutsch Pilsner. Reine Weine. | Vorzügliche Küche. Diners von Mk. 1.— an. Logis mit garniert. Frühstück M. 2.50.

Gesellschaftszimmer mit Piano, große u. kleine Säle.

Kaisergarten - Ronsdorf

f385

Inh.: Hugo Isenberg.

Jeden Sonntag: **Konzert und Ball.** Entree frei!

Ruhmeshalle - Hückeswagen

Sonntag von 4 Uhr ab: **BALL.** f82

Restauration Gut Steinberg bei Aprath

(Steinberger Gondelteich)

Wirtschaftsbetrieb eröffnet.

Verkauf von Aquarienfischen (la Wildfische).

a537 Achtungsvoll **Hugo Oetelshofen.**

Schloß Aprath

Sonntag den 5. April: b4137

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 7 aus Köln. Leitung: Herr Obermusikmeister A. Weber.

Entree 30 Pfg. **Kinder 10 Pfg.**

Erkrath.

Hotel Kaiserhof.

Größtes Ballhaus. Modern eingerichtet. u193

Sonntags: **Elite-Ball.**

Hahnenfurth.

Sonntag den 5. April 1914: u147

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Husaren-Regiments Nr. 11 aus Crefeld, unter pers. Leitung des Herrn Obermusikmstr. Süper.

Entree 30 Pfg. **Kinder 10 Pfg.**

PAVILLON - MASCOTTE

DÜSSELDORF

Cabaret :: Tanz-Attraktionen
Doppel Konzerte.

Anfang 9 Uhr. Garderobezwang. Entree Mk. 1.10

Bad Ems **Hotel Mainau**, Grabenstr. 50. Gut bürg. Haus, 3 Min. von Kurpark u. Quellen. Pensionspreis nach Uebereinkft. Ganz. Jahr geöffnet. Elektr Licht. Bes. A. Aschermann. u234

BADGASTEIN Radioaktivste Therme der Welt.

b207

im Kronland Salzburg, Oesterreich, Hauptstation der Tauernbahn, hochalpine, windgeschützte Lage (1012 m) mitten reicher Koniferenwaldungen. Vorzüglich wirksam bei Altersgebrechen, Erkrankungen des Nervensystemes, des Rückenmarkes, bei Gicht, Rheumatismen, Nieren-, Blasen- u. Frauenkrankheiten. **Inhalation** der natürlichen Radio-Emanation unmittelbar an den Thermen. Modernste Heilbehelfe in mechanischer, physikalischer und elektrischer Therapie. Einfachen bis verwöhntesten Ansprüchen genügen 100 Hotels und Logierhäuser, von denen fast alle Thermalbäder besitzen. Ausgedehnte, selten schöne Promenaden. Auskünfte und Prospekte durch die Kurverwaltung. In unmittelbarer Nähe Luftkurort **Böckstein.**

Pension Landhaus Waldesruh, Rengsdorf.

Schönste Lage dicht am Tannenwalde. — Herrliche Aussicht aufs Rheintal. Elektr. Licht. Zentralheizung. Gr. Speisesaal. Terrasse mit Fernblick. Gesellschaftszimmer, Lesezimmer. Vorzügl. Küche, gute Bedienung. Mäßige Preise. Tel. Nr. 2. Bes.: **Ph. Runkel.** d3388

Lautenthal Bahnlinie Goslar-Zellerfeld Oberharz

von schönbewaldeten Bergen umgeben, herrliche Spaziergänge, gute Hotels und Privatwohnungen, Arzt, Wasserleitung, Kanalisation, vorzügliche Sool- und Fichtennadelbäder. Näheres u333 **Kurverwaltung.**

Rhöndorf im Siebengebirge.

Hotel zur Traube.

Angenehmer Sommeraufenthalt. Pensionspreis 4.50 Mk., Logis u. Frühstück 2.00 Mk. Fernsprecher 90, Amt Honnef. d3395

Höhen-Luftkurort Wollendorf.

Post Fahr (Rheinland) - Station Fahr-Irlich am Rhein.

Brüchweh's Pension und Erholungshaus.

Mild geschützte Lage am Rhein, entzückender Fernblick, Veranda, große Gärten, Fischzuchtanlagen, 5 Minuten vom Wald, mit Ruhebänken und Schutzhütten. Gute Betten, Bäder, Telephon Nr. 351. Elektr. Licht. **Pensionspreis von Mk. 3.50 an.** Verlangen Sie bitte Prospekt. 2 Min. entfernt Milchkur unter steter Aufsicht und tierärztlicher Leitung. General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen liegt auf. u331

Sanatorium Lindenbrunn

b450

bei Coppenbrügge am Ithgeb. (Wesergeb.) 1 Stunde von Hannover. Linien: Köln—Berlin, Leipzig—Holland. Physikalisch-diätetische **Kuranstalt.** Vorzügliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Neuralgie, Magen-, Darm-, Frauenleiden etc. Schwefelbäder eig. Quellen. Ideal. Aufenth. f. Nervöse, Blutarme u. Erholungsbedürftige. Herrliche Wald- u. Gebirgslage. Luft- u. Sonnenbäder. Zentralheiz. M. 5,50-8 inkl. voller Pension u. Kur. Prospekt frei. **Dr. Netter.**

1. Verkehrstag in Düsseldorf

Sonntag den **5. April 1914.**

Aus Anlaß des am Sonntag, den 5. April, vom Verkehrsverein veranstalteten Verkehrstages, an welchem den auswärtig. Besuchern bedeutende Preisermäßigung für die städt. Kunsthalle, Gemäldegalerie, Zoologischer Garten, sowie freier Eintritt im Kunstgewerbe-Museum, Historischen und Löbbecke-Museum gewährt wird, bleiben meine Ausstellungsräume den ganzen Tag für den Verkauf geöffnet und bewillige als Extra-Vergünstigung auf sämtliche an diesem Tage gekauften Möbel und Zimmereinrichtungen, trotz meiner bekannt billigen Preise, bei Barzahlung einen Extra-Rabatt - - - von 10%. Lieferung nach auswärts frei. - - -

Oscar Caspar jr.

Großvertrieb erster Fabrikate an Private, direkt ab Lager

Karlstr. 129. **Düsseldorf** Karlstr. 129.

Nähe Hauptbahnhof und Worringerplatz.

Pension H. Möhlen, Norderney,

Winterstraße 18, bietet für die **Vorsaison Pension** zu äußerst billigem Preis an. (Referenzen gern zur Verfügung.)

St. Willehad-Hospiz — Wangerooge.

Katholisch Kinderheim

Geöffnet: Juni, Juli, August. Kinder stehen unter ständiger Aufsicht der Schwestern U. L. Fr. Anmeldungen: **St. Willehad-Verein, Vechta i. O.**

Boppard

Hotel z. Hirsch

Renommiert. Haus mit grosser Terrasse am Rhein. 60 Betten.

Pension M 5.—

Sommerfrische Nastätten

(Taunus), ges. waldreiche Gegend. **Rheinhotel.** Bes. A. Lang. Tel. 18. Vorzgl. Verpfleg. Pens. 3.50.

Godesberg-M. a. Rhein

Hotel und Pension

Großer Kurfürst

Besitz.: **B. Hochgürtel.** Fernruf Nr. 161. Gesunde, herrl. Lage. Eigene Obst- u. Gemüse-Plantagen. **Vorzügl. Verpflegung.** Pension von Mk. 4.00 an. Zentralheizung. Stets geöffnet.

Ostern herrliche Pfirsichblüte.

Godesberg

Dürenstraße 25.

Pension Kuchen,

erstkl. Pension, elektr. Licht, Zentr.-Heiz., Bad, 5 Min. v. Rhein u. Bahn, hält sich best. empfohlen.

Königswinter!

Zu II. Villa schöne Zimmer mit Frühstück à 1.60 ℳ. Bes. Lemmerz, Grabenstr. 11.

Rhöndorf a. Rhein

Hotel Bellevue

Angenehmer Frühjahrsaufenthalt. Bestens empfohlen. Frau Witwe Giferting.

Konzerthaus Reichshof

Barmen.

Holländ. Damen-Orchester Eugenie Veigel-Kärs. Volkslieder-Sängerin. Wochentags Eintritt frei.

Groß-Cöln

Vergnügungs-Palast in Cöln a/Rhn.

Kolossaler Betrieb.

Einzig in seiner Art

5 Kapellen

und Auftreten hervorragender Varieté-Akte!

Eintrittspreis **25** Pfennig. Keine Extra-Entrees. a575

Helle Osterfreude verbreiten PATHÉ-APPARATE u. PLATTEN (spielbar ohne Nadel)

Allerneueste Operettenschlager; Reichhaltigstes Opernrepertoir.
Glänzend gelungene Parsifal-Aufnahmen!

Katalog gratis u. franko!

Ohne Kaufzwang bereitwilligst vorgeführt bei: Karl von Kothen, Elberfeld, Kölnerstr. 58.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

28. März: Luise Schwitsing, 5 J., Werkstraße 30a. — Wilhelmine Jung, 3 J., Meckelstraße 50. — Bandwirkermeister Ulrich Windgassen, 48 J., Langerfeld, Kohlenstr. 69.
29. März: Ehefrau Richard Claar, Auguste geb. Hackenberg, J., Krühbuschstraße 33. — Willi Adolf Bernhardt, 4 J., Südstr. 26.
30. März: Telegraphen-Assistent Theodor Froehlich, 27 J., Wuebeckerstraße 42. — Ehefrau August Beckmannshagen, Ida Gleve, 46 J., Rittershauserstraße 46. — Klara Offermann, J., Heidterstr. 19. — Ehefrau Friedr. Elletenberg, Auguste Becker, 61 J., Sedanstraße 98.
31. März: Friedrich Fleing, Fabrikarbeiter, 46 J., Sodastraße 6. — Wilhelm Eibel, 67 J., Schloßstraße 24.

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

1. April: Helmut Augustat, 4 J. 4 M., Simonsstraße 79. Paul Dähler, 2 Tage, Barmen. — Oswald Mazocco, Erdarbeiter, 44 J., Cronenberg. — Heribert Dicken, 4 M., Südstr. 64.
2. April: Emmy Meister, Kontoristin, 19 J. 10 Mon., Hügstraße 5. — August Scheele, Kaufmann, 61 J., Sadowastr. 28. Rudolf Cramer, Restaurateur, 62 J., Morianstr. 24/26. — Kaplien, Fabrikarbeiterin, 21 J., Höchsten 66. — Friedrich Invalide, 77 J., Ludwigstr. 26. — Mathilde Rellecke, 1 Mon., Paradestr. 64. — Professor Karl Dorr, Oberlehrer, Viehhofstr. 35. — August Werths, Invalide, 77 J., Wiesenstraße 43a. — Artur Rebeling, 2 Mon., Mathildenstr. 1.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend 6¾ Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein lieber Mann, unser guter treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Neffe, Schwager und Onkel

Gottfried Hermann

im Alter von 60 Jahren. — Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Gottfried Hermann
Albertine geb. **Gibson,** und **Kinder.**

Elberfeld, Burgstädt i. Sa., Le Py (Südfrankreich), den 3. April 1914.

Die Beerdigung findet Montag den 6. April, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Kleeblatt 25 aus statt. k2420



In Gottes unerforschlichem Ratschluß hat es gelegen, gestern abend 11 Uhr meinen unvergeßlichen Mann, unseren lieben Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herrn August Oberbeu

nach langem, schwerem, qualvollem Leiden, im Alter von 62 Jahren, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Hattingen, Lüttringhausen und Neviges, den 2. April 1914.

Todes-Anzeige.

Donnerstag abend 11¾ Uhr entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Herr Friedrich Esken

im Alter von 64 Jahren und 5 Monaten.
Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, den 3. April 1914.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 4½ Uhr von Hagenauerstraße 19 aus statt.

Nach längerem Leiden entschlief gestern abend mein langjähriger Meister der Riemendreherei

Friedr. Esken

nachdem er erst im vergangenen Jahre sein 25jähriges Jubiläum bei mir feiern konnte. Er hat sich durch seine treue und gewissenhafte Tätigkeit in meinem Hause meine vollste Sympathie erworben, so daß ich ihm ein ehrendes Angedenken bewahren werde.

Elberfeld, den 3. April 1914.

C. Tillmanns.

Gestern abend entschlief nach längerem Leiden unser lieber Mitarbeiter

Friedr. Esken

Er war uns allen stets ein Vorbild treuer Pflichterfüllung, und sein stets zuvorkommendes u. kollegiales Wesen sichern ihm bei uns ein dauerndes freundl. Angedenken.

Elberfeld, den 3. April 1914.

Das Personal und die Arbeiterschaft der Firma C. Tillmanns.

Das Entzücken aller Damen ist die **Radioaktive Hautcreme** für Gesichts- und Hautpflege. Versand nach allen Städten nur durch **J. Aug. Tripp,** Spezialist, Elb., Sophienst. 18. k228

Verlobungsringe

moderne Kugelformen,
in jeder gewünschten Preislage
bei billigster Berechnung.

A. Holthöwer

Juwelier.
Elberfeld,
Schwanenstr. 21/23.
— Rabattmarken. —



Corsets

gutsitzende, moderne Fassons in größter Auswahl sowie nach Maß.
Erste Elberfelder Corsetfabrik
N. Röttgen
Elberfeld **Burgstr. 1.**
Auswahlsendungen franko zu Diensten. 1384

Distelbecker Vereinigung.



Die Mitglieder werden gebeten, **Montag den 6. April 1914,** nachmittags 2½ Uhr, im Vereinslokal sich zahlreich zu versammeln, um dem verstorbenen Kameraden

Gottfr. Herrmann

das letzte Ehrengeleit zu geben.
f2438 **Der Vorstand.**

Innungs-Krankenkasse der Schneider-Innung, Elberfeld.
(Zwangs-Innung.)

Mittwoch den 15. April 1914, abends 8½ Uhr, im **Hotel-Restaur. Burghof,** Altenmarkt 12:

Ausschuß-Sitzung.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage und Bericht der Revisoren;
2. Abschluß von Verträgen:
   a) mit den Aerzten,
   b) mit den Zahnärzten,
   c) mit den Zahntechnikern,
   d) mit den Krankenhäusern,
   e) mit den Bandagisten,
   f) mit den Optikern,
   g) Anstellungsvertrag mit dem Rendanten u. Dienstordnung,
3. Aenderung der §§ 7 und 78 der Satzungen;
4. Verschiedenes. f2406

Elberfeld, den 3. April 1914.
Der Vorstand.

Behandlung von

Brüchen

ohne Operation

mit dem neuen Bruchband nach **Dr. med. Jüngermann.** Kein Kissen, keine Feder im Kreuz.

Dr. med. Schuster

prakt. Arzt, 15881
Elberfeld, Weststr. 10.
Sprechzeit: 10—12, 3—5.

Fleischfaser-Geflügel- und Küken-Futter

Erfolg

verbürgt nutzbring. Geflügelzucht.
Walter Jansen, Wülfrath,
Geflügel- u. Hundefutterversand.
Verlangen Sie bitte Preisliste A.

Waagen aller Art ab Lager billigst.
Ernst Bredtmann,
Barmen-U., Gartenstr. 6. Reparaturen prompt u. billigst.



Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Auskunft erteilt:
Wwe. Hub. Neuhausen,
Elberfeld, Hofaue 78.
Pet. Pollart, Bökerhof, 40 Körnerstr. **Solingen.** u7

Wringmaschinen werden billig repariert, desgl. neue Walzen, Rädern usw., ferner empf. großes Lager in Wasch- und Wringmaschinen zu äußerst billig. Preisen. Elberfeld, Cölnerstr. 33, im Laden.*

Marianne
Heute wurden wir durch die Geburt eines prächtigen **Mädchens** sehr glücklich gemacht.
Franz Schleberger
u. Frau Hermine geb. Gerbracht.
Vohwinkel, den 3. April 1914.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Daum & Cuabeck in Küllenhahn bei Elberfeld soll die Ausschüttung der Masse erfolgen. Zur Verteilung kommen etwa Mark 3600.—.
Die anerkannten, nicht bevorrechtigten Forderungen betragen Mark 122 339.76. f2417
Ein Verzeichnis der zu berücksichtigenden Gläubiger nebst deren Forderungen liegt auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts Elberfeld, Abteilung 13, zur Einsicht der Beteiligten offen.
Elberfeld, den 3. April 1914.
Der Konkursverwalter:
Dr. Sattler, Rechtsanwalt.

Geld-Angebote

Baugelder
1. u. 2. Hypotheken
Wertpapier-Beleihungen
Anträge nimmt entgegen
Rheinische Handelsgesellschaft m. b. H.,
Essen. Telephon 1798. u170

Hypotheken- und Grundstück-Vermittlung 14829
für nur **1a Objekte.**
Th. Alias, Elberfeld,
Distelbeckerst. Nr. 1c, Tel. 1081.
Mitgl. d. V. Düsseldorfer Hyp.- und Grundstück-Makler (E. V.).

* 1. u. 2. Hypotheken beschafft ohne Vorkosten Adolf Peter, Barmen, Tannenstr. Nr. 144.

Geld-Gesuche

22-23000 Mark auf 1. Hypothek von Selbstgeber gesucht. Offerten unter G 483 a. die Exped. Elberf., Burgstr. 7.*

Mk. 11 000 2. Hypothek zwecks Ablösung auf 1a Objekt von Geschäftsmann gesucht. Off. unter E 9863 an die Exped. *

Kapital von 10 000 Mark auf 2. Hypothek hinter Sparkasse von Privatmann gesucht.* Off. unter E 9864 an die Exp.

Zur Vergrößerung meiner Fabrik suche zirka *
8000 Mk. ev. Teilhaber.
Off. u. E 9929 an die Exped.

7000 Mk. v. pünktl. Zinszahler auf sof. od. sp. hint. Sparkassengelder ges. Off. u. M G an Fil. ds. Bl. in Gevelsberg. f47

II. Hypothek von 7000 Mark baldigst vom Selbstgeber ges. gegen mehrfache Sicherheit. Off. u. E 2333 an die Exp. v4149

Rentabl. Fabrikationsgesch. sucht
6—8000 Mk.
gegen hohe Zinsen u. 1a Sicherheit. Vermittler verbeten. Gefl. Off. unter B 1054 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Gute Kapital-Anlage
4—5000 Mk. bei hoher Verzinsung u. guter Sicherheit gesucht. Off. u. E 1216 an die Exp. *

Geschäftsmann sucht
1500 Mark
geg. 15fache Sicherh. u. hohe Zins. Off. E 2375 Exp. v4128

300 Mk. vom Selbstgeber gegen gute Sicherheit zu 1. gef. Rückgabe nach Uebereink. Vermittl. verb. Off. u. B 7439 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

* **200 Mark** sofort gesucht gegen Rückzahl. von 240 Mk. am 1. Juli cr. Unbedingte Sicherheit. Off. unt. E 9820 an die Exp. *

100 Mk. zu 1. ges. Sicherh. vorh. Rückgabe nach Uebereink. Off. u. G 484 an Exp. E., Burgstr. 7.*

„Welt-Detektiv"
Auskunftei Preiß - Berlin 215
Behrenstr. 48, Eckh. Friedrichstr., zu Tel.: Ztr. 3371. Beobachtungen (auf Reisen, in Bade-Kurorten etc.), Ermittlungen, speziell in Zivil- und Strafprozessen! In- und Ausland.
Privat-Auskünfte
über Vorleben, Lebenswandel, Verkehr, Gesundheit, Einkommen, Vermögen, Mitgift etc.! an allen Plätzen der Erde!
Diskret! Zuverlässigst!
Tausend freiwillige Anerkennungen, u. a. von Behörden, Rechtsanwälten, Richtern, Offizieren, Kaufleuten u. viel. sonstig. Ständen beweisen absolute Vertrauenswürdigkeit. Anschläge gratis in unauffälligem Kuvert ohne Firma.

10 St. veredelte Strauchrosen u. 10 St. Edeldahlienknollen in den schönsten Schmuck- und Schnittsorten zusammen 6 Mark [illegible]
Heinr. Breidenbach,
Gärtnerei u. Samenhandlung,
g279 **Wipperfürth.**
Reelle Bedienung.

Bergisch Märkische Bank

Elberfeld ∴ **Barmen**

Aachen, Berncastel-Cues, Bielefeld, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Cronenberg, Düsseldorf, M.-Gladbach, Goch, Hagen, Hamm, Haspe, Hilden, Iser[illegible], Köln, Langerfeld, Lippstadt, Moers, Mülheim, Neheim, Neuß, Opladen, Paderborn, Remscheid, Rheydt, Ronsdorf, Saarbrücken, Schlebusch, Schwelm, Soest, Solingen, Trier, Velbert, Wald, Warburg.

Aktienkapital und Reserven Mark 104 000 000.—

Wir verzinsen Bareinlagen bis auf weiteres:

bei 1tägiger Kündigung mit	2 %
bei 2monatiger Kündigung mit	2½ %
bei 3monatiger Kündigung mit	3 %
bei 6monatiger Kündigung mit	3½ %

Wir eröffnen Scheckkonten und laufende Rechnungen mit und ohne Kredit, diskontieren Wechsel und Schecks auf das In- und Ausland und ziehen solche ein nach den billigen Sätzen unserer Tarife. Wir stellen Schecks, Wechsel und Kreditbriefe aus.

Wir besorgen den An- und Verkauf von Staats- und anderen Wertpapieren, auch von Kuxen an der Börse und im freien Verkehr, lösen Zinsscheine und Kupons ein. Wir übernehmen die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren. 15847

Wir besorgen alle sonstig. bankmäßigen Geschäfte.

Kassenstunden: Vormittags Elberfeld 9—12½, Barmen 9—12, nachm. 3—5, Samstags nur 9—1 Uhr.

Barmer Creditbank

Barmen, Neuerweg 25,
Depositenkasse Wertherbrücke
Zahlstelle Ronsdorf.

Wir nehmen **Gelder zur Verzinsung provisions- und spesenfrei** entgegen und vergüten an jährlichen Zinsen z. Zeit
bei 2monatl. Kündigung 2½ % bei 6monatl. Kündigung 3½ %
bei 3monatl. Kündigung 3 % bei 12monatl. Kündigung 4 %

Der vereinbarte Zinssatz für diese Einlagen bleibt, unabhängig von einer Ermäßigung des Reichsbanksatzes, bis zur Rückzahlung bestehen.

Eröffnung **provisionsfreier Scheckrechnungen** sowie **laufender Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung** zu günstigen Bedingungen — **Diskontierung** guter Geschäftswechsel — **An- und Verkauf** von **Staatspapieren, Aktien, Obligationen, Kuxen** und **ausländischen Geldsorten** — **Ausstellung** von **Schecks** und **Tratten** auf das **In-** und **Ausland** — **Einziehung** von Wechseln, Zins- und Dividendenscheinen.

Wir übernehmen die **Aufbewahrung** und **Verwaltung von Wertpapieren** und **vermieten Schrankfächer in unserem Gewölbe unter eigenem Verschluß des Mieters.** 58d

Elberfelder Bankverein

Elberfeld, Cronenberg, Ohligs und Wald.

Der **Elberfelder Bankverein** verzinst bis auf weiteres:
Gelder auf Scheckrechnung
(ohne Kündigung) zu 3 %
Depositen-Gelder mit 6monatl. Kündigung „ 3½ %
„ „ „ 12 „ „ „ 4 %

Kassenstunden: Vorm. 9-12½ Uhr, nachm. 3-5 Uhr, Samstags 9-1 Uhr.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Kreditgewährung und provisionsfreien **Scheckrechnungen. — Einziehung** und **Ankauf** von **Wechseln und Schecks** auf Grund billigster Tarife für das In- und Ausland — **Ausstellung** von **Wechseln, Schecks** und **Kreditbriefen. — An-** und **Verkauf** von börsengängigen und nichtbörsengängigen **Werten** u. ausländischen **Geldsorten. — Verwaltung** u. **Bevorschussung** v. **Wertpapieren. Vermietung** von **Stahlschrankfächern** in der Stahlkammer unter Selbstverschluß zu **10 Mk.** fürs Jahr. 14817

Für die **Preußische Pfandbrief-Bank** nimmt **Hypotheken-Anträge (Beleihung bis zu 60 %)** entgegen
F. Lücker, Elberfeld, Belleallianceстr. 18. Telephon Nr. 2490.

Provinzial-Feuerversicherungs-Anstalt der Rheinprovinz.

15893

Die Anstalt versichert **Gebäude, industrielle und gewerbliche Anlagen, Waldungen und bewegliche Gegenstände** (Mobilien, Waren, Maschinen, Erntevorräte, Weidevieh usw.) gegen Schaden, welcher an denselben entsteht durch **Brand, Blitzschlag** — auch wenn der Blitz nicht gezündet hat — und durch **Explosion** (abgesehen von Sprengstoffen) zu **mäßigen, festen Beiträgen und günstigen Bedingungen.**

Ferner versichert die **Anstalt** gegen **Mietverlust** und **Betriebsverlust,** welcher durch **Brand, Blitzschlag und Explosion entsteht;** gegen Verluste durch **Einbruchdiebstahl und Beraubung;** gegen **Wasserleitungsschäden;** gegen Schaden durch **Zerbrechen von Spiegeln, Scheiben** usw. (Glasversicherung).

Die nach dem **Reichsstempelgesetz von den Versicherungsnehmern zu zahlende Reichsstempelabgabe (Wehrsteuer) wird an Stelle der Versicherungsnehmer zunächst für den Zeitraum vom 1. Oktober 1913 bis Ende 1914, bei günstigem Geschäftsgange voraussichtlich auch in den folgenden Jahren, von der Anstalt übernommen.**

Zur Entgegennahme von Anträgen und Erteilung von Auskunft sind jederzeit gern bereit die **Geschäftsführer:**

Friedr. Schadde, Barmen, Altermarkt 19. Tel. 532.
Th. Dietze jun., Elberfeld, Kasinogartenstr. 9. Tel. 45.
Max Lungstras, Elberfeld, Kasinostraße 34. Tel. 670.

Lieferungs- und Leistungskautionen
die bei Behörden, Gesellschaften etc. geleistet werden müssen,
Zoll- und Steuerkautionen
in jeder Höhe zu mäßigem Zins und ohne Vorkosten. u170
Rheinische Handelsgesellschaft m. b. H. Essen-Ruhr.

Verkäufe

(Fortsetzung aus der 5. Beilage.)

Zu Existenz!
Feinwäscherei
mit gut. Maschinenmaterial, 5 Elektromotoren, gr. best. Kundschaft, monatl. Umsatz 1800 Mk., billige Miete, in vorteilhafter Lage, für 6000 Mark sofort zu verkaufen wegen Beteiligung an größerem Unternehmen. Auch vom Bes. a509
Franz Schwalbach,
Wiener Wäscherei,
Köln, Jahnstraße 16.

1 gebr. Flügel
1 gebr. Phonola
1 gebr. Pianola
2 gb. Ped.-Harmoniums
und mehrere gebrauchte
Pianos
preiswert abzugeben. a411
Roth & Junius,
Hagen i. W.,
Hof-Pianos- und Flügel-Fabrik.

Ein fast neues, 104 chromatisches
Bandoneon
in Pariser Tonart spottbillig zu verkaufen. Näh.: Gevelsberg, Kölnerstraße 119. b4158

Kirsch.-Schreibtisch, gebr. Tische bill. Bohmint, Kaiserstr. 75. g175

Plüsch- u. Ledersofa sehr bill. E. Gesundheitstr. 89 pt. Sofalag.

Für Wirte! 8 Tische, 2 m lang, zu verk. Elb., Königstr. 168a. *

Sch. Mahagoni u. Lackschränke u. Mantelof. bill. Bohmint, Kaiserstr. 75. g175

Flachwagen, 25 Ztr. Tragkr., u. **leichter gefed. Lieferwagen** bill. zu vk. E. Berlinerstr. 8/13. *

Ein fast neuer, sehr leichter
Geschäftswagen
mit abnehmbarem Verdeck, auch ein ganz kleiner Pony-Geschäftswagen mit Bock u. Bremse ganz billig zu verkaufen. Ohligs, Düsseldorferstr. 63, Teleph. 588.

3 Flachwagen,
30–40 Ztr. Tragkr., bill. zu vk. Elbf., Uellendahlerstr. [illegible] f2426

Gebr. Sitz-Liege- u. Klappwag. bill. zu verk. Armbrecht, Vorbgeist, Elbf., Herzogstr. 29. *

Fast neuer Fahrstuhl bill. zu vk. Off. an die Fil. d. Bl. in Lüttringhausen. f136

Gelegenheitskauf!
4 Ölgemälde
von Fr. v. Schennis
billig abzugeben. B. Bautin, Düsseldorf, Neusbahn 67, I. a504

Bleicherbottich
ca. 1 Jahr im Gebrauch, 2000 bis 2500 Pfd. Garne fassend, billig abzugeben. Näh. Franz Peter, W., Steuerstr. 1872a

Brauner Wallach,
flotter Gänger, mit kompl. Geschirr u. Flachwagen preiswert abzugeben. Schloß- u. Baubeschlagfabrik „Westfalia", G. m. b. H., Gevelsberg i. W. f47

Brauner Wallach,
kräftiges Pferd, für Geschäft u. Landwirtschaft geeignet, 8 J., weil überzählig billig abzugeben. Elberfelder Brotfabrik, Viehhofstraße Nr. 30. f2423

7jähr. brauner a266
Wallach,
1,80 m hoch, billig zu vk. Wilh. Trappmann, Wülfrath. Tel. 59.

Ein schönes, flottes f186
Wagenpferd,
1,68 m hoch, brauner Wallach, mit Geschirr u. schön., fast neuer Break mit Verdeck u. Bänken, auch als Metzgerwagen eingerichtet, billig zu verk. Ohligs, Düsseldorferstraße 63. Tel. 588.

***Wachs. Hund,** Rüde, 6 M. abz. Barm., H. Sinterhoff 21, III. l.

Rauhhaarteckel,
1 Jahr, 18½ Pfd., nur erste Preise, eingetragen, bill. zu vk. Solingen, Kaiserstr. 278. b4153

Al. wachs. Spitz b. Näh. Bohwinkel, Kaiserstraße 75. g175

Große und kleine Schweine
zu verkaufen. B. Rittershausen, Rübenstraße 34. 1877a

Kaufgesuche

Shaping,
gebr., gut erh., nicht über 200 mm Hub, zu kauf. ges. Off. m. Preisang. u. J D 18 an die Fil. ds. Bl. in Milspe. f164

Stehpult,
mebrf., gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. an Postschließfach 136, Barmen. 1878a

Handwagen,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Größe angeben. Off. an Postschließfach 137, Barmen. 1876a

Geb., gut erhaltene 1913
Gig
zu kaufen ges. Off. mit Preisangabe unter C 11 [illegible] an die Fil. d. Bl. in Remscheid-Hasten. Reis. b
1 gebr. st. leichte Dogcart zu kaufen gesucht. W. Opitz, Elberfeld, Viehhofstr. 13, pt. *

Zahle hohe Preise
f. getr. Kleider, Schuhe, Gebiss. Groß, Barmen, Sandstr. 2.

Frau Schorn, E. Luisenstr. 76, kauft getr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Bett- und Leibwäsche. Karte genügt.

Telephon 1954
Frau Rudolf Köllmann
Elberfeld, Wilhelmstraße 68, zahlt für getr. Herren-, Dam.- u. Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Möb., alt. Gold u. Silb.,
Zahngebisse, wenn auch zerbrochen,
hohe reelle Preise.
Komme auch nach auswärts.

Neu eröffnet!
Weg. groß. Warenbedarfs zahle hohe u. reell. Preise. Schreiben Sie nur an: Frau J. Bornstein, E., Friedrichstraße 3. Komme nach auswärts. Karte genügt.

Alt. Gold u. Silb. kaufe zu **höchst. Preis!** Reparat. an Uhren, Schmuck u. Optik w. u. sofort, sehr preiswert u. preisw. ausgef. Wanduhren w. a. Wunsch abgeh. G. Orbach, Uhrm. u. Juw. E. Hochstr. 108 a. d. Klosb. *

Neu eröffnet
Barm.-Wupperf., Bredderstr. 61,
Hermann Adler.
Weg. groß. Warenbedarf zahle hohe Preise für all. Art. getrag. Kleider. Komme a. ausw. ?

Briefmarken-
Samml., sow. Marken kauft W. Andernach, E., Hochstr. 163. 1868

Teilhaber Vertreter

Angebote

10 000 Mark Nutzen
per Jahr kann erzielen, wer sich an sehr guter Sache mit gleichem Betrag beteiligt. Off. u. E 1210 an die Exp. f2402

Zum Massenvertrieb
eines glänzend bewährten Heilmittels suche einen Teilhaber mit 10 Mille Mark Einlage. Off. u. E 1215 an d. Exp. f2402

Wir suchen allerorts
tüchtige Vertreter
zum Verkauf von Zigarren u. Zigaretten gegen hohe Prov. o. festes Jahresgeh. v. M. 3000.
Sellheimer & Co.,
Frankfurt a. M., Postschließfach No. 200.

Ich suche einen bei der besten Kundschaft eingeführten a245
Vertreter
für Elberfeld und Umgegend. Heinr. Tiefenbach, Zigarrenfabrik, Pfalzdorf, an der holl. Grenze. — NB. Spezialmarken in 5 zu 20. u. 10-Pfg.-Zigarren.

f164 **Vertreter!** Bouillonwürfel m. 5 Pfg. Banderolle 1000 ₰ 11.— Muster nur gegen 30 Pfg.-Marke. P. Holtier. Breslau W. 74

Vertreter für gutes Schlager b. Bert. an Kolonial-, Waren- etc. Gesch. gel. Hohe Provision. Off. u. A 48 an W. Klopstock, Berlin, N. O. 43. p [illegible]

Vertreter gesucht für
Buttergroßhandlung,
welche bei kleinerer Kundschaft, Kolonialwaren-, Delikatessengeschäften usw. eingeführt sind. Hauptsächlich in Pfundstücken v. Postkollo an. Off. u. K L 3882 an Rud. Mosse, Köln a. Rhein.

Tüchtige Vertreter
zum Vertriebe eines bal. geschützten, ärztlich glänzend begutachteten Desinfektors, unentbehrlich auf allen Toiletten, Schlafzimmern usw., ges. Großer Verdienst. Leicht verkäuflich. Off. u. B 2410 an Exp. b4156

Tüchtiger, bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführter a138
Vertreter
(gegen Provision) für Elberfeld u. evtl. größere Umgebung v. leistungsfähiger Thüringer Käsefabrik sofort ges. Anfragen mit Referenzaufg. u. A N 304 bef. Rudolf Mosse, Magdeburg.

Für Stadt u. Umgeg. w. ein m. der Kundsch. vertr. Vertreter f. den Verkauf v. Kuchenfabrikaten an Bäckereien, Händl. etc. ges. Off. u. B [illegible] an Haasenstein & Vogler, A.-G., Kassel. a945

Ladeneinrichtungen für Fleischereien.

Die alleinige Vertretung unserer Fabrikate für Elberfeld-Barmen ist einem tüchtigen Herrn zu übertragen, der mit dem Vertrieb und Fleischer-Kundschaft genau vertraut ist. Herren, die schon in ähnlicher Branche mit Erfolg tätig waren, wollen sich schriftlich an uns wenden, mit Referenz-Angabe.

(1582) **Gebr. Kamp, Essen.**

Teilhaber gesucht!

Fabrikant, Inhaber einer gut [illegible] ... [illegible] Auskunft: Angebote unter E 1208 an M. Oppenheim, [illegible]

Werkzeuge!
Werkzeug-Maschinen!

Vertreter zum Besuche von Werkzeugfabriken, Giessereien, groß. Schlossereien u. sonst. Industriewerken bei eingeführter Firma gesucht. Nur eingeführte und bewährte Herren belieben sich zu melden unter E 7418 an die Expedition d. Bl. Barmen, Neuerweg 51.

Eine der größten Wickerei-Fabriken Plauens sucht für Elberfeld-Barmen einen mit der Wäscherei-Branche durchaus vertrauten und bei der in Frage kommenden Kundschaft nur aufs beste eingeführten

Platzvertreter.

Offerten unter R. B. 76 an Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Plauen i. V., erbeten.

Leistungsfäh. Margarine-Fabrik,
welche vorzügliche Qualitäten Pflanzen- und Süßrahmmargarine fabriziert, sucht für Remscheid, Solingen, Lennep, Lüttringhausen sowie an allen Plätzen im Verbreitungsbezirke dieser Zeitung speziell bei Bäckern und auch bei Kolonialwarenhändlern gut eingeführte, geeignete

Vertreter.

Offerten unter E 9819 an die Expedition dieses Blattes erbeten.*

Wir suchen einen bei Pferdebesitzern gut eingeführten Herrn als Vertreter gegen hohe Provision zum Verkauf eines für jeden Wagenpferdebesitzer unentbehrlichen Artikels (D. R.-G.-M.) à Mark 4.50. Leichter Verkauf und hoher Nutzen. Da es s. nur um eine dauernde Vertretung handelt, kommen nur ganz tüchtige seriöse Herren mit Ia Referenzen in Frage. Gefl. Angebote erb. unter E G 326 an Invalidendank, Leipzig. n90

Für Deutsche Kriegerbund-Versicherung pens. Beamte als *
Vertreter
gel. geg. Gehalt u. Provision. Off. unter E 9858 an die Exp.

Vertreter
von trustfreier Zigarettenfabrik gesucht. Eingef. Herren wollen sich melden u. L B 2101 an Rud. Mosse, Leipzig. a158



Erstklassige Roland-Fahrräder, Näh-, Landw.-, Schreib- u. Sprechmaschinen, Uhren, Musikinstrumente u. phot. Apparate, a. Wunsch auf Teilzahl. [illegible] Anzahlung b. Fahrrädern von [illegible] an. Abzahlung 7–10 Mk. Bei Barzahlung liefern Fahr[räder] schon von 46 Mk. an. Fahrradzubehör und Waffen sehr billig. Katalog kostenlos.
Roland-Masch.-Gesellschaft
in Köln 81.

Gesuche.

Jg., strebsamer Kaufmann sucht Beteiligung an sol. Gesch., resp. Uebernahme, evtl. Vertrauensposten. — Offerten unter E 1207 an die Exped. ds. Bl. °

Bandfabrikation
Langjähriger Fachmann
sucht sich an einem nachweisbar gut rentablen Unternehmen i353
mit Kapital zu beteiligen.
Offerten unter E 1211 an die Expedition ds. Bl.

Schwefelsäure 66°
Salpetersäure
mehrere Ladungen, günst. außer Syndikat franko Fabrik-Hof des Verbrauchers abzugeben.
Dr. Herzberg & Co.,
Elberfeld, Tel. 1132.

Telephonisch
sollten
Anzeigen
nur in Ausnahmefällen aufgegeben werden.
Für die richtige Wiedergabe übernehmen wir keine Garantie.
Expedition des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Metallbetten,
Holzrahmenmatratzen, Kinderbett. billigst an Private. Katalog frei. Eisenmöbelfabrik Suhl i. Th.

Herren-Anzüge nach **Maß**
elegante Anfertigung, mit bestem Futter u. Zutaten **Mk. 18.—** bis **24.—**
Tuch-Stoff-Lager, B. Rittershausen,
[illegible] Bernstraße 128, 1. Etage.

Wer mit Gicht,
Rheumatismus, Magenleiden, Influenza, Uebelkeit
geplagt ist, dem bis heute kein Mittel half, der trinke
Irnigs Universal-Kräuter-Likör!!
(Gesetzl. geschützt.) — Viele Dankschreiben von Personen, die in den meisten Fällen schon nach drei Tagen von ihren Leiden befreit waren. Preis pro Flasche 1.50 ₰ mitenig. Hersteller: Irnig & Norton, Haspe i. W. In Elberfeld zu hab. b. Wirt Alex Lückenhaus, Deweerthstraße; Konrad Sperling, Hofkamp...straße; Robert Steinebach, Gelenbergstr., in der Drogerie Ernst Schneider, Simonsstraße.*

e4637 **Sauerländer Schinken,** Buchenholz- u. Wacholdergeräuchert, mit Hacke 1.25, ohne Hacke 1.30 ₰ p. Pfd. unt. Nachn. **M. Steinberg Wwe. Nachf., Fredeburg.**

Mein Geschäft befindet sich jetzt
13 Klotzbahn 13
Große Auswahl **neuer u. getragen. Anzüge, Joppen, Hosen, Gehrock-Anzüge, Hüte, Mützen,** u. **Schuhe** für Herren, Damen u. Kinder, alles spottbillig
Schumann jr.
nur Klotzbahn 13 **Elberfeld** nur Klotzbahn 13

Haben Sie schriftliche Arbeiten oder Vervielfältigungen, Hand- oder Maschinenschrift, Stenogramm-Aufnahmen, Massenadressen etc. auszuführen? Bücher beizuschreiben? So unterstützen Sie das soziale Werk der



Elberfeld Barmer Schreibstube
Öffentlicher kaufm. Arbeitsnachweis. Geschäftsstelle: Elb., Ostersbaum [illegible] Telephon E. Rathaus N 140. Annahmestelle Barmen, Wertherstr. 6, I. Fernruf 5324. — Annahmestelle Elberfeld, Verkehrspavillon an der Wupperbrücke, Fernruf 5964. Aushilfspersonal tage-, stunden- u. wochenweise. — Akkurate Arbeit. Diskret. — Mäßige Preise.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 5[illegible]

Alleinverkauf







Moderne Halbschuhe
schwarz und farbig, ausgeschnitten, zum Schnüren, zum Knöpfen und mit Spangen

Friedr. Voss Herzogstr. 6 Fernspr. 4744

i201



Echte Findlay's Eldorado.

Kartoffelneuheit Eldorado, wofür der berühmte engl. Züchter Findlay 3000 Mark pro Pfd. erhielt, ist die reichtragendste, wohlschmeckendste und widerstandsfähigste aller Kartoffelsorten. Die ovalplatten Knollen haben weiße Schale und weißes, sehr feinkörniges Fleisch. Unsere Eldorado-Zucht ist bei weitem die größte in Deutschland, vollständig frei von der so häufig auftretenden Kräuselkrankheit. Daher die Riesenerträge, die unsere Kunden von echten Eldorado erzielten. Herr Peter St. L. in Wincheringen schrieb uns: „Ich habe den 85fachen Ertrag erzielt." Herr Treickel, Altbewersdorf, schrieb uns am 21. 3. 1914: „Ich habe von dem 1 Zentner Aussaat 30 Zentner wieder geerntet." — Dies entspricht bei einer Aussaat von 9 Zentner einem Ertrag von 270 Zentner pro Morgen.

Von unserem Eigenbau, so lange Vorrat reicht, in plombierten Säcken: ½ Zentner Mk. 5.—, 1 Zentner Mk. 9.—, 5 Zentner Mk. 40.—, 10 Zentner Mk. 70.—

Gebrüder Ziegler, Erfurt 139.
Gesamt-Saaten-Anbau ca. 900 preußische Morgen. a399

von
Eröff
An-
Ständige
s
3
und m
meiner
kaufer
Von e
T
Durch
etwa
werden
Einkau
fühlt.
Do
Verlang
E
Ho
an de
Muster hin u
Umtausch od
Le

von der Heydt-Kersten & Söhne

Elberfeld (Neumarkt)

Wechselstuben in Unter-Barmen, Allee 118 und Vohwinkel, Kaiserstrasse 2.

Eröffnung von laufenden Rechnungen
Gewährung von Krediten.

Scheck-Verkehr.

Depositen-Verkehr.
Annahme von Geldeinlagen zur günstigsten Verzinsung je nach Kündigungsfrist.

Ausstellung von Tratten, Schecks und Kreditbriefen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
Vorschüsse auf Wertpapiere.
Ständige Vertretung an der Düsseldorfer und Essener Effektenbörse.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Stahlkammer mit Schrankfächern
unter Selbstverschluß der Mieter.

---

a536 Mein Bureau befindet sich vom 1. April ab
Kaiserstr. 33, I. Et.
Rechtsanwalt Wiel,
Elberfeld.
Fernspr. wie bisher Nr. 4656.



a420



IMMALIN
Der hervorragende Schuhputz

Lastautomobil-Omnibusbetrieb
für **Möbeltransport** und **Gesellschaftsfahrten**
prompte Bedienung, mäßige Preise, empfehlen
Carl Langensiepen, Wülfrath, Telephon 68
Hugo Buschmann, Langenberg (Rhld.), Tel. 145
Carl Cronauge, Velbert, Telephon 263.

Romeo-Stiefel

für
Herren und Damen
in schwarz und braun, in allen Lederarten mit und ohne Lackkappen, auch Derbyschnitt, in den neuesten englischen, amerikanischen, deutschen und Wiener Fassons.

Elegant. Promenaden-Schuhe
in allen Lederarten, schwarz und farbig, Lackleder und modernen Einsätzen.

Berg- und Touristen-Stiefel
Schnallen- und Zug-Stiefel
in nur guter Ausführung.

Für meine Schuhwaren übernehme Garantie.



Einheits-Preis

7.50

jedes Paar

ohne Ausnahme

Romeo-Stiefel sind an Qualität und Ausführung, wie auch Fassons allen voran. —
Romeo-Stiefel sind äußerst bequem, gut u. dauerhaft im Tragen.
Romeo-Stiefel sind weit und breit bekannt und werden in allen Kreisen bevorzugt.
Romeo-Stiefel werden in allen Größen und sämtlichen Weiten geführt.
Romeo-Stiefel werden von 100 000 und abermals 100 000 Menschen getragen und stets gerne gekauft.

Durch größere Abschlüsse bin ich trotz der hohen Lederpreise in der Lage, meine Waren in unveränderter Qualität wie bisher zum Verkauf zu bringen.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster, welche Ihnen alles sagen.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
Verkaufsstellen in allen größeren und mittleren Städten Deutschlands.

Schuhhaus Romeo

Barmen, Werther-Straße 15.
Nächste Verkaufsstelle: 164b
Elberfeld, Bachstraße 78.



General-Vertreter für den Bergischen Industriebezirk
C. Schaslepen, Elberfeld. Telephon 1213.

Geschäfts-Eröffnung.

In dem Hause
Kaiserstr. 29, Elberfeld
(Ecke Erholungstr.) eröffne ich mit heutigem eine Verkaufsstelle in

Zigarren, Zigaretten und Tabak.

Das Vertrauen, welches mir meine treuen, langjährigen Abnehmer an allen Plätzen meiner Niederlassungen entgegenbringen, hoffe ich bestimmt mir auch hier durch **gute Ware, reelle Preise** und **aufmerksame Bedienung** zu erwerben.

Gestützt auf vorstehende 3 Punkte bitte ich ergebenst, mit meinen Fabrikaten einen Versuch machen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Conrad Hartung
Hoflieferant.

k2363

---

3 Mark gefundenes Geld!

und noch mehr ist es, wenn Sie für einige Zimmer Tapeten in meinem Tapeten-Geschäft einkaufen oder nach Ringmusterkarte kaufen! Meine Firma ist **„Nicht im Ring"** oder Kartell. Von einer der größten Fabriken kaufte ich die neuesten prachtvollsten Dessins ein. Meine

h96

Tapeten sind ca. 30 Proz. billiger als die Ringmusterkartenpreise.

Durch meinen großen Umsatz bin ich in der Lage, meinen Kunden **etwas Besonderes** bieten zu können.

Umsonst!

werden bei mir gekaufte Tapeten beschnitten. Achten Sie bei dem Einkauf genau auf meine Firma, da sich sonst der Käufer enttäuscht fühlt. Ich gewähre trotz meiner billigen Nichtring-Preise noch

Doppelte Rabattmarken.

Also versäumen Sie nicht mein Geschäft zu besuchen.
Verlangen Sie ein Musterbuch gratis. Nach auswärts gratis und franko.
Beachten Sie genau meine Firma und Hausnummer.

Ernst Leimkühler

Hofkamp 1 an der Berlinerstr. **ELBERFELD** **Kipdorf 12** (vis-à-vis Zollstr.).
Telephon Nr. 3476.



13647

Möbel!

i61 **Brautleute,** ehe Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie ohne Kaufzwang meine große Auswahl, **vergleichen Sie Preise** u. Qualität. Eine **Sehenswürdigkeit ist meine große Auswahl** in **Schlafzimmern, Betten, Matratzen, Sofas, Küchen, Wohn- u. Eßzimmern. Schlafzimmer** mit Spiegelschrank von **195** Mk. an, echt Eiche von **325** Mk. an, fünfig von **375, 425** Mk. an bis zu den elegantesten schweren Modellen, Mahagoni, Birke usw., am Lager. **Gestr. Küchen** von **95, 148** Mk., Carolinapine von **148** Mk. an bis zu den schwersten modernen Modellen am Lager. **Eßzimmer,** dunkelbraun gebeizt, hochfeine Ausführung. **Sofas** von den einfachsten bis zu den elegantesten **Klubsofas** am Lager. **Einzelne Möbel, Schränke, Tische, Stühle, Betten, Flurgarderoben, Büfetts, Vertikos, Trumeaus usw.,** äußerst billige Preise. Auf Wunsch werden auch Sachen nach Zeichnung angefertigt. **Durch eigenes Fuhrwerk franko Lieferung.** Langjährige Garantie

J. Brechtmann, Elberfeld,
Hofkamp 35 u. 35a Telephon 2577.
Rheinisches Möbelausstattungshaus.
Bitte genau auf Nr. 35 zu achten.

Muster hin und zurück frei.
Umtausch oder Rückgabe gestattet.

Lenneper Tuchversand

Heinr. Hammacher, Lennep, Schwelmerstr. 18.
Nur vorzüglichste Fabrikate in Herren- u. Knaben-Anzugstoffen.

Schulbücher

für alle Lehranstalten sind neu und zum Teil auch gebraucht zu haben bei
Joh. Fasbender, Buchhandlung u. Antiquariat
Elberfeld, Grünstr. 6. — Fernsprecher 1780.
Während der Ferien werden gebrauchte Bücher vorgemerkt.

Meine Wohnung
befindet sich jetzt
Wülfingstraße 26
1. Etage.
Jak. Mayer,
Damenschneider.

Verzogen nach Elberfeld **Seilerstraße 16**
Seidel & Co.,
Hypotheken-Immob. und Inkasso-Geschäft, Arrangem. Fernruf 3518. * a420



Es ist jetzt die beste Zeit,
Fahrrad-Reparaturen
ausführen zu lassen. Verlangen Sie gratis Preisliste über Fahrrad-Reparaturen.
Wilhelm Ahlborn
Elberfeld. Königstr. 21.
Dürkopp-u. Opel-Fahrräder.

Der Globus ist ein vorzüglicher Bezugsquellennachweis f. Markt- u. Messereisende, Händler, Hausierer, sowie sämtliche Warengeschäfte. Probenummer gratis v. Verlag Wilh. Bauer & Co. **Nürnberg**

Persil
reinigt und desinfiziert
Krankenwäsche
Henkel's Bleich-Soda

Billiges g288
Geflügelfutter!
„Spezial-Mischung"-Körnerfutter . ℳ 9.75
„Superior"-Fleischfaserfutter . . . . ℳ 12.—
Ia gereinigte Gerste, ganz schwere Ware, . ℳ 8.75
Alles 50 kg m. S. g. Nachn.
Paul Preußner, Wülfrath
Futter-Versand.
Ausführl. Preisl. auf Wunsch.

Staunend viele Eier,
prächtige Küken erhalten Sie nur durch das von ersten Geflügelzüchtern empfohlene
„Ovator"
Fleischfaser-Trocken-Futter für Geflügel und Küken. Anerkannt billigste und bequemste Fütterungs-Methode. — Niederlagen bei: Friedr. Homberg, Elbf., Südstr. 58, Walter Weyer, Elbf., Bachstr. 20, F. W. Krapp, Elberf.-Sonnborn, Hauptstraße 113, Rich. aus den Erlen, Langerfeld, A. Gerstener, Cronenberg. *

Waschmaschinen Plättmaschinen
und alle Maschinen für die moderne maschinelle Wäscherei liefert billigst, auf Wunsch auch gegen Teilzahlung
Emil Schmidt Masch.-Fabrik
Forst (Lausitz) 28. b107

Butter, nur beste Qualit., p. Paket 9 Pfd. netto = 12 ℳ p. Nachn. Georg Margies, Mardewald, Ostp., Kr. Tilf. Die beste Butter ist die billigste. b4118

Dr. Fink
wohnt jetzt
Elb., Friedrichstr. 67
am Neumarkt. 16870

Verlegte meine
Praxis
nach Elberfeld
Kaiserstr. 40
(Neubau Brinkmann). *
Dr. med. Loeb,
prakt. Arzt.

Billiges Hühnerfutter
Kleinweizen, Gerstenabfall u. Mais, gemischt, verf. zu Mk. 11.—, Bruchweizen, Gerste und Mais zu 13.— per 150 Pfund franko Käufers Bahnstation geg. Nachnahme. b862
Stein & Kimmel, Neuß.

Westfäl. Schinken
eigene Hausräucherei, nur prima Ware, empfiehlt unter Garantie für Güte per Pfd. 1.20 Mk.
Zervelatwurst „ „ 1.45 Mk.
Blockwurst „ „ 1.35 Mk.
Mettwurst „ „ 1.10 Mk.
Versand an Unbek. unt. Nachn. v4147
Wilh. Koch, Rietberg i. W.

Deutsche Ost-Afrika-Linie
Woermann-Linie A.-G.
Mit der Wahrnehmung unserer Passage-Interessen in Elberfeld-Barmen haben wir das
Reisebureau Sehnert & Hartmann,
Elberfeld, Hotel Kaiserhof, gegenüber dem Hauptbahnhof,
betraut, durch welches wir seit langen Jahren in Köln und Frankfurt a. M. sowie neuerdings in Düsseldorf vertreten werden.
Auskünfte über Vergnügungsfahrten mit unseren erstklassigen Passagierdampfern nach Madeira, den Kanarischen Inseln, dem Mittelmeer und Aegypten sowie über unsere regelmäßigen Reichspostdampferverbindungen Rund um Afrika werden in genanntem Bureau erteilt, woselbst auch Prospekte über unsere Dienste kostenfrei erhältlich sind.
Hamburg, im April 1914. k2391

Empfehle meiner werten Kundschaft, für die Feiertage:
Rindfleisch 65 Pfg. — Hiesige Schlachtung. — sowie die feinsten Bratenstücke, sowie Kammer, Binnenspalt u. Lengerbein Pfd. 80 ₰. Große Auswahl in Kalb- u. Schweinefleisch, gerollten Lummenbraten und Koteletts Pfd. 90 ₰. Schinkenbraten Pfd. 85 ₰. Roll- u. Nußschinken Pfd. 1 ℳ. Trock. Blockwurst Pfd. 1.20 ℳ.
Fleischhalle, Elberfeld, Wökel 1-3
Paul Geißen. Fernruf 3540.

Ca. **1000 Fenster Gardinen** Spannstoffe, Scheiben-Gardinen, Stores, Brise Bises, einzelne und etwas angestaubte Fenster bis zu 50% unter Preis.

Tausende Meter
Woll- u. Waschstoffe
Seiden, Crepons, Ramagés, Crepelines etc.
moderne Farben und Webarten
für Jackenkleider u. Mäntel, Kleider, Blusen u. Röcke, **schwarze und weiße Stoffe für Brautkleider,** Stickerei-Kleider, Festonstoffe, Mulle, Voiles.
Ein Teil der ausgelegten Stoffe ist bedeutend unter Preis.
j250

1 Posten Herren- und Knabenstoffe teilweise Reste von 1—4 Meter.

Unterröcke, Corsets, Strümpfe, Normal-wäsche, Zierschürzen, **Schirme**

S. Wohlgemuth
Elberfeld, Erholungsstraße 7, I. u. II. Etage.

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.



Tafelherde
kauft man am besten im größten, fachmännisch betrieb. Herd-Spezial-Geschäft von
Wilh. Schmahl
Elberfeld, Karlstr. 14
Volle Garantie für gutes Brennen und Backen. Besichtig. ohne Kaufzw. gern gest. Gebr. Herde nehme in Zahlung. j3673 Später zu liefernde Herde werden bereitwilligst aufbewahrt. Ferner empfehle Gaskocher mit Schrank od. Tisch, Wasch- und Wringmaschinen. Blaue Rabatt-Marken.

Brebecks

Panzer-schränke
mit neuesten Einbruchs-, Schmelz- und Sprengsicherungen
August Brebeck & Co.,
Geldschrank- u. Metalltürenfabrik
Barmen II. 35b

Ziehung am 21. u. 22. April 1914
Große Berliner Lotterie
210000 Lose. 3012 Gew. i. Werte v. M.
70000
12 Pferdegewinne im Werte v. Mark
40000
Hauptgewinn im Werte von Mark
10000
Lose 1 M. 11 Lose 10 M.
überall erh. Porto u. Liste 25 Pf.
A. Molling, Hannover
und Berlin W. 9, Leipzigerstr. 4.
a356

Unser Haus
ist morgen, Sonntag, geöffnet
bis 6 Uhr abends!
Benutzen Sie diesen Tag, um Ihre Einkäufe bei uns zu erledigen. Unsere Anzüge und Paletots sind preiswert; die Bedienung ist freundlich, aufmerksam und kulant. Wir unterhalten eine Abteilung für:
Getragene
Maßgarderoben
Diese zeichnen sich durch erstklassige Maßschneiderarbeit und Qualitätsstoffe aus. Unsere Preise: Mk. 13.—, 15.—, 18.—, 22.—, 26.50 etc. sind sehr niedrig.
Der weiteste Weg lohnt!!
Kaufhaus für Herrenbekleidung G. m. b. H.
Leiter: **Eugen Schrimmer,**
Elberfeld, Bachstr. 68/70,
Ecke Karlstraße.

Frau Richard Launert
Wasserstr. 16 **ELBERFELD** Wasserstr. 16
empfiehlt sich in **Reinigen, Spannen** sowie **Bügeln** sämtlicher **Gardinen, Stores** und **Bettdecken.**
Prompte Lieferung und tadelloses Verarbeiten werden zugesichert.
Preise: **Gardinen** Paar v. Mk. **1.25** an. **Stores** St. v. Mk. **1.00** an. **Bettdecken** Stück von Mk. **1.50** an. Karte genügt. *

Herren-Hüte

Weiche Herren-Hüte, aus deutschem Wollfilz, in allen modernen Farben . . . . . Mk. 4.50, 3.25, **2.75**	Steife Herren-Hüte, aus gutem Wollfilz, in den neuesten Formen . . . . Mk. 5.00, 4.50, **3.25**
Weiche Haarfilz-Hüte, vorzügliche Qualität, in den neuesten Formen und Farben . . Mk. 8.00, 7.50, **6.00**	Steife engl. Haarfilz-Hüte, vorzügliche Qualität, besonders leicht . . . . Mk. 9.00, 7.50, **6.00**
Weiche Haarfilz-Hüte, Ia Fabrikat, federleicht, 65 Gramm, in d. mod. Farb. blaugrün, olivgrün, blaugrau **7.50**	Steife Herren-Hüte, Marke James E. Mills, London, bekannt gute Qual., in eleg. Formen, Mk. 8.50, **7.50**

Bitte beachten Sie unser Spezial-Fenster in der Wupperstraße.
131d
S. & R. Wahl, Barmen

Wollen Sie ihren Umsatz steigern,
so führen Sie nur die allbekannte, unerreicht feine Pflanzenbutter Margarine „Cobu".

In ganz bedeutendem Maße ist der Umsatz der Pflanzenbutter-Margarine Cobu gestiegen; gewiß der beste Beweis für die vorzügliche Qualität der Ware.

„Cobu" muß nach dem Wortlaut des Gesetzes ... Margarine bezeichnet ... obschon es sich um ... tiert reines Pflan... handelt.

Allerfeinste Roh... zur Herstellung... Pflanzenbutter... zu „Cobu".

Cobu, ...

Der allerbeste Butterersatz ist unstreitig „Cobu". ... wenden Sie nur noch ... zenbutter Margarine ... „Cobu" ...

j150

Muß denn das Kindchen immer schrei'n?
Kann es denn niemals ruhig sein?
Wenn's nur ein „Cobu"*-Brötchen hätte,
Dann schwieg's sofort. Was gilt die Wette?

* Feinste Pflanzenbutter-Margarine.